



G&D ControlCenter-Compact

DE Konfiguration und Bedienung
Konfiguration des Matrixswitches



Zu dieser Dokumentation

Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt und nach dem Stand der Technik auf Korrektheit überprüft.

Für die Qualität, Leistungsfähigkeit sowie Marktgängigkeit des G&D-Produkts zu einem bestimmten Zweck, der von dem durch die Produktbeschreibung abgedeckten Leistungsumfang abweicht, übernimmt G&D weder ausdrücklich noch stillschweigend die Gewähr oder Verantwortung.

Für Schäden, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch der Dokumentation ergeben, sowie für beiläufige Schäden oder Folgeschäden ist G&D nur im Falle des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit verantwortlich.

Gewährleistungsausschluss

G&D übernimmt keine Gewährleistung für Geräte, die

- nicht bestimmungsgemäß eingesetzt wurden.
- nicht autorisiert repariert oder modifiziert wurden.
- schwere äußere Beschädigungen aufweisen, welche nicht bei Lieferungserhalt angezeigt wurden.
- durch Fremdzubehör beschädigt wurden.

G&D haftet nicht für Folgeschäden jeglicher Art, die möglicherweise durch den Einsatz der Produkte entstehen können.

Warenzeichennachweis

Alle Produkt- und Markennamen, die in diesem Handbuch oder in den übrigen Dokumentationen zu Ihrem G&D-Produkt genannt werden, sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Rechtsinhaber.

Impressum

© Guntermann & Drunck GmbH 2025. Alle Rechte vorbehalten.

Version 1.70 – 13.11.2025

Firmware: 1.9.000

Guntermann & Drunck GmbH

Obere Leimbach 9

57074 Siegen

Germany

Telefon +49 (0) 271 23872-0

Telefax +49 (0) 271 23872-120

www.gdsys.com

sales@gdsys.com

Inhaltsverzeichnis

Der Matrixswitch »ControlCenter-Compact«	1
Bedienung	1
On-Screen-Display	1
Konfiguration	2
On-Screen-Display	2
Webapplikation ConfigPanel	2
Erste Schritte	3
Anmeldung am KVM-Matrixsystem	3
Konfiguration der Passwort-Komplexität	5
Konfiguration der Anmeldeoptionen	8
Anzeigen von Nutzungsbedingungen	9
Änderung des eigenen Passworts	10
Aufschaltung auf ein Rechnermodul über das OSD	10
Verbindung zum Rechnermodul beenden	11
Abmeldung vom Matrixsystem	11
Funktionen des Bedienungsmenüs per Schnellwahltaste starten	12
Das On-Screen-Display (OSD)	14
Aufruf des OSD an einem Arbeitsplatzmodul	15
Aufbau des On-Screen-Displays	15
Farbliche Darstellung der Namen der Rechnermodule	16
Anzeige des Belegungszustandes	16
Bedienung des OSD per Tastatur oder Maus	17
Tastaturbedienung	17
Mausbedienung	18
Funktionen des OSD	19
Sortierung der Listeneinträge ändern	19
Suchfunktion	20
Ansichtenfilter zur Eingrenzung der Listeneinträge	21
Einblendung einer zusätzlichen Spalte im Auswahl-Menü	22
Konfiguration	23
Änderung des Hotkeys zum Aufruf des OSD	23
OSD mit doppeltem Tastendruck öffnen	25
Automatisches Schließen des OSD nach Inaktivität	26
Transparenz des OSD einstellen	26
Anzeige der Informationseinblendung	27
Festlegung eines Standard-Ansichtenfilters	29
Position der Informationseinblendung ändern	30
Position des OSD ändern	31
Darstellung des OSD ändern	31
Tastaturlayout für Eingaben innerhalb des OSD auswählen	32
Aufruf des OSD per Maus ermöglichen	33
Verwendung des OSD an-/ausschalten	33
OSD-Auflösung einstellen	34

Übersicht der Menüs und Funktionen	36
Auswahl-Menü	36
Bedienungs Menü	37
Persönliches-Profil-Menü	38
Konfigurationsmenü	39
Informationsmenü	40
Aufschaltung der Rechnermodule (Basisfunktionen)	41
Aufschaltung auf ein Rechnermodul über das OSD	41
Aufschaltung auf das zuletzt aufgeschaltete Rechnermodul über das OSD	42
Verbindung zum Rechnermodul trennen über das OSD	42
Erweiterte Funktion	43
Festlegung einer Standardausführung	43
Festlegung einer DWC-Standardausführung	45
Automatisches Umschalten der in der vorherigen Sitzung zuletzt aufgeschalteten Rechnermodule	47
Die letzte FreeSeating-Sitzung wiederherstellen	48
Deaktivierung der Sitzung-Wiederherstellen-Funktion	48
Meldungen beim Umschalten auf Rechnermodule	49
Keine freie Route zum Rechnermodul verfügbar	49
Unbekannte Route zum Rechnermodul	49
Rechnermodul nicht verfügbar	49
Aufschaltung der Rechnermodule mit Select-Keys	50
Aufschaltung auf Rechnermodule mit Select-Keys	50
Änderung von Select-Key-Modifizierer und zulässiger Tastenart	51
Verwaltung der Select-Key-Sets	53
Erstellung eines Select-Key-Sets	53
Änderung eines Select-Key-Sets	54
Festlegung von Select-Keys für Rechnermodule	55
Zuordnung eines Select-Key-Sets zu einem Benutzerkonto	56
Löschen eines Select-Key-Sets	56
Scripting-Funktion	57
Ausführen eines Scripts	58
Ausführung eines Scripts über das OSD	58
Standard-Menü-Modus ändern	59
Umschaltsschwelle für Änderung des Menü-Modus per Maus	59
Scripts erstellen, ändern und löschen	60
Erstellung eines Scripts	60
Änderung der Einstellungen eines Scripts	61
Löschung eines Scripts	62
Berechtigung für das Ausführen von Scripts einstellen	62
Ausführung eines Scripts mit Script-Keys	63
Änderung von Script-Key-Modifizierer und zulässiger Tastenart	64

Verwaltung der Script-Key-Sets	65
Erstellung eines Script-Key-Sets	66
Änderung des Namens und der globalen Zuordnung eines Script-Key-Sets ..	66
Festlegung von Script-Keys für bestimmte Scripts	67
Zuordnung eines Script-Key-Sets zu einem Benutzerkonto	68
Löschen eines Script-Key-Sets	68
Verwendung von Push-Events	69
Auslösen eines Push-Events	69
Änderung von Push-Event-Modifizierer und zulässiger Tastenart	70
Automatisches oder manuelles Durchschalten der Rechnermodule	71
Automatisches Durchschalten aller Rechnermodule (Autoscan)	71
Verwendung der <i>Autoscan</i> -Funktion	71
Verweildauer der Autoscan-Funktion konfigurieren	72
Automatisches Durchschalten eingeschalteter Rechnermodule (Autoskip)	72
Verwendung der Autoskip-Funktion	73
Verweildauer der <i>Autoskip</i> -Funktion konfigurieren	73
Manuelles Durchschalten der Rechnermodule (Stepscan)	74
Aufruf und Beendigung der <i>Stepscan</i> -Funktion	74
Umschaltung zwischen den Rechnermodulen	74
Tasten für manuelles Durchschalten der Rechnermodule konfigurieren	75
Verwaltung der Scanmode-Sets	75
Erstellung eines Scanmode-Sets	75
Änderung des Namens und der globalen Zuordnung eines Scanmode-Sets ..	76
Zuordnung der Rechnermodule zum Scanmode-Set	77
Zuordnung eines Scanmode-Sets zu einem Benutzerkonto	78
Löschen eines Scanmode-Sets	78
Benutzer und Gruppen	79
Effizienter Einsatz der Rechteverwaltung	79
Das Effektivrecht	79
Effizienter Einsatz der Benutzergruppen	80
Verwaltung von Benutzerkonten	81
Anlegen eines neuen Benutzerkontos	81
Änderung des Namens eines Benutzerkontos	82
Änderung des Passworts eines Benutzerkontos	83
Änderung der Rechte eines Benutzerkontos	84
Änderung der Gruppenzugehörigkeit eines Benutzerkontos	86
Aktivierung oder Deaktivierung eines Benutzerkontos	87
Löschen eines Benutzerkontos	87
Verwaltung von Benutzergruppen	88
Anlegen einer neuen Benutzergruppe	88
Änderung des Namens einer Benutzergruppe	88
Änderung der Rechte einer Benutzergruppe	89
Mitgliederverwaltung einer Benutzergruppe	91
Aktivierung oder Deaktivierung einer Benutzergruppe	91
Löschen einer Benutzergruppe	92

Rechte mit Bezug zum Benutzerkonto	93
Das Superuser-Recht	93
Berechtigung zum Ändern der Einstellungen des Persönlichen-Profil-Menüs	94
Berechtigung zur Änderung des eigenen Passworts	95
Berechtigung zur Ausführung der »Gerät ersetzen«-Funktion	96
Rechnermodul-Gruppen und Ansichtenfilter	97
Unterschied zwischen Rechnermodul-Gruppen und Ansichtenfiltern	97
Einsatzzweck der Rechnermodul-Gruppen	97
Einsatzzweck der Ansichtenfilter	97
Verwaltung von Rechnermodul-Gruppen	97
Die Rechnermodul-Gruppen »New digital targets« und »New analog targets«	97
Erstellen einer neuen Rechnermodul-Gruppe	98
Änderung des Namens einer Rechnermodul-Gruppe	98
Mitgliederverwaltung einer Rechnermodul-Gruppe	99
Löschen einer Rechnermodul-Gruppe	99
Verwaltung von Ansichtenfiltern	100
Erstellen einer neuen Ansichtenfilters	100
Ein Rechnermodul einem Ansichtenfilter zuordnen	101
Umbenennen eines Ansichtenfilter	102
Löschen eines Ansichtenfilters	102
Rechnermodule	103
Zugriff- und Konfigurationsrechte einstellen	103
Zugriffsrecht auf ein Rechnermodul	103
Zugriff auf eine Rechnermodul-Gruppe	105
Zugriffsart bei gleichzeitigem Zugriff auf ein Rechnermodul	106
Zugriff auf USB-Geräte	108
Berechtigung zur Konfiguration der Rechnermodule	110
Berechtigung zur Schaltung von Steckdosen	111
Grundkonfiguration der Rechnermodule	112
Änderung des Namens eines Rechnermoduls	112
Ein Rechnermodul aus dem KVM-Matrixsystem löschen	113
Konfigurationseinstellungen eines Rechnermoduls übertragen	114
Einstellungen für besondere Hardware	115
USB-Tastaturmodus auswählen	115
Anzuwendendes EDID-Profil festlegen	118
Reduzierung der Farbtiefe der zu übertragenden Bilddaten	119
Erweiterte Funktionen	120
Wake On LAN	120
Anzeige der Multiuser-Information	122
Videoprofile eines analogen Rechnermoduls zurücksetzen	123
Routeninformation des Rechnermoduls einsehen	124

Remote-Gateways und -Targets	126
Konfiguration der Remote-Gateways	127
Konfiguration der Remote-Targets	127
Änderung des Namens eines Remote-Targets	127
Auflösung des virtuellen Computers speichern	128
Reduzierung der Farbtiefe der zu übertragenden Bilddaten	129
Verbindung halten	130
Verbindungswiederholungen	131
Grundlegende Verbindungsparameter zum Remote-Target festlegen	132
Login-Daten speichern oder Anmeldedaten der Matrix verwenden	133
RDP-Verbindungsparameter eines Remote-Targets festlegen	134
VNC-Verbindungsparameter eines Remote-Targets festlegen	135
Streaming-Verbindungsparameter eines Remote-Targets festlegen	136
Einstellen der Mausgeschwindigkeit	137
Arbeitsplatzmodule	138
Betriebsarten von Arbeitsplatzmodulen	138
Standard-Betriebsart	138
OpenAccess-Betriebsart	138
Video-Betriebsart	139
Wahl der Betriebsart eines Arbeitsplatzmoduls	139
Grundkonfiguration der Arbeitsplatzmodule	140
Änderung des Namens eines Arbeitsplatzmoduls	140
Aktivierung oder Deaktivierung des Arbeitsplatzmoduls	141
Konfigurationseinstellungen des Arbeitsplatzmoduls übertragen	142
Ein Arbeitsplatzmodul aus dem Matrixsystem löschen	143
Zugriff auf exklusive Signale (de)aktivieren	144
Berechtigung für den Zugriff auf exklusive Signale	145
Einstellungen für besondere Hardware	147
Scancode-Set der PS/2-Tastatur einstellen	147
Unterstützung beliebiger USB-Geräte	148
Reinitialisierung von USB-Eingabegeräten	149
Erweiterte Funktionen	150
Automatische Abmeldung der Benutzer einstellen	150
Automatische Trennung der Aufschaltung auf ein Rechnermodul	151
Abmeldeverhalten von CON-2-Arbeitsplatzmodulen	152
Automatische Umschaltung der CON-2-Arbeitsplatzmodule	153
Informationen der Arbeitsplatzmodule einsehen	155
Vorbelegung des Benutzernamens in der Login-Maske	156
Wartezeit des Bildschirmschoners einstellen	157
Wartezeit des Bildschirmschoners für die Login-Maske einstellen	158
DDC/CI-Unterstützung (de)aktivieren	159

DynamicWorkplace-CONs	161
Betriebsarten von DWCs	161
Standard-Betriebsart	161
OpenAccess-Betriebsart	161
Wahl der Betriebsart einer DWC	162
Grundkonfiguration einer DWC	163
Änderung des Namens einer DWC	163
Änderung des Namen eines DWC-Transmissionkanals	164
Aktivierung oder Deaktivierung einer DWC	165
Konfigurationseinstellungen auf eine neue DWC übertragen	166
Eine DWC aus dem Matrixsystem löschen	167
Zugriff auf exklusive Signale (de)aktivieren	168
Berechtigung für den Zugriff auf exklusive Signale	169
Einstellungen für besondere Hardware	171
Unterstützung beliebiger USB-Geräte	171
Reinitialisierung von USB-Eingabegeräten	172
Erweiterte Funktionen	173
Automatische Abmeldung der Benutzer einstellen	173
Informationen der DWC-Kanäle einsehen	174
Vorbelegung des Benutzernamens in der Login-Maske	175
Festlegung der primären Maustaste	176
Festlegung der Verzögerung vor Fokussierung durch Mouseover	177
Fensterrahmen anzeigen	178
Tastaturlayout für Eingaben innerhalb des WindowManagers auswählen	179
Änderung des DWC-MainNav-Keys zum Aufruf der	
DWC-Hauptnavigation	180
Änderung des Hotkeys zum Aufruf des Fenster-Menüs	181
Fenster-Menü mit doppeltem Tastendruck öffnen	181
Aufrufen von Presets mit DWC-Preset-Keys	182
Änderung von DWC-Preset-Key-Modifizierer und zulässiger Tastenart	182
Erstellung eines DWC-Preset-Key-Sets	184
Änderung eines DWC-Preset-Key-Sets	185
Festlegung von DWC-Preset-Keys für Presets	186
Zuordnung eines DWC-Preset-Key-Sets zu einem Benutzerkonto	187
Löschen eines DWC-Preset-Key-Sets	187
Verwaltung von EDID-Profilen	188
EDID-Profil eines Monitores einlesen	188
EDID-Profil eines Monitores umbenennen	189
EDID-Profil eines Monitores löschen	189
Anzuwendendes EDID-Profil für ein Rechnermodul festlegen	189
Spezielle Funktionen für kaskadierte KVM-Matrixsysteme	190
Grundfunktionen	190
Änderung des Namens des Leader-Matrixswitches	190
Änderung des Namens eines Follower-Matrixswitches	190
Einen Follower-Matrixswitch aus dem System löschen	191

Konfigurationseinstellungen	192
Festlegung des Kaskadenmodus des Matrixswitches	192
Weitergabe der Rechnermodul-Namen an die Follower-Matrixswitches	193
Erweiterung der schaltbaren Signale	194
Erweiterung durch Kanal-Gruppierung	195
Gemeinsames Editieren der Einstellungen	196
Systemeinstellungen und -funktionen	197
Änderung des Namens des Matrixswitches	197
Sprache auswählen	197
Schaltzustände nach Neustart wiederherstellen	198
Verwendung des Freeze-Modus	199
Netzwerkeinstellungen	203
Konfiguration der Netzwerkschnittstellen	203
Konfiguration der globalen Netzwerkeinstellungen	205
Ausfallsicherheit der Netzwerkverbindung erhöhen	207
Reset der Netzfilterregeln	210
Erweiterte Funktionen	210
Status der Netzwerkschnittstellen auslesen	210
Erreichbarkeit eines Hosts im Netzwerk prüfen (Ping)	211
Wiederherstellung der Werkseinstellungen	212
Informationen des Systems abrufen	213
Informationen der Dynamic Ports anzeigen	213
Firmware-Information des Matrixsystems anzeigen	213
Anzeige der freigeschalteten Zusatzfunktionen	213
Hotkey-Einstellungen anzeigen	214
Hardware-Informationen des Matrixswitches anzeigen	214
Rechteverwaltung	215
Berechtigung zum Login mit der Webapplikation <i>Config Panel</i>	215
Optionale Zusatzfunktionen	216
Freischaltung einer erworbenen Zusatzfunktion	219
Push-Get-Funktion (Option)	220
Verbindungsstatus schieben (Push)	220
Verbindungsstatus von einem Arbeitsplatzmodul auf ein anderes Arbeitsplatzmodul oder einen DWC-Kanal schieben	220
Schieben des Verbindungsstatus beenden	221
Verbindungsstatus holen (Get)	221
Verbindungsstatus eines anderen Arbeitsplatzmoduls oder eines DWC-Kanals auf ein Arbeitsplatzmodul holen	221
Verbindungsstatus mit Push-Get-Keys schieben/holen	222

Push-Get-Keys einrichten	223
Änderung von Push-Get-Key-Modifizierer und zulässiger Tastenart	223
Verwaltung der Push-Get-Key-Sets	224
Erstellung eines Push-Get-Key-Sets	225
Änderung des Namens und der globaler Zuordnung	225
Festlegung von Push-Get-Keys für Arbeitsplatzmodule und DWC-Kanäle ..	226
Zuordnung eines Push-Get-Key-Sets zu einem Benutzerkonto	227
Löschen eines Push-Get-Key-Sets	227
Berechtigung für die Ausführung der <i>Push-Get-Funktion</i> ändern	228
IP-Control-API (Option)	229
Unterstützte Funktionen via textbasierter Steuerung	229
XML-Steuerung des Matrixswitches	230
Aufbau eines gültigen XML-Dokuments	230
Auswahl der Geräte	231
Verwendung von Geräte-IDs	231
Verwendung von Port-Angaben	232
Antworten und Meldungen des G&D-Gerätes	232
Antworten des Gerätes	232
Meldungen des Geräts	233
Mehrere Befehle in einem XML-Dokument kombinieren	234
Push-Notifications bei aufgetretenen Ereignissen	234
Push-Notifications abonnieren	236
Push-Notifications abbestellen	236
Konfiguration und Verschlüsselung	237
Zugänge des Gerätes für XML-Steuerung konfigurieren	237
Hinweise zur Passwort-Verschlüsselung	239
Befehle	241
Benutzeran- und abmeldung	241
Verbindung zu einem Rechnermodul herstellen oder trennen	242
Alle Verbindungen zu einem Rechnermodul trennen	243
Video-Stream auswählen	244
Kanal eines CON-2-Arbeitsplatzmoduls umschalten	245
Konfigurationseinstellungen eines Moduls übertragen	246
Anzeige einer Meldung	248
OSD ein- oder ausblenden	249
Umleitung der Tastatur- und Maus-Daten	250
Ausführen eines Scripts	251
Synchronisierung zu konfigurierten SyncFollowern	252
DWC-Fenster öffnen	253
DWC-Fenster schließen	254
DWC-Fenster maximieren	255
DWC-Fenster nach dem Maximieren auf vorherige Größe bringen	256
DWC-Fenster auf den obersten Anzeigelayer bringen	257
DWC-Transmission-Fenster in eine FocusArea spiegeln	258
DWC-FocusArea leeren	258
Aufruf eines DWC-Presets	259
Aufruf einer DWC-Layout-Zusammenstellung	259

Befehle (*Fortsetzung*)

Exklusive Signale einem DWC-Kanal oder einer FocusArea zuweisen	260
Exklusive Signale für einen DWC-Kanal oder eine FocusArea deaktivieren	261
Auflistung von Informationen der Geräte und Verbindungen	263
Monitoring-Werte abfragen	274
Tradeswitch-Funktion (Option)	276
Umschaltung der Tastatur- und Maussignale	277
Grundkonfiguration	278
Erstellung eines Tradeswitch-Arbeitsplatzes	278
Änderung des Namens des Tradeswitch-Arbeitsplatzes	278
Löschen eines Tradeswitch-Arbeitsplatzes	279
Änderung von Tradeswitch-Key und zulässiger Tastenart	279
Detaillkonfiguration eines Tradeswitch-Arbeitsplatzes	281
Zuordnung von Geräten zu einem Tradeswitch-Arbeitsplatz	281
Leader-Arbeitsplatz des Tradeswitch-Arbeitsplatzes festlegen	282
FreeSeating-Mitglieder festlegen	283
Erweiterte Funktionen	284
Tradeswitch-Rahmen für ein Arbeitsplatzmodul (de)aktivieren	284
Tradeswitch-Visualisierung für eine DWC konfigurieren	285
Darstellung des Tradeswitch-Rahmens anpassen	286
Tradeswitch-Information an-/ausschalten	288
Maus-Positionierung bei CDS-Umschaltung	289
Einstellen der Mausgeschwindigkeit	291
Meldungen	293
Mögliche Meldungen und ihre Bedeutungen	294

Der Matrixswitch »ControlCenter-Compact«

Ein KVM-Matrixsystem besteht aus mindestens je einem Zentralmodul, einem Arbeitsplatzmodul oder einer DynamicWorkplace-CON (DWC) und einem Rechnermodul.

Das Zentralmodul der *ControlCenter-Compact*-Serie ist die zentrale Komponente des KVM-Matrixsystems. An die Dynamic Ports des Matrixswitches werden die Arbeitsplatzmodule, DWCs und Rechnermodule angeschlossen.

HINWEIS: Das KVM-Matrixsystem ermöglicht die Aufschaltung von Arbeitsplatzmodulen und DWCs auf Rechnermodule. Durch die Aufschaltung wird das Videobild des am Rechnermodul angeschlossenen Computers auf dem Arbeitsplatz-Monitor oder den DWC-Monitoren angezeigt.

Mit der Tastatur und Maus des Arbeitsplatzes/DWCs bedienen Sie den aufgeschalteten Computer oder die aufgeschalteten Computer.

HINWEIS: Der Matrixswitch ist nicht kompatibel zu Geräten der KVM-over-IP-Produktfamilien.

Bedienung

Zur Bedienung des Matrixsystems stehen die in den folgenden Abschnitten erläuterten Möglichkeiten zur Verfügung.

On-Screen-Display

Die Bedienung des Matrixsystems kann über das On-Screen-Display (OSD) des Systems erfolgen. Dieses steht an den Arbeitsplatzmodulen zur Verfügung.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

Über das OSD können Sie zusätzlich spezielle Select-Keys einrichten. Die Select-Keys erlauben die schnelle Umschaltung zwischen den verschiedenen Rechnermodulen durch die Eingabe einer Tastenkombination auf der Tastatur des Arbeitsplatzmoduls.

HINWEIS: In diesem Handbuch wird die Bedienung der Matrixswitches über das OSD eines Arbeitsplatzmoduls beschrieben.

Konfiguration

Auch zur Änderung der Konfiguration des KVM-Matrixsystems stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.

On-Screen-Display

Besitzt der angemeldete Benutzer die erforderlichen Berechtigungen, so kann er über das OSD eines Arbeitsplatzmoduls auf die vielfältigen Konfigurationseinstellungen des KVM-Matrixsystems zugreifen und diese editieren.

HINWEIS: Die Konfiguration der Matrixswitches der *ControlCenter-Compact*-Serie über das OSD eines Arbeitsplatzmoduls wird in diesem Handbuch erläutert.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

Webapplikation ConfigPanel

Die Webapplikation bietet eine grafische Benutzeroberfläche zur Konfiguration der KVM-Matrixswitches der *ControlCenter-Compact*-Serie und kann über einen beliebigen Webbrowser bedient werden.

Sie stellt eine Alternative zur Konfiguration des Matrixswitches über das OSD des Arbeitsplatzmoduls dar und kann unabhängig von den Arbeitsplatzmodulen im Netzwerk eingesetzt werden.

Aufgrund der erweiterten Möglichkeiten der grafischen Benutzeroberfläche ist diese mit folgenden Komfortfunktionen ausgestattet:

- übersichtliche Benutzeroberfläche
- komfortable Bedienung mit Drag & Drop-Funktion
- umfangreiche Rechnermodul-Verwaltung
- erweiterte Netzwerkfunktionen (Netzfilter, Syslog, ...)
- Backup- und Restore-Funktion

HINWEIS: Nehmen Sie das Handbuch zum *Config Panel* zur Hand, um weitere Informationen über diese Lösung zu erhalten.

Erste Schritte

In diesem Kapitel lernen Sie die grundlegende Bedienung des KVM-Matrixsystems kennen.

HINWEIS: Die detaillierte Erläuterung der Funktionen und Konfigurationseinstellungen erfolgt in den folgenden Kapiteln dieses Handbuchs.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

Anmeldung am KVM-Matrixsystem

WICHTIG: Bevor Sie sich am Arbeitsplatz anmelden, stellen Sie bitte sicher, dass das richtige Tastaturlayout ausgewählt ist. Standardmäßig ist das deutsche Tastaturlayout eingestellt. Falls Sie ein anderes Layout benötigen, muss dies vor der Anmeldung manuell angepasst werden, damit Ihre Eingaben – insbesondere bei Passwörtern – korrekt erkannt werden
(siehe *Tastaturlayout für Eingaben innerhalb des OSD auswählen* ab Seite 32).

Alternativ kann das Tastaturlayout auch über die Webapplikation ConfigPanel geändert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation.

Nach dem Einschalten des Arbeitsplatzmoduls fordert das KVM-Matrixsystem zur Anmeldung des Benutzers auf.

So melden Sie sich als Benutzer am KVM-Matrixsystem an:

1. Geben Sie folgende Daten in die Login-Maske ein:

(Nutzungs-) Bedingungen:	Betätigen Sie die Eingabttaste , um die Nutzungsbedingungen angezeigt zu bekommen.
Akzeptieren (der Nutzungsbedingungen):	Betätigen Sie die F8-Taste , um die Nutzungsbedingungen zu akzeptieren.
Benutzername:	Geben Sie Ihren Benutzernamen ein.
Passwort:	Geben Sie das Passwort Ihres Benutzerkontos ein.
2-Factor Auth Code (TOTP):	Geben Sie den 2-Faktor-Authentifizierungscode (TOTP) der Zwei-Faktor-Authentifizierung ein.

WICHTIG: Ändern Sie das voreingestellte Passwort des Administratorkontos!

Die *voreingestellten* Zugangsdaten zum Administratorkonto lauten:

- **Benutzername:** Admin
- **Passwort:** siehe *Login-Information* auf dem Etikett an der Controller-Karte

HINWEIS: Das voreingestellte *Admin*-Passwort von Geräten mit Produktionsdatum vor November 2020 lautet **4658**.

HINWEIS: Die Felder *Bedingungen* und *Akzeptieren* erscheinen nur, wenn das Anzeigen von Nutzungsbedingungen aktiviert wurde (siehe *Anzeigen von Nutzungsbedingungen* auf Seite 9).

HINWEIS: Das Feld *2-Factor Auth Code (TOTP)* erscheint nur bei aktivierter 2-Faktor-Authentifizierung. Ausführliche Hinweise hierzu finden Sie im separaten Handbuch der Webapplikation.

2. Betätigen Sie die **Eingabetaste**, um die Anmeldung durchzuführen und das OSD zu öffnen.

HINWEIS: Wurde eine *Standardaktion* (s. Seite 43) für das Benutzerkonto aktiviert, wird diese nach der Anmeldung des Benutzers entsprechend ausgeführt.

Starten Sie in diesem Fall das OSD erneut (s. Seite 15) um das Auswahl-Menü aufzurufen.

Konfiguration der Passwort-Komplexität

Zur Einhaltung Ihrer individuellen Passwort-Richtlinien und zur Verbesserung der Sicherheit können Sie die Passwort-Komplexität konfigurieren.

WICHTIG: Änderungen im Bereich der Passwort-Komplexität haben **keinen** Einfluss auf bereits bestehende Passwörter, sondern werden nur bei einer Passwort-Änderung (siehe *Änderung des eigenen Passworts* auf Seite 10 und *Änderung des Passworts eines Benutzerkontos* auf Seite 83) und Anlage eines neuen Benutzerkontos (siehe *Anlegen eines neuen Benutzerkontos* auf Seite 81) berücksichtigt. Daher sollten Sie, falls gewünscht, die Passwort-Komplexität möglichst frühzeitig konfigurieren.

WICHTIG: Änderungen im Bereich der Passwort-Komplexität haben **keinen** Einfluss auf die Benutzerauthentifizierung mit externen Verzeichnisdiensten. In den Verzeichnisdiensten existieren eigene Konfigurationsoptionen.

So stellen Sie die minimale Passwortlänge ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des *Konfiguration*-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Passwort-Komplexität** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie die Zeile **Min. Länge** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie die gewünschte minimale Passwortlänge ein (*Standard*: 3)
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So stellen Sie die Mindestanzahl an Großbuchstaben innerhalb eines Passworts ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des *Konfiguration*-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Passwort-Komplexität** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie die Zeile **Min. Großbuchstaben** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie die gewünschte Mindestanzahl an Großbuchstaben innerhalb eines Passworts ein (*Standard: 0*)
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So stellen Sie die Mindestanzahl an Kleinbuchstaben innerhalb eines Passworts ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des *Konfiguration*-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Passwort-Komplexität** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie die Zeile **Min. Kleinbuchstaben** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie die gewünschte Mindestanzahl an Kleinbuchstaben innerhalb eines Passworts ein (*Standard: 0*)
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So stellen Sie die Mindestanzahl an Ziffern innerhalb eines Passworts ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des *Konfiguration*-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Passwort-Komplexität** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie die Zeile **Min. Ziffern** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie die gewünschte Mindestanzahl an Ziffern innerhalb eines Passworts ein (*Standard: 0*)
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So stellen Sie die Mindestanzahl an Sonderzeichen innerhalb eines Passworts ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des *Konfiguration*-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Passwort-Komplexität** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie die Zeile **Min. Sonderzeichen** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie die gewünschte Mindestanzahl an Sonderzeichen innerhalb eines Passworts ein (*Standard: 0*)
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So stellen Sie die Mindestanzahl an unterschiedlichen Zeichen für eine Passwortänderung im Vergleich zum vorherigen Passwort ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des *Konfiguration*-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Passwort-Komplexität** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie die Zeile **Min. unterschiedlich** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie die gewünschte Mindestanzahl an unterschiedlichen Zeichen für eine Passwortänderung im Vergleich zum vorherigen Passworts ein (*Standard: 0*)

<p>HINWEIS: Die Mindestanzahl an zu verändernden Zeichen darf nicht größer sein als die minimale Passwortlänge.</p>
--

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Konfiguration der Anmeldeoptionen

Zur Verbesserung der Sicherheit stehen Ihnen im Bereich der Anmeldeoptionen weitere Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung.

Sie können festlegen, wie viele Fehlversuche bei der Passwordeingabe akzeptiert werden und wie lange ein Benutzer nach dem Überschreiten der Anzahl maximaler Fehlversuche gesperrt wird.

So legen Sie die Anzahl der maximalen Fehlversuche bei der Passwordeingabe fest:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die F11-Taste zum Aufruf des *Konfiguration*-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Anmeldeoptionen** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie die Zeile **Max. Fehlversuche** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie die gewünschte Anzahl an maximalen Fehlversuchen bei der Passwordeingabe ein (*Standard*: 0 = aus/unbegrenzte Anzahl an Fehlversuchen, max. 1.000).
7. Betätigen Sie die F2-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So legen Sie die Sperrzeit für den Fall fest, dass die Anzahl der maximalen Fehlversuche bei der Passwordeingabe überschritten wird:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die F11-Taste zum Aufruf des *Konfiguration*-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Anmeldeoptionen** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie die Zeile **Sperrzeit** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie die gewünschte Sperrzeit in Minuten an, für die ein Nutzer nach dem Überschreiten der Anzahl an maximalen Fehlversuchen bei der Passwordeingabe gesperrt wird (*Standard*: 1 (wenn max. Fehlversuche > 0), max. 1.440 Minuten).
7. Betätigen Sie die F2-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Anzeigen von Nutzungsbedingungen

Wenn die Nutzungsbedingungen angezeigt werden, müssen sie vor jedem (erneuten) Gerätezugriff akzeptiert werden.

So konfigurieren Sie die Anzeige von Nutzungsbedingungen:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des *Konfiguration*-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Nutzungsbedingungen-Konfig.** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Markieren Sie die Zeile **Nutzungsbedingungen** wählen Sie mit der Taste **F8** zwischen folgenden Optionen:

Aus:	Bei einer Anmeldung werden <i>keine</i> Nutzungsbedingungen angezeigt (<i>Standard</i>).
Benutzer:	Bei einer Anmeldung werden <i>individuelle</i> Nutzungsbedingungen angezeigt.

6. Falls Sie im vorherigen Schritt *Benutzer* ausgewählt haben, sind im Folgenden die individuellen Nutzungsbedingungen zu erfassen. Wählen Sie die Zeile **Kurztext...** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Erfassen Sie nun den Text, den ein Benutzer vor dem Akzeptieren der Nutzungsbedingungen angezeigt bekommt
(**Beispiel:** *Ich habe die Nutzungsbedingungen gelesen und bin hiermit einverstanden*).
Dieses Textfeld ist auf 70 Zeichen begrenzt.
8. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der Texteingabe.
9. Betätigen Sie die **Esc**-Taste, um wieder in die vorherige Maske zu gelangen.
10. Wählen Sie die Zeile **Langtext...** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
11. Erfassen Sie nun die gewünschten Nutzungsbedingungen. Dieses Textfeld ist auf 1.500 Zeichen begrenzt.
12. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der Texteingabe.
13. Betätigen Sie die **Esc**-Taste und anschließend die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Änderung des eigenen Passworts

So ändern Sie das Passwort des eigenen Benutzerkontos:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Passwort ändern** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Geben Sie im Menü *Eigenes Passwort ändern* folgende Daten ein:

Aktuell:	Geben Sie das bisherige Passwort ein.
HINWEIS: Bei Benutzern mit aktiviertem Superuser-Recht (s. Seite 93 ff.) ist in diesem Feld keine Eingabe notwendig.	
2-Factor Auth Code (TOTP):	Geben Sie den 2-Faktor-Authentifizierungscode (TOTP) der Zwei-Faktor-Authentifizierung ein.
HINWEIS: Das Feld <i>2-Factor Auth Code (TOTP)</i> erscheint nur bei aktivierter 2-Faktor-Authentifizierung. Ausführliche Hinweise hierzu finden Sie im separaten Handbuch der Webapplikation.	
Neu:	Geben Sie das neue Passwort ein.
Wiederholung:	Wiederholen Sie das neue Passwort.

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Aufschaltung auf ein Rechnermodul über das OSD

So schalten Sie sich über das OSD auf ein Rechnermodul auf:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Wählen Sie im Auswahl-Menü das aufzuschaltende Rechnermodul mit den **Pfeiltasten** aus.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

3. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.

HINWEIS: Alternativ ist die Aufschaltung auf ein Rechnermodul mit *Select-Keys* möglich (s. Seite 50 f.).

Verbindung zum Rechnermodul beenden

Mit der *Trennen*-Funktion beenden Sie die aktuelle Verbindung zu einem Rechnermodul. Nach der Ausführung der Funktion wird das Auswahl-Menü angezeigt.

WICHTIG: Nach der Ausführung der *Trennen*-Funktion ist der Benutzer noch im Matrixsystem angemeldet.

Verwenden Sie ggf. die *Benutzer abmelden*-Funktion (s. Seite 11 f.), um sich vom System abzumelden.

So beenden Sie die Verbindung zu einem Rechnermodul:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F9**-Taste zum Aufruf des Bedienungsmenüs.
3. Betätigen Sie die Schnellwahltaste **D** oder markieren Sie die Zeile **D - Trennen** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

TIPP: Bereits nach dem Aufruf des OSD können Sie im Auswahl-Menü mit der Tastenkombination **Strg + D** die *Disconnect*-Funktion ausführen.

Abmeldung vom Matrixsystem

Mit der *Benutzer abmelden*-Funktion melden Sie sich vom KVM-Matrixsystem ab. Nach der erfolgreichen Abmeldung wird die *Anmelden*-Maske angezeigt.

WICHTIG: Verwenden Sie immer die *Benutzer abmelden*-Funktion nach Abschluss Ihrer Arbeit am Matrixsystem. Der Arbeitsplatz sowie das KVM-Matrixsystem werden so gegen unautorisierten Zugriff geschützt.

So melden Sie sich vom KVM-Matrixsystem ab:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F9**-Taste zum Aufruf des Bedienungsmenüs.
3. Betätigen Sie die Schnellwahltaste **E** oder markieren Sie die Zeile **E - Benutzer abmelden** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

TIPP: Bereits nach dem Aufruf des OSD können Sie im Auswahl-Menü mit der Tastenkombination **Strg + E** die *Benutzer abmelden*-Funktion aktivieren.

Funktionen des Bedienungsmenüs per Schnellwahltaste starten

Nach dem Aufruf des OSD wird üblicherweise das Auswahl-Menü angezeigt. Die Funktionen zur Bedienung des Systems sind nach dem Aufruf des Bedienungsmenüs mit der **F9**-Taste aktivierbar.

Alternativ können die Funktionen des Bedienungsmenüs bereits innerhalb des *Auswahl*-Menüs per Schnellwahltasten gestartet werden.

So starten Sie eine Funktion des Bedienungsmenüs per Schnellwahltaste:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie eine der in der Tabelle aufgeführten Schnellwahltasten, um die entsprechende Funktion zu starten:

Strg + A:	Automatisches Durchschalten aller Rechnermodule (<i>Autoscan</i>)
Strg + B:	Automatisches Durchschalten aktiver Rechnermodule (<i>Autoskip</i>)
Strg + C:	Manuelles Durchschalten der Rechnermodule (<i>Step-Scan</i>)
Strg + D:	Verbindung zum Rechnermodul beenden (<i>Trennen</i>)
Strg + E:	Benutzer abmelden (<i>Benutzer abmelden</i>)
Strg + G:	Aufschaltung auf das zuletzt aufgeschaltete Rechnermodul (<i>Letztes Target aufschalten</i>)
Strg + H:	<p>Einblendung einer zusätzlichen Spalte im Listenfeld des <i>Auswahl</i>-Menüs (<i>Target-Info</i>)</p> <p>Die Betätigung dieser Schnellwahltaste schaltet zwischen folgenden Optionen um:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ aus: zusätzliche Spalte ausblenden ▪ id: Anzeige der physikalischen ID der Rechnermodule ▪ Select-Keys: Anzeige der Select-Keys der Rechnermodule ▪ Kommentar: Anzeige der Kommentare der Rechnermodule
Strg + I:	<p>Schaltung der Steckdosen eines angeschlossenen und konfigurierten Powerswitches (<i>Target power</i>)</p> <p>Die Betätigung der Schnellwahltaste schaltet zwischen folgenden Optionen um:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ off: Steckdosen ausschalten ▪ on: Steckdosen einschalten
Strg + K:	<p>Anzeige des Kommentars zum ausgewählten Rechnermodul.</p> <p>TIPP: Mit der F5-Taste wechseln Sie in den Kommentar-Editor.</p>
Strg + S:	<p>Synchronisierung der Schaltzustände durchführen.</p> <p>HINWEIS: Ausführliche Informationen zur Sync-Switching-Funktion finden Sie im Handbuch der Webapplikation.</p>

Strg + U	<p>Haben Sie mehrere Kanäle gruppiert (s. Seite 195 f.) können Sie das USB-Signal (<i>USB-Verbindung</i>) auf dem aktuell aufgeschalteten Rechner halten.</p> <ul style="list-style-type: none">▪ gepinnt: Die <i>Haltefunktion</i> ist aktiviert. Schalten Sie einen anderen Rechner auf, werden die KVM-Signale auf den Rechner umgeschaltet. Das USB-Signal wird weiterhin auf dem zuvor aufgeschalteten Rechner gehalten. Im Auswahl-Menü wird der Name des Rechners angezeigt, auf dem das USB-Signal gehalten wird.▪ nicht gepinnt: Die <i>Haltefunktion</i> ist deaktiviert. Das USB-Signal des aktuell aufgeschalteten Rechners wird aufgeschaltet.
Strg + W	<p>Bei konfigurierter Wake-on-LAN-Funktion (s. Seite 120) können Sie hiermit den WoL-Befehl an den hinterlegten Computer zu senden.</p>
Strg + X	<p>Wählen Sie, welche Informationen im Auswahl-Menü angezeigt werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Select: Im Auswahl-Menü werden die am Matrixsystem angeschlossenen Rechnermodule angezeigt.▪ Script: Im Auswahl-Menü werden die im Matrixsystem gespeicherten Scripts angezeigt.

Das On-Screen-Display (OSD)

Über das OSD des KVM-Matrixsystems bedienen und konfigurieren Sie das System. Das OSD steht an den Arbeitsplatzmodulen zur Verfügung.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

Aufruf des OSD an einem Arbeitsplatzmodul

Der Aufruf des OSD ist an einem Arbeitsplatzmodul über die konfigurierte Tastenkombination möglich.

So starten Sie das OSD:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).

Aufbau des On-Screen-Displays

Menütitel		
Sort. Alph+an	Zeigen Alle	①
Suche		
Rechnermodule	...	
Arbeitsplatz	...	②
Arbeitsplatztyp	standard	
ESC	F2:Speichern	③

Die Menüansichten des OSD bestehen aus drei Hauptbereichen:

Kopfzeile ①	<p>Hier wird der Titel des aktuellen Menüs angezeigt.</p> <p>Einige Menüs verfügen in der Kopfzeile zusätzlich über eine <i>Such-</i> und <i>Sortierenfunktion</i> bzw. einen <i>Ansichtfilter</i> (s. Seite 20 f.). Betätigen Sie ggf. die <i>Tabulator</i>-Taste, um die Positionsmarke vom Listenfeld ② in die Kopfzeile ① zu bewegen.</p>
Listenfeld ②	<p>Im Listenfeld werden die Menüeinträge des ausgewählten Menüs aufgeführt.</p> <p>Zu unterscheiden sind zwei Arten von Menüeinträgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Menüpunkte mit Untermenü: Diese Einträge werden mit drei Punkten (...) in der rechten Spalte dargestellt. Wählen Sie einen solchen Eintrag mit den Pfeiltasten aus und betätigen Sie die Eingabetaste, um das Untermenü zu öffnen. ▪ Menüpunkte ohne Untermenü: Die aktuelle Einstellung wird hinter dem Menüeintrag angezeigt und kann direkt geändert werden.
Fußzeile ③	<p>In der Fußzeile werden die wichtigsten Tasten zur Bedienung des Menüs und ggf. weitere Informationen aufgeführt.</p>

Farbliche Darstellung der Namen der Rechnermodule

Im Listenfeld des *Auswahl*-Menüs werden alle bekannten Rechnermodule aufgelistet. Ist das Rechnermodul mit Strom versorgt, an das Matrixsystem angeschlossen, und ist an das Rechnermodul ein Computer angeschlossen und dieser eingeschaltet, wird der Name des Rechnermoduls in *grüner* Schrift angezeigt.

Ist das Rechnermodul mit Strom versorgt und an das Matrixsystem angeschlossen, jedoch nicht mit dem Computer verbunden oder der an das Rechnermodul angeschlossen Computer ausgeschaltet, wird der Name in *gelber* Schrift dargestellt.

Ist das Rechnermodul vom KVM-Matrixsystem getrennt oder wird nicht mit Strom versorgt, wird der Name in *roter* Schrift dargestellt.

Anzeige des Belegungszustandes

In der linken Spalte des Auswahl-Menüs wird der Belegzustand der Rechnermodule angezeigt:

- Mit einem *Dreieck* (▶) wird das Rechnermodul markiert, auf das Sie momentan aufgeschaltet sind.
- Sind ein oder mehrere andere Benutzer auf ein Rechnermodul aufgeschaltet, steht in der Spalte eine *Ziffer*, welche die Anzahl der aufgeschalteten Benutzer anzeigt.

Bedienung des OSD per Tastatur oder Maus

Tastaturbedienung

Das OSD wird hauptsächlich mit der Tastatur des Arbeitsplatzes bedient. Nachfolgend finden Sie eine Auflistung der häufig verwendeten Tasten:

Pfeiltasten:	Mit den Pfeiltasten Hoch und Runter (in einigen Menüs auch Links und Rechts) bewegen Sie die Positionsmarke zwischen verschiedenen Menüeinträgen.
Eingabetaste:	Diese Taste wird häufig zur Bestätigung von Eingaben (z. B. in der <i>Login</i> -Maske) oder zum Aufruf eines Untermenüs verwendet.
Esc:	Diese Taste schließt die aktuell angezeigte Menüansicht und zeigt das übergeordnete Menü an. Falls Eingaben geändert, aber nicht gespeichert wurden, erhalten Sie diesbezüglich eine Meldung.
Tabulatortaste:	Verwenden Sie diese Taste, um die Positionsmarke innerhalb des Listenfeldes von einem Menüeintrag zum nächsten (oder umgekehrt) zu bewegen. In Menüansichten mit <i>Suchen-</i> und <i>Sortierenfunktion</i> bzw. <i>Ansichtfilter</i> (s. Seite 20 f.) kann mit dieser Taste die Positionsmarke in die Kopfzeile verschoben werden.
F2:	Betätigen Sie diese Taste zur Speicherung Ihrer Eingaben. Die aktuell angezeigte Menüansicht wird nach der Speicherung der Daten geschlossen und das übergeordnete Menü angezeigt.
F8:	Betätigen Sie diese Taste, um zwischen den verschiedenen Optionen eines Menüeintrags zu wechseln.
F9:	Betätigen Sie diese Schnellwahltaste auf der obersten Ebene eines Menüs zum Aufruf des Bedienungsmenüs.
F10:	Betätigen Sie diese Schnellwahltaste auf der obersten Ebene eines Menüs zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
F11:	Betätigen Sie diese Schnellwahltaste auf der obersten Ebene eines Menüs zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
F12:	Betätigen Sie diese Schnellwahltaste auf der obersten Ebene eines Menüs zum Aufruf des Informationsmenüs.

Mausbedienung

Alternativ zur Bedienung des OSD mit der Tastatur des Arbeitsplatzes kann die Maus des Arbeitsplatzes verwendet werden, um folgende Operationen durchzuführen:

Mausbewegung »Hoch«:	Mit dieser Mausbewegung bewegen Sie die Positionsmarke im Listenfeld zwischen den verschiedenen Menüeinträgen <i>aufwärts</i> .
Mausbewegung »Runter«:	Mit dieser Mausbewegung bewegen Sie die Positionsmarke im Listenfeld zwischen den verschiedenen Menüeinträgen <i>abwärts</i> .
linke Maustaste:	Diese Maustaste wird zur Bestätigung von Eingaben (z. B. in der Login-Maske) oder zum Aufruf eines Untermenüs verwendet.
rechte Maustaste:	Diese Maustaste schließt die aktuell angezeigte Menüansicht und zeigt das übergeordnete Menü an. Falls Eingaben geändert, aber nicht gespeichert wurden, erhalten Sie diesbezüglich eine Meldung.

HINWEIS: Der Aufruf des OSD ist standardmäßig ausschließlich über die hierfür vorgesehene Tastenkombination (**Strg + Num**) möglich.

Ist am Arbeitsplatzmodul eine »IntelliMouse Explorer« von Microsoft oder eine hierzu kompatible Maus eines anderen Herstellers mit fünf Tasten angeschlossen, so können Sie den Aufruf des OSD über die (seitlichen) Tasten 4 und 5 einer solchen Maus ermöglichen (s. Seite 33).

Funktionen des OSD

Sortierung der Listeneinträge ändern

In der Standardeinstellung werden die Listeneinträge der Mehrzahl der Menüs in alphabetisch aufsteigender Reihenfolge (**Alph+**) sortiert.

Handelt es sich bei den Listeneinträgen um Geräte, erfolgt automatisch eine andere Sortierung: In diesem Fall werden zunächst die eingeschalteten und anschließend die ausgeschalteten Geräte in alphabetisch aufsteigender Reihenfolge (**Alph+on**) sortiert.

Neben diesen beiden Einstellungen können Sie einige weitere Sortierkriterien aktivieren oder die Reihenfolge der Sortierung umkehren.

So ändern Sie das Sortierkriterium und/oder die Reihenfolge der Darstellung:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **Tabulator**-Taste zur Auswahl des **Sort**-Feldes in der Kopfzeile.
3. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um das gewünschte Sortierkriterium auszuwählen:

Alph+:	Die Namen der Listeneinträge werden in alphabetisch <i>aufsteigender</i> Reihenfolge sortiert.
Alph+an:	Zunächst werden die Namen eingeschalteter Geräte in <i>aufsteigender</i> Reihenfolge sortiert. Darunter werden die Namen ausgeschalteter Geräte in aufsteigender Reihenfolge sortiert. <i>Diese Option ist ausschließlich bei Geräteauflistungen verfügbar.</i>
Alph-:	Die Namen der Listeneinträge werden in alphabetisch <i>absteigender</i> Reihenfolge sortiert.
Alph-an:	Zunächst werden die Namen eingeschalteter Geräte in <i>absteigender</i> Reihenfolge sortiert. Darunter werden die Namen ausgeschalteter Geräte in absteigender Reihenfolge sortiert. <i>Diese Option ist ausschließlich bei Geräteauflistungen verfügbar.</i>
ID:	Die Namen der Listeneinträge werden anhand der physischen Geräte-ID aufsteigend sortiert. <i>Diese Option ist ausschließlich bei Auflistungen der Rechnermodule verfügbar.</i>
Kommentar+:	Die Kommentare werden in alphabetisch <i>aufsteigender</i> Reihenfolge sortiert. <i>Diese Option ist ausschließlich bei Auflistungen der Rechnermodule verfügbar.</i>
Kommentar-:	Die Kommentare werden in alphabetisch <i>absteigender</i> Reihenfolge sortiert. <i>Diese Option ist ausschließlich bei Auflistungen der Rechnermodule verfügbar.</i>

Suchfunktion

Einige Menüs (z. B. das *Auswahl*-Menü oder das Menü zur Auswahl eines *Select-Key-Sets*) bieten eine Suchfunktion, um den gewünschten Eintrag im Listenfeld schnell auswählen zu können.

So suchen Sie nach einem bestimmten Eintrag, dessen Name Ihnen bekannt ist:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie ggf. die **Tabulator**-Taste zur Auswahl des Listenfeldes.
3. Geben Sie den Namen – oder die Anfangsbuchstaben des Namens, die eine eindeutige Zuordnung ermöglichen – des gesuchten Eintrags ein. Die eingegebenen Zeichen werden im Feld **Suche** der Kopfzeile ausgegeben.

HINWEIS: Nach der Eingabe *jedes* Zeichens wird im Listenfeld der erste Eintrag markiert, der mit dem bzw. den eingegebenen Zeichen beginnt.

Die Verwendung von Platzhaltern wird nicht unterstützt.

So suchen Sie nach einem bestimmten Eintrag, dessen Geräte-ID Ihnen bekannt ist:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Wählen Sie das Sortierkriterium **ID** aus
(siehe *Sortierung der Listeneinträge ändern* auf Seite 19).
3. Betätigen Sie ggf. die **Tabulator**-Taste zur Auswahl des Listenfeldes.
4. Geben Sie die Geräte-ID des gesuchten Eintrags ein. Die eingegebenen Zeichen werden im Feld **Suche** der Kopfzeile ausgegeben.

HINWEIS: Nach der Eingabe *jedes* Zeichens wird im Listenfeld der erste Eintrag markiert, der mit dem bzw. den eingegebenen Zeichen beginnt.

Die Verwendung von Platzhaltern wird nicht unterstützt.

So suchen Sie nach einem bestimmten Eintrag, dessen Kommentar Ihnen bekannt ist:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Wählen Sie das Sortierkriterium **Kommentar+** oder **Kommentar-** aus (siehe *Sortierung der Listeneinträge ändern* auf Seite 19).
3. Betätigen Sie ggf. die **Tabulator**-Taste zur Auswahl des Listenfeldes.
4. Geben Sie den Kommentar – oder die Anfangsbuchstaben des Kommentars, die eine eindeutige Zuordnung ermöglichen – des gesuchten Eintrags ein. Die eingegebenen Zeichen werden im Feld **Suche** der Kopfzeile ausgegeben.

HINWEIS: Nach der Eingabe *jedes* Zeichens wird im Listenfeld der erste Eintrag markiert, der mit dem bzw. den eingegebenen Zeichen beginnt.
Die Verwendung von Platzhaltern wird nicht unterstützt.

Ansichtenfilter zur Eingrenzung der Listeneinträge

Über das Feld **Zeigen** können Sie die Auflistung der Einträge im Listenfeld einiger Dialoge eingrenzen:

Im Auswahl-Menü werden standardmäßig alle Rechnermodule aufgelistet. Über den Ansichtenfilter können Sie die Auflistung auf die Rechnermodule einer von Ihnen festgelegten Gruppe (in der Webapplikation durch *Ordner* gekennzeichnet) begrenzen.

TIPP: Weiterführende Informationen zur Verwaltung der Rechnermodule eines Ansichtenfilters finden Sie im Abschnitt *Verwaltung von Ansichtenfiltern* auf Seite 100.

HINWEIS: Werden über die Webapplikation *Config Panel* Gruppen (Ordner) für den Ansichtenfilter angelegt und verwaltet, können einem übergeordneten Ordner beliebig viele weitere Ordner hinzugefügt werden.

Bei der Ansicht der Ansichtenfilter im OSD wird ausschließlich der übergeordnete Ordner angezeigt. Hierin enthaltene Rechnermodule untergeordneter Ordner werden automatisch mit aufgelistet.

So ändern Sie den Ansichtenfilter der anzuzeigenden Einträge:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigung Sie die **Tabulator**-Taste zur Auswahl des **Zeigen**-Feldes in der Kopfzeile.
3. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um den gewünschten Ansichtenfilter auszuwählen.

TIPP: Mit der Tastenkombination **Strg + A** können Sie jederzeit den Ansichtenfilter *ALLE* auswählen.

Einblendung einer zusätzlichen Spalte im Auswahl-Menü

Mit der *Rechnermodul-Info*-Funktion ist die Einblendung einer zusätzlichen Info-Spalte im Listefeld des *Auswahl*-Menüs möglich. In dieser Spalte können wahlweise die physikalischen IDs oder die Select-Keys der Rechnermodule angezeigt werden.

So blenden Sie eine zusätzliche Info-Spalte im Auswahl-Menü ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F9**-Taste zum Aufruf des Bedienungsmenüs.
3. Betätigen Sie (mehrfach) die Schnellwahltaste **H** oder markieren Sie die Zeile **H - Rechnermodul-Info** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste, um zwischen den folgenden Optionen zu wählen:

aus:	zusätzliche Spalte ausblenden
id:	Anzeige der physikalischen ID der Rechnermodule
Select-Keys:	Anzeige der Select-Keys der Rechnermodule
Kommentar:	Anzeige der Kommentare der Rechnermodule

TIPP: Bereits nach dem Aufruf des OSD können Sie im Auswahl-Menü mit der Tastenkombination **Strg+H** die *Rechnermodul-Info*-Funktion verwenden.

Konfiguration

Viele Grundfunktionen und -eigenschaften des OSD können vom Benutzer an die eigenen Wünsche angepasst werden.

Hierzu zählen beispielsweise die Festlegung des Hotkeys sowie die Position und Schriftgröße der Darstellung des OSD.

Die von Ihnen anpassbaren Einstellungen werden auf den folgenden Seiten beschrieben.

Änderung des Hotkeys zum Aufruf des OSD

Der Hotkey zum Aufruf des OSD wird an den Arbeitsplatzmodulen des Matrixsystems verwendet, um das OSD zur Bedienung und Konfiguration des Systems zu öffnen.

HINWEIS: In der Standardeinstellung ist der Hotkey **Strg+Num** voreingestellt.

TIPP: An einer *DWC* kann mit dem Hotkey das WindowMenü geöffnet werden.

Der Hotkey besteht aus mindestens einer Hotkey-Modifiziertaste und einer zusätzlichen Hotkey-Taste, die vom Anwender innerhalb eines vorgegebenen Rahmens frei gewählt werden kann.

Sowohl die Hotkey-Modifiziertaste **Strg** als auch die Hotkey-Taste **Num** des Hotkeys können von Ihnen verändert werden.

So ändern Sie den Hotkey zum Aufruf des OSD:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die F11-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Hotkey** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie im Abschnitt **Modifizierer** *mindestens* eine der aufgeführten Hotkey-Modifiziertasten durch Markierung des entsprechenden Kontrollkästchens mit den **Pfeiltasten** und anschließende Betätigung der **F8-Taste** aus:

Strg:	<i>Strg-Taste</i>
Alt:	<i>Alt-Taste</i>
Alt Gr:	<i>Alt Gr-Taste</i>
Win:	<i>Windows-Taste</i>
Shift:	<i>Umschalttaste</i>

6. Wählen Sie in der Zeile **Key** durch Betätigung der **F8**-Taste eine Hotkey-Taste aus, welche gemeinsam mit der bzw. den Hotkey-Modifiziertaste(n) den Aufruf des OSD bewirkt:

Num:	<i>Num</i> -Taste
Pause:	<i>Pause</i> -Taste
Einf:	<i>Einf</i> -Taste
Löschen:	<i>Entf</i> -Taste
Pos1:	<i>Pos 1</i> -Taste
Ende:	<i>Ende</i> -Taste
Bild hoch:	<i>Bild ↑</i> -Taste
Bild runter:	<i>Bild ↓</i> -Taste
Leertaste:	Leertaste

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

OSD mit doppeltem Tastendruck öffnen

Alternativ zum Öffnen des OSD mit der Tastenkombination **Hotkey+Num** können Sie das OSD durch die zweifache, aufeinanderfolgende Betätigung einer vordefinierten Taste öffnen.

TIPP: An einer *DWC* kann mit dieser Taste das WindowMenü geöffnet werden.

So bestimmen Sie die Taste für den OSD-Aufruf mit doppeltem Tastendruck:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **OSD via 2x Tastendruck** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

off:	OSD-Aufruf mit doppeltem Tastendruck <i>deaktiviert (Standard)</i>
Strg:	OSD-Aufruf mit doppeltem Druck auf die <i>Strg</i> -Taste
Alt:	OSD-Aufruf mit doppeltem Druck auf die <i>Alt</i> -Taste
Alt Gr:	OSD-Aufruf mit doppeltem Druck auf die <i>Alt Gr</i> -Taste
Win:	OSD-Aufruf mit doppeltem Druck auf die <i>Win</i> -Taste
Shift:	OSD-Aufruf mit doppeltem Druck auf die <i>Shift</i> -Taste
Drucken:	OSD-Aufruf mit doppeltem Druck auf die <i>Druck</i> -Taste
Pfeil links:	OSD-Aufruf mit doppeltem Druck auf die <i>Pfeil-Links</i> -Taste
Pfeil rechts:	OSD-Aufruf mit doppeltem Druck auf die <i>Pfeil-Rechts</i> -Taste
Pfeil hoch:	OSD-Aufruf mit doppeltem Druck auf die <i>Pfeil-Hoch</i> -Taste
Pfeil runter:	OSD-Aufruf mit doppeltem Druck auf die <i>Pfeil-Runter</i> -Taste

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Automatisches Schließen des OSD nach Inaktivität

Falls gewünscht, können Sie einstellen, dass das OSD automatisch nach Ablauf einer Zeitspanne der Inaktivität geschlossen wird.

Den Zeitraum der Inaktivität können Sie im Bereich von **5** bis **99** Sekunden festlegen.

HINWEIS: Zum Deaktivieren der Funktion geben Sie die Ziffer **0** ein.

So ändern Sie die Zeitspanne der Inaktivität nach deren Ablauf das OSD geschlossen wird:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Geben Sie im Feld **Timeout der OSD-Sitzung [s]** die gewünschte Zeitspanne im Bereich von **5** bis **99** Sekunden ein.
4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Transparenz des OSD einstellen

In der Standardeinstellung wird das OSD mit einer mittleren Transparenz über dem Bildschirminhalt angezeigt. Den durch das OSD überlagerten Teil des Bildschirminhalts können Sie „durch“ das OSD erkennen.

Die Transparenzstufe können Sie im persönlichen Profil eines Benutzer einstellen oder ausschalten.

So stellen Sie die Transparenzstufe des OSD ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **OSD-Transparenz** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste, um zwischen den folgenden Optionen zu wählen:

hoch:	hohes Durchscheinen des Bildschirminhalts
mittel:	mittleres Durchscheinen des Bildschirminhalts (<i>Standard</i>)
niedrig:	leichtes Durchscheinen des Bildschirminhalts
aus:	überdeckende Darstellung des OSD

4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Anzeige der Informationseinblendung

HINWEIS: Die Informationseinblendung können Sie separat für Rechnermodule mit Ansichten-Recht und alle anderen Rechnermodule einstellen.

Standardmäßig erfolgt bei jeder Aufschaltung auf ein Rechnermodul eine temporäre (5 Sekunden) Informationseinblendung. Die Einblendung auf dem Monitor des Arbeitsplatzes informiert über den Namen des Arbeitsplatzes, den Namen des aktuell aufgeschalteten Rechnermoduls und enthält gegebenenfalls weitere Informationen.

Alternativ zur temporären Einblendung kann die Informationseinblendung permanent erfolgen oder ausgeschaltet werden. Die von Ihnen gewählte Einstellung werden Ihrem Benutzerkonto zugeordnet und im Persönlichen Profil gespeichert.

TIPP: Ist die temporäre Informationseinblendung aktiv, können Sie mit der Tastenkombination **Strg + Feststelltaste** jederzeit eine Wiederholung der temporären Einblendung erreichen.

So ändern Sie die allgemeine Einstellung der Informationseinblendung:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Einblendung (allgemein)** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste, um zwischen den folgenden Optionen zu wählen:

temp:	temporäre Informationseinblendung (5 Sekunden)
perm:	permanente Informationseinblendung
aus:	Informationseinblendung ausschalten

4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So ändern Sie die Einstellung der Informationseinblendung für Rechnermodule mit Ansichten-Recht:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **View-Only-Einblendung** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste, um zwischen den folgenden Optionen zu wählen:

allgemein:	Anwendung der allgemeinen Einstellung der Informationseinblendung (s. oben)
temp:	temporäre Informationseinblendung (5 Sekunden)
perm:	permanente Informationseinblendung
aus:	Informationseinblendung ausschalten

4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So ändern Sie die Einstellung der Informationseinblendung:

Informationseinblendungen (beispielsweise bei der Aufschaltung auf ein Rechnermodul) werden standardmäßig in hellgrün angezeigt. Im persönlichen Profil eines Benutzers können Sie die Farbe dieser Einblendungen anpassen.

Folgende Farben werden unterstützt:

schwarz	dunkelrot
grün	dunkelgelb
dunkelblau	violett
dunkeltürkis	silber
hellgrün	gelb
blau	magenta
helltürkis	weiß

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **OSD-Farbe** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste, um die gewünschte Farbe zu wählen.
4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Festlegung eines Standard-Ansichtenfilters

Nach der Anmeldung eines Benutzers wird das Auswahl-Menü (s. Seite 36) angezeigt. In der Standardeinstellung werden im *Auswahl*-Menü alle Rechnermodule des Systems angezeigt. Durch die Verwendung des Ansichtenfilters (s. Seite 21) kann die Anzeige der Rechnermodule gefiltert werden.

Möchten Sie, dass unmittelbar nach dem Öffnen des Auswahl-Menüs ein bestimmter Ansichtfilter aktiviert wird, können Sie dies über die Einstellung *Standard-Ansichtenfilter* erreichen.

HINWEIS: Der voreingestellte Ansichtfilter wird beim Öffnen des OSD, unmittelbar nach der Anmeldung am Matrixsystem, angewendet.

Durch Verwendung des Ansichtenfilters (s. Seite 21) können Sie die Vorbelegung ändern und somit einen anderen Filter aktivieren.

TIPP: Der voreingestellte Ansichtfilter wird an einer *DWC* ebenfalls verwendet.

So wählen Sie den Standard-Ansichtenfilter für das Auswahl-Menü aus:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Standard-Ansichtenfilter** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste zur Auswahl der gewünschten Einstellung:

ALLE: Anzeige aller Rechnermodule

TIPP: Mit der Tastenkombination **Strg+A** können Sie diesen Ansichtfilter sofort auswählen.

LETZTES: Anwendung des zuletzt vom Benutzer verwendeten Ansichtfilters bei Aufruf des Auswahl-Menüs

Name des Ansichtfilters: Anwendung des Ansichtfilters der ausgewählten Gruppe bei Aufruf des Auswahl-Menüs

4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

WICHTIG: Bei Auswahl der Option *LETZTES* und gleichzeitiger Nutzung eines Benutzerkontos durch zwei Personen, wird der Ansichtfilter der zuletzt aktiven Person gespeichert.

Position der Informationseinblendung ändern

Die Informationseinblendung des Matrixsystems informiert Sie beispielsweise bei der Aufschaltung eines Rechnermoduls über den Namen des angeschalteten Rechnermoduls sowie den Namen des Arbeitsplatzmoduls.

In der Standardeinstellung erfolgt die Informationseinblendung links oben auf dem Bildschirm des Arbeitsplatzes. Die Position der Einblendung können Sie nach Ihren Wünschen anpassen.

Die von Ihnen gewählten Einstellungen werden Ihrem Benutzerkonto zugeordnet und im Persönlichen Profil gespeichert.

So ändern Sie die Position der Informationseinblendung:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Display-Position festlegen** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. An der aktuellen Position der Informationseinblendung erscheint das rechts abgebildete Menü.
5. Verwenden Sie die **Pfeiltasten** oder die Maus, um das Menü an die gewünschte Position zu verschieben.

+ Positionieren F2: Speichen

TIPP: Betätigen Sie die Tastenkombination Strg+D zur Wiederherstellung der Standardeinstellung der Position der Informationseinblendung.
--

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen oder die **Esc**-Taste zum Abbruch der Aktion.

Position des OSD ändern

Das OSD des Matrixsystems wird in der Standardeinstellung zentriert auf dem Bildschirm des Arbeitsplatzes dargestellt. Die Position der Einblendung können Sie nach Ihren Wünschen anpassen.

Die von Ihnen gewählten Einstellungen werden Ihrem Benutzerkonto zugeordnet und im Persönlichen Profil gespeichert.

So ändern Sie die Position des OSD:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Menü-Position festlegen** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Verwenden Sie die **Pfeiltasten** oder die Maus, um das OSD an die gewünschte Position zu verschieben.

TIPP: Betätigen Sie die Tastenkombination Strg + D zur Wiederherstellung der Standardeinstellung der Position des OSD.
--

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen oder die **Esc**-Taste zum Abbruch der Aktion.

Darstellung des OSD ändern

Sie können zwischen zwei Darstellungsarten des OSD wählen.

Die von Ihnen gewählten Einstellungen werden Ihrem Benutzerkonto zugeordnet und im Persönlichen Profil gespeichert.

So ändern Sie die Darstellung des OSD:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Standard-Theme** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste zur Auswahl der gewünschten Einstellung:

modern:	Verwendung der modernen Darstellungsart (<i>Standard</i>)
classic:	Verwendung der klassischen Darstellungsart

4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen oder die **Esc**-Taste zum Abbruch der Aktion.

Tastaturlayout für Eingaben innerhalb des OSD auswählen

Werden bei der Eingabe von Zeichen auf der Tastatur des Arbeitsplatzes andere Zeichen am Bildschirm angezeigt, ist das eingestellte Tastaturlayout der Tastatur nicht zutreffend.

Stellen Sie in diesem Fall fest, welchem Tastaturlayout die angeschlossene Tastatur entspricht und konfigurieren Sie dieses anschließend in den Einstellungen des Arbeitsplatzmoduls.

So wählen Sie das Tastaturlayout der Tastatur des Arbeitsplatzmoduls aus:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie den Arbeitsplatz, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **OSD-Tastatur-Layout** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

Deutsch:	Deutschland
US-Englisch:	USA
UK-Englisch:	Großbritannien
Französisch:	Frankreich
Spanisch:	Spanien
Lat.-amerik.:	Lateinamerika
Portugiesisch:	Portugal
Schwedisch:	Schweden
Schweiz-Französisch:	Schweiz
Dänisch:	Dänemark

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Aufruf des OSD per Maus ermöglichen

In den Standardeinstellungen des Matrixsystems ist der Aufruf des OSD ausschließlich über die hierfür vorgesehene Tastenkombination möglich.

Ist am Arbeitsplatzmodul eine »IntelliMouse Explorer« von Microsoft oder eine hierzu kompatible Maus eines anderen Herstellers mit 5 Tasten angeschlossen, so können Sie den Aufruf des OSD über die (seitlichen) Tasten 4 und 5 einer solchen Maus ermöglichen.

So (de)aktivieren Sie die Mausunterstützung zur Bedienung des OSD:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie den Arbeitsplatz, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **OSD-Mausbedienung** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja:	Aufruf des OSD mit den Tasten 4 und 5 einer kompatiblen Maus möglich
nein:	Aufruf des OSD per Maus deaktiviert

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Verwendung des OSD an-/ausschalten

Mit dieser Funktion wählen Sie, ob Benutzer des Arbeitsplatzmoduls das OSD aufrufen dürfen oder ausschließlich per Select-Keys die Umschaltung erreichen.

So (de)aktivieren Sie die Verwendung des OSD am Arbeitsplatzmodul:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie den Arbeitsplatz, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **OSD gesperrt** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja:	OSD gesperrt
nein:	OSD verfügbar
voll:	Aufruf des OSD und Anzeige von Info-Einblendungen gesperrt

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

OSD-Auflösung einstellen

In der Standardeinstellung des Matrixswitches wird das OSD auf dem Arbeitsplatzmonitor mit einer Auflösung von 1024×768 Bildpunkten dargestellt, wenn der Monitor diese Auflösung unterstützt. Falls der Monitor diese Auflösung nicht unterstützt, wird eine Auflösung von 640×480 Bildpunkten verwendet.

Sie können die OSD-Auflösung (s. Tabelle unten) systemweit festlegen. Die systemweite Einstellung wird standardmäßig von allen Arbeitsplatzmodulen angewendet. Alternativ können Sie für jedes Arbeitsplatzmodul die OSD-Auflösung individuell festlegen.

So stellen Sie die OSD-Auflösung systemweit ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**. Markieren Sie die Zeile **OSD-Auflösung** wählen Sie mit der Taste **F8** zwischen folgenden Optionen:

auto:	Wenn vom Monitor unterstützt, wird das OSD mit einer Auflösung von 1024 × 768 Bildpunkten dargestellt. Unterstützt der Monitor diese Auflösung nicht, wird eine Auflösung von 640 × 480 Bildpunkten verwendet (<i>Standard</i>).
640×480/60:	OSD-Darstellung mit einer Auflösung von 640 × 480 Bildpunkten
720×400/70:	OSD-Darstellung mit einer Auflösung von 720 × 400 Bildpunkten
1024×768/60:	OSD-Darstellung mit einer Auflösung von 1024 × 768 Bildpunkten

4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So stellen Sie die OSD-Auflösung eines bestimmten Arbeitsplatzmoduls ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie den Arbeitsplatz, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **OSD-Auflösung** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

System:	Systemweite Einstellung (s. oben) anwenden (<i>Standard</i>).
auto:	Wenn vom Monitor unterstützt, wird das OSD mit einer Auflösung von 1024 × 768 Bildpunkten dargestellt. Unterstützt der Monitor diese Auflösung nicht, wird eine Auflösung von 640 × 480 Bildpunkten verwendet.
640×480/60:	OSD-Darstellung mit einer Auflösung von 640 × 480 Bildpunkten
720×400/70:	OSD-Darstellung mit einer Auflösung von 720 × 400 Bildpunkten
1024×768/60:	OSD-Darstellung mit einer Auflösung von 1024 × 768 Bildpunkten

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Übersicht der Menüs und Funktionen

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

Auf den folgenden Seiten werden die Funktionen der Hauptmenüs des OSD aufgelistet.

Auswahl-Menü

Das *Auswahl*-Menü wird üblicherweise unmittelbar nach dem Aufruf des OSD angezeigt.

Hier werden die im Matrixsystem bekannten Rechnermodule angezeigt:

Auswahl	
Sort. Alph+an	Zeigen ALLE
Suche	
▶ CPU-001	
2 CPU-002	
1 CPU-003	
F9: Bedienung	F10: Pers. Profile
F11: Konfig	F12: Information

Im Kapitel *Aufschaltung der Rechnermodule (Basisfunktionen)* ab Seite 41 wird die Aufschaltung eines Rechnermoduls auf das Arbeitsplatzmodul erläutert.

Über die *Such-* und *Sortierenfunktion* sowie den *Ansichtenfilter* können Sie die Anzeige der Rechnermodule komfortabel einschränken. Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie ab Seite 20.

Bedienungsmenü

Das Bedienungsmenü kann nach dem Start des OSD mit der F9-Taste geöffnet werden. Hier werden alle Funktionen des KVM-Matrixsystems aufgelistet, die vom Benutzer direkt ausgeführt werden können:

Funktion	Erläuterung
A – Autoscan	Seite 71
B – Autoskip	Seite 72
C – Step-Scan	Seite 74
D – Trennen	Seite 11
E – Benutzer abmelden	Seite 11
G – Letztes Rechnermodul aufschalten	Seite 42
H – Rechnermodul-Info	Seite 22
I – Geräte-Power	Seite 12
K – Kommentar	Seite 12
S – Sync-Befehl senden	Seite 12
U – USB-Verbindung	Seite 13
W – Wake on LAN	Seite 120
X – Auswahl-Dialog	Seite 59

Persönliches-Profil-Menü

Das Persönliche-Profil-Menü kann nach dem Start des OSD mit der F10-Taste geöffnet werden. Die Einstellungen dieses Menüs gelten ausschließlich für den Benutzer, dessen Name rechts oben angezeigt wird.

In diesem Menü werden die Einstellungen des Matrixsystems aufgelistet, die für Benutzer individuell festgelegt werden können:

Funktion	Erläuterung
Sprache	Seite 198
Einblendung (allgemein)	Seite 27
View-Only-Einblendung	Seite 28
Standard-Theme	Seite 31
OSD-Transparenz	Seite 26
OSD-Farbe	Seite 28
TS-Rahmen-Einstellungen	Seite 287
Timeout der OSD-Sitzung (s)	Seite 26
Scantime	Seite 72
Step-Keys	Seite 75
Multiuser-Display	Seite 122
Standard-OSD-Menü	Seite 59
Menü-Umschaltung-Empfindlichkeit	Seite 59
Standard-Ansichtenfilter	Seite 29
Sitzung wiederherst.	Seite 47
Standardausführung	Seite 43
Standard-Rechnermodul	Seite 43
Standard-Script	Seite 44
DynamicWorkplace-CON	Seite 176
Scanmode-Set	Seite 75
Select-Key-Set	Seite 53
Script-Key-Set	Seite 63
Push-Get-Key-Set	Seite 223
Display-Position festlegen	Seite 30
Menü-Position festlegen	Seite 31
Passwort ändern	Seite 83

Konfigurationsmenü

Das Konfigurationsmenü kann nach dem Start des OSD mit der F11-Taste geöffnet werden. In diesem Menü sind alle Einstellungen zur Konfiguration der an das Matrixsystem angeschlossenen Geräte sowie der Benutzer möglich.

Funktion	Erläuterung
Benutzer	Seite 81
Benutzergruppe	Seite 88
Rechnermodule	Seite 103
Rechnermodul-Gruppen	Seite 97
Ansichtenfilter	Seite 100
EDID	Seite 188
Scripting-Funktion	Seite 57
Arbeitsplatz	Seite 138
DynamicWorkplace-CONs (DWC)	Seite 161
Kaskade	Seite 190
System	Seite 197
Netzwerk	Seite 203
Tradeswitch-Funktion	Seite 276

Informationsmenü

Das Informationsmenü kann nach dem Start des OSD mit der F12-Taste geöffnet werden. In diesem Menü erhalten Sie Informationen zu verschiedenen Geräten und Versionsständen des Matrixsystems.

Funktion	Erläuterung
Firmware-Information	Seite 213
Dynamic-Port-Information	Seite 214
Feature-Information	Seite 219
Hotkey-Information	Seite 214
Hardware-Infomation	Seite 214
Arbeitsplatz-Status	Seite 155
DWC-Kanal-Status	Seite 174

Aufschaltung der Rechnermodule (Basisfunktionen)

Durch die Aufschaltung der Signale Tastatur, Video, Maus und Audio eines Rechnermoduls auf ein Arbeitsplatzmodul kann der am Rechnermodul angeschlossene Computer bedient werden.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

In diesem Kapitel wird die Aufschaltung von Rechnermodulen über das OSD beschrieben. Informationen zur alternativen Aufschaltung mit Select-Keys finden Sie ab Seite 50.

Aufschaltung auf ein Rechnermodul über das OSD

Die Aufschaltung eines Arbeitsplatzmoduls auf ein Rechnermodul können Sie komfortabel über das OSD des Matrixsystems durchführen.

So schalten Sie sich über das OSD auf ein Rechnermodul auf:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num (Standard)**.
2. Wählen Sie das aufzuschaltende Rechnermodul mit den **Pfeiltasten** aus.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

3. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.

HINWEIS: Alternativ ist die Aufschaltung auf ein Rechnermodul mit *Select-Keys* möglich. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 50.

Aufschaltung auf das zuletzt aufgeschaltete Rechnermodul über das OSD

Mit der *Letztes-Rechnermodul-Aufschalten*-Funktion schalten Sie vom derzeit aktiven Rechnermodul auf das zuletzt aufgeschaltete Rechnermodul um.

HINWEIS: Wurde seit der Anmeldung des Benutzers am Matrixsystem ausschließlich auf dem aktuell aufgeschalteten Rechnermodul gearbeitet, ist diese Funktion ohne Auswirkung.

So schalten Sie die Verbindung auf das zuletzt aufgeschalteten Rechnermodul um:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F9**-Taste zum Aufruf des Bedienungsmenüs.
3. Betätigen Sie die Schnellwahltaste **G** oder markieren Sie die Zeile **G - Letztes Rechnermodul aufschalten** und betätigen Sie die Eingabetaste.

TIPP: Bereits nach dem Aufruf des OSD können Sie im Auswahl-Menü mit der Tastenkombination **Strg+G** die *Letztes-Rechnermodul-Aufschalten*-Funktion aktivieren.

Verbindung zum Rechnermodul trennen über das OSD

Mit der *Trennen*-Funktion beenden Sie die aktuelle Verbindung zu einem Rechnermodul. Nach der Ausführung der Funktion wird das Auswahl-Menü angezeigt.

WICHTIG: Nach der Ausführung der *Trennen*-Funktion ist der Benutzer noch am Matrixsystem angemeldet.

Verwenden Sie ggf. die auf Seite 11 erläuterte *Benutzer-Abmelden*-Funktion, um sich vom System abzumelden.

So trennen Sie die Verbindung zu einem Rechnermodul:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F9**-Taste zum Aufruf des Bedienungsmenüs.
3. Betätigen Sie die Schnellwahltaste **D** oder markieren Sie die Zeile **D - Trennen** und betätigen Sie die Eingabetaste.

TIPP: Bereits nach dem Aufruf des OSD können Sie im Auswahl-Menü mit der Tastenkombination **Strg+D** die *Trennen*-Funktion aktivieren.

Erweiterte Funktion

Festlegung einer Standardausführung

Nach der Anmeldung des Benutzers an einem Arbeitsplatzmodul erscheint üblicherweise das OSD auf dem Bildschirm des Arbeitsplatzmoduls.

Die Konfigurationseinstellung **Standardausführung** erlaubt Ihnen die Festlegung eines Rechnermoduls, das automatisch nach der Benutzeranmeldung aufgeschaltet *oder* eines Skripts, das automatisch ausgeführt wird.

WICHTIG: Bei Aktivierung einer *Sitzung-Wiederherstellen-Funktion* (*TS-Arbeitsplatz* oder *Rechnermodul*) wird eine konfigurierte *Standardausführung* des Benutzers ignoriert.

Zum Konfigurieren einer *Standardausführung* muss die *Sitzung-Wiederherstellen-Funktion* ausgeschaltet sein (s. Seite 48 f.).

So wählen Sie ein Standard-Rechnermodul, das automatisch nach der Benutzeranmeldung aufgeschaltet wird:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Standardausführung** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste zur Auswahl der Einstellung **Rechnermodul**.
4. Wählen Sie die Zeile **Standard-Rechnermodul** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Der Dialog *Standard-Rechnermodul* wird geöffnet. In der Fußzeile wird – falls bereits festgelegt – das derzeit ausgewählte Rechnermodul angezeigt.

5. Wählen Sie das gewünschte Rechnermodul, das unmittelbar nach dem Einloggen aufgeschaltet werden soll.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

6. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um die Auswahl zu aktivieren. Das Rechnermodul wird daraufhin mit einer Pfeilmarkierung (►) dargestellt.
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So wählen Sie ein Standard-Skript bzw eine -Skriptgruppe, das automatisch nach der Benutzeranmeldung ausgeführt wird:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Standardausführung** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste zur Auswahl der Einstellung **Script**.
4. Wählen Sie die Zeile **Standard-Script** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Der Dialog *Standard-Script* wird geöffnet. In der Fußzeile wird – falls bereits festgelegt – das derzeit ausgewählte Skript angezeigt.

5. Wählen Sie das gewünschte Skript, das unmittelbar nach dem Einloggen ausgeführt werden soll.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

6. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um die Auswahl zu aktivieren. Das Skript wird daraufhin mit einer Pfeilmarkierung (►) dargestellt.
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So deaktivieren Sie die konfigurierte Standardausführung:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Standardausführung** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste zur Auswahl der Einstellung **aus**.
4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Festlegung einer DWC-Standardausführung

Einem Benutzerprofil kann ein Standard-Preset oder ein Standard-Script/eine Standard-Script-Gruppe zugewiesen werden. Die Standardausführung erfolgt, wenn sich der entsprechende Benutzer an der DWC anmeldet.

WICHTIG: Bei Aktivierung einer *Sitzung-Wiederherstellen-Funktion* (*TS-Arbeitsplatz* oder *Rechnermodul*) wird eine konfigurierte *DWC-Standardausführung* des Benutzers ignoriert.

Zum Konfigurieren einer *DWC-Standardausführung* muss die *Sitzung-Wiederherstellen-Funktion* ausgeschaltet sein (s. Seite 48 f.).

So wählen Sie ein Standard-Preset, das automatisch nach der Benutzeranmeldung aufgeschaltet wird:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CON** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **DWC-Standardausführung** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste zur Auswahl der Einstellung **Preset**.
5. Wählen Sie die Zeile **DWC-Standard-Preset** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Der Dialog *DWC-Standard-Preset* wird geöffnet. In der Fußzeile wird – falls bereits festgelegt – das derzeit ausgewählte Preset angezeigt.

6. Wählen Sie das gewünschte Preset, das unmittelbar nach dem Einloggen aufgeschaltet werden soll.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

7. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um die Auswahl zu aktivieren. Das Preset wird daraufhin mit einer Pfeilmarkierung (►) dargestellt.
8. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So wählen Sie ein Standard-Script (alternativ eine -Script-Gruppe), das automatisch nach der Benutzeranmeldung an einer DWC ausgeführt wird:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CON** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **DWC-Standardausführung** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste zur Auswahl der Einstellung **Script**.
5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.
6. Wählen Sie die Zeile **Standard-Script** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
Der Dialog *Standard-Script* wird geöffnet. In der Fußzeile wird – falls bereits festgelegt – das derzeit ausgewählte Skript angezeigt.
7. Wählen Sie das gewünschte Skript, das unmittelbar nach dem Einloggen ausgeführt werden soll.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

8. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um die Auswahl zu aktivieren. Das Script wird daraufhin mit einer Pfeilmarkierung (►) dargestellt.
9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So deaktivieren Sie die konfigurierte DWC-Standausführung:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CON** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **DWC-Standardausführung** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste zur Auswahl der Einstellung **aus**.
5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Automatisches Aufschalten der in der vorherigen Sitzung zuletzt aufgeschalteten Rechnermodule

Aktivieren Sie im persönlichen Profil die Funktion **Sitzung wiederherstellen** und die Option **Rechnermodul**, um beim Logout des Benutzers das Rechnermodul bzw. bei einer DWC die Rechnermodule zu merken, auf das/die der Benutzer zuletzt aufgeschaltet war. Bei der nächsten Anmeldung des Benutzers am Matrixsystem wird er automatisch auf das gemerkte Rechnermodul bzw. bei einer DWC auf die gemerkten Rechnermodule aufgeschaltet.

HINWEIS: Das Ausschalten des Arbeitsplatzmoduls oder der DWC, an dem/der der Benutzer angemeldet ist, wird wie ein Logout behandelt.

WICHTIG: Bei Aktivierung der Funktion **Sitzung wiederherstellen** wird eine möglicherweise konfigurierte Standardausführung des Benutzers (s. Seite 43 f.) und eine DWC-Standardausführung des Benutzers (s. Seite 45 f.) ignoriert.

So aktivieren Sie die automatische Aufschaltung zuletzt aufgeschaltete Rechnermodule:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Sitzung wiederherst.** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste zur Auswahl der Option **Rechnermodul**.
4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Die letzte FreeSeating-Sitzung wiederherstellen

Aktivieren Sie im persönlichen Profil die Funktion **Sitzung wiederherstellen** und die Option **TS-Arbeitsplatz**, um den Aufschaltzustand von FreeSeating-Mitgliedern abzuspeichern. Bei einem erneuten Login am gleichen Arbeitsplatz oder einem anderen Arbeitsplatz, der entsprechend eingerichtet und konfiguriert ist, kann hierdurch der letzte Aufschaltzustand wiederhergestellt werden. Bei Anmeldung bzw. Abmeldung am Tradeswitch-Leader werden alle anderen FreeSeating-Mitglieder automatisch mit dem gleichen Benutzer angemeldet (sofern noch kein anderer Benutzer angemeldet ist) bzw. abgemeldet (sofern der gleiche Benutzer angemeldet ist).

WICHTIG: Voraussetzung hierfür ist die Aktivierung und Konfiguration der kostenpflichtigen *Tradeswitch*-Funktion (s. Seite 276 f.).

HINWEIS: Das Ausschalten des Arbeitsplatzmoduls oder der DWC, an dem/der der Benutzer angemeldet ist, wird wie ein Logout behandelt.

WICHTIG: Bei Aktivierung der Funktion **Sitzung wiederherstellen** wird eine möglicherweise konfigurierte Standardausführung des Benutzers (s. Seite 43 f.) und eine DWC-Standardausführung des Benutzers (s. Seite 45 f.) ignoriert.

So aktivieren Sie die Wiederherstellung der letzten FreeSeating-Sitzung:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Sitzung wiederherst.** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste zur Auswahl der Option **TS-Arbeitsplatz**.
4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Deaktivierung der Sitzung-Wiederherstellen-Funktion

So deaktivieren Sie die Sitzung-Wiederherstellen-Funktion:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Sitzung wiederherst.** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste zur Auswahl der Option **aus**.
4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Meldungen beim Aufschalten auf Rechnermodule

Keine freie Route zum Rechnermodul verfügbar

Für jede zeitgleiche Aufschaltung eines Arbeitsplatzmoduls auf ein Rechnermodul, das an einen Follower-Matrixswitch angeschlossen ist, wird eine Datenverbindung vom Leader- zum Follower-Matrixswitch aufgebaut.

WICHTIG: Die Anzahl der möglichen Datenverbindungen zum Follower-Matrixswitch wird durch die Anzahl der verkabelten *CPU*-Ports des Leader- mit den *Console*-Ports des Follower-Matrixswitches bestimmt.

Sind alle verfügbaren Datenverbindungen belegt, erscheint beim Aufschaltversuch die Meldung **Keine freie Route zum Rechnermodul verfügbar**. Sobald eine Datenverbindung frei wird, kann die gewünschte Verbindung aufgebaut werden.

Unbekannte Route zum Rechnermodul

Diese Meldung erscheint beim Aufschaltversuch auf ein Rechnermodul, das an einen Follower-Matrixswitch angeschlossen ist und zu dem keine Verbindung möglich ist.

Prüfen Sie, ob der Follower-Matrixswitch eingeschaltet und korrekt mit dem Leader-Matrixswitch verkabelt ist.

Rechnermodul nicht verfügbar

Diese Meldung erscheint, wenn das Rechnermodul, an das der gewünschte Computer zuletzt angeschlossen war, vom System entfernt wurde.

Erfragen Sie beim Administrator des Matrixsystems, ob der gewünschte Computer möglicherweise an ein anderes Rechnermodul angeschlossen oder vollständig aus dem System entfernt wurde.

Aufschaltung der Rechnermodule mit Select-Keys

Nach der Einrichtung der Select-Key-Modifiziertaste(n) und eines Select-Key-Sets sowie der Aktivierung eines Select-Key-Sets im Benutzerkonto, kann die Aufschaltung auf Rechnermodule über Tastenkombinationen an der Tastatur des Arbeitsplatzes erfolgen.

Aufschaltung auf Rechnermodule mit Select-Keys

Bei Verwendung von Select-Keys zur Aufschaltung der Rechnermodule ist der Aufruf des OSD nicht erforderlich. Die Aufschaltung kann daher – bei Kenntnis der Select-Keys – deutlich schneller durchgeführt werden.

TIPP: An einer *DWC* kann mit den Select-Keys ebenfalls die Aufschaltung der Rechnermodule durchgeführt werden.

So schalten Sie sich mit Select-Keys auf ein Rechnermodul auf:

1. Betätigen Sie die im Matrixsystem eingerichtete(n) Select-Key-Modifiziertaste(n) und den, dem Rechnermodul zugewiesenen, Select-Key.

BEISPIEL:

- Select-Key-Modifiziertasten: **Alt Gr + Shift**
- Select-Key für Rechnermodul: **S**

Halten Sie die Tasten **Alt Gr + Shift** gedrückt, während Sie den Select-Key **S** betätigen. Sobald die Tasten losgelassen werden, erfolgt die Umschaltung auf das Rechnermodul.

Weiterführende Informationen:

- *Änderung von Select-Key-Modifizierer und zulässiger Tastenart* auf Seite 51
- *Verwaltung der Select-Key-Sets* auf Seite 53
- *Zuordnung eines Select-Key-Sets zu einem Benutzerkonto* auf Seite 56

Änderung von Select-Key-Modifizierer und zulässiger Tastenart

Die Select-Keys erlauben das schnelle Umschalten auf ein bestimmtes Rechnermodul durch die Eingabe einer Tastenkombination. Hierzu können im Matrixsystem *Select-Key-Sets* erstellt werden.

Ein Select-Key-Set definiert – *gemeinsam mit dem festgelegten Select-Key-Modifizierer* – die zu betätigende Tastenkombination zur Umschaltung auf ein bestimmtes Rechnermodul.

Neben dem Select-Key-Modifizierer können Sie hier auch die zulässige Tastenart für Select-Keys definieren.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

So ändern Sie den Select-Key-Modifizierer bzw. die zulässige Tastenart:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die F11-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Select-Key** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie im Abschnitt **Modifizierer** *mindestens* eine der aufgeführten Select-Key-Modifizierertasten durch Markierung des entsprechenden Kontrollkästchens mit den **Pfeiltasten** und anschließende Betätigung der **F8-Taste** aus:

Strg:	<i>Strg</i> -Taste
Alt:	<i>Alt</i> -Taste
Alt Gr:	<i>Alt Gr</i> -Taste
Win:	<i>Windows</i> -Taste
Shift:	Umschalttaste

6. Wählen Sie die Zeile **Gültige Tasten** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

Num:	<i>nur Zifferntasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem Select-Key-Modifizierer als Select-Keys interpretiert
Alph:	<i>nur Buchstabentasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem Select-Key-Modifizierer als Select-Keys interpretiert
AlphNum:	<i>Ziffern- und Buchstabentasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem Select-Key-Modifizierer als Select-Keys interpretiert

WICHTIG: Die ausgewählte Tastenart steht in Kombination mit der/den von Ihnen ausgewählten Select-Key-Modifizierertaste(n) *nicht* als Tastenkombination unter dem Betriebssystem und den Anwendungsprogrammen des Computers zur Verfügung.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Verwaltung der Select-Key-Sets

Im KVM-Matrixsystem können 20 globale oder pro Benutzer 10 weitere, individuelle Select-Key-Sets angelegt werden.

Innerhalb der Select-Key-Sets legen Sie für die von Ihnen gewünschten Rechnermodule die Select-Keys zur Aufschaltung auf diese Rechnermodule fest.

HINWEIS: Globale Select-Key-Sets werden im Persönlichen-Profil-Menü aller Benutzer des Matrixsystems angezeigt.

Erstellung eines Select-Key-Sets

So erstellen Sie ein Select-Key-Set:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Select-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Betätigen Sie die **F3**-Taste und erfassen Sie im Menü *Select-Key-Set hinzufügen* folgende Daten:

Name:	Geben Sie den gewünschten Namen des Select-Key-Sets ein und betätigen Sie die Eingabetaste .
Global:	<p>Wählen Sie durch Betätigung der F8-Taste die Einstellung ja, wenn das Select-Key-Set im Persönlichen-Profil-Menü aller Benutzer des Systems verfügbar sein soll.</p> <p>Standardeinstellung: nein</p> <div><p>HINWEIS: Diese Option kann nur von Benutzern mit aktiviertem <i>Superuser</i>-Recht (s. Seite 93) aktiviert werden.</p></div>
Letztes Rechnermodul aufschalten:	Falls gewünscht können Sie einen speziellen Select-Key zum schnellen Aufruf des zuletzt aufgeschalteten Rechnermoduls einrichten.

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung Ihrer Eingaben und Erstellung des Select-Key-Sets.

Änderung eines Select-Key-Sets

So ändern Sie den Namen und/oder die Einstellung *Global* eines Select-Key-Sets:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Select-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Select-Key-Set, dessen Namen bzw. globale Zuordnung Sie ändern möchten.
5. Betätigen Sie die **F5**-Taste und ändern Sie im Menü *Select-Key-Set bearbeiten* folgende Daten:

Name:	Geben Sie den gewünschten Namen des Select-Key-Sets ein und betätigen Sie die Eingabetaste .
Global:	Wählen Sie durch Betätigung der F8 -Taste die Einstellung ja , wenn das Select-Key-Set im Persönlichen-Profil-Menü aller Benutzer des Systems verfügbar sein soll. Standardeinstellung: nein
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>HINWEIS: Diese Option kann nur von Benutzern mit aktiviertem <i>Superuser</i>-Recht (s. Seite 93) aktiviert werden.</p> </div>	
Letztes Rechnermodul aufschalten:	Falls gewünscht können Sie einen speziellen Select-Key zum schnellen Aufruf des zuletzt aufgeschalteten Rechnermoduls einrichten.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Festlegung von Select-Keys für Rechnermodule

HINWEIS: Globale Select-Key-Sets können ausschließlich von Benutzern editiert werden, deren Benutzerkonto mit aktiver *Superuser*-Berechtigung (s. Seite 93) ausgestattet ist.

Fehlt dem eigenen Benutzerkonto diese Berechtigung, können ausschließlich die, den Rechnermodulen zugeordneten, Select-Keys eingesehen werden.

So legen Sie die Select-Keys der Rechnermodule fest:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Select-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie ein Select-Key-Set und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Mitglieder** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Der Dialog *Select-Key-Set zuweisen* wird geöffnet. In der linken Spalte wird der Name des Rechnermoduls und in der rechten Spalte der/die zugeordnete Select-Key(s) angezeigt.

6. Wählen Sie das Rechnermodul, dem Sie einen Select-Key zuordnen oder dessen Select-Key Sie ändern möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

7. Betätigen Sie die **F5**-Taste und erfassen Sie den gewünschten Select-Key.

HINWEIS: Die zulässige Tastenart zur Verwendung als Select-Key können Sie, wie im Abschnitt *Änderung von Select-Key-Modifizierer und zulässiger Tastenart* auf Seite 51 beschrieben, ändern.

8. Wiederholen Sie die Schritte 6. und 7. falls Sie die Select-Keys weiterer Rechnermodule erstellen oder ändern möchten.
9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Zuordnung eines Select-Key-Sets zu einem Benutzerkonto

Durch die Zuordnung eines Select-Key-Sets zu einem Benutzerkonto werden die im Set festgelegten Select-Keys ausgewertet und eine Aufschaltung des entsprechenden Rechnermoduls durchgeführt.

So ordnen Sie dem Benutzerkonto ein Select-Key-Set zu oder heben die bestehende Zuordnung auf:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Select-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das gewünschte Select-Key-Set.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen (s. Seite 20 f.).

5. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um die Zuordnung zu aktivieren bzw. deaktivieren.

HINWEIS: Ein zugeordnetes Select-Key-Set wird innerhalb des Menüs durch eine Pfeilmarkierung (►) signalisiert.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Löschen eines Select-Key-Sets

HINWEIS: Die Löschung eines globalen Select-Key-Sets ist nur Benutzern mit aktiviertem *Superuser*-Recht (s. Seite 93) erlaubt.

So löschen Sie ein Select-Key-Set:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Select-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das zu löschende Select-Key-Set und betätigen Sie die **F4**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Scripting-Funktion

WICHTIG: Der Einsatz der Scripting-Funktion setzt den Kauf und die Aktivierung der kostenpflichtigen Zusatzfunktion **IP-Control-API** voraus!

Mit der Scripting-Funktion können Sie den Schaltzustand eines Arbeitsplatzes/mehrerer Arbeitsplätze oder des gesamten Systems abspeichern.

WICHTIG: Über den WindowManager an einer DWC können Sie den Schaltzustand **nicht** in einem Sript abspeichern.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

Die Schaltzustände werden im gewählten Umfang in einem Script gespeichert. Die im Matrixsystem gespeicherten Scripts können über das OSD der berechtigten Arbeitsplätze aufgerufen und ausgeführt werden.

Die Benutzer sind berechtigt, eigene Scripts zu erstellen und auszuführen. Ein globales Script kann von Benutzern ohne **Superuser**-Recht nur ausgeführt werden, wenn diese Benutzer **Scripting-Rechte** auf das globale Script besitzen.

HINWEIS: In einem Matrixsystem können Sie max. 1024 Scripts anlegen.

TIPP: Die im Matrixsystem gespeicherten Scripts können Sie auch über Fenster-Menü einer DWC ausführen..

Ausführen eines Scripts

Die im Matrixsystem gespeicherten Scripts können Sie über das OSD des KVM-Matrixsystems ausführen.

In der Standardeinstellung zeigt das OSD nach dem Aufruf an einem Arbeitsplatzmoduls das Auswahl-Menü zur Auswahl eines Rechners an.

TIPP: Betätigen Sie im Bedienungsmenü die Taste **X** oder verwenden Sie im Auswahl-Menü die Schnellwahltaste **Strg+X**, um in das Script-Menü zu wechseln (s. Seite 12).

Falls gewünscht, können Sie in Ihrem persönlichen Profil einstellen, dass nach dem Start des OSD sofort das Script-Menü angezeigt wird (s. Seite 59).

Der Wechsel zwischen dem Auswahl- und dem Script-Menü ist alternativ auch mit der Maus möglich (s. Seite 59).

Ausführung eines Scripts über das OSD

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

So führen Sie ein Script über das OSD aus:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Falls das OSD im Auswahl-Menü startet, betätigen Sie die Schnellwahltaste **Strg+X**, um in das Script-Menü zu wechseln.
3. Wählen Sie das auszuführende Script mit den **Pfeiltasten** aus.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Standard-Menü-Modus ändern

In der Standardeinstellung zeigt das OSD nach dem Aufruf an einem Arbeitsplatzmoduls das Auswahl-Menü zur Auswahl eines Rechners an. Falls gewünscht, können Sie in Ihrem persönlichen Profil einstellen, dass nach dem Start des OSD das Script-Menü angezeigt wird.

TIPP: Unabhängig von der Standardeinstellung können Sie jederzeit mit der Schnellwahltaste **Strg+X** zwischen dem Auswahl- und dem Script-Menü wechseln.

So ändern Sie den Standard-Menü-Modus:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Standard-OSD-Menü** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste, um zwischen den folgenden Optionen zu wählen:

Auswahl:	Das Auswahl-Menü wird nach dem Start des OSD angezeigt.
Script:	Das Script-Menü wird nach dem Start des OSD angezeigt.

4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Umschaltsschwelle für Änderung des Menü-Modus per Maus

Zusätzlich zum Wechsel des Menü-Modus per Schnellwahltaste **Strg+X** können Sie auch den Wechsel des Menü-Modus per Maus aktivieren.

TIPP: Nach der Aktivierung des Wechsels des Menü-Modus per Maus können Sie per Links-/Rechtsbewegung der Maus im Auswahl- und im Script-Menü zwischen beiden Modi wechseln.

WICHTIG: Der Wechsel des Menü-Modus per Maus ist *nicht* möglich, wenn im Auswahl- und/oder im Script-Menü kein Eintrag vorhanden ist!

So (de)aktivieren Sie die Umschaltsschwelle und/oder stellen deren Empfindlichkeit ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Menü-Umschaltung-Empfindlichkeit**.
4. Stellen Sie die Empfindlichkeit der Umschaltsschwelle durch Eingabe eines Zahlenwertes innerhalb des Bereichs von 1 bis 10 ein.

HINWEIS: Zur Deaktivierung des Menü-Wechsels per Maus geben Sie die Ziffer **0** ein.

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Scripts erstellen, ändern und löschen

Erstellung eines Scripts

HINWEIS: Benutzer ohne **Superuser**-Recht können nur Scripts für den eigenen Arbeitsplatz erstellen und abspeichern. Die Optionen **Besitzer** (*Aktueller Benutzer*) und **Reichweite** (*Arbeitsplatz*) werden automatisch zugewiesen und sind weder einsehbar noch editierbar.

Benutzer mit **Superuser**-Rechten können alle Optionen einsehen und editieren.

WICHTIG: Über den WindowManager an einer DWC können Sie den Schaltzustand **nicht** in einem Sript abspeichern.

So erstellen Sie ein Script:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Scripting-Funktion** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Betätigen Sie die **F3**-Taste und erfassen Sie im Menü *Neues Script* folgende Daten:

Name: Geben Sie den gewünschten Namen des Scripts ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Besitzer: Wählen Sie durch Betätigung der **F8**-Taste, ob das Script dem eingeloggtten Benutzerkonto (**aktueller Benutzer**) zugeordnet werden soll oder von allen Benutzern verwendet werden kann (**keiner**).

HINWEIS: Zur Ausführung eines globalen Scripts sind **Scripting-Rechte** auf das Script erforderlich.

Reichweite: Wählen Sie, ob der Schaltzustand des **Arbeitsplatzes**, des gesamten **Systems** (Schaltzustände einer DWC werden nicht berücksichtigt) oder einer **Arbeitsplatz-Liste** im Script gespeichert wird.

Auf dem Leader-Arbeitsplatz eines Tradeswitch-Arbeitsplatzes steht zusätzlich die Auswahl **TS-Arbeitsplatz** zur Verfügung.

HINWEIS: Bei Auswahl der Option **Arbeitsplatz-Liste** können Sie die Liste der Arbeitsplatzmodule über die Zeile **Arbeitsplätze** festlegen.

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung Ihrer Eingaben und Erstellung des Scripts.

Änderung der Einstellungen eines Scripts

HINWEIS: Benutzer ohne **Superuser**-Recht können nur die Namen und die **Aktivieren**-Einstellungen der *eigenen* Scripts einsehen und editieren.

Benutzer mit **Superuser**-Rechten können alle Optionen aller Scripts einsehen und editieren.

So ändern Sie die Einstellungen eines Scripts:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Scripting-Funktion** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das zu editierende Script und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Erfassen Sie im Menü *Script bearbeiten* folgende Daten:

Name:	Geben Sie den gewünschten Namen des Scripts ein und betätigen Sie die Eingabetaste .
Aktivieren:	Wählen Sie, ob das Script aktiviert und ausführbar (ja) oder ob es deaktiviert (nein) ist.
Geräteantwort ignorieren:	Aktivieren Sie diese Funktion, falls die Antwort des Geräts nicht ausgewertet werden soll.
<p>HINWEIS: Die Funktion ist nur aktivierbar, wenn das Script auf einem anderen Gerät ausgeführt wird.</p>	
Ausführungs-verzögerung:	Sie können die Ausführung des Scripts nach dessen Aufruf um bis zu 999 Sekunden verzögern. Geben Sie die gewünschte Verzögerungszeit in Sekunden ein.
Besitzer:	<p>Betätigen Sie in der Benutzer-Liste die F8-Taste, um das Script einem bestimmten Benutzer zuzuordnen oder die Zuordnung aufzuheben.</p> <p>Ist das Script <i>keinem</i> Benutzerkonto zugeordnet, handelt es sich um ein globales Script. Das globale Script kann von allen Benutzern verwendet werden.</p>
<p>HINWEIS: Zur Ausführung eines globalen Scripts sind Scripting-Rechte auf das Script erforderlich.</p>	
Script-Verfügbarkeit	Wählen Sie die Arbeitsplatzmodule und/oder DWCs, in deren Script-Menüs dieses Script aufgelistet wird.
via EasyControl verfügbar	Wählen Sie (ja), um das Script im EasyControl-Tool zur Verfügung zu stellen. Wählen Sie (nein), um es dort nicht zur Verfügung zu stellen.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung Ihrer Eingaben.

Löschung eines Scripts

So löschen Sie ein Script:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Scripting-Funktion** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das zu löschende Script und betätigen Sie die **F4**-Taste.
5. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Berechtigung für das Ausführen von Scripts einstellen

HINWEIS: Benutzer haben jederzeit das Recht *eigene* Scripts (**Besitzer**) auszuführen und zu löschen. Hierfür sind keine zusätzlichen Rechte erforderlich.

Für die Ausführung eines *globalen* Scripts sind **Scripting-Rechte** auf das Script erforderlich.

Dieses Recht können Sie direkt in den Einstellungen eines Benutzerkontos erteilen. Alternativ können Sie das Recht über Benutzergruppen verwalten (siehe *Effizienter Einsatz der Rechteverwaltung* auf Seite 79).

So ändern Sie das Ausführungsrecht eines globalen Scripts:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Scripting-Recht Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Scripting-Rechte** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie im Listenfeld das Script, dessen Ausführungsrecht Sie ändern möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

8. Betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

nein:	Ausführung des Scripts untersagt
ja:	Ausführung des Scripts erlaubt

9. Wiederholen Sie ggf. die Schritte 7. und 8., falls Sie das Ausführungsrecht eines weiteren Scripts ändern möchten.

10. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Ausführung eines Scripts mit Script-Keys

Nach der Einrichtung der Script-Key-Modifizierertaste(n) und eines Script-Key-Sets sowie der Aktivierung eines Script-Key-Sets im Benutzerkonto, kann die Ausführung eines Scripts über Tastenkombinationen an der Tastatur des Arbeitsplatzes erfolgen.

Bei Verwendung von Script-Keys zur Ausführung von Scripts ist der Aufruf des OSD nicht erforderlich. Die Ausführung kann daher – bei Kenntnis der Script-Keys – deutlich schneller durchgeführt werden.

TIPP: An einer *DWC* kann mit den Script-Keys ebenfalls eine Script ausgeführt werden.

So führen Sie ein Script mit Script-Keys aus:

1. Betätigen Sie die im Matrixsystem eingerichtete(n) Script-Key-Modifizierertaste(n) und den, dem Script zugewiesenen, Script-Key.

BEISPIEL:

- Script-Key-Modifizierertasten: **Win + Shift**
- Script-Key für Script: **1**

Halten Sie die Tasten **Win + Shift** gedrückt, während Sie den Script-Key **1** betätigen. Sobald die Tasten losgelassen werden, erfolgt die Ausführung des Scripts.

Weiterführende Informationen:

- *Änderung von Script-Key-Modifizierer und zulässiger Tastenart* auf Seite 64
- *Verwaltung der Script-Key-Sets* auf Seite 65
- *Zuordnung eines Script-Key-Sets zu einem Benutzerkonto* auf Seite 68

Änderung von Script-Key-Modifizierer und zulässiger Tastenart

Die Script-Keys erlauben das schnelle Ausführen eines Scripts durch die Eingabe einer Tastenkombination. Hierzu können im Matrixsystem *Script-Key-Sets* erstellt werden.

Ein Script-Key-Set definiert – *gemeinsam mit dem festgelegten Script-Key-Modifizierer* – die zu betätigende Tastenkombination zur Ausführung eines Scripts.

Neben dem Script-Key-Modifizierer können Sie hier auch die zulässige Tastenart für Script-Keys definieren.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

So ändern Sie den Script-Key-Modifizierer bzw. die zulässige Tastenart:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die F11-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Script-Key** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie im Abschnitt **Modifizierer** *mindestens* eine der aufgeführten Script-Key-Modifizierertasten durch Markierung des entsprechenden Kontrollkästchens mit den **Pfeiltasten** und anschließende Betätigung der **F8**-Taste aus:

Strg:	<i>Strg</i> -Taste
Alt:	<i>Alt</i> -Taste
Alt Gr:	<i>Alt Gr</i> -Taste
Win:	<i>Windows</i> -Taste
Shift:	Umschalttaste

6. Wählen Sie die Zeile **Gültige Tasten** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

Num:	<i>nur Zifferntasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem Script-Key-Modifizierer als Script-Keys interpretiert
Alph:	<i>nur Buchstabentasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem Script-Key-Modifizierer als Script-Keys interpretiert
AlphNum:	<i>Ziffern- und Buchstabentasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem Script-Key-Modifizierer als Script-Keys interpretiert

WICHTIG: Die ausgewählte Tastenart steht in Kombination mit der/den von Ihnen ausgewählten Script-Key-Modifizierertaste(n) *nicht* als Tastenkombination unter dem Betriebssystem und den Anwendungsprogrammen des Computers zur Verfügung.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Verwaltung der Script-Key-Sets

Im KVM-Matrixsystem können 20 globale oder pro Benutzer 10 weitere, individuelle Script-Key-Sets angelegt werden.

Innerhalb der Script-Key-Sets können Sie den von Ihnen gewünschten Scripts individuelle Script-Keys zur Ausführung festlegen.

HINWEIS: Globale Script-Key-Sets werden im *Persönlichen Profil*-Menü aller Benutzer des Matrixsystems angezeigt.

Erstellung eines Script-Key-Sets

So erstellen Sie ein Script-Key-Set:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Script-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Betätigen Sie die **F3**-Taste und erfassen Sie im Menü folgende Daten:

Name:	Geben Sie den gewünschten Namen des Script-Key-Sets ein und betätigen Sie die Eingabetaste .
Global:	Wählen Sie durch Betätigung der F8 -Taste die Einstellung ja , wenn das Script-Key-Set im Persönlichen-Profil-Menü aller Benutzer des Systems verfügbar sein soll. Standardeinstellung: nein

HINWEIS: Diese Option kann nur von Benutzern mit aktiviertem <i>Superuser</i> -Recht (s. Seite 93) aktiviert werden.

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung Ihrer Eingaben und Erstellung des Script-Key-Sets.

Änderung des Namens und der globalen Zuordnung eines Script-Key-Sets

So ändern Sie den Namen und/oder die Einstellung *Global* eines Script-Key-Sets:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Script-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Script-Key-Set, dessen Namen bzw. globale Zuordnung Sie ändern möchten.
5. Betätigen Sie die **F5**-Taste und ändern Sie im Menü folgende Daten:

Name:	Geben Sie den gewünschten Namen des Script-Key-Sets ein und betätigen Sie die Eingabetaste .
Global:	Wählen Sie durch Betätigung der F8 -Taste die Einstellung ja , wenn das Script-Key-Set im Persönlichen-Profil-Menü aller Benutzer des Systems verfügbar sein soll. Standardeinstellung: nein

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Festlegung von Script-Keys für bestimmte Scripts

HINWEIS: Globale Script-Key-Sets können ausschließlich von Benutzern editiert werden, deren Benutzerkonto mit aktiver *Superuser*-Berechtigung (s. Seite 93) ausgestattet ist.

Fehlt dem eigenen Benutzerkonto diese Berechtigung, können ausschließlich die, den Scripts zugeordneten, Script-Keys eingesehen werden.

So legen Sie die Script-Keys der Scripts fest:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Script-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie ein Script-Key-Set und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Mitglieder** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Der Dialog *Script-Key-Set zuweisen* wird geöffnet. In der linken Spalte werden die Namen der Scripts und in der rechten Spalte der/die zugeordnete Script-Key(s) angezeigt.

6. Wählen Sie das Script, dem Sie einen Script-Key zuordnen oder dessen Script-Key Sie ändern möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

7. Betätigen Sie die **F5**-Taste und erfassen Sie den gewünschten Script-Key.

HINWEIS: Die zulässige Tastenart zur Verwendung als Script-Key können Sie, wie im Abschnitt *Änderung von Script-Key-Modifizierer und zulässiger Tastenart* auf Seite 64 beschrieben, ändern.

8. Wiederholen Sie die Schritte 6. und 7. falls Sie die Script-Keys weiterer Scripts erstellen oder ändern möchten.
9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Zuordnung eines Script-Key-Sets zu einem Benutzerkonto

Durch die Zuordnung eines Script-Key-Sets zu einem Benutzerkonto werden die im Set festgelegten Script-Keys ausgewertet und die Ausführung des entsprechenden Scripts durchgeführt.

So ordnen Sie dem Benutzerkonto ein Script-Key-Set zu oder heben die bestehende Zuordnung auf:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Script-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das gewünschte Script-Key-Set.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen (s. Seite 20 f.).

5. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um die Zuordnung zu aktivieren bzw. deaktivieren.

HINWEIS: Ein zugeordnetes Script-Key-Set wird innerhalb des Menüs durch eine Pfeilmarkierung (►) signalisiert.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Löschen eines Script-Key-Sets

HINWEIS: Die Löschung eines globalen Script-Key-Sets ist nur Benutzern mit aktiviertem *Superuser*-Recht (s. Seite 93) erlaubt.

So löschen Sie ein Script-Key-Set:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Script-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das zu löschende Script-Key-Set und betätigen Sie die **F4**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Verwendung von Push-Events

HINWEIS: Diese Funktion ist nur bei kostenpflichtiger Aktivierung der Zusatzfunktion **IP-Control-API** verfügbar (s. Seite 229 ff.).

Die Benutzer können an allen Arbeitsplätzen mit den Push-Event-Keys ein Push-Event auszulösen. Das via XML-Steuerung ausgesendete Push-Event enthält folgende Informationen:

- die vom Anwender getätigte Zeichenfolge,
- den Namen und die Geräte-ID des Arbeitsplatzmoduls oder der DWC,
- den Namen und die Geräte-ID des Rechnermoduls, das auf dem Arbeitsplatzmodul oder der DWC aufgeschaltet ist.

Auslösen eines Push-Events

Das Push-Event lösen Sie durch Drücken und halten des Push-Event-Key-Modifizierers sowie die Eingabe einer gültigen Zeichenkette (siehe unten) aus.

PUSH-EVENT DES XML-DIENSTES (BEISPIEL)

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <pushNotification type="user_push_event">
    <sourceId>0x00000115</sourceId>
    <sourceCl>DviConsole</sourceCl>
    <sourceName>CON-NixStn</sourceName>
    <text>123</text>
    <targetId>0x00001D4E</targetId>
    <targetCl>DviCpu</targetCl>
    <targetName>CPU HW 1</targetName>
    <originatorId>0x00000115</originatorId>
    <originatorCl>DviConsole</originatorCl>
    <originatorName>CON-NixStn</originatorName>
  </pushNotification>
</root>
```

```
<!-- Geräte-ID des Arbeitsplatzmoduls, an
      dem das Push-Event ausgelöst wurde -->
<!-- Geräte-Klasse -->
<!-- Geräte-Name -->
<!-- Benutzer-Eingabe -->
<!-- Geräte-ID des Rechnermoduls -->
<!-- Geräte-Klasse des Rechnermoduls -->
<!-- Geräte-Name des Rechnermoduls -->
<!-- Geräte-ID des Arbeitsplatzmoduls,
      an dem der Benutzer arbeitet -->
<!-- Geräte-Klasse -->
<!-- Geräte-Name -->
```

HINWEIS: Nur bei Einsatz von Tradeswitching sind die Werte in **<originatorId>** und **<sourceId>** abweichend.

Änderung von Push-Event-Modifizierer und zulässiger Tastenart

Sie lösen ein Push-Event durch Drücken und halten des Push-Event-Key-Modifizierers sowie die Eingabe einer gültigen Zeichenkette (siehe Feld **Gültige Tasten**) aus.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

So ändern Sie den Push-Event-Key-Modifizierer bzw. die zulässige Tastenart:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Push-Event-Key** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie im Abschnitt **Modifizierer** *mindestens* eine der aufgeführten Modifiziertasten durch Markierung des entsprechenden Kontrollkästchens mit den **Pfeiltasten** und anschließende Betätigung der **F8**-Taste aus:

Strg:	<i>Strg</i> -Taste
Alt:	<i>Alt</i> -Taste
Alt Gr:	<i>Alt Gr</i> -Taste
Win:	<i>Windows</i> -Taste
Shift:	Umschalttaste

6. Wählen Sie die Zeile **Gültige Tasten** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

Num:	<i>nur Zifferntasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem Select-Key-Modifizierer als Select-Keys interpretiert
Alph:	<i>nur Buchstabentasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem Select-Key-Modifizierer als Select-Keys interpretiert
AlphNum:	<i>Ziffern- und Buchstabentasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem Select-Key-Modifizierer als Select-Keys interpretiert

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Automatisches oder manuelles Durchschalten der Rechnermodule

WICHTIG: An einer *DWC* stehen Ihnen die Funktionen zum automatischen und manuellen Durchschalten der Rechnermodule **nicht** zur Verfügung.

Automatisches Durchschalten aller Rechnermodule (Autoscan)

Die *Autoscan*-Funktion schaltet nacheinander alle, im aktiven Scanmode-Set angegebenen und für den Benutzer freigegebenen, Rechnermodule auf.

Die Dauer der Aufschaltung der einzelnen Rechnermodule kann von Ihnen über die *Scantime*-Einstellung (s. Seite 72) festgelegt werden.

Bei jeder Aufschaltung erfolgt eine Informationseinblendung auf dem Bildschirm, die sowohl den Namen des Arbeitsplatzmoduls, den Namen des aktuell aufgeschalteten Rechnermoduls und einen Hinweis auf die *Autoscan*-Funktion anzeigt.

HINWEIS: Wird die *Autoscan*-Funktion aktiviert, werden Ihre Eingaben an der Tastatur und der Maus an das aktuell aufgeschaltete Rechnermodul weitergeleitet.

Während Ihrer Eingaben wird die *Autoscan*-Funktion angehalten und nach Beendigung der Eingaben fortgesetzt.

Verwendung der Autoscan-Funktion

Voraussetzungen zur Nutzung der *Autoscan*-Funktion:

- Erstellung eines Scanmode-Sets auf Seite 75
- Zuordnung eines Scanmode-Sets zu einem Benutzerkonto auf Seite 78

So starten Sie die *Autoscan*-Funktion:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F9**-Taste zum Aufruf des *Bedienung*-Menüs.
3. Betätigen Sie die Schnellwahltaste **A** oder markieren Sie die Zeile **A - Autoscan** und betätigen Sie die Eingabetaste.

TIPP: Bereits nach dem Aufruf des OSD können Sie im *Auswahl*-Menü mit der Tastenkombination **Strg + A** die *Autoscan*-Funktion aktivieren.

So beenden Sie die *Autoscan*-Funktion:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).

Die *Autoscan*-Funktion wird hierdurch beendet.

Verweildauer der Autoscan-Funktion konfigurieren

Standardmäßig wird jede Aufschaltung 5 Sekunden gehalten, bevor die Verbindung getrennt und das nächste Rechnermodul aufgeschaltet wird.

Den Zeitraum der Verweildauer einer Aufschaltung können Sie im Bereich von 1 bis 99 Sekunden festlegen.

So ändern Sie die Verweildauer einer Aufschaltung:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Scantime** und editieren Sie die Zeitangabe innerhalb des Bereichs von 1 bis 99 Sekunden.
4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Automatisches Durchschalten eingeschalteter Rechnermodule (Autoskip)

Die *Autoskip*-Funktion schaltet nacheinander alle, im aktiven Scanmode-Set angegebenen und für den Benutzer freigegebenen, Rechnermodule auf.

Voraussetzung hierfür ist, dass der angeschlossene Computer eingeschaltet ist.

Die Dauer der Aufschaltung der einzelnen Rechnermodule kann von Ihnen über die *Scantime*-Einstellung (s. Seite 73) festgelegt werden.

Bei jeder Aufschaltung erfolgt eine Informationseinblendung auf dem Bildschirm, die sowohl den Namen des Arbeitsplatzmoduls, den Namen des aktuell aufgeschalteten Rechnermoduls und einen Hinweis auf die *Autoskip*-Funktion anzeigt.

HINWEIS: Wird die *Autoskip*-Funktion aktiviert, werden Ihre Eingaben an der Tastatur und der Maus an das aktuell aufgeschaltete Rechnermodul weitergeleitet. Während Ihrer Eingaben wird die *Autoskip*-Funktion angehalten und nach Beendigung der Eingaben fortgesetzt.

Verwendung der Autoskip-Funktion

Voraussetzungen zur Nutzung der *Autoskip*-Funktion:

- Erstellung eines Scanmode-Sets auf Seite 75
- Zuordnung eines Scanmode-Sets zu einem Benutzerkonto auf Seite 78

So starten Sie die *Autoskip*-Funktion:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F9**-Taste zum Aufruf des *Bedienung*-Menüs.
3. Betätigen Sie die Schnellwahltaste **B** oder markieren Sie die Zeile **B - Autoskip** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

TIPP: Bereits nach dem Aufruf des OSD können Sie im *Auswahl*-Menü mit der Tastenkombination **Strg+B** die *Autoskip*-Funktion aktivieren.

So beenden Sie die *Autoskip*-Funktion:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).

Die *Autoskip*-Funktion wird hierdurch beendet.

Verweildauer der *Autoskip*-Funktion konfigurieren

Standardmäßig wird jede Aufschaltung 5 Sekunden gehalten, bevor die Verbindung getrennt und das nächste Rechnermodul aufgeschaltet wird.

Den Zeitraum der Verweildauer einer Aufschaltung können Sie im Bereich von 1 bis 99 Sekunden festlegen.

So ändern Sie die Verweildauer einer Aufschaltung:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Scantime** und editieren Sie die Zeitangabe innerhalb des Bereichs von 1 bis 99 Sekunden.
4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Manuelles Durchschalten der Rechnermodule (Stepscan)

Die *Stepscan*-Funktion schaltet auf Tastendruck des Benutzers nacheinander alle, im aktiven Scanmode-Set angegebenen und für den Benutzer freigegebenen, Rechnermodule auf.

Bei jeder Aufschaltung erfolgt eine Informationseinblendung auf dem Bildschirm, die sowohl den Namen des Arbeitsplatzmoduls, den Namen des aktuell aufgeschalteten Rechnermoduls und einen Hinweis auf die *Stepscan*-Funktion anzeigt.

Aufruf und Beendigung der Stepscan-Funktion

Voraussetzungen zur Nutzung dieser Funktion:

- Erstellung eines Scanmode-Sets auf Seite 75
- Tasten für manuelles Durchschalten der Rechnermodule konfigurieren auf Seite 75
- Zuordnung eines Scanmode-Sets zu einem Benutzerkonto auf Seite 78

So starten Sie die Stepscan-Funktion:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F9**-Taste zum Aufruf des *Bedienung*-Menüs.
3. Betätigen Sie die Schnellwahltaste **C** oder markieren Sie die Zeile **C - Stepscan** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

TIPP: Bereits nach dem Aufruf des OSD können Sie im *Auswahl*-Menü mit der Tastenkombination **Strg+C** die *Stepscan*-Funktion aktivieren.

So beenden Sie die Stepscan-Funktion:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).

Die *Stepscan*-Funktion wird hierdurch beendet.

Umschaltung zwischen den Rechnermodulen

So schalten Sie bei aktivierter *Stepscan*-Funktion zwischen den Rechnermodulen des aktiven Scanmode-Sets um:

1. Betätigen Sie den Stepkey **Hoch** (*Standard*) zur Aufschaltung auf das nächste bzw. den Stepkey **Runter** (*Standard*) zur Aufschaltung auf das vorige Rechnermodul.

Tasten für manuelles Durchschalten der Rechnermodule konfigurieren

Die *Stepscan*-Funktion schaltet auf Tastendruck des Benutzers nacheinander alle für den Benutzer freigegebenen Rechnermodule auf.

Die Tasten zur Aufschaltung auf das nächste (*Standard: Hoch*) bzw. das vorige (*Standard: Runter*) Rechnermodul können Sie aus verschiedenen Kombinationen auswählen.

So wählen Sie die Tasten zur Verwendung mit der Stepscan-Funktion:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Step-Keys** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste, um zwischen den folgenden Optionen zu wählen:

hoch/runter:	Pfeiltasten <i>Hoch</i> und <i>Runter</i>
Bild hoch/runter:	Tasten <i>Bild ↑</i> und <i>Bild ↓</i>
Num hoch/runter:	Pfeiltasten <i>Hoch</i> und <i>Runter</i> des numerischen Tastenblocks
Num Bild hoch/runter:	Tasten <i>Bild ↑</i> und <i>Bild ↓</i> des numerischen Tastenblocks
Num +/-	<i>Plus</i> - und <i>Minus</i> -Taste des numerischen Tastenblocks

4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Verwaltung der Scanmode-Sets

Im Matrixsystem können 20 globale oder pro Benutzer 10 weitere, individuelle Scanmode-Sets angelegt werden.

Innerhalb der Scanmode-Sets legen Sie die im Rahmen der *Autoscan*-, *Autoskip*- bzw. *Stepscan*-Funktion durchzuschaltenden Rechner fest.

HINWEIS: Globale Scanmode-Sets werden im *Personal Profile*-Menü aller Benutzer des Matrixsystems angezeigt.

Erstellung eines Scanmode-Sets

So erstellen Sie ein Scanmode-Set:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Scanmode-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

4. Betätigen Sie die **F3**-Taste und erfassen Sie im Menü folgende Daten:

Name:	Geben Sie den gewünschten Namen des Scanmode-Sets ein und betätigen Sie die Eingabetaste .
Global:	Wählen Sie durch Betätigung der F8 -Taste die Einstellung ja , wenn das Scanmode-Set im <i>Personal Profile</i> -Menü aller Benutzer des Systems verfügbar sein soll. <i>Standard: nein</i>
HINWEIS: Diese Option kann nur von Benutzern mit aktiviertem <i>Superuser</i> -Recht (s. Seite 93) aktiviert werden.	

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Änderung des Namens und der globalen Zuordnung eines Scanmode-Sets

So ändern Sie den Namen und/oder die Einstellung *Global* eines Scanmode-Sets:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Scanmode-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Scanmode-Set, dessen Einstellung Sie ändern möchten.
5. Betätigen Sie die **F5**-Taste und ändern Sie im Menü folgende Daten:

Name:	Geben Sie den gewünschten Namen des Scanmode-Sets ein und betätigen Sie die Eingabetaste .
Global:	Wählen Sie durch Betätigung der F8 -Taste die Einstellung ja , wenn das Scanmode-Set im <i>Personal Profile</i> -Menü aller Benutzer des Systems verfügbar sein soll. <i>Standard: nein</i>
HINWEIS: Diese Option kann nur von Benutzern mit aktiviertem <i>Superuser</i> -Recht (s. Seite 93) aktiviert werden.	

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Zuordnung der Rechnermodule zum Scanmode-Set

HINWEIS: Globale Scanmode-Sets können ausschließlich von Benutzern editiert werden, deren Benutzerkonto mit aktiver *Superuser*-Berechtigung (s. Seite 93) ausgestattet ist.

Fehlt dem eigenen Benutzerkonto diese Berechtigung, können ausschließlich die zugeordneten Rechnermodule eingesehen werden.

So ordnen Sie dem Scanmode-Set Rechnermodule zu oder heben die bestehende Zuordnung auf:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Scanmode-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Betätigen Sie die **F5**-Taste zum Editieren des ausgewählten Scanmode-Sets.
5. Wählen Sie die Zeile **Mitglieder** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Der Dialog *Scanmode-Set-Mitglieder* wird geöffnet. Dieser enthält eine Auflistung der Rechnermodule des Matrixsystems für die der Benutzer ein Zugriffsrecht besitzt.

6. Wählen Sie ein Rechnermodul, dass Sie dem Scanmode-Set zuordnen möchten oder dessen Zuordnung Sie aufgeben möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

7. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um die Zuordnung zu aktivieren bzw. deaktivieren.

HINWEIS: Ein dem Scanmode-Set zugeordnetes Rechnermodul wird mit einer Pfeilmarkierung (►) signalisiert.

8. Wiederholen Sie ggf. die Schritte 6. und 7., falls Sie die Zuordnung weiterer Rechnermodule zum Scanmode-Set ändern möchten.
9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Zuordnung eines Scanmode-Sets zu einem Benutzerkonto

Durch die Zuordnung eines Scanmode-Sets zu einem Benutzerkonto werden die im Set ausgewählten Rechnermodule im Rahmen der *Autoscan*-, *Autoskip*- bzw. *Stepscan*-Funktion auf das Benutzerkonto angewendet.

So ordnen Sie dem Benutzerkonto ein Scanmode-Set zu oder heben die bestehende Zuordnung auf:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Scanmode-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das gewünschte Scanmode-Set.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen (s. Seite 20 f.).

5. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um die Zuordnung zu aktivieren bzw. deaktivieren.

HINWEIS: Ein zugeordnetes Scanmode-Set wird innerhalb des Menüs durch eine Pfeilmarkierung (►) signalisiert.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Löschen eines Scanmode-Sets

HINWEIS: Die Löschung eines globalen Scanmode-Sets ist nur Benutzern mit aktiviertem *Superuser*-Recht (s. Seite 93) erlaubt.

So löschen Sie ein Scanmode-Set:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Scanmode-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das zu löschende Scanmode-Set und betätigen Sie die **F4**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Benutzer und Gruppen

Effizienter Einsatz der Rechteverwaltung

Das Matrixsystem verwaltet maximal 1.024 Benutzerkonten sowie die gleiche Anzahl an Benutzergruppen. Jeder Benutzer des Systems kann Mitglied von bis zu 20 Benutzergruppen sein.

Sowohl einem Benutzerkonto als auch einer Benutzergruppe können verschiedene Rechte innerhalb des Systems zugeordnet werden.

TIPP: Bei entsprechender Planung und Umsetzung der Benutzergruppen sowie der zugeordneten Rechte, ist es möglich, die Rechteverwaltung nahezu vollständig über die Benutzergruppen zu erledigen.

Änderungen an den Rechten der Benutzer können so besonders schnell und effizient durchgeführt werden.

Das Effektivrecht

Welche Berechtigung ein Benutzer für eine bestimmte Operation hat, wird anhand des Effektivrechts des Benutzers ermittelt.

WICHTIG: Das Effektivrecht ist das höchste Recht, das aus dem Individualrecht des Benutzerkontos und den Rechten der zugeordneten Gruppe(n) resultiert.

Das Individualrecht wird im OSD in gelber Farbe dargestellt. Das Effektivrecht wird in grüner Farbe dargestellt.

Mit der Tastenkombination **Strg+F12** rufen Sie das Fenster **Effektivrecht-Ursprung** auf. Hier sehen Sie, aus welchen Gruppen das Effektivrecht resultiert.

BEISPIEL: Der Benutzer *Muster* ist Mitglied der Gruppen *Office* und *Rechnermodul-Konfig.*.

Die folgende Tabelle zeigt die Rechte des Benutzerkontos und der zugeordneten Gruppen sowie das daraus abgeleitete Effektivrecht:

Recht	Benutzer <i>Muster</i>	Gruppe <i>Office</i>	Gruppe <i>Rechnermodul-Konfig.</i>	Effektivrecht
Rechnermodul-Konfig.	Nein	Nein	Ja	Ja
Eigenes Passwort ändern	Nein	Ja	Nein	Ja
Geräte-Rechte: Zugriff	Voll	Ansicht	Nein	Voll

Das Effektivrecht der Rechte *Rechnermodul-Konfig.* und *Eigenes Passwort ändern* resultieren aus den Rechten der Benutzergruppen. Das Recht *Geräte-Rechte: Zugriff*, welches in diesem Fall den Vollzugriff auf ein Rechnermodul erlaubt, wurde hingegen direkt im Benutzerkonto vergeben.

HINWEIS: Zur besseren Unterscheidung werden die Individual- und Effektivrechte in den Menüs der Benutzerverwaltung in unterschiedlichen Farben dargestellt:

- Die Individualrechte werden in *gelber Schrift* dargestellt.
- Die Effektivrechte werden in *grüner Schrift* dargestellt.

Effizienter Einsatz der Benutzergruppen

Durch den Einsatz von Benutzergruppen ist es möglich, für mehrere Benutzer mit identischen Kompetenzen, ein gemeinsames Rechteprofil zu erstellen und die Benutzerkonten der Mitgliederliste der Gruppe hinzuzufügen. Dies erspart die individuelle Konfiguration der Rechte der Benutzerkonten dieser Personen und erleichtert die Administration der Rechte innerhalb des Matrixsystems.

Werden die Rechte über Benutzergruppen gesteuert, so werden im Benutzerprofil ausschließlich die allgemeinen Daten des Benutzers sowie benutzerbezogene Einstellungen (Tastenkombinationen, Sprachauswahl, ...) gespeichert.

Bei der Ersteinrichtung des Matrixsystems ist es empfehlenswert, verschiedene Gruppen für Anwender mit unterschiedlichen Kompetenzen einzurichten (z. B. »Office« und »IT«) und die entsprechenden Benutzerkonten zuzuordnen.

Ist eine weitere Differenzierung zwischen den Kompetenzen der Anwender erforderlich, können weitere Gruppen eingerichtet werden.

BEISPIEL: Sollen einige Benutzer der Gruppe »Office« die Berechtigung zum *MultiAccess*-Zugriff erhalten, bieten sich folgende Möglichkeiten an, dies mit Benutzergruppen zu realisieren:

- Sie erstellen eine Benutzergruppe (z. B. »Office_MultiAccess«), mit den identischen Einstellungen der Gruppe »Office«. Das Recht *Geräte-Rechte: MultiAccess* wird abschließend auf *full* gestellt. Ordnen Sie dieser Gruppe die entsprechenden Benutzerkonten zu.
- Sie erstellen eine Benutzergruppe (z. B. »MultiAccess«) und setzen ausschließlich das Recht *Geräte-Rechte: MultiAccess* auf *full*. Ordnen Sie dieser Gruppe die entsprechenden Benutzerkonten – *zusätzlich* zur Gruppe »Office« – zu.

In beiden Fällen erhält der Benutzer durch die Gruppen das Effektivrecht *voll* für den *MultiAccess*-Zugriff.

HINWEIS: Möchten Sie einem Benutzer der Gruppe ein erweitertes Recht zuordnen, so kann dies alternativ auch direkt im Benutzerprofil geändert werden.

Verwaltung von Benutzerkonten

Anlegen eines neuen Benutzerkontos

Innerhalb des Matrixsystems können Sie bis zu 1.024 Benutzerkonten erstellen.

Jeder Inhaber eines Benutzerkontos verfügt über individuelle Login-Daten, Rechte und benutzerbezogene Einstellungen für das System.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

WICHTIG: Falls individuelle Passwort-Richtlinien berücksichtigt werden sollen, müssen Sie die Konfiguration der Passwort-Komplexität vor der Anlage eines neuen Benutzerkontos vornehmen (siehe *Konfiguration der Passwort-Komplexität* auf Seite 5).

So erstellen Sie ein neues Benutzerkonto:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Benutzer** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Betätigen Sie die **F3**-Taste und erfassen Sie folgende Daten im Menü:

Name:	Benutzername des neuen Kontos
Passwort:	Passwort des neuen Kontos
Wiederholung:	Wiederholung des neuen Passworts

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung Ihrer Eingaben und Erstellung des Benutzerkontos.

WICHTIG: Das neu erstellte Benutzerkonto ist weder mit Konfigurations- noch mit Zugriffsrechten auf Rechnermodule ausgestattet.

Fügen Sie das Benutzerkonto vor dessen Verwendung einer bestehenden Benutzergruppe hinzu oder erteilen Sie dem Benutzerkonto individuelle Rechte (s. Seite 84).

Änderung des Namens eines Benutzerkontos

So ändern Sie den Namen eines Benutzerkontos:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Benutzer** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Benutzerkonto, dessen Namen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Name** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie den gewünschten Namen ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Änderung des Passworts eines Benutzerkontos

TIPP: Die Änderung des *eigenen* Passworts kann alternativ über das Persönliche-Profil-Menü (s. Seite 10) erfolgen, falls das Benutzerkonto über das *Persönliches-Profil-* und das *Eigenes Passwort ändern*-Recht verfügt.

HINWEIS: Bei der Änderung des Passworts werden ggf. die festgelegten Passwort-Richtlinien (siehe *Konfiguration der Passwort-Komplexität* auf Seite 5) berücksichtigt.

So ändern Sie das Passwort eines Benutzerkontos:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Benutzer** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Benutzerkonto, dessen Passwort Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Passwort** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie im Menü folgende Daten ein:

Aktuell: Geben Sie das bisherige Passwort ein.

HINWEIS: Bei Benutzern mit aktiviertem Superuser-Recht (s. Seite 93 ff.) ist in diesem Feld keine Eingabe notwendig.

2-Factor Auth Code (TOTP): Geben Sie den 2-Faktor-Authentifizierungscode (TOTP) der Zwei-Faktor-Authentifizierung ein.

HINWEIS: Das Feld *2-Factor Auth Code (TOTP)* erscheint nur bei aktivierter 2-Faktor-Authentifizierung. Ausführliche Hinweise hierzu finden Sie im separaten Handbuch der Webapplikation.

Neu: Geben Sie das neue Passwort ein.

Wiederholung: Wiederholen Sie das neue Passwort.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Änderung der Rechte eines Benutzerkontos

Den verschiedenen Benutzerkonten können differenzierte Berechtigungen erteilt werden.

Die folgenden Tabellen listen die verschiedenen Berechtigungen auf. Weiterführende Hinweise zu den Rechten finden Sie auf den angegebenen Seiten.

Superuser-Recht

Bezeichnung	Berechtigung	Seite
Superuser-Recht	Zugriff auf die Konfiguration des Matrixsystems uneingeschränkt möglich	Seite 93

Konfig.-Rechte

Bezeichnung	Berechtigung	Seite
Rechnermodul-Konfig.	Konfiguration der Rechnermodule	Seite 110
WebIf-Login	Login mit der Webapplikation <i>Config Panel</i>	Seite 215

Globale Geräterechte

Bezeichnung	Berechtigung	Seite
Persönliches Profil	Änderung der Einstellungen des Persönlichen-Profil-Menüs	Seite 94
MultiAccess	Zugriffsart bei gleichzeitigem Zugriff auf ein Rechnermodul	Seite 106
USB-Zugriff	USB-Zugriffsberechtigung	Seite 108
Exklusive Signale	Zugriff auf exklusive Signale	Seite 145
Eigenes Passwort ändern	Änderung des eigenen Passworts	Seite 95
Gerät ersetzen	Ausführung der Gerät-Ersetzen-Funktion	Seite 96

Geräte-Rechte und Gerätegruppen-Rechte

Bezeichnung	Berechtigung	Seite
Geräte-Rechte: Zugriff	Zugriff auf ein Rechnermodul	Seite 103
Gerätegruppen-Rechte: Zugriff	Zugriff auf eine Rechnermodul-Gruppe	Seite 105
Geräte-Rechte: MultiAccess	Zugriff bei gleichzeitigem Zugriff auf ein Rechnermodul	Seite 107
Gerätegruppen-Rechte: MultiAccess	Zugriff bei gleichzeitigem Zugriff auf Rechnermodule (Rechnermodul-Gruppe)	Seite 107
Geräte-Rechte: USB-Zugriff	USB-Zugriffsberechtigung für ein Rechnermodul	Seite 109
Gerätegruppen-Rechte: USB-Zugriff	USB-Zugriffsberechtigung für Rechnermodule (Rechnermodul-Gruppe)	Seite 109
Geräte-Rechte: Exkl.-Signale	Zugriffsberechtigung auf exklusive Signale für ein Rechnermodul	Seite 146
Gerätegruppen-Rechte: Exkl.-Signale	Zugriffsberechtigung auf exklusive Signale für Rechnermodule (Rechnermodul-Gruppe)	Seite 146
Geräte-Rechte: Geräte-Power	Schaltung der Steckdosen eines Rechnermoduls	Seite 111
Gerätegruppen-Rechte: Geräte-Power	Schaltung der Steckdosen von Rechnermodulen (Rechnermodul-Gruppe)	Seite 111

Scripting-Rechte

Bezeichnung	Berechtigung	Seite
Scripting-Rechte	Ausführung eines globalen Scripts	Seite 62

Push-Get-Rechte

Bezeichnung	Berechtigung	Seite
Geräte-Rechte: Push-Get	Ausführung der <i>Push-Get-Funktion</i>	Seite 228

Änderung der Gruppenzugehörigkeit eines Benutzerkontos

HINWEIS: Jeder Benutzer des Matrixsystems kann Mitglied von bis zu 20 Benutzergruppen sein.

So ändern Sie die Gruppenzugehörigkeit eines Benutzerkontos:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Benutzer** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Benutzerkonto, dessen Gruppenzugehörigkeit Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Gruppenmitgliedschaft**.
6. Wählen Sie im Listefeld die Benutzergruppe, welcher Sie das Benutzerkonto hinzufügen oder aus welcher Sie das Benutzerkonto entfernen möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

7. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um das Benutzerkonto der ausgewählten Benutzergruppe hinzuzufügen oder aus dieser zu entfernen.

HINWEIS: Benutzergruppen, welchen das Benutzerkonto zugeordnet ist, werden mit einer Pfeilmarkierung (►) angezeigt.

8. Wiederholen Sie ggf. die Schritte 6. und 7., falls Sie die Gruppenzugehörigkeit weiterer Konten bearbeiten möchten.
9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Aktivierung oder Deaktivierung eines Benutzerkontos

WICHTIG: Ist das Benutzerkonto deaktiviert, wird dem Benutzer der Zugriff auf das Matrixsystem verweigert.

So aktivieren oder deaktivieren Sie ein Benutzerkonto:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie das Benutzerkonto, das Sie (de)aktivieren möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
4. Wählen Sie die Zeile **Aktivieren** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja:	Benutzerkonto aktiviert
nein:	Benutzerkonto deaktiviert

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Löschen eines Benutzerkontos

So löschen Sie ein Benutzerkonto:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Benutzer** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das zu löschende Benutzerkonto und betätigen Sie die **F4**-Taste.
5. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Verwaltung von Benutzergruppen

Anlegen einer neuen Benutzergruppe

Innerhalb des Matrixsystems können Sie bis zu 1.024 Benutzergruppen erstellen.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

So erstellen Sie eine neue Benutzergruppe:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Betätigen Sie die **F3**-Taste und erfassen Sie den Namen der *Benutzergruppe*.
5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung Ihrer Eingaben und Erstellung der Benutzergruppe.

WICHTIG: Die neu erstellte Benutzergruppe ist weder mit Konfigurations- noch mit Zugriffsrechten auf Rechnermodule (s. Seite 89) ausgestattet.

Änderung des Namens einer Benutzergruppe

So ändern Sie den Namen einer Benutzergruppe:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Benutzergruppe, deren Namen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Name** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie den gewünschten Namen ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Änderung der Rechte einer Benutzergruppe

Den verschiedenen Benutzergruppen können differenzierte Berechtigungen erteilt werden.

Die folgenden Tabellen listen die verschiedenen Berechtigungen auf. Weiterführende Hinweise zu den Rechten finden Sie auf den angegebenen Seiten.

Superuser-Recht

Bezeichnung	Berechtigung	Seite
Superuser-Recht	Zugriff auf die Konfiguration des Matrixsystems uneingeschränkt möglich	Seite 93

Konfig.-Rechte

Bezeichnung	Berechtigung	Seite
Rechnermodul-Konfig.	Konfiguration der Rechnermodule	Seite 110
WebIf-Login	Login mit der Webapplikation <i>Config Panel</i>	Seite 215

Globale Geräterechte

Bezeichnung	Berechtigung	Seite
Persönliches Profil	Änderung der Einstellungen des Persönlichen-Profil-Menüs	Seite 94
MultiAccess	Zugriffsart bei gleichzeitigem Zugriff auf ein Rechnermodul	Seite 106
USB-Zugriff	USB-Zugriffsberechtigung	Seite 108
Exklusive Signale	Zugriff auf exklusive Signale	Seite 145
Eigenes Passwort ändern	Änderung des eigenen Passworts	Seite 95
Gerät ersetzen	Ausführung der Gerät-Ersetzen-Funktion	Seite 96

Geräte-Rechte und Gerätegruppen-Rechte

Bezeichnung	Berechtigung	Seite
Geräte-Rechte: Zugriff	Zugriff auf ein Rechnermodul	Seite 103
Gerätegruppen-Rechte: Zugriff	Zugriff auf eine Rechnermodul-Gruppe	Seite 105
Geräte-Rechte: MultiAccess	Zugriff bei gleichzeitigem Zugriff auf ein Rechnermodul	Seite 107
Gerätegruppen-Rechte: MultiAccess	Zugriff bei gleichzeitigem Zugriff auf Rechnermodule (Rechnermodul-Gruppe)	Seite 107
Geräte-Rechte: USB-Zugriff	USB-Zugriffsberechtigung für ein Rechnermodul	Seite 109
Gerätegruppen-Rechte: USB-Zugriff	USB-Zugriffsberechtigung für Rechnermodule (Rechnermodul-Gruppe)	Seite 109
Geräte-Rechte: Exkl.-Signale	Zugriffsberechtigung auf exklusive Signale für ein Rechnermodul	Seite 146
Gerätegruppen-Rechte: Exkl.-Signale	Zugriffsberechtigung auf exklusive Signale für Rechnermodule (Rechnermodul-Gruppe)	Seite 146
Geräte-Rechte: Geräte-Power	Schaltung der Steckdosen eines Rechnermoduls	Seite 111
Gerätegruppen-Rechte: Geräte-Power	Schaltung der Steckdosen von Rechnermodulen (Rechnermodul-Gruppe)	Seite 111

Scripting-Rechte

Bezeichnung	Berechtigung	Seite
Scripting-Rechte	Ausführung eines globalen Scripts	Seite 62

Push-Get-Rechte

Bezeichnung	Berechtigung	Seite
Geräte-Rechte: Push-Get	Ausführung der <i>Push-Get-Funktion</i>	Seite 228

Mitgliederverwaltung einer Benutzergruppe

So verwalten Sie die Mitglieder einer Benutzergruppe:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Benutzergruppe, deren Mitglieder Sie verwalten möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Mitgliederverwaltung** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Wählen Sie im Listefeld ein Benutzerkonto, welches Sie der Benutzergruppe hinzufügen oder aus dieser entfernen möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

7. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um das Benutzerkonto in die ausgewählte Benutzergruppe aufzunehmen oder aus dieser zu entfernen.

HINWEIS: Benutzerkonten, die der Benutzergruppe zugeordnet sind, werden mit einer Pfeilmarkierung (►) angezeigt.

8. Wiederholen Sie ggf. die Schritte 6. und 7., falls Sie die Gruppenzugehörigkeit weiterer Konten bearbeiten möchten.
9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Aktivierung oder Deaktivierung einer Benutzergruppe

So aktivieren oder deaktivieren Sie eine Benutzergruppe:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Benutzergruppe, deren Status Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Aktivieren** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja:	Benutzergruppe aktiviert
nein:	Benutzergruppe deaktiviert

WICHTIG: Ist die Benutzergruppe deaktiviert, wirken sich die Rechte der Gruppe *nicht* auf die zugeordneten Mitglieder aus.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Löschen einer Benutzergruppe

So löschen Sie eine Benutzergruppe:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die zu löschende Benutzergruppe und betätigen Sie die **F4**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Rechte mit Bezug zum Benutzerkonto

Das Superuser-Recht

Das *Superuser*-Recht erlaubt einem Benutzer den uneingeschränkten Zugriff auf die Konfiguration des Matrixsystems.

HINWEIS: Die Informationen über die zuvor zugewiesenen Rechte des Benutzers bleiben bei der Aktivierung des *Superuser*-Rechtes weiterhin gespeichert und werden bei Entzug des Rechtes wieder aktiviert.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

So ändern Sie das *Superuser*-Recht:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren *Superuser*-Recht Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Superuser-Recht** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja:	uneingeschränkter Zugriff auf das KVM-Matrixsystem
nein:	Zugriffsberechtigung gemäß den Benutzer- und Gruppenrechten

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Berechtigung zum Ändern der Einstellungen des Persönlichen-Profil-Menüs

So ändern Sie die Berechtigung zum Ändern der Einstellungen des Persönlichen-Profil-Menüs:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Rechte Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Globale Geräterechte** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie die Zeile **Persönliches Profil** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der Optionen:

ja:	Einsehen und Editieren des eigenen Benutzerprofils erlaubt
nein:	Einsehen und Editieren des eigenen Benutzerprofils untersagt

8. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Berechtigung zur Änderung des eigenen Passworts

So ändern Sie die Berechtigung zur Änderung des eigenen Passworts:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Rechte Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Globale Geräterechte** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie die Zeile **Eigenes Passwort ändern** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der Optionen:

ja:	Passwortänderung des eigenen Benutzerkontos erlaubt
nein:	Passwortänderung des eigenen Benutzerkontos untersagt

8. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Berechtigung zur Ausführung der »Gerät ersetzen«-Funktion

Wird ein Rechner- oder ein Arbeitsplatzmodul durch ein neues Modul ersetzt, können Sie die Konfigurationseinstellungen des bisherigen Moduls auf das neue übertragen. Nach der Übertragung der Konfigurationseinstellungen ist das neue Modul unmittelbar einsatzbereit.

Die Berechtigung zur Ausführung der Funktion ist in den Standardeinstellungen auf den Administrator sowie alle Benutzer mit aktiviertem Superuser-Recht beschränkt.

Falls gewünscht, kann die Berechtigung anderen Benutzern oder Benutzergruppen erteilt werden.

So ändern Sie die Berechtigung zur Ausführung der »Gerät ersetzen«-Funktion:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Rechte Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Globale Geräterechte** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie die Zeile **Gerät ersetzen** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der Optionen:

ja:	Ausführung der Funktion erlaubt
nein:	Ausführung der Funktion untersagt

8. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Rechnermodul-Gruppen und Ansichtenfilter

Unterschied zwischen Rechnermodul-Gruppen und Ansichtenfiltern

Die Rechnermodule des Matrixsystems können in Rechnermodul-Gruppen und Ansichtenfiltern organisiert werden.

Einsatzzweck der Rechnermodul-Gruppen

Die Erstellung von Rechnermodul-Gruppen hat für den Administrator den Vorteil, dass er mit wenigen Mausklicks die Rechte eines Benutzers oder einer Benutzergruppe auf alle Rechnermodule einer Gruppe festlegen kann.

HINWEIS: Die verschiedenen Rechnermodule können Mitglieder *mehrerer* Rechnermodul-Gruppen sein.

Einsatzzweck der Ansichtenfilter

Ansichtenfilter erlauben den Anwendern des Matrixsystems die verschiedenen Rechnermodule in Ansichten zu organisieren. Speziell in größeren Matrixsystemen haben Sie so die Möglichkeit, durch die Bildung von Ansichtenfiltern einen guten Überblick zu bewahren.

Sie können beispielsweise die Rechnermodule nach Standorten (z. B. Serverraum) oder nach beliebigen anderen Merkmalen (z. B. Betriebssystem des angeschlossenen Computers) gruppieren.

Verwaltung von Rechnermodul-Gruppen

Die Rechnermodul-Gruppen »New digital targets« und »New analog targets«

Im Matrixsystem sind standardmäßig die Rechnermodul-Gruppe *New digital targets* und die Rechnermodul-Gruppe *New analog targets* angelegt. In diesen Gruppen werden automatisch alle Rechnermodule aufgenommen, sobald diese erstmals mit dem System verbunden werden und der an das Modul angeschlossene Computer eingeschaltet ist.

Möchten Sie, dass ein Benutzer oder eine Benutzergruppe auf allen neu angeschlossenen Rechnermodulen bestimmte Rechte besitzt, so erreichen Sie dies über die Änderung der Gerätegruppenrechte (s. Seite 103) des Benutzerkontos oder der Benutzergruppe.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

Erstellen einer neuen Rechnermodul-Gruppe

So erstellen Sie eine neue Rechnermodul-Gruppe:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodul-Gruppe** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Betätigen Sie die **F3**-Taste zur Erstellung einer neuen Gruppe.
5. Erfassen Sie in der Zeile **Name** den Namen der Rechnermodul-Gruppe.
6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung Ihrer Eingaben und Erstellung der Rechnermodul-Gruppe.

HINWEIS: Die Vergabe von Rechten auf diese Rechnermodul-Gruppe erreichen Sie über die Änderung der Zugriffsrechte auf eine Rechnermodul-Gruppe (s. Seite 105) des Benutzerkontos oder der Benutzergruppe.

Änderung des Namens einer Rechnermodul-Gruppe

So ändern Sie den Namen einer Rechnermodul-Gruppe:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodul-Gruppe** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Rechnermodul-Gruppe, deren Namen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Name** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie den gewünschten Namen ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Mitgliederverwaltung einer Rechnermodul-Gruppe

HINWEIS: Jeder Rechnermodul-Gruppe innerhalb des Matrixsystems können Sie maximal 20 Rechnermodule zuordnen.

So verwalten Sie die Mitglieder einer Rechnermodul-Gruppe:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodul-Gruppe** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Rechnermodul-Gruppe, deren Mitglieder Sie verwalten möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Mitglieder** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Wählen Sie im Listefeld ein Rechnermodul, welches Sie der Rechnermodul-Gruppe hinzufügen oder aus dieser entfernen möchten.

TIPP: Die speziellen Optionen *MITGLIEDER* und *NICHTMITGLIEDER* im Ansichtenfilter (s. Seite 21) dieses Menüs erlauben Ihnen ausschließlich die dieser Gruppe zugeordneten bzw. nicht zugeordneten Rechnermodule aufzulisten.

Alternativ kann auch die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.) verwendet werden, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

7. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um das Rechnermodul in die ausgewählte Rechnermodul-Gruppe aufzunehmen oder aus dieser zu entfernen.

HINWEIS: Rechnermodule, die der Rechnermodul-Gruppe zugeordnet sind, werden mit einer Pfeilmarkierung (►) angezeigt.

8. Wiederholen Sie ggf. die Schritte 6. und 7., falls Sie die Gruppenzugehörigkeit weiterer Rechnermodule bearbeiten möchten.

Löschen einer Rechnermodul-Gruppe

So löschen Sie eine Rechnermodul-Gruppe:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodul-Gruppe** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die zu löschende Rechnermodul-Gruppe und betätigen Sie die **F4**-Taste.
5. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Verwaltung von Ansichtenfiltern

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

Erstellen einer neuen Ansichtenfilters

So erstellen Sie einen neuen Ansichtenfilter:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Ansichtenfilter** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Betätigen Sie die **F3**-Taste und erfassen Sie den Namen des Ansichtenfilters.
5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung Ihrer Eingaben und Erstellung des Ansichtenfilters.

Ein Rechnermodul einem Ansichtenfilter zuordnen

So ordnen Sie einem Rechnermodul einem Ansichtenfilter zu oder heben die bestehende Zuordnung auf:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Ansichtenfilter** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie den Ansichtenfilter, der Sie ein Rechnermodul zuordnen oder deren bestehende Zuordnung Sie aufheben möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Mitglieder** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Der Dialog *Ansichtenfilter zuweisen* wird geöffnet. Dieser enthält eine Auflistung aller bekannten Rechnermodule des Matrixsystems.

6. Wählen Sie ein Rechnermodul, dass Sie dem Ansichtenfilter zuordnen möchten oder dessen Zuordnung Sie aufgeben möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

7. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um die Zuordnung zu aktivieren bzw. deaktivieren.

HINWEIS: Ein dem Ansichtenfilter zugeordnetes Rechnermodul wird mit einer Pfeilmarkierung (►) signalisiert.

8. Wiederholen Sie ggf. die Schritte 6. und 7. für weitere Rechnermodule.
9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Umbenennen eines Ansichtenfilter

So benennen Sie einen Ansichtenfilter um:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Ansichtenfilter** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie den Ansichtenfilter, dessen Namen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Name** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie den gewünschten Namen ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Löschen eines Ansichtenfilters

Die von Ihnen angelegten Ansichtenfilter können jederzeit gelöscht werden. Auf die, dem Ansichtenfilter zugeordneten, Rechnermodule hat dies keinen Einfluss.

So löschen Sie einen Ansichtenfilter:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Ansichtenfilter** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie den zu löschenden Ansichtenfilter und betätigen Sie die **F4**-Taste.
5. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Rechnermodule

Mit den Rechnermodulen werden die Computer an das Matrixsystem angeschlossen. Über die Arbeitsplatzmodule ist die Aufschaltung auf die Rechnermodule möglich.

Zugriff- und Konfigurationsrechte einstellen

Zugriffsrecht auf ein Rechnermodul

TIPP: Grundsätzlich ist es empfehlenswert, die Zugriffsrechte auf die Rechnermodule über die Zusammenstellung von Rechnermodul-Gruppen zu regeln (s. Seite 97).

Diese Vorgehensweise hilft den Überblick über das KVM-Matrixsystem zu bewahren und wirkt sich zusätzlich positiv auf die Bedienperformance innerhalb des OSD des Systems aus.

Um einzelne, von den Rechten der vorhandenen Rechnermodul-Gruppen abweichende Einstellungen für einen Benutzer vorzunehmen, können Sie individuelle Zugriffsrechte als Ergänzung zu den Gruppenrechten vergeben.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

So ändern Sie die Zugriffsrechte:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Berechtigung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Geräte-Rechte: Zugriff** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie im Listenfeld das Rechnermodul, dessen Zugriffsrecht Sie ändern möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

8. Betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

nein:	Zugriff auf den, am Rechnermodul angeschlossenen Computer untersagt
Ansicht:	Ansicht des Monitorbildes des, am Rechnermodul angeschlossenen Computers erlaubt
voll:	Vollzugriff auf den, am Rechnermodul angeschlossenen Computer erlaubt

HINWEIS: Der *Ansicht-Modus* erlaubt dem Benutzer das Monitorbild des am Rechnermodul angeschlossenen Computers zu sehen.
Eingaben sind dem Benutzer *nicht* möglich.

9. Wiederholen Sie ggf. die Schritte 7. und 8., falls Sie die Zugriffsrechte auf weitere Rechnermodule ändern möchten.
10. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Zugriff auf eine Rechnermodul-Gruppe

So ändern Sie die Zugriffsrechte auf eine Rechnermodul-Gruppe:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Berechtigung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Gerätegruppen-Rechte: Zugriff** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie im Listenfeld die Rechnermodul-Gruppe, deren Zugriffsrechte Sie ändern möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

8. Betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

nein:	Zugriff auf die, an den Rechnermodulen der Gruppe angeschlossenen Computer untersagt
Ansicht:	Ansicht des Monitorbildes der, an den Rechnermodulen der Gruppe angeschlossenen Computern erlaubt
voll:	Vollzugriff auf die, an den Rechnermodulen der Gruppe angeschlossenen Computer erlaubt

HINWEIS: Der *Ansicht-Modus* erlaubt dem Benutzer das Monitorbild des am Rechnermodul angeschlossenen Computers zu sehen.
Eingaben sind dem Benutzer nicht möglich.

9. Wiederholen Sie ggf. die Schritte 7. und 8., falls Sie die Zugriffsrechte auf weitere Rechnermodul-Gruppen ändern möchten.
10. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Zugriffsart bei gleichzeitigem Zugriff auf ein Rechnermodul

In der Standardeinstellung des KVM-Matrixsystems kann sich auf jedes Rechnermodul maximal ein Benutzer aufschalten.

Falls gewünscht, kann diese Beschränkung durch die Änderung des *MultiAccess*-Rechtes eines Benutzerkontos oder eine Benutzergruppe aufgehoben werden.

Die Berechtigung zum gleichzeitigen Zugriff auf ein Rechnermodul kann entweder global (für alle Rechnermodule, auf welche ein Benutzer bzw. Benutzergruppe Zugriff hat) *oder* nur für bestimmte Rechnermodule oder Rechnermodul-Gruppen eingerichtet werden.

HINWEIS: Die Berechtigung für den gleichzeitigen Zugriff wird anhand des Effektivrechts (s. Seite 79) des Benutzers ermittelt. Das Effektivrecht ist das höchste Recht, das aus dem Individualrecht des Benutzerkontos und den Rechten der zugeordneten Gruppe(n) resultiert.

So ändern Sie die MultiAccess-Berechtigung für *alle* Rechnermodule:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Berechtigung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Globale Geräterechte** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie die Zeile **MultiAccess** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der Optionen:

nein:	Zugriff auf ein Rechnermodul mit bereits aktiver Aufschaltung untersagt
Ansicht:	bei Aufschaltung auf ein Rechnermodul mit bereits aktiver Aufschaltung wird nur das Monitorbild angezeigt; Eingaben sind <i>nicht</i> möglich
voll:	Vollzugriff auf ein Rechnermodul mit bereits aktiver Aufschaltung

8. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So ändern Sie die MultiAccess-Berechtigung für ein bestimmtes Rechnermodul oder eine Rechnermodul-Gruppe:

HINWEIS: Der MultiAccess-Zugriff ist nur möglich, wenn das Benutzerkonto oder die Benutzergruppe auch die entsprechenden *allgemeinen Zugriffsrechte* (s. Seite 103 f.) für das Rechnermodul besitzt!

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Berechtigung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Geräte-Rechte: MultiAccess/Gerätegruppen-Rechte: MultiAccess** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie im Listefeld das Rechnermodul bzw. die Rechnermodul-Gruppe, deren Zugriffsrechte Sie ändern möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

8. Betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

nein:	Zugriff auf ein Rechnermodul mit bereits aktiver Aufschaltung untersagt
Ansicht:	bei Aufschaltung auf ein Rechnermodul mit bereits aktiver Aufschaltung wird nur das Monitorbild angezeigt; Eingaben sind <i>nicht</i> möglich
voll:	Vollzugriff auf ein Rechnermodul mit bereits aktiver Aufschaltung

9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Zugriff auf USB-Geräte

In der Standardeinstellung des KVM-Matrixsystems haben die Benutzer Zugriff auf die USB-Geräte einer Kanal-Gruppierung.

Falls gewünscht, kann diese Berechtigung durch die Änderung des Rechtes *USB-Zugriff* eines Benutzerkontos oder eine Benutzergruppe aufgehoben werden.

Die Zugriffsberechtigung auf die USB-Geräte eines bestimmten Rechnermoduls kann entweder global (für alle Rechnermodule, auf welche ein Benutzer bzw. Benutzergruppe Zugriff hat) *oder* nur für bestimmte Rechnermodule oder Rechnermodul-Gruppen entzogen werden.

HINWEIS: Die Zugriffsberechtigung wird anhand des Effektivrechts (s. Seite 52) des Benutzers ermittelt. Das Effektivrecht ist das höchste Recht, das aus dem Individualrecht des Benutzerkontos und den Rechten der zugeordneten Gruppe(n) resultiert.

So ändern Sie die USB-Zugriffsberechtigung für *alle* Rechnermodule:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Berechtigung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Globale Geräterechte** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie die Zeile **USB-Zugriff** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der Optionen:

- ja:** Zugriff auf die USB-Geräte der Kanal-Gruppierung erlaubt.
- nein:** Zugriff auf die USB-Geräte der Kanal-Gruppierung untersagt.

8. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So ändern Sie die USB-Zugriffsberechtigung für ein bestimmtes Rechnermodul oder eine Rechnermodul-Gruppe:

HINWEIS: Die USB-Zugriffsberechtigung kann nur konfiguriert und angewendet werden, wenn das Benutzerkonto oder die Benutzergruppe auch die entsprechenden *allgemeinen Zugriffsrechte* (s. Seite 103 f.) für das Rechnermodul besitzt!

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Berechtigung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Geräte-Rechte: USB-Zugriff/Gerätegruppen-Rechte: USB-Zugriff** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie im Listefeld das Rechnermodul bzw. die Rechnermodul-Gruppe, deren Zugriffsrechte Sie ändern möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

8. Betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja:	Zugriff auf die USB-Geräte der Kanal-Gruppierung erlaubt.
nein:	Zugriff auf die USB-Geräte der Kanal-Gruppierung untersagt.

9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Berechtigung zur Konfiguration der Rechnermodule

So ändern Sie die Berechtigung für das Einsehen und Editieren der Konfiguration der Rechnermodule:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Berechtigung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Konfig.-Rechte** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodul-Konfig.** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der Optionen:

ja:	Einsehen und Editieren der Konfiguration der Rechnermodule erlaubt
nein:	Einsehen und Editieren der Konfiguration der Rechnermodule untersagt

8. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Berechtigung zur Schaltung von Steckdosen

Ist das System mit mindestens einem Powerswitch ausgestattet, so können Sie einem Rechnermodul eine oder mehrere Steckdosen zuordnen (siehe separates Handbuch zur Webapplikation).

Die zugeordneten Steckdosen können anschließend über das Operationsmenü (s. Seite 12 f.) geschaltet werden.

So ändern Sie die Berechtigung zur Schaltung der, dem Rechnermodul oder Rechnermodul-Gruppe zugeordneten Steckdose(n):

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Berechtigung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Geräte-Rechte: Geräte-Power/Gerätegruppen-Rechte: Geräte-Power** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie im Listefeld das Rechnermodul bzw. die Rechnermodul-Gruppe, deren Zugriffsrechte Sie ändern möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

8. Betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja:	Schaltung der, dem Rechnermodul oder der Rechnermodul-Gruppe zugeordneten Steckdose(n) erlaubt
nein:	Schaltung der, dem Rechnermodul oder der Rechnermodul-Gruppe zugeordneten Steckdos(n) untersagt

9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Grundkonfiguration der Rechnermodule

Änderung des Namens eines Rechnermoduls

Während der Inbetriebnahme des Matrixsystems werden den Rechnermodulen automatisch Namen vergeben. Hierbei wird der physikalischen Geräte-ID der Text *CPU-ID* vorangestellt.

Die automatisch erstellten Namen können selbstverständlich von Ihnen geändert werden.

HINWEIS: Die Umbenennung der Rechnermodule kann wahlweise im Konfigurations- (s. u.) oder im Auswahl-Menü (s. Seite 113) durchgeführt werden.

So ändern Sie den Namen eines Rechnermoduls im Konfigurationsmenü:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Rechnermodul, dessen Namen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Name** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie den gewünschten Namen ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

HINWEIS: Die Meldung »*Name existiert bereits*« erscheint, falls ein Rechnermodul mit dem von Ihnen eingegebenen Namen in der Vergangenheit bereits an das System angeschlossen war.

Die Einstellungen solcher Rechnermodule werden im Matrixsystem gespeichert und sind ausschließlich über die Webapplikation *Config Panel* einsehbar. Löschen Sie das Rechnermodul ggf. mit der Webapplikation aus dem System.

Anschließend kann einem anderen Rechnermodul dieser Name zugeordnet werden.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So ändern Sie die Bezeichnung eines Rechnermoduls im Auswahl-Menü:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Wählen Sie das Rechnermodul, das Sie umbenennen möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

3. Betätigen Sie die **F5**-Taste.
4. Ändern Sie den Namen und bestätigen Sie die **Eingabetaste**.

HINWEIS: Die Meldung »Name existiert bereits« erscheint, falls ein Rechnermodul mit dem von Ihnen eingegebenen Namen in der Vergangenheit bereits an das System angeschlossen war.

Die Einstellungen solcher Rechnermodule werden im Matrixsystem gespeichert und sind ausschließlich über die Webapplikation *Config Panel* einsehbar. Löschen Sie das Rechnermodul ggf. mit der Webapplikation aus dem System.

Anschließend kann einem anderen Rechnermodul dieser Name zugeordnet werden.

Ein Rechnermodul aus dem KVM-Matrixsystem löschen

Wird ein bereits bekanntes Rechnermodul durch das Matrixsystem nicht gefunden, geht das System davon aus, dass das Gerät ausgeschaltet ist.

Falls ein Rechnermodul dauerhaft aus dem System entfernt wurde, können Sie dieses manuell aus der Auflistung der Rechnermodule löschen.

HINWEIS: Es können ausschließlich ausgeschaltete Rechnermodule gelöscht werden.

So löschen Sie ein ausgeschaltetes oder vom System getrenntes Rechnermodul:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das zu löschende Rechnermodul und betätigen Sie die **F4**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

5. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Konfigurationseinstellungen eines Rechnermoduls übertragen

Wird ein Rechnermodul aus dem KVM-Matrixsystem durch ein anderes Gerät ersetzt, können Sie die Konfigurationseinstellungen des bisherigen Geräts auf das neue übertragen.

Nach der Übertragung der Konfigurationseinstellungen ist das neue Gerät somit unmittelbar einsatzbereit.

WICHTIG: Das Rechnermodul, dessen Einstellungen übertragen werden, wird anschließend aus dem KVM-Matrixsystem gelöscht.

So übertragen Sie die Konfigurationseinstellungen eines Rechnermoduls:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

4. Wählen Sie das eingeschaltete Rechnermodul, auf welches Sie die Konfigurationseinstellungen eines ausgeschalteten oder vom Matrixsystem getrennten Rechnermoduls kopieren möchten und betätigen Sie die **F7**-Taste.
5. Wählen Sie in der Auflistung das Rechnermodul, dessen Einstellungen kopiert werden sollen und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

HINWEIS: Es werden ausschließlich ausgeschaltete oder vom System getrennte Rechnermodule in diesem Menü aufgelistet.

6. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Einstellungen für besondere Hardware

USB-Tastaturmodus auswählen

WICHTIG: Diese Einstellung ist nur bei USB-Varianten der Rechnermodule editierbar.

Die USB-Rechnermodule unterstützen verschiedene USB-Eingabegeräte. Die besonderen Eigenschaften eines bestimmten USB-Eingabegerätes können sie nach Auswahl des spezifischen USB-Tastaturmodus nutzen (s. Seite 117).

Alternativ zu den spezifischen USB-Tastaturmodi können Sie den **Generic-HID**-Modus nutzen. In diesem Modus werden die Daten des USB-Gerätes an der entsprechenden **Keyb./Mouse**-Buchse unverändert an das aufgeschaltete Rechnermodul übertragen.

WICHTIG: Bei Anschluss eines USB-Hubs oder USB-Verbundgerätes mit mehreren USB-Geräten kann nur das erste der angeschlossenen HID-Geräte im **Generic-HID**-Modus verwendet werden (s. Seite 148).

■ **USB-Tastaturen:** Im voreingestellten USB-Tastaturmodus **Multimedia** werden neben den Tasten des Standard-Tastaturlayouts einige Multimedia-Sondertasten wie **Lauter** und **Leiser** unterstützt.

Bei Einsatz eines *Apple Keyboards* erlauben spezielle Tastaturmodi die Verwendung der Sondertasten dieser Tastaturen.

Die folgende Tabelle listet die unterstützten USB-Tastaturen auf:

EINGABEGERÄT	EINSTELLUNG
PC-Tastatur mit zusätzlichen Multimedia-Tasten	▸ Multimedia
PC-Tastatur mit Standard-Tastaturlayout	▸ Standard
Apple Keyboard mit Ziffernblock (A1243)	▸ Apple A1243

- **Displays und Tablets:** Sie können den am Rechnermodul angeschlossenen Rechner mit einem der unterstützten *Displays* oder *Tablets* bedienen (modellabhängig):

EINGABEGERÄT	EINSTELLUNG
HP 2310tk	▸ HP 2310t
iiyama T1931	▸ iiyama T1931
iiyama TF2415MC	▸ iiyama TF2415
NOTTROT N170 KGE	▸ N170 KGE
Wacom Cintiq 21UX Gen 1	▸ Wacom Cintiq 21UX
Wacom Cintiq 21UX Gen 2	▸ Wacom UX21 Gen2
Wacom CP24 Pen	▸ Wacom CP 24 Pen
Wacom CP27 Pen/Touch	▸ Wacom CP 27 Pen/Touch
Wacom CP32 Pen	▸ Wacom CP 32 Pen
Wacom CP32 Touch	▸ Wacom CP 32 Touch
Wacom DTK-2451	▸ Wacom DTK-2451
Wacom Intuos3	▸ Wacom Intuos3
Wacom Intuos4 L	▸ Wacom Intuos4 L
Wacom Intuos4 M	▸ Wacom Intuos4 M
Wacom Intuos4 S	▸ Wacom Intuos4 S
Wacom Intuos4 XL	▸ Wacom Intuos4 XL
Wacom Intuos5 S	▸ Wacom Intuos5 S
Wacom Intuos5 M	▸ Wacom Intuos5 M
Wacom Intuos5 L	▸ Wacom Intuos5 L
Wacom Intuos Pro L	▸ Wacom Intuos Pro L

- **Generic-HID-Modus:** In diesem Modus werden die Daten des USB-Gerätes an der entsprechenden **Keyb./Mouse**-Buchse unverändert an das aufgeschaltete Rechnermodul übertragen.

EINGABEGERÄT	EINSTELLUNG
beliebiges USB-Gerät	▸ Generic HID

WICHTIG: Die Nutzung des Generic-HID-Geräts erfordert zusätzlich die Aktivierung der **Generic-HID**-Unterstützung des Arbeitsplatzmoduls, an welchem das USB-Gerät angeschlossen ist (s. Seite 148).

▪ **Controller:** Der Multimedia-Controller **ShuttlePRO v2** wird zur Bedienung verschiedener Audio- und Videoprogramme genutzt. Ein spezieller USB-Tastaturmodus erlaubt die Verwendung des Controllers zur Bedienung des am Rechnermodul angeschlossenen Rechners:

EINGABEGERÄT	EINSTELLUNG
Contour ShuttlePRO v2	▸ Contour SP2

▪ **LK463-kompatible Tastatur:** An die Arbeitsplatzmodule des KVM-Matrixswitches können Sie eine LK463-kompatible Tastatur anschließen. Die Anordnung der 108 Tasten solcher Tastaturen entspricht dem OpenVMS-Tastaturlayout.

Ein spezieller USB-Tastaturmodus gewährleistet die Übermittlung der Betätigung einer Sondertaste dieser Tastatur an den Computer:

EINGABEGERÄT	EINSTELLUNG
LK463-kompatible Tastatur	▸ LK463

So wählen Sie einen USB-Tastaturmodus:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (Standard).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Rechnermodul, dessen Einstellungen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

5. Wählen Sie den Eintrag **USB-HID-Modus** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl der gewünschten Option.

TIPP: Betätigen Sie die Tastenkombination **Strg+F8**, um eine übersichtliche Liste aller Optionen anzuzeigen. Wählen Sie die gewünschte Option und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

6. Klicken Sie auf **OK**, um die erfassten Daten zu speichern.

Anzuwendendes EDID-Profil festlegen

Die EDID-Informationen (*Extended Display Identification Data*) eines Monitors informieren die Grafikkarte des angeschlossenen Rechners u. a. über verschiedene technische Eigenschaften des Gerätes.

Das EDID-Profil des am Arbeitsplatzmodul angeschlossenen Monitors steht am Rechnermodul nicht zur Verfügung. Aus diesem Grund wird dem Rechner ein Standardprofil durch das Rechnermodul übermittelt. Die EDID-Informationen dieses Profils sind auf die Mehrzahl der am Markt befindlichen Grafikkarten optimiert.

Für bestimmte Auflösungen werden zusätzlich spezielle Profile mitgeliefert.

TIPP: In Spezialfällen kann es sinnvoll sein, das EDID-Profil des Arbeitsplatzmonitors einzulesen (s. Seite 188 f.) und anschließend in der Konfiguration des Rechnermoduls zu aktivieren.

So wählen Sie das an den Rechner zu übertragende EDID-Profil aus:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Rechnermodul, dessen Einstellungen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **EDID-Modus** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

Vorgabe: Aktivierung des endgerätespezifischen Standardprofils

Benutzer: Aktivierung eines benutzerdefinierten Profils.

WICHTIG: Wählen Sie zur Auswahl des benutzerdefinierten Profils zusätzlich die Zeile **EDID zuweisen** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Wählen Sie das gewünschte Profil und betätigen Sie die **F8**-Taste.

Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der Profilauswahl.

HINWEIS: Die Bezeichnungen der speziellen G&D-Profile informieren über die im Profil vorgesehene Auflösung sowie Bildwiederholfrequenz.

Das Profil **GUD DVI1024D4 060 1280×1024/60** ist beispielsweise für eine Auflösung von 1280×1024 Bildpunkten bei 60 Hz Bildwiederholfrequenz vorgesehen.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Reduzierung der Farbtiefe der zu übertragenden Bilddaten

In der Standardeinstellung eines Rechnermoduls werden die Bildinformationen mit einer maximalen Farbtiefe von 24 bit über das Zentralmodul an das Arbeitsplatzmodul übertragen.

Bei Verwendung einer hohen Bildauflösung und Darstellung von Bewegtbildern kann es in Ausnahmefällen vorkommen, dass einige Bilder am Arbeitsplatzmodul „übersprungen“ werden.

Reduzieren Sie in einem solchen Fall die zu übertragende Farbtiefe der Bilddaten auf 18 bit. Hierdurch kann die zu übertragende Datenmenge reduziert werden.

HINWEIS: Abhängig vom Bildinhalt können gegebenenfalls leichte Farbstufen bei Reduzierung der Farbtiefe erkennbar werden.

So ändern Sie die Farbtiefe der zu übertragenden Bilddaten:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Rechnermodul, dessen Einstellungen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Farbtiefe** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

24 Bit:	Übertragung der Bilddaten mit einer maximalen Farbtiefe von 24 bit.
18 Bit:	Reduzierung der Farbtiefe der Bilddaten auf 18 bit.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Erweiterte Funktionen

Wake On LAN

Wake on LAN (WoL) ist ein standardisiertes Verfahren, um einen ausgeschalteten oder sich im Ruhestand befindlichen Computer über ein Netzwerkkommando zu starten. Empfängt ein WoL-kompatibler und entsprechend konfigurierter Computer auf der LAN-Verbindung ein so genanntes Magic Packet, lösen Netzwerkkarte und BIOS den Startvorgang aus. Neben Netzwerkkarte und BIOS muss auch das Betriebssystem des Computers entsprechend konfiguriert werden.

Um WoL auch in einer KVM-Installation nutzen zu können, unterstützt auch der Matrixswitch diese Funktion.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

So konfigurieren Sie WoL-Funktion:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Rechnermodul, dessen Einstellungen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Wake on LAN** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

6. Erfassen Sie folgende Daten:

Aktivieren:	Wählen Sie ja zum Aktivieren oder nein zum Deaktivieren der <i>WoL</i> -Funktion.
MAC-Adresse:	Geben Sie die MAC-Adresse des WoL-kompatiblen und entsprechend konfigurierten Computers ein, der an dem gewählten Rechnermodul angeschlossen ist.
Passwort:	Geben Sie ein Passwort ein, falls bei der WoL-Einrichtung am Computer ein Passwort hinterlegt wurde.
Auto-Modus:	Wählen Sie an zum Aktivieren oder aus zum Deaktivieren des automatischen Wake On LAN bei Aufschaltung auf das gewählte Rechnermodul.

7. Betätigen Sie die F2-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So senden Sie einen WoL-Befehl an den hinterlegten Computer:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F9**-Taste zum Aufruf des Bedienungsmenüs.
3. Betätigen Sie die Schnellwahl Taste **W** oder markieren Sie die Zeile **W - Wake on LAN** und betätigen Sie die **Eingabetaste**, um den WoL-Befehl an den hinterlegten Computer zu senden.

Anzeige der Multiuser-Information

Sind mehrere Benutzer auf ein Rechnermodul aufgeschaltet (Multiuser-Betrieb), besteht die Möglichkeit die Information *Multiuser* einzublenden, so dass allen aufgeschalteten Benutzern an einem Arbeitsplatzmodul angezeigt wird, wie viele Benutzer auf dem Rechnermodul aufgeschaltet sind.

HINWEIS: Die Einstellung zur Einblendung der *Multiuser*-Information wird im Konfigurationsmenü systemweit vorgegeben. Über das Persönliche-Profil-Menü kann diese Einstellung individuell für jedes Benutzerkonto konfiguriert werden. Beide Möglichkeiten werden auf dieser Seite erläutert.

So schalten Sie die Einblendung der Multiuser-Informationen *systemweit* an oder aus:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Multiuser-Display** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

an: Einblendung der »*Multiuser*«-Informationen aktiviert
aus: Einblendung der »*Multiuser*«-Informationen deaktiviert

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So schalten Sie die Einblendung der Multiuser-Informationen *für ein bestimmtes Benutzerkonto* an oder aus:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Multiuser-Display** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste zur Auswahl der gewünschten Einstellung.

System: Anwendung der im Konfigurationsmenü (s. oben) vorgenommenen globalen Einstellung
an: *Multiuser*-Information anzeigen
aus: *Multiuser*-Information *nicht* anzeigen

4. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Videoprofil eines analogen Rechnermoduls zurücksetzen

Für jedes analoge Rechnermodul (nur im *Bridge*-Modus) wird pro Arbeitsplatz ein Videoprofil erstellt. Hierin werden Informationen über verschiedene Kabelparameter gespeichert. Anhand dieser Informationen wird sichergestellt, dass an jedem Arbeitsplatz eine optimale Darstellung des Videobildes erfolgt.

Wird die Kabellänge zwischen einem Rechnermodul und dem Matrixswitch verändert, hat dies unter Umständen Einfluss auf die Bildqualität.

Löschen Sie in diesem Fall die vorhandenen Videoprofile des Rechnermoduls, so dass beim nächsten Aufschalten des Rechnermoduls an einem Arbeitsplatz ein neues Profil erstellt wird.

So löschen Sie die gespeicherten Videoprofile eines analogen Rechnermoduls:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das analoge Rechnermodul (*CATpro2*), dessen Videoprofil Sie löschen möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodul-Videoeinstellungen zurücksetzen** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

HINWEIS: Immer wenn eine Verbindung zwischen einem Arbeitsplatz- und einem analogen Rechnermodul hergestellt wird, für die noch kein Eintrag in der Videoprofil-Datenbank existiert, wird das vom Rechner kommende Bildsignal im Rechnermodul abgeschaltet und statt dessen ein Testsignal erzeugt und zum Arbeitsplatz geschickt.

Mit diesem Testsignal werden die erforderlichen Parameter für eine optimale Bilddarstellung ermittelt. Falls zu dieser Zeit auch andere Arbeitsplätze auf dieses Rechnermodul aufgeschaltet sind, erscheint auf diesen eine Meldung mit dem Hinweis auf die Videoeinmessung.

Je nach Kabellänge, Kabelqualität und angeschlossenem Monitortyp dauert es zwischen ca. fünf und zehn Sekunden bis das Bild an diesen Arbeitsplätzen wieder angezeigt wird.

Ruteninformation des Rechnermoduls einsehen

Die Routeninformation gibt Ihnen einen Überblick über die Verbindungen des Rechnermoduls mit den anderen Geräten des Matrixsystems.

So können Sie die Routeninformation einsehen:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Wählen Sie das Rechnermodul, dessen Routeninformation Sie einsehen möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

3. Betätigen Sie die Tastenkombination **Strg+F12** zur Darstellung der Routeninformation:

Route Information	
CPU-Server	00005821
→ Leader	000010BE
Transmission → CPU 1	

LEADER	000010BE
→ CON-Admin	00001AEB
Console 1 → Transmission	
ESC	

HINWEIS: Handelt es sich um ein Rechnermodul, das Teil einer Kanal-Gruppierung ist, können Sie mit der **F8**-Taste den gewünschten Kanal im Feld **Channel** auswählen.

Dem beispielhaft abgebildeten Informationsfenster können Sie folgende Informationen entnehmen:

- Das Rechnermodul *CPU-Server* ist an den Matrixswitch *Leader* angeschlossen. Die Kabelverbindung erfolgt über den *Transmission*-Port des Rechnermoduls mit dem Port *CPU 1* des Matrixswitches.
- Das Arbeitsplatzmodul *CON-Admin* ist an den Matrixswitch *Leader* angeschlossen. Die Kabelverbindung erfolgt über den Port *Console 1* des Matrixswitches mit dem *Transmission*-Port des Arbeitsplatzmoduls.

TIPP: Die Farbe des Pfeiles signalisiert das Übertragungsmedium und die Art der Verbindung:

- **weiß:** Kupferkabel (CAT), keine aktive Verbindung
- **türkis:** Kupferkabel (CAT), Benutzer aufgeschaltet
- **gelb:** Fiber-Kabel, keine aktive Verbindung
- **violett:** Fiber-Kabel, Benutzer aufgeschaltet

HINWEIS: Falls an das Leader-Gerät des Matrixsystems weitere Follower-Geräte angeschlossen sind und die Verbindung zwischen Rechnermodul und Arbeitsplatzmodul über solche Geräte läuft, werden diese ebenfalls in der Routeninformation angezeigt.

Remote-Gateways und -Targets

Mit den Rechnermodulen der **RemoteAccess-CPU**-Serie integrieren Sie über ein Netzwerk erreichbare virtuelle Computer in einen digitalen Matrixswitch.

HINWEIS: Die Netzwerkverbindung mit den virtuellen Computern kann wahlweise über das **SSH**-, **VNC** -oder **RDP**-Protokoll erfolgen.

Nach Freischaltung des kostenpflichtig erhältlichen **RemoteAccess-Streaming-Features** können Streams auch über die Transportprotokolle **RTP/TCP**, **RTSP/TCP** und **MMSH** empfangen werden. Hierbei werden die Codecs **H.265**, **H.264**, **VP8** und **VP9** für das Dekodieren von Videodaten sowie **MPGA**, **MP3** und **AC3** für das Dekodieren von Audiodaten unterstützt.

Die über diese Rechnermodule angebotenen, virtuellen Computer werden, wie auch die weiteren Rechnermodule, in das OSD und Bedienkonzept des Matrixswitches integriert:

Sie schalten sich wie üblich über das Auswahl-Menü im OSD auf einen virtuellen Computer (*Remote-Target*) auf und können auch Komfortfunktionen wie *Push-Get*, *Multi-User-Zugriff* oder *CrossDisplay-Switching* mit den virtuellen Computern benutzen.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

Die im Kapitel *Rechnermodule* ab Seite 103 aufgelisteten Anweisungen und Funktionen gelten daher (abgesehen von gekennzeichneten Ausnahmen) auch für die Remote-Targets.

Voraussetzung für die Anbindung eines *Remote-Targets* sind die Konfiguration des *Remote-Gateways* und anschließend der verschiedenen *Remote-Targets*.

HINWEIS: Folgende Begriffe sind im Zusammenhang mit den Remote-Targets wichtig zu unterscheiden:

- **Remote-Gateway:** Jedes angeschlossene Rechnermodul der **RemoteAccess-CPU**-Serie ist im Bereich *Remote-Gateways* in der Webapplikation sichtbar.

Die *Remote-Gateways* stellen die Verbindung zwischen dem KVM-Matrixsystem und dem virtuellen Computer her.

- **Remote-Targets:** Die konfigurierten, virtuellen Computer werden innerhalb des KVM-Matrixsystems als Remote-Targets bezeichnet und im separaten Bereich *Remote-Targets* der Webapplikation aufgelistet.

- **Remote-Pools:** Ein Remote-Pool gruppiert alle Remote-Targets, die über die im Pool vorhandenen Remote-Gateways erreichbar sind.

Konfiguration der Remote-Gateways

WICHTIG: Die Konfiguration des Remote-Gateways (Name, Kommentar und Netzwerkschnittstelle) ist ausschließlich in der Webapplikation möglich. Ausführliche Hinweise hierzu finden Sie im separaten Handbuch der Webapplikation.

Konfiguration der Remote-Targets

Änderung des Namens eines Remote-Targets

So ändern Sie den Namen eines Remote-Targets:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Remote-Target, dessen Namen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Name** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie den gewünschten Namen ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

HINWEIS: Die Meldung »Name existiert bereits« erscheint, falls ein Rechnermodul mit dem von Ihnen eingegebenen Namen in der Vergangenheit bereits an das System angeschlossen war.

Die Einstellungen solcher Rechnermodule werden im Matrixsystem gespeichert und sind ausschließlich über die Webapplikation *Config Panel* einsehbar. Löschen Sie das Rechnermodul ggf. mit der Webapplikation aus dem System.

Anschließend kann einem anderen Rechnermodul dieser Name zugeordnet werden.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Auflösung des virtuellen Computers speichern

Damit die Darstellung des Videosignals des virtuellen Computers korrekt an den Arbeitsplatzmodulen erfolgt, sind Informationen über die im virtuellen Computer eingestellte Auflösung erforderlich.

So speichern Sie die im virtuellen Computer eingestellte Auflösung im KVM-Matrixsystem:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Remote-Target, dessen Konfiguration Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Auflösung** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der Optionen:

TIPP: Betätigen Sie die Tastenkombination **Strg+F8**, um eine übersichtliche Liste aller Optionen anzuzeigen. Wählen Sie die gewünschte Option und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

1024x768
1280x1024
1680x1050
1600x1200
1920x1200
2048x2160
2560x1440
2560x1600

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Reduzierung der Farbtiefe der zu übertragenden Bilddaten

In der Standardeinstellung eines Remote-Targets werden die Bildinformationen mit einer maximalen Farbtiefe von 24 bit an das Arbeitsplatzmodul übertragen.

Bei Verwendung einer hohen Bildauflösung und Darstellung von Bewegtbildern kann es in Ausnahmefällen vorkommen, dass einige Bilder am Arbeitsplatzmodul „übersprungen“ werden.

Reduzieren Sie in einem solchen Fall die zu übertragende Farbtiefe der Bilddaten auf 18 bit. Hierdurch kann die zu übertragende Datenmenge reduziert werden.

HINWEIS: Abhängig vom Bildinhalt können gegebenenfalls leichte Farbstufen bei Reduzierung der Farbtiefe erkennbar werden.

So ändern Sie die Farbtiefe der zu übertragenden Bilddaten:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Remote-Target, das Sie konfigurieren möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Farbtiefe** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der Optionen:

24 Bit:	Übertragung der Bilddaten mit einer maximalen Farbtiefe von 24 bit.
18 Bit:	Reduzierung der Farbtiefe der Bilddaten auf 18 bit.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Verbindung halten

WICHTIG: Die Aktivierung dieser Option kann ein Sicherheitsrisiko darstellen, da das Wiederaufschalten auf das Remote-Target *innerhalb der Haltedauer* ohne erneuten Login erfolgen kann!

In der Standardeinstellung der Matrixswitches wird die bestehende Verbindung bei der Umschaltung von einem *Remote-Target* auf ein *klassisches Target* oder auf ein Remote-Target eines anderen Pools getrennt und anschließend die Verbindung zum klassischen Target aufgebaut.

Alternativ kann die Verbindung zum Remote-Target eine bestimmte Zeit (**1 bis 10 Minuten**) gehalten werden. Innerhalb dieser Zeitspanne kann die bestehende Verbindung durch erneute Aufschaltung am Arbeitsplatzmodul schnell fortgesetzt werden.

HINWEIS: Bei Aufschaltung eines anderen Remote-Targets desselben Pools kann die bestehende Verbindung *nicht* gehalten werden, da jederzeit nur eine Verbindung über ein Remote-Gateway möglich ist.

So stellen Sie die Haltedauer der Verbindung ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Remote-Target, dessen Namen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Session halten** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der Optionen:

nein:	Verbindung wird <i>nicht</i> gehalten.
× Min:	Verbindung × Minute/n (1 bis 10 Minuten) lang halten.
permanent:	Verbindung wird <i>dauerhaft</i> gehalten.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Verbindungswiederholungen

Für den Fall, dass die Verbindung zu einem Remote-Target abbricht oder das Aufschalten nicht gelingt, können die Anzahl an Verbindungswiederholungen und das Intervall der Verbindungswiederholungen konfiguriert werden.

HINWEIS: In der Standardeinstellung erfolgt **keine** Verbindungswiederholung.

So stellen Sie die Anzahl an Verbindungswiederholungen und das Intervall ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Remote-Target, das Sie konfigurieren möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Anzahl an Verbindungswiederholungen** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie die gewünschte Anzahl an Verbindungswiederholungen im Bereich von **0** bis **999** ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie die Zeile **Reconnect delay** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
8. Geben Sie den zeitlichen Abstand zwischen **1** und **999** Sekunden an, in dem mehrere Verbindungswiederholungen durchgeführt werden sollen. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Grundlegende Verbindungsparameter zum Remote-Target festlegen

So konfigurieren Sie die grundlegenden Verbindungsparameter zum Remote-Target:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Remote-Target, dessen Konfiguration Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Geben Sie in der Zeile **Server** die IP-Adresse oder den Namen des virtuellen Computers an.
6. Wählen Sie die Zeile **Protokoll** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl eines der folgenden Protokolle:

SSH
VNC
RDP
Streaming

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Login-Daten speichern oder Anmeldedaten der Matrix verwenden

Für die automatische Anmeldung eines Benutzers nach dem Verbindungsaufbau zum virtuellen Computer können Sie die Zugangsdaten in der Webapplikation speichern.

So speichern Sie die Login-Daten des virtuellen Computer:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Remote-Target, dessen Konfiguration Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Erfassen Sie folgende Daten:

Anmeldedaten der Matrix verwenden	Aktivieren (<i>Ja</i>) oder deaktivieren (<i>Nein</i>) Sie diese Funktion. <i>Standard:</i> Funktion ist deaktiviert. Bei Aktivierung dieser Funktion werden die ggf. erfassten Anmeldedaten des Remote-Targets (Benutzername und Passwort) ignoriert.
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen des anzumeldenden Benutzers an.
Passwort	Geben Sie das Passwort des anzumeldenden Benutzers an.

HINWEIS: Abhängig von der Konfiguration des virtuellen Computers ist teilweise die Angabe von Benutzername *und* Passwort, teilweise auch nur die Angabe des Passworts erforderlich!

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

RDP-Verbindungsparameter eines Remote-Targets festlegen

So konfigurieren Sie die RDP-Verbindungsparameter eines Remote-Targets:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Remote-Target, dessen Konfiguration Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **RDP** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie in der **Port** an, über welchen die Verbindung zum Terminalserver aufgebaut wird.
7. Wählen Sie die Zeile **RemoteFX** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der folgenden Optionen:

aus:	Standardmäßig ist die RemoteFX-Optimierung ausgeschaltet. Aktivieren Sie die RemoteFX-Optimierung nur, falls der RDP-Server dies unterstützt!
Image:	RemoteFX-Optimierung für statische Bilder (Image) einer üblichen Desktop-Umgebung
Video:	RemoteFX-Optimierung für Bewegtbilder (Video)

8. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

VNC-Verbindungsparameter eines Remote-Targets festlegen

So konfigurieren Sie die VNC-Verbindungsparameter eines Remote-Targets:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Remote-Target, dessen Konfiguration Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **VNC** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie in der **Port** an, über welchen die Verbindung zum Terminalserver aufgebaut wird.
7. Wählen Sie die Zeile **Qualität** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl der Qualitätsstufe zwischen **0** (niedrig) und **9** (hoch).
8. Wählen Sie die Zeile **Kompression** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl der Kompressionsstufe zwischen **0** (schnell) und **9** (beste).
9. Wählen Sie die Zeile **Cursor-Hervorhebung** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der folgenden Optionen:

aus:	Es wird ausschließlich der Mauszeiger des virtuellen Computers angezeigt.
an	Zusätzlich zum Mauszeiger des virtuellen Computers wird der lokale Cursor (Kreis) der <i>RemoteAccess-CPU</i> angezeigt.

10. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Streaming-Verbindungsparameter eines Remote-Targets festlegen

So konfigurieren Sie die Streaming-Verbindungsparameter eines Remote-Targets:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Remote-Target, dessen Konfiguration Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Streaming** und betätigen Sie die Eingabetaste.
6. Geben Sie in der Zeile **Audio-Verzögerung (ms)** das Delay im Bereich von -2500 bis 2500 ms ein.
7. Wählen Sie in der Zeile **RTSP-Transportprotokoll** das *TCP*- oder *UDP*-Protokoll.
8. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Einstellen der Mausgeschwindigkeit

Bei aktivierter Funktion *CrossDisplay-Switching* wird die Mausgeschwindigkeit nicht vom Betriebssystem des Computers, sondern vom Matrixswitch gesteuert.

Bewegt sich der Mauszeiger auf dem Monitor des Computers zu langsam oder zu schnell, können Sie dieses Verhalten im Matrixswitch anpassen.

Die Mausgeschwindigkeit können Sie sowohl systemweit (siehe *Einstellen der Mausgeschwindigkeit* auf Seite 291) als auch individuell für ein Rechnermodul einstellen.

So ändern Sie die Mausgeschwindigkeit des Remote-Targets:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Remote-Target, dessen Konfiguration Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Maus-Geschwindigkeit** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der folgenden Optionen:

System:	Systemeinstellung der Mausgeschwindigkeit für das Remote-Target anwenden
[Wert]:	Individuelle Mausgeschwindigkeit (Stufe 1 bis 10) anwenden.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Arbeitsplatzmodule

An den Arbeitsplatzmodule des KVM-Matrixsystems erfolgt die Bedienung der am System angeschlossenen Computer.

HINWEIS: Die Bedienung der am System angeschlossenen Computer kann auch an einer *DynamicWorkplace-CON* (s. Seite 161 ff.) erfolgen.

Betriebsarten von Arbeitsplatzmodulen

Je nach Einsatzzweck des Arbeitsplatzmoduls kann die Betriebsart des Moduls aus den folgenden drei Optionen gewählt werden:

Standard-Betriebsart

HINWEIS: Diese Betriebsart ist standardmäßig eingestellt.

Die Standard-Betriebsart erlaubt den Zugang zum Matrixsystem erst nach der Authentifizierung des Benutzers mit seinem Benutzernamen, seinem Passwort und, falls die Zwei-Faktor-Authentifizierung verwendet wird, mit einem zusätzlichen 2-Faktor-Authentifizierungscode (TOTP).

Die Rechte des Benutzers können über die Einstellungen der Benutzerkonten individuell eingestellt werden.

OpenAccess-Betriebsart

Der Zugang zum Matrixsystem ist in dieser Betriebsart *nicht* durch eine Authentifizierung geschützt.

Für dieses Arbeitsplatzmodul können Sie die gleichen Zugriffsrechte konfigurieren, wie sie auch für ein Benutzerkonto eingerichtet werden können.

WICHTIG: Die konfigurierten Zugriffsrechte gelten für *alle* Benutzer an diesem Arbeitsplatzmodul.

Video-Betriebsart

Ein Video-Arbeitsplatz (nur in Verbindung mit der optionalen *Push-Get-Funktion* möglich, Seite 220) ist besonders zum Einsatz mit einem Beamer geeignet, da der Anschluss einer Maus und einer Tastatur nicht erforderlich ist.

Wird der Video-Arbeitsplatz alternativ mit einer Maus und einer Tastatur ausgestattet, so können ausschließlich Eingaben im OSD gemacht werden.

Für diesen Arbeitsplatz können Sie die gleichen Zugriffsrechte konfigurieren, wie sie auch für ein Benutzerkonto eingerichtet werden können.

WICHTIG: Die konfigurierten Zugriffsrechte gelten für *alle* Benutzer an diesem Arbeitsplatzmodul.

HINWEIS: Ein Video-Arbeitsplatz erzeugt keinen Belegungszustand. Dies hat zur Folge, dass anderen Benutzern die gleichzeitige Aufschaltung der Videokonsole nicht signalisiert wird und ein Benutzer ohne Multiuser-Rechte gleichzeitig mit der Videokonsole aufgeschaltet sein kann.

Wahl der Betriebsart eines Arbeitsplatzmoduls

So wählen Sie die Betriebsart des Arbeitsplatzmoduls:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Arbeitsplatzmodul, dessen Betriebsart Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatzttyp** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen (s. auch Erläuterungen auf Seite 138):

Standard:	Standard-Betriebsart
OpenAccess:	OpenAccess-Betriebsart
Video:	Video-Betriebsart

HINWEIS: Durch die Auswahl der Optionen *OpenAccess* oder *Video* werden weitere Untermenüs zur Konfiguration der Zugriffsrechte freigeschaltet.
Eine Erläuterung dieser Einstellungen finden Sie im Abschnitt *Änderung der Rechte eines Benutzerkontos* ab Seite 84.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Grundkonfiguration der Arbeitsplatzmodule

Änderung des Namens eines Arbeitsplatzmoduls

So ändern Sie den Namen eines Arbeitsplatzmoduls:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Arbeitsplatzmodul, dessen Namen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Name** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie den gewünschten Namen ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Aktivierung oder Deaktivierung des Arbeitsplatzmoduls

Möchten Sie den Zugang zum Matrixsystem an einem Arbeitsplatzmodul vollständig sperren, erreichen Sie dies durch die Deaktivierung des Arbeitsplatzmoduls.

HINWEIS: Ab dem Zeitpunkt der Deaktivierung des Arbeitsplatzmoduls wird auf dem Monitor des Arbeitsplatzes die Meldung »Dieser Arbeitsplatz wurde deaktiviert!« angezeigt. Der Aufruf des OSD oder der Login-Maske ist nicht möglich.

Ist zu diesem Zeitpunkt ein Benutzer an diesem Arbeitsplatz aktiv, wird ihm *sofort* der Zugang zum System verwehrt.

So aktivieren oder deaktivieren Sie das Arbeitsplatzmodul:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Arbeitsplatzmodul, das Sie aktivieren oder deaktivieren möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Aktivieren** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja:	Arbeitsplatzmodul aktiviert
nein:	Arbeitsplatzmodul deaktiviert

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Konfigurationseinstellungen des Arbeitsplatzmoduls übertragen

Wird ein Arbeitsplatzmodul aus dem Matrixsystem durch ein anderes Gerät ersetzt, können Sie die Konfigurationseinstellungen des bisherigen Geräts auf das neue übertragen.

Nach der Übertragung der Konfigurationseinstellungen ist das neue Gerät somit unmittelbar einsatzbereit.

WICHTIG: Das Arbeitsplatzmodul, dessen Einstellungen übertragen werden, wird anschließend aus dem System gelöscht.

So übertragen Sie die Konfigurationseinstellungen eines Arbeitsplatzmoduls:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

4. Wählen Sie das eingeschaltete Arbeitsplatzmodul, auf welches Sie die Konfigurationseinstellungen eines ausgeschalteten oder vom Matrixsystem getrennten Arbeitsplatzmoduls kopieren möchten und betätigen Sie die **F7**-Taste.
5. Wählen Sie in der Auflistung das Arbeitsplatzmodul, dessen Einstellungen kopiert werden sollen und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

HINWEIS: Es werden ausschließlich ausgeschaltete oder vom System getrennte Arbeitsplatzmodule in diesem Menü aufgelistet.

6. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Ein Arbeitsplatzmodul aus dem Matrixsystem löschen

Wird ein bereits bekanntes Arbeitsplatzmodul durch das Matrixsystem nicht gefunden, geht das System davon aus, dass das Gerät ausgeschaltet ist.

Löschen Sie ein Arbeitsplatzmodul, das dauerhaft aus dem System entfernt wird, daher manuell aus der Auflistung der Arbeitsplatzmodule.

HINWEIS: Es können ausschließlich ausgeschaltete Arbeitsplatzmodule vom Administrator sowie von Benutzern mit aktivierter *Superuser*-Berechtigung gelöscht werden.

So löschen Sie ein ausgeschaltetes oder vom System getrenntes Arbeitsplatzmodul:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das zu löschende Arbeitsplatzmodul und betätigen Sie die **F4**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Zugriff auf exklusive Signale (de)aktivieren

Es gibt Signale, die nicht zeitgleich auf mehrere Arbeitsplatzmodule und DWCs aufgeschaltet werden können (z. B. Generic-HID, RS232, GPIO). In der Standardeinstellung erhält das Arbeitsplatzmodul oder die DWC, das/die sich als erstes auf das Rechnermodul aufschaltet, den Zugriff auf diese exklusiven Signale.

Es kann sein, dass die exklusiven Signale an diesem Arbeitsplatzmodul oder dieser DWC nicht benötigt werden oder bestimmte Benutzer hierauf keinen Zugriff haben sollen. Daher kann der Zugriff auf die exklusiven Signale für Arbeitsplatzmodule und DWCs (siehe *So (de)aktivieren Sie den Zugriff auf exklusive Signale für eine DWC*: auf Seite 168) sowie Benutzer und Benutzergruppen deaktiviert werden.

So (de)aktivieren Sie den Zugriff auf exklusive Signale für ein Arbeitsplatzmodul:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Arbeitsplatzmodul, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Exklusive Signale** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja: Das Arbeitsplatzmodul hat grundsätzlich Zugriff auf die exklusiven Signale (*Standard*).

nein: Das Arbeitsplatzmodul hat **keinen** Zugriff auf die exklusiven Signale.

WICHTIG: Zugriff auf die exklusiven Signale hat der jeweilige Benutzer nur, wenn der Zugriff am entsprechenden Arbeitsplatzmodul aktiviert ist **und** er über das entsprechende Recht verfügt (*Standard*).

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Berechtigung für den Zugriff auf exklusive Signale

Die Berechtigung für den Zugriff auf exklusive Signale kann entweder global (für alle Rechnermodule, auf welche ein Benutzer bzw. Benutzergruppe Zugriff hat) *oder* nur für bestimmte Rechnermodule oder Rechnermodul-Gruppen eingerichtet werden.

HINWEIS: Die Zugriffsberechtigung wird anhand des Effektivrechts (s. Seite 52) des Benutzers ermittelt. Das Effektivrecht ist das höchste Recht, das aus dem Individualrecht des Benutzerkontos und den Rechten der zugeordneten Gruppe(n) resultiert.

So ändern Sie die Berechtigung für den Zugriff auf exklusive Signale für *alle* Rechnermodule:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Berechtigung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Globale Geräterechte** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie die Zeile **Exklusive Signale** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der Optionen:

ja: Grundsätzlich Zugriff auf die exklusiven Signale der Rechnermodule (*Standard*)

nein: **Kein** Zugriff auf die exklusiven Signale der Rechnermodule.

WICHTIG: Zugriff auf die exklusiven Signale hat der jeweilige Benutzer nur, wenn er über das entsprechende Recht verfügt **und** der Zugriff am entsprechenden Arbeitsplatzmodul oder der entsprechenden DWC aktiviert ist (*Standard*).

8. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So ändern Sie die Berechtigung für den Zugriff auf exklusive Signale für ein bestimmtes Rechnermodul oder eine Rechnermodul-Gruppe:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Berechtigung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Geräte-Rechte: Exkl.-Signale/Gerätegruppen-Rechte: Exkl.-Signale** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie im Listenfeld das gewünschte Rechnermodul bzw. die gewünschte Rechnermodul-Gruppe.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

8. Betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja:	Grundsätzlich Zugriff auf die exklusiven Signale des Rechnermoduls bzw. der Rechnermodul-Gruppe (<i>Standard</i>)
nein:	Kein Zugriff auf die exklusiven Signale des Rechnermoduls bzw. der Rechnermodul-Gruppe

WICHTIG: Zugriff auf die exklusiven Signale hat der jeweilige Benutzer nur, wenn er über das entsprechende Recht verfügt **und** der Zugriff am entsprechenden Arbeitsplatzmodul oder der entsprechenden DWC aktiviert ist (*Standard*).

9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Einstellungen für besondere Hardware

Scancode-Set der PS/2-Tastatur einstellen

Wird eine Taste der PS/2-Tastatur gedrückt, sendet der Tastaturprozessor ein Datenpaket, das als Scancode bezeichnet wird. Es gibt zwei gebräuchliche Scancode-Sets (Sets 2 und 3), die verschiedene Scancodes beinhalten.

Das Arbeitsplatzmodul interpretiert in der Standardeinstellung alle Eingaben einer PS/2-Tastatur mit dem Scancode-Set 2.

Falls das Verkettungszeichen (engl. Pipe, „|“) nicht eingegeben werden kann oder die Pfeiltasten der Tastatur nicht wie erwartet funktionieren, ist die Umstellung auf das Scancode-Set 3 empfehlenswert.

So wählen Sie das Scancode-Set der PS/2-Tastatur aus:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Arbeitsplatzmodul, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die <i>Suchfunktion</i> oder das <i>Sortierkriterium</i> (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Scancode-Set** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl des Scancode-Sets **2** oder **3**.
6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.
7. Schalten Sie das Arbeitsplatzmodul aus und wieder ein, so dass die geänderte Einstellung angewendet werden kann.

Unterstützung beliebiger USB-Geräte

Im **Generic-USB/Generic-HID**-Modus werden die Daten des USB-Gerätes an der entsprechenden Buchse des Arbeitsplatzmoduls unverändert an das aufgeschaltete Rechnermodul übertragen.

HINWEIS: Bei aktiviertem **Generic-USB/Generic-HID**-Modus kann das OSD mit einer Tastatur an der **Generic**-Buchse *nicht* bedient werden.

Der Anschluss von USB-Hubs oder von USB-Verbundgeräten an der **Generic**-Buchse des Arbeitsplatzmoduls ist im **Generic-USB/Generic-HID**-Modus möglich.

HINWEIS: Im *MultiUser*-Betrieb ist das Generic-USB-Gerät des ersten aufgeschalteten Arbeitsplatzmoduls/der ersten aufgeschalteten DWC verfügbar. Nach der Abmeldung dieses Arbeitsplatzmoduls/dieser DWC und anschließender Anmeldung eines weiteren Arbeitsplatzmoduls/einer weiteren DWC ist dessen Generic-USB-Gerät verfügbar.

So (de)aktivieren Sie den Generic-USB/Generic-HID-Modus des Arbeitsplatzmoduls:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Arbeitsplatzmodul, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Generic USB/Generic HID** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

aus: An die **Generic**-Buchse des Arbeitsplatzmodul kann entweder eine USB-Tastatur oder eine USB-Maus angeschlossen werden.

an: Die Daten eines beliebigen USB-Gerätes an der **Generic**-Buchse des Arbeitsplatzmodul werden unverändert an das aufgeschaltete Rechnermodul übertragen.

WICHTIG: Die Nutzung des Generic-HID-Geräts erfordert zusätzlich die Aktivierung des USB-HID-Modus **Generic HID** in den aufzuschaltenden Rechnermodulen (s. Seite 115).

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Reinitialisierung von USB-Eingabegeräten

Sobald Sie eine USB-Tastatur bzw. -Maus an das Arbeitsplatzmodul anschließen, wird das Eingabegerät initialisiert und kann ohne Einschränkungen verwendet werden.

Einige USB-Eingabegeräte erfordern eine Reinitialisierung der USB-Verbindung nach einer bestimmten Zeit. Aktivieren Sie die automatische Reinitialisierung der USB-Eingabegeräte, falls eine USB-Tastatur oder -Maus im laufenden Betrieb nicht mehr auf Ihre Eingaben reagiert.

So (de)aktivieren Sie die Reinitialisierung der USB-Eingabegeräte:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Arbeitsplatzmodul, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **USB-Auto-Refresh** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

aus:	Der Status der USB-Geräte wird nicht überwacht. Falls die Kommunikation zu einem USB-Gerät gestört ist, findet keine Reinitialisierung statt.
alle:	Der Status der USB-Geräte wird überwacht. Falls die Kommunikation zu einem USB-Gerät gestört ist, werden alle angeschlossenen USB-Geräte reinitialisiert.
nur fehlerhafte:	Der Status der USB-Geräte wird überwacht. Falls die Kommunikation zu einem USB-Gerät gestört ist, wird dieses Gerät reinitialisiert (<i>empfohlene Einstellung</i>).

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Erweiterte Funktionen

Automatische Abmeldung der Benutzer einstellen

Das Arbeitsplatzmodul kann so konfiguriert werden, dass eine aktive Aufschaltung auf ein Rechnermodul nach einem bestimmten Zeitraum der Inaktivität des Benutzers automatisch getrennt und der Benutzer vom Matrixsystem abgemeldet wird.

So stellen Sie die automatische Abmeldung der Benutzer ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie den Arbeitsplatz, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Auto-Logout (min)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie den Zeitraum zwischen **1** und **999** Minuten zur automatischen Abmeldung ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

TIPP: Der Wert »0« deaktiviert die automatische Abmeldung der Benutzer am Arbeitsplatzmodul.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Automatische Trennung der Aufschaltung auf ein Rechnermodul

Das Arbeitsplatzmodul kann so konfiguriert werden, dass eine aktive Aufschaltung auf ein Rechnermodul nach einem bestimmten Zeitraum der Inaktivität des Benutzers automatisch getrennt wird.

Ist zum Zeitpunkt der Trennung das OSD geöffnet, bleibt dieses auch nach der automatischen Trennung der Aufschaltung auf dem Bildschirm.

Falls das OSD zum Zeitpunkt der Trennung geschlossen ist, wird die auf der rechten Seite dargestellte Meldung auf dem Bildschirm des Arbeitsplatzmoduls dargestellt.

CON-Admin nicht verbunden

So stellen Sie die automatische Trennung der Aufschaltung eines Rechnermoduls ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie den Arbeitsplatz, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die <i>Suchfunktion</i> oder das <i>Sortierkriterium</i> (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Auto-Disconnect (min)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie den Zeitraum zwischen **1** und **999** Minuten zur automatischen Abmeldung ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

TIPP: Der Wert »0« deaktiviert die automatische Trennung der Aufschaltung auf ein Rechnermodul.
--

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Abmeldeverhalten von CON-2-Arbeitsplatzmodulen

Die **CON-2**-Arbeitsplatzmodule können Sie an bis zu zwei digitale Matrixswitches der *ControlCenter-Digital*- oder der *ControlCenter-Compact*-Serie anschließen.

Über die Schalter an der Frontseite dieser Arbeitsplatzmodule oder über konfigurierbare Tastenkombinationen (Select-Keys) können die Benutzer zwischen den angeschlossenen Matrixswitches umschalten.

In der Standardeinstellung der Matrixswitches wird bei der Umschaltung vom ersten zum zweiten Matrixswitch die bestehende Verbindung zum ersten Matrixswitch mittels Logout getrennt und die Verbindung zum zweiten Matrixswitch aufgebaut. Aufgrund des Logouts ist bei jeder Umschaltung ein erneuter Login des Benutzers erforderlich.

In den Einstellungen der am Arbeitsplatzmodul angeschlossenen Matrixswitches können Sie einstellen, dass bei der Umschaltung die Verbindung nicht mittels Logout getrennt, sondern gehalten werden soll. Schalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder zurück auf den anderen Matrixswitch können Sie Ihre Arbeit ohne erneutes Login fortsetzen.

WICHTIG: Die Aktivierung dieser Option kann ein Sicherheitsrisiko darstellen, da ein anderer Benutzer ohne erneutes Login Ihre Sitzung an diesem Arbeitsplatzmodul umschalten kann!

So stellen Sie das Abmeldeverhalten der CON-2-Arbeitsplatzmodule ein:

WICHTIG: Diese Einstellung ist in beiden, am Arbeitsplatzmodul angeschlossenen, Matrixswitches separat umzustellen.

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie den Arbeitsplatz, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Verbindung halten** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

nein:	Bei der Umschaltung auf den zweiten Kanal des Arbeitsplatzmoduls wird die bestehende Verbindung mittels Logout getrennt (<i>Standard</i>).
ja:	Bei der Umschaltung auf den zweiten Kanal des Arbeitsplatzmoduls wird die bestehende Verbindung gehalten. Schalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder zurück, können Sie Ihre Arbeit ohne erneutes Login fortsetzen.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Automatische Umschaltung der CON-2-Arbeitsplatzmodule

Die **CON-2**-Arbeitsplatzmodule können Sie an bis zu zwei digitale Matrixswitches der *ControlCenter-Digital*- oder *ControlCenter-Compact*-Serie anschließen.

Über die Schalter an der Frontseite dieser Arbeitsplatzmodule oder über konfigurierbare Tastenkombinationen (Select-Keys) können die Benutzer zwischen den angeschlossenen Matrixswitches umschalten.

Sie können den Matrixswitch so konfigurieren, dass bei einem Verbindungsabbruch auf dem vom Anwender gewählten Kanal automatisch auf den anderen Kanal umgeschaltet wird.

TIPP: Verwenden Sie diese Funktion beispielsweise, um bei einem Verbindungsabbruch zum Matrixswitch *oder* zum aufgeschalteten Rechnermodul automatisch auf einen redundanten Matrixswitch umzuschalten.

So konfigurieren Sie die automatische Umschaltung der CON-2-Arbeitsplatzmodule:

WICHTIG: Diese Einstellung ist in beiden, am Arbeitsplatzmodul angeschlossenen, Matrixswitches separat umzustellen.

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

4. Wählen Sie den Arbeitsplatz, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Automatische Kanalumschaltung** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

nie:	Der vom Anwender aufgeschaltete Kanal wird bei einem Verbindungsabbruch beibehalten (<i>Standard</i>).
online:	Bei einem Verbindungsabbruch wird automatisch auf den anderen Kanal umgeschaltet, falls an diesem eine aktive Verbindung besteht.
immer:	Bei einem Verbindungsabbruch wird automatisch auf den anderen Kanal umgeschaltet, unabhängig vom Verbindungsstatus des anderen Kanals.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Informationen der Arbeitsplatzmodule einsehen

Im *Arbeitsplatz-Status*-Menü können Sie detaillierte Informationen der Arbeitsplatzmodule abrufen. Hierzu zählen beispielsweise die eindeutige ID, der angeschaltete Benutzer und Firmware-Version.

So rufen Sie die detaillierte Informationen der Arbeitsplatzmodule auf:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F12**-Taste zum Aufruf des Informationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz-Status** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Betätigen Sie (mehrmals) die **F8**-Taste, um auszuwählen, welche der nachfolgend aufgelisteten Informationen in der rechten Spalte anzuzeigen sind:

ID:	Anzeige der eindeutigen Geräte-ID
Port:	Anzeige des Anschluss-Ports am Matrixswitch
Benutzer:	Anzeige des aktiven Benutzers
Rechner-modul:	Anzeige des angeschalteten Rechnermoduls
Firmware:	Anzeige der Firmware-Version des Arbeitsplatzmoduls
Typ:	Anzeige der Betriebsart des Arbeitsplatzmoduls
Kommentar:	Anzeige des Kommentars des Arbeitsplatzmoduls
	TIPP: Betätigen Sie die Eingabetaste , um den Kommentar-Viewer des Arbeitsplatzmoduls aufzurufen. Mit der F5 -Taste können Sie anschließend in den Kommentar-Editor wechseln.

5. Betätigen Sie die **Esc**-Taste, um das Menü zu verlassen.

Vorbelegung des Benutzernamens in der Login-Maske

Arbeitet häufig derselbe Benutzer an einem bestimmten Arbeitsplatzmodul, können Sie ihm durch die Vorbelegung des Benutzernamens in der Login-Maske das Anmelden am *ControlCenter-Compact*-System erleichtern.

Die Funktion bewirkt, dass nach dem Abmelden eines Benutzers, in der Login-Maske der Benutzername des zuletzt aktiven Benutzer automatisch vorbelegt wird.

So (de)aktivieren Sie die Vorbelegung des Benutzernamens in der Login-Maske:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie den Arbeitsplatz, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Letzten Benutzer speichern** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja: Vorbelegung des Benutzernamens in der Login-Maske aktiviert
nein: Vorbelegung des Benutzernamens in der Login-Maske deaktiviert

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Wartezeit des Bildschirmschoners einstellen

Der Bildschirmschoner schaltet nach einer von Ihnen einstellbaren Zeit der Inaktivität des Benutzers die Bildschirmanzeige auf dem Arbeitsplatzmodul ab.

HINWEIS: Diese Einstellung ist unabhängig von den Bildschirmschoner-Einstellungen des Computers.

So stellen Sie die Wartezeit des Bildschirmschoners ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des *Konfiguration*-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Arbeitsplatzmodul, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 15 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Bildschirmschoner (min)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie die Wartezeit zwischen **1** und **999** Minuten zum Start des Bildschirmschoners ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

TIPP: Der Wert »0« deaktiviert den Bildschirmschoner.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Wartezeit des Bildschirmschoners für die Login-Maske einstellen

Der Bildschirmschoner schaltet nach einer von Ihnen einstellbaren Zeit der Inaktivität des Benutzers die Bildschirmanzeige auf dem Arbeitsplatzmodul ab.

HINWEIS: Diese Einstellung ist unabhängig von den Bildschirmschoner-Einstellungen des Computers.

So stellen Sie die Wartezeit des Bildschirmschoners ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des *Konfiguration*-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Arbeitsplatzmodul, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 19 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Login Bildschirmschoner (min)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie die Wartezeit zwischen 1 und 999 Minuten zum Start des Bildschirmschoners ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

TIPP: Der Wert »0« deaktiviert den Bildschirmschoner.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

DDC/CI-Unterstützung (de)aktivieren

Die Mehrzahl der vom *ControlCenter-Compact*-System unterstützten Rechner- und Arbeitsplatzmodule wurde vorbereitet, um Monitore mit **DDC/CI**-Funktion zu unterstützen.

Die **DDC/CI**-Informationen werden nach Aktivierung der Funktion *transparent* an den Monitor weitergeleitet, um eine größtmögliche Anzahl an Monitoren zu unterstützen. Die Unterstützung kann jedoch *nicht* für alle Monitor-Modelle garantiert werden.

HINWEIS: Im Abschnitt *Technische Daten* der Handbücher der Rechner- und Arbeitsmodule können Sie prüfen, welche Module (nach Update auf die neueste Firmware) **DDC/CI** unterstützen.

Sie können die **DDC/CI**-Unterstützung systemweit festlegen. Die systemweite Einstellung wird von allen Arbeitsplatzmodulen angewendet. Zusätzlich können Sie für jedes Arbeitsplatzmodul diese Einstellungen individuell festlegen.

So konfigurieren Sie die systemweite Einstellung der DDC/CI-Unterstützung:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Markieren Sie die Zeile **DDC/CI-Unterstützung** wählen Sie mit der Taste **F8** zwischen folgenden Optionen:

aus:	Die Übertragung von DDC/CI-Signalen ist deaktiviert (Standard).
CPU > Monitor:	Die Übertragung von DDC/CI-Signalen erfolgt ausschließlich vom Rechnermodul in Richtung des Monitors.
bidirektional:	Die Übertragung von DDC/CI-Signalen erfolgt bidirektional.

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So konfigurieren Sie die individuelle Einstellung der DDC/CI-Unterstützung eines Arbeitsplatzmoduls:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das zu konfigurierende Arbeitsplatzmodul und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Markieren Sie die Zeile **DDC/CI-Unterstützung** wählen Sie mit der Taste **F8** zwischen folgenden Optionen:

system:	Systemweite Einstellung (s. oben) anwenden.
aus:	Die Übertragung von DDC/CI-Signalen ist deaktiviert (<i>Standard</i>).
CPU > Monitor:	Die Übertragung von DDC/CI-Signalen erfolgt ausschließlich vom Rechnermodul in Richtung des Monitors.
bidirektional:	Die Übertragung von DDC/CI-Signalen erfolgt bidirektional.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

DynamicWorkplace-CONs

Eine DynamicWorkplace-CON (DWC) ermöglicht Ihnen auf einem oder mehreren Monitoren zeitgleich mehrere KVM-Rechnermodule aufzuschalten. Diese Quellen können dann über einen oder mehrere Monitore bedient werden.

HINWEIS: Die Bedienung der am System angeschlossenen Computer kann auch an Arbeitsplatzmodulen (s. Seite 138 ff.) erfolgen.

Betriebsarten von DWCs

Je nach Einsatzzweck kann die Betriebsart des DWC aus den folgenden Optionen gewählt werden:

Standard-Betriebsart

HINWEIS: Diese Betriebsart ist standardmäßig eingestellt.

Die Standard-Betriebsart erlaubt den Zugang zum Matrixsystem erst nach der Authentifizierung des Benutzers mit seinem Benutzernamen, seinem Passwort und, falls die Zwei-Faktor-Authentifizierung verwendet wird, mit einem zusätzlichen 2-Faktor-Authentifizierungscode (TOTP).

Die Rechte des Benutzers können über die Einstellungen der Benutzerkonten individuell eingestellt werden.

OpenAccess-Betriebsart

Der Zugang zum Matrixsystem ist in dieser Betriebsart *nicht* durch eine Authentifizierung geschützt.

Für diese DWC können Sie die gleichen Zugriffsrechte konfigurieren, wie sie auch für ein Benutzerkonto eingerichtet werden können.

WICHTIG: Die konfigurierten Zugriffsrechte gelten für *alle* Benutzer an dieser DWC.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

Wahl der Betriebsart einer DWC

So wählen Sie die Betriebsart einer DWC:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CONs (DWC)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die DWC, deren Betriebsart Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatztyp** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen (s. auch Erläuterungen auf Seite 161):

Standard:	Standard-Betriebsart
OpenAccess:	OpenAccess-Betriebsart

HINWEIS: Durch die Auswahl der Option *OpenAccess* werden weitere Untermenüs zur Konfiguration der Zugriffsrechte freigeschaltet.

Eine Erläuterung dieser Einstellungen finden Sie im Abschnitt *Änderung der Rechte eines Benutzerkontos* ab Seite 84.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Grundkonfiguration einer DWC

Änderung des Namens einer DWC

So ändern Sie den Namen einer DWC:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CONs (DWC)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die DWC, deren Namen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Name** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie den gewünschten Namen ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Änderung des Namen eines DWC-Transmissionkanals

HINWEIS: Die Konfiguration eines bestimmten DWC-Transmissionkanals ist nur möglich, nachdem mindestens einmalig eine Verbindung zwischen dem Matrixswitch und dem DWC-Transmissionkanal aufgebaut wurde. Zuvor steht der Transmissionkanal nicht in der Datenbank, wird nicht angezeigt und kann in der Folge auch nicht konfiguriert werden.

So ändern Sie den Namen eines DWC-Transmissionkanals:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CONs (DWC)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die DWC, die Sie bearbeiten möchten und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Kanal** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Wählen Sie den Kanal, dessen Namen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

7. Wählen Sie die Zeile **Name** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
8. Geben Sie den gewünschten Namen ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Aktivierung oder Deaktivierung einer DWC

Möchten Sie den Zugang zum Matrixsystem an einer DWC vollständig sperren, erreichen Sie dies durch die Deaktivierung der DWC.

HINWEIS: Ab dem Zeitpunkt der Deaktivierung der DWC wird auf den Monitoren des Arbeitsplatzes die Meldung »Arbeitsplatz deaktiviert - Dieser Arbeitsplatz wurde deaktiviert« angezeigt. Der Aufruf der Login-Maske ist nicht möglich.

Ist zu diesem Zeitpunkt ein Benutzer an diesem Arbeitsplatz aktiv, wird ihm *sofort* der Zugang zum System verwehrt.

So aktivieren oder deaktivieren eine DWC:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CONs (DWC)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die DWC, die Sie aktivieren oder deaktivieren möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Aktivieren** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja:	DWC aktiviert
nein:	DWC deaktiviert

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Konfigurationseinstellungen auf eine neue DWC übertragen

Wird eine DWC aus dem Matrixsystem durch ein anderes Gerät ersetzt, können Sie die Konfigurationseinstellungen des bisherigen Geräts auf das neue übertragen.

Nach der Übertragung der Konfigurationseinstellungen ist das neue Gerät somit unmittelbar einsatzbereit.

WICHTIG: Die DWC, deren Einstellungen übertragen werden, wird anschließend aus dem System gelöscht.

So übertragen Sie die Konfigurationseinstellungen einer DWC:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CONs (DWC)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

4. Wählen Sie das eingeschaltete DWC, auf welche Sie die Konfigurationseinstellungen einer ausgeschalteten oder vom Matrixsystem getrennter DWC kopieren möchten und betätigen Sie die **F7**-Taste.
5. Wählen Sie in der Auflistung die DWC, deren Einstellungen kopiert werden sollen und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

HINWEIS: Es werden ausschließlich ausgeschaltete oder vom System getrennte DWCs in diesem Menü aufgelistet.

6. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Eine DWC aus dem Matrixsystem löschen

Wird eine bereits bekannte DWC durch das Matrixsystem nicht gefunden, geht das System davon aus, dass das Gerät ausgeschaltet ist.

Löschen Sie eine DWC, die dauerhaft aus dem System entfernt wird, daher manuell aus der Auflistung der DWCs.

HINWEIS: Es können ausschließlich ausgeschaltete DWCs vom Administrator sowie von Benutzern mit aktivierter *Superuser*-Berechtigung gelöscht werden.

So löschen Sie eine ausgeschaltetes oder vom System getrennte DWC:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CONs (DWC)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die zu löschende DWC und betätigen Sie die **F4**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Zugriff auf exklusive Signale (de)aktivieren

Es gibt Signale, die nicht zeitgleich auf mehrere Arbeitsplatzmodule und DWCs aufgeschaltet werden können (z. B. Generic-HID, RS232, GPIO). In der Standardeinstellung erhält das Arbeitsplatzmodul oder die DWC, das/die sich als erstes auf das Rechnermodul aufschaltet, den Zugriff auf diese exklusiven Signale.

Es kann sein, dass die exklusiven Signale an diesem Arbeitsplatzmodul oder dieser DWC nicht benötigt werden oder bestimmte Benutzer hierauf keinen Zugriff haben sollen. Daher kann der Zugriff auf die exklusiven Signale für Arbeitsplatzmodule (siehe *So (de)aktivieren Sie den Zugriff auf exklusive Signale für ein Arbeitsplatzmodul*: auf Seite 144) und DWCs sowie Benutzer und Benutzergruppen deaktiviert werden.

So (de)aktivieren Sie den Zugriff auf exklusive Signale für eine DWC:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CONs (DWC)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die DWC, deren Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Exklusive Signale** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja: Die DWC hat grundsätzlich Zugriff auf die exklusiven Signale (*Standard*).

nein: Die DWC hat **keinen** Zugriff auf die exklusiven Signale.

WICHTIG: Zugriff auf die exklusiven Signale hat der jeweilige Benutzer nur, wenn der Zugriff an der entsprechenden DWC aktiviert ist **und** er über das entsprechende Recht verfügt (*Standard*).

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Berechtigung für den Zugriff auf exklusive Signale

Die Berechtigung für den Zugriff auf exklusive Signale kann entweder global (für alle Rechnermodule, auf welche ein Benutzer bzw. Benutzergruppe Zugriff hat) *oder* nur für bestimmte Rechnermodule oder Rechnermodul-Gruppen eingerichtet werden.

HINWEIS: Die Zugriffsberechtigung wird anhand des Effektivrechts (s. Seite 52) des Benutzers ermittelt. Das Effektivrecht ist das höchste Recht, das aus dem Individualrecht des Benutzerkontos und den Rechten der zugeordneten Gruppe(n) resultiert.

So ändern Sie die Berechtigung für den Zugriff auf exklusive Signale für *alle* Rechnermodule:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Berechtigung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Globale Geräterechte** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie die Zeile **Exklusive Signale** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der Optionen:

ja:	Grundsätzlich Zugriff auf die exklusiven Signale der Rechnermodule (<i>Standard</i>)
nein:	Kein Zugriff auf die exklusiven Signale der Rechnermodule.

WICHTIG: Zugriff auf die exklusiven Signale hat der jeweilige Benutzer nur, wenn er über das entsprechende Recht verfügt **und** der Zugriff am entsprechenden Arbeitsplatzmodul oder der entsprechenden DWC aktiviert ist (*Standard*).

8. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So ändern Sie die Berechtigung für den Zugriff auf exklusive Signale für ein bestimmtes Rechnermodul oder eine Rechnermodul-Gruppe:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Berechtigung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Geräte-Rechte: Exkl.-Signale/Gerätegruppen-Rechte: Exkl.-Signale** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie im Listenfeld das gewünschte Rechnermodul bzw. die gewünschte Rechnermodul-Gruppe.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

8. Betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja:	Grundsätzlich Zugriff auf die exklusiven Signale des Rechnermoduls bzw. der Rechnermodul-Gruppe (<i>Standard</i>)
nein:	Kein Zugriff auf die exklusiven Signale des Rechnermoduls bzw. der Rechnermodul-Gruppe

WICHTIG: Zugriff auf die exklusiven Signale hat der jeweilige Benutzer nur, wenn er über das entsprechende Recht verfügt **und** der Zugriff am entsprechenden Arbeitsplatzmodul oder der entsprechenden DWC aktiviert ist (*Standard*).

9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Einstellungen für besondere Hardware

Unterstützung beliebiger USB-Geräte

Im **Generic-USB**-Modus werden die Daten des USB-Gerätes an der entsprechenden Buchse der DWC unverändert an das aufgeschaltete Rechnermodul übertragen.

HINWEIS: Bei aktiviertem **Generic-USB**-Modus kann der WindwoManager mit einer Tastatur an der **Generic**-Buchse *nicht* bedient werden.

Der Anschluss von USB-Hubs oder von USB-Verbundgeräten an der **Generic**-Buchse der DWC ist im **Generic-USB**-Modus möglich.

HINWEIS: Im *MultiUser*-Betrieb ist das Generic-USB-Gerät des ersten aufgeschalteten Arbeitsplatzmoduls/der ersten aufgeschalteten DWC verfügbar. Nach der Abmeldung dieses Arbeitsplatzmoduls/dieser DWC und anschließender Anmeldung eines weiteren Arbeitsplatzmoduls/einer weiteren DWC ist dessen Generic-USB-Gerät verfügbar.

So (de)aktivieren Sie den Generic-USB-Modus der DWC:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CONs (DWC)** und betätigen Sie die Eingabetaste.
4. Wählen Sie die DWC, deren Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Generic USB** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

aus: An die **Generic**-Buchse der DWC kann entweder eine USB-Tastatur oder eine USB-Maus angeschlossen werden.

an: Die Daten eines beliebigen USB-Gerätes an der **Generic**-Buchse der DWC werden unverändert an das aufgeschaltete Rechnermodul übertragen.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

WICHTIG: Die Nutzung eines Generic-USB-Geräts erfordert zusätzlich die Aktivierung des USB-HID-Modus **Generic USB** in den aufzuschaltenden Rechnermodulen.

Reinitialisierung von USB-Eingabegeräten

Sobald Sie eine USB-Tastatur bzw. -Maus an die DWC anschließen, wird das Eingabegerät initialisiert und kann ohne Einschränkungen verwendet werden.

Einige USB-Eingabegeräte erfordern eine Reinitialisierung der USB-Verbindung nach einer bestimmten Zeit. Aktivieren Sie die automatische Reinitialisierung der USB-Eingabegeräte, falls eine USB-Tastatur oder -Maus im laufenden Betrieb nicht mehr auf Ihre Eingaben reagiert.

So (de)aktivieren Sie die Reinitialisierung der USB-Eingabegeräte:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CONs (DWC)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die DWC, deren Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **USB-Auto-Refresh** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

aus:	Der Status der USB-Geräte wird nicht überwacht. Falls die Kommunikation zu einem USB-Gerät gestört ist, findet keine Reinitialisierung statt.
alle:	Der Status der USB-Geräte wird überwacht. Falls die Kommunikation zu einem USB-Gerät gestört ist, werden alle angeschlossenen USB-Geräte reinitialisiert.
nur fehlerhafte:	Der Status der USB-Geräte wird überwacht. Falls die Kommunikation zu einem USB-Gerät gestört ist, wird dieses Gerät reinitialisiert (<i>empfohlene Einstellung</i>).

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Erweiterte Funktionen

Automatische Abmeldung der Benutzer einstellen

Die DWC kann so konfiguriert werden, dass aktive Aufschaltungen auf Rechnermodule nach einem bestimmten Zeitraum der Inaktivität des Benutzers automatisch getrennt werden und der Benutzer vom Matrixsystem abgemeldet wird.

So stellen Sie die automatische Abmeldung der Benutzer ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CONS (DWC)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die DWC, deren Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Auto-Logout (min)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie den Zeitraum zwischen **1** und **999** Minuten zur automatischen Abmeldung ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

TIPP: Der Wert »0« deaktiviert die automatische Abmeldung der Benutzer.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Informationen der DWC-Kanäle einsehen

Im *DWC-Kanal-Status*-Menü können Sie detaillierte Informationen der DWC-Kanäle abrufen. Hierzu zählen beispielsweise die eindeutige ID, der aufgeschaltete Benutzer und Firmware-Version.

So rufen Sie die detaillierte Informationen der DWC-Kanäle auf:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F12**-Taste zum Aufruf des Informationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DWC-Kanal-Status** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Betätigen Sie (mehrmals) die **F8**-Taste, um auszuwählen, welche der nachfolgend aufgelisteten Informationen in der rechten Spalte anzuzeigen sind:

ID:	Anzeige der eindeutigen ID
Port:	Anzeige des Anschluss-Ports am Matrixswitch
Benutzer:	Anzeige des aktiven Benutzers
Rechner-modul:	Anzeige des aufgeschalteten Rechnermoduls
Firmware:	Anzeige der Firmware-Version der DWC
Typ:	Anzeige der Betriebsart der DWC
Kommentar:	Anzeige des Kommentars der DWC
TIPP: Betätigen Sie die Eingabetaste , um den Kommentar-Viewer der DWC aufzurufen. Mit der F5 -Taste können Sie anschließend in den Kommentar-Editor wechseln.	

5. Betätigen Sie die **Esc**-Taste, um das Menü zu verlassen.

Vorbelegung des Benutzernamens in der Login-Maske

Arbeitet häufig derselbe Benutzer an einer bestimmten DWC, können Sie ihm durch die Vorbelegung des Benutzernamens in der Login-Maske das Anmelden am *ControlCenter-Compact*-System erleichtern.

Die Funktion bewirkt, dass nach dem Abmelden eines Benutzers, in der Login-Maske der Benutzername des zuletzt aktiven Benutzer automatisch vorbelegt wird.

So (de)aktivieren Sie die Vorbelegung des Benutzernamens in der Login-Maske:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CONs (DWC)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die DWC, deren Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die <i>Suchfunktion</i> oder das <i>Sortierkriterium</i> (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Letzten Benutzer speichern** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja:	Vorbelegung des Benutzernamens in der Login-Maske aktiviert
nein:	Vorbelegung des Benutzernamens in der Login-Maske deaktiviert

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Festlegung der primären Maustaste

Der WindowManager der DWC ist für die Mausbedienung optimiert.

TIPP: Die Mausbedienung kann je Benutzer auf Rechts- oder Linkshänder optimiert werden. Für die Rechtshänder-Bedienung wird die primäre Maustaste auf die linke Seite der Maus gelegt (*Standard*). Für die Linkshänder-Bedienung kann die primäre Maustaste auf die rechte Seite der Maus gelegt werden.

So ändern Sie die primäre Maustaste für ein Benutzerkonto:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Benutzer** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Benutzerkonto, das Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Persönliches Profil** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CON** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie die Zeile **Primäre Maustaste** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

Links	Primäre Maustaste auf der linken Seite der Maus (<i>Standard</i>)
Rechts	Primäre Maustaste auf der rechten Seite der Maus

8. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Festlegung der Verzögerung vor Fokussierung durch Mouseover

Im WindowManager der DWC ist eine Bedienung eines Fensters per Mouse-Over möglich, auch wenn dieses Fenster nicht im Vordergrund ist. Je nach Konfiguration kann auch ein Klick auf das Fenster notwendig sein, um es in den Vordergrund zu bringen.

So ändern Sie die Verzögerung vor Fokussierung durch Mousover für ein Benutzerkonto:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Benutzer** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Benutzerkonto, das Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Persönliches Profil** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CON** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie die Zeile **Fokus via Maus (s)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
8. Geben Sie die gewünschte Verzögerung in Sekunden ein
(*Standard: 0.0 = keine Verzögerung*).
9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

WICHTIG: Ist in einem Fenster der DWC ein Rechnermodul aufgeschaltet, welches über relative Mauskoordinaten bedient wird, kann das Fenster nicht beim Überfahren mit der Maus bedient werden.

Fensterrahmen anzeigen

Standardmäßig verfügen Fenster im WindowManager einer DWC über keinen Rahmen. Sie können in einem Benutzerprofil für alle Fenster einen Rahmen aktivieren.

So ändern Sie die Fensterrahmenanzeige für ein Benutzerkonto:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Benutzer** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Benutzerkonto, das Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Persönliches Profil** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CON** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie die Zeile **Fensterrahmen** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

aus	Fensterrahmen deaktiviert (<i>Standard</i>)
an	Fensterrahmen aktiviert

8. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Tastaturlayout für Eingaben innerhalb des WindowManagers auswählen

Werden bei der Eingabe von Zeichen auf der Tastatur der DWC andere Zeichen im WindowManager angezeigt, ist das eingestellte Tastaturlayout der Tastatur nicht zutreffend.

Stellen Sie in diesem Fall fest, welchem Tastaturlayout die angeschlossene Tastatur entspricht und konfigurieren Sie dieses anschließend in den Einstellungen der DWC.

So wählen Sie das Tastaturlayout der Tastatur des Arbeitsplatzmoduls aus:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CONs (DWC)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die DWC, deren Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Tastaturlayout** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

Deutsch:	Deutschland
US-Englisch:	USA
UK-Englisch:	Großbritannien
Französisch:	Frankreich
Spanisch:	Spanien
Lat.-amerik.:	Lateinamerika
Portugiesisch:	Portugal
Schwedisch:	Schweden
Schweiz-Französisch:	Schweiz
Dänisch:	Dänemark

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Änderung des DWC-MainNav-Keys zum Aufruf der DWC-Hauptnavigation

Der DWC-MainNav-Key zum Aufruf der Hauptnavigation wird an den DWCs des KVM-Matrixsystemes verwendet, um die Hauptnavigation zur Bedienung zu öffnen.

HINWEIS: In der Standardeinstellung ist der DWC-MainNav-Key **Num** und **kein** DWC-MainNav-Key-Modifizierer voreingestellt.

Der DWC-MainNav-Key besteht aus mindestens einer DWC-MainNav-Key-Modifizierertaste und einer zusätzlichen DWC-MainNav-Key-Taste, die vom Anwender innerhalb eines vorgegebenen Rahmens frei gewählt werden kann.

Sowohl die DWC-MainNav-Key-Modifizierertaste als auch die DWC-MainNav-Key-Taste **Num** können von Ihnen verändert werden.

So ändern Sie den DWC-MainNav-Key zum Aufruf der Hauptnavigation:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **DWC-MainNav-Key** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie im Abschnitt **Modifizierer** *mindestens* eine der aufgeführten DWC-MainNav-Key-Modifizierertasten durch Markierung des entsprechenden Kontrollkästchens mit den **Pfeiltasten** und anschließende Betätigung der **F8**-Taste aus:

Strg:	<i>Strg</i> -Taste
Alt:	<i>Alt</i> -Taste
Alt Gr:	<i>Alt Gr</i> -Taste
Win:	<i>Windows</i> -Taste
Shift:	Umschalttaste

6. Wählen Sie die Zeile **Taste** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

Pause	<i>Pause</i> -Taste
Einfg	<i>Einfg</i> -Taste
Entf	<i>Entf</i> -Taste
Pos1	<i>Pos 1</i> -Taste
Bild hoch	<i>Bild ↑</i> -Taste
Bild runter	<i>Bild ↓</i> -Taste
Num	<i>Num</i> -Taste
Ende	<i>Ende</i> -Taste
Leertaste	Leertaste

7. Klicken Sie auf **Speichern**.

Änderung des Hotkeys zum Aufruf des Fenster-Menüs

Der Hotkey zum Aufruf des OSD wird an den Arbeitsplatzmodulen des KVM-Matrixsystemes verwendet. An einer *DWC* kann der Hotkey zum Aufruf des Fenster-Menüs genutzt werden

HINWEIS: Informationen zur Änderung des Hotkeys finden Sie im Kapitel *Änderung des Hotkeys zum Aufruf des OSD* ab Seite 23.

Fenster-Menü mit doppeltem Tastendruck öffnen

Alternativ zum Öffnen des Fenster-Menüs mit einem Hotkey können Sie das Fenster-Menü durch die zweifache, aufeinanderfolgende Betätigung einer vordefinierten Taste öffnen.

HINWEIS: Informationen zur Änderung dieser Taste finden Sie im Kapitel *OSD mit doppeltem Tastendruck öffnen* ab Seite 25.

Aufrufen von Presets mit DWC-Preset-Keys

Nach der Einrichtung der DWC-Preset-Key-Modifiziertaste(n) und eines DWC-Preset-Key-Sets sowie der Aktivierung eines DWC-Preset-Key-Sets im Benutzerkonto, kann die Auswahl eines Presets über Tastenkombinationen an der Tastatur der DWC erfolgen.

So rufen Sie mit DWC-Preset-Keys ein Preset auf:

1. Betätigen Sie die im Matrixsystem eingerichtete(n) DWC-Preset-Key-Modifiziertaste(n) und den, dem Preset zugewiesenen, DWC-Preset-Key.

BEISPIEL:

- DWC-Preset-Key-Modifiziertasten: **Alt Gr + Shift**
- DWC-Preset-Key für Preset: **1**

Halten Sie die Tasten **Alt Gr + Shift** gedrückt, während Sie den DWC-Preset-Key **1** betätigen. Sobald die Tasten losgelassen werden, erfolgt der Aufruf des Presets.

Weiterführende Informationen:

- *Änderung von DWC-Preset-Key-Modifizierer und zulässiger Tastenart* auf Seite 182
- *Erstellung eines DWC-Preset-Key-Sets* auf Seite 184
- *Zuordnung eines DWC-Preset-Key-Sets zu einem Benutzerkonto* auf Seite 187

Änderung von DWC-Preset-Key-Modifizierer und zulässiger Tastenart

Die DWC-Preset-Keys erlauben das schnelle Aufrufen eines zuvor gespeicherten Zustands durch die Eingabe einer Tastenkombination. Hierzu können im KVM-Matrixsystem *DWC-Preset-Key-Sets* erstellt werden.

Ein DWC-Preset-Key-Set definiert – *gemeinsam mit dem festgelegten DWC-Preset-Key-Modifizierer* – die zu betätigende Tastenkombination zum Aufruf eines bestimmten Presets.

Neben dem DWC-Preset-Key-Modifizierer können Sie hier auch die zulässige Tastenart für DWC-Preset-Keys definieren.

So ändern Sie den DWC-Preset-Key-Modifizierer bzw. die zulässige Tastenart:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **DWC-Preset-Key** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

5. Wählen Sie im Abschnitt **Modifizierer** *mindestens* eine der aufgeführten DWC-Preset-Key-Modifiziertasten durch Markierung des entsprechenden Kontrollkästchens mit den **Pfeiltasten** und anschließende Betätigung der **F8**-Taste aus:

Strg:	<i>Strg</i> -Taste
Alt:	<i>Alt</i> -Taste
Alt Gr:	<i>Alt Gr</i> -Taste
Win:	<i>Windows</i> -Taste
Shift:	Umschalttaste

6. Wählen Sie die Zeile **Gültige Tasten** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

Num:	<i>nur Zifferntasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem DWC-Preset-Key-Modifizierer als DWC-Preset-Keys interpretiert
Alph:	<i>nur Buchstabentasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem DWC-Preset-Key-Modifizierer als DWC-Preset-Keys interpretiert
AlphNum:	<i>Ziffern- und Buchstabentasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem DWC-Preset-Key-Modifizierer als DWC-Preset-Keys interpretiert

WICHTIG: Die ausgewählte Tastenart steht in Kombination mit der/den von Ihnen ausgewählten DWC-Preset-Key-Modifiziertaste(n) *nicht* als Tastenkombination unter dem Betriebssystem und den Anwendungsprogrammen des Computers zur Verfügung.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Erstellung eines DWC-Preset-Key-Sets

Innerhalb der DWC-Preset-Key-Sets legen Sie für die von Ihnen gewünschten Presets die DWC-Preset-Keys zum Aufruf dieser Presets fest.

So erstellen Sie ein Select-Key-Set:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CON** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **DWC-Preset-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Betätigen Sie die **F3**-Taste und erfassen Sie im Menü *DWC-Preset-Key-Set hinzufügen* folgende Daten:

Name:	Geben Sie den gewünschten Namen des Preset-Key-Sets ein und betätigen Sie die Eingabetaste .
Global:	Wählen Sie durch Betätigung der F8 -Taste die Einstellung ja , wenn das DWC-Preset-Key-Set im Persönlichen-Profil-Menü aller Benutzer des Systems verfügbar sein soll. Standardeinstellung: nein
HINWEIS: Diese Option kann nur von Benutzern mit aktiviertem <i>Superuser</i> -Recht (s. Seite 93) aktiviert werden.	

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung Ihrer Eingaben und Erstellung des DWC-Preset-Key-Sets.

Änderung eines DWC-Preset-Key-Sets

So ändern Sie den Namen und/oder die Einstellung *Global* eines DWC-Preset-Key-Sets:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CON** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **DWC-Preset-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das DWC-Preset-Key-Set, dessen Namen bzw. globale Zuordnung Sie ändern möchten.
6. Betätigen Sie die **F5**-Taste und ändern Sie im Menü *DWC-Preset-Key-Set bearbeiten* folgende Daten:

Name:	Geben Sie den gewünschten Namen des DWC-Preset-Key-Sets ein und betätigen Sie die Eingabetaste .
Global:	Wählen Sie durch Betätigung der F8 -Taste die Einstellung ja , wenn das DWC-Preset-Key-Set im Persönlichen-Profil-Menü aller Benutzer des Systems verfügbar sein soll. Standardeinstellung: nein
HINWEIS: Diese Option kann nur von Benutzern mit aktiviertem <i>Superuser</i> -Recht (s. Seite 93) aktiviert werden.	

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Festlegung von DWC-Preset-Keys für Presets

HINWEIS: Globale DWC-Preset-Key-Sets können ausschließlich von Benutzern editiert werden, deren Benutzerkonto mit aktiver *Superuser*-Berechtigung (s. Seite 93) ausgestattet ist.

Fehlt dem eigenen Benutzerkonto diese Berechtigung, können ausschließlich die eigenen DWC-Preset-Keys eingesehen werden.

So legen Sie die DWC-Preset-Keys der Presets fest:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CON** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **DWC-Preset-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie ein DWC-Preset-Key-Set und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Mitglieder** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Der Dialog *DWC-Preset-Key-Set zuweisen* wird geöffnet. In der linken Spalte wird der Name des/r Presets und in der rechten Spalte der/die zugeordnete DWC-Preset-Key(s) angezeigt.

7. Wählen Sie das Preset, dem Sie einen DWC-Preset-Key zuordnen oder dessen DWC-Preset-Key Sie ändern möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

8. Betätigen Sie die **F5**-Taste und erfassen Sie den gewünschten DWC-Preset-Key.

HINWEIS: Die zulässige Tastenart zur Verwendung als DWC-Preset-Key können Sie, wie im Abschnitt *Änderung von DWC-Preset-Key-Modifizierer und zulässiger Tastenart* auf Seite 182 beschrieben, ändern.

9. Wiederholen Sie die Schritte 6. und 7. falls Sie die DWC-Preset-Keys weiterer Presets erstellen oder ändern möchten.
10. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Zuordnung eines DWC-Preset-Key-Sets zu einem Benutzerkonto

Durch die Zuordnung eines DWC-Preset-Key-Sets zu einem Benutzerkonto werden die im Set festgelegten DWC-Preset-Keys ausgewertet und das Aufrufen des entsprechenden Presets durchgeführt.

So ordnen Sie dem Benutzerkonto ein DWC-Preset-Key-Set zu oder heben die bestehende Zuordnung auf:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CON** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **DWC-Preset-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das gewünschte DWC-Preset-Key-Set.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen (s. Seite 20 f.).

6. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um die Zuordnung zu aktivieren bzw. deaktivieren.

HINWEIS: Ein zugeordnetes DWC-Preset-Key-Set wird innerhalb des Menüs durch eine Pfeilmarkierung (▶) signalisiert.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Löschen eines DWC-Preset-Key-Sets

HINWEIS: Die Löschung eines globalen DWC-Preset-Key-Sets ist nur Benutzern mit aktiviertem *Superuser*-Recht (s. Seite 93) erlaubt.

So löschen Sie ein DWC-Preset-Key-Set:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CON** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **DWC-Preset-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das zu löschende DWC-Preset-Key-Set und betätigen Sie die **F4**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

6. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Verwaltung von EDID-Profilen

Die EDID-Informationen (*Extended Display Identification Data*) eines Monitors informieren die Grafikkarte des angeschlossenen Rechners u. a. über verschiedene technische Eigenschaften des Gerätes.

Das EDID-Profil des am Arbeitsplatzmodul angeschlossenen Monitors steht am Rechnermodul nicht zur Verfügung. Aus diesem Grund wird dem Rechner ein Standardprofil durch das Rechnermodul übermittelt. Die EDID-Informationen dieses Profils sind auf die Mehrzahl der am Markt befindlichen Grafikkarten optimiert.

Für bestimmte Auflösungen werden zusätzlich spezielle Profile mitgeliefert.

TIPP: In Spezialfällen kann es sinnvoll sein, das EDID-Profil des am Arbeitsplatzmodul angeschlossenen Monitors einzulesen und anschließend in der Konfiguration des Rechnermoduls zu aktivieren (s. Seite 118).

EDID-Profil eines Monitores einlesen

HINWEIS: Ein EDID-Profil kann wahlweise direkt aus einem am Arbeitsplatzmodul angeschlossenen Monitor oder aus einer bin-Datei eingelesen werden.

So lesen Sie das EDID-Profil eines angeschlossenen Monitors ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **EDID** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Betätigen Sie die **F3**-Taste.
5. Wählen Sie das Arbeitsplatzmodul, an welches der Monitor angeschlossen ist, dessen EDID-Profil Sie einlesen möchten und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

Die eingelesenen Daten werden im Dialog *Neues EDID* angezeigt.

6. Ändern Sie – falls gewünscht – den Namen des EDID-Profils.
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der eingelesenen EDID-Profils.

EDID-Profil eines Monitores umbenennen

So benennen Sie ein bestehendes EDID-Profil um:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **EDID** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das EDID-Profil, dessen Bezeichnung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Ändern Sie den Namen des EDID-Profils.
6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung Ihrer Änderung.

EDID-Profil eines Monitores löschen

So löschen Sie ein eingelestes EDID-Profil:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **EDID** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das zu löschende EDID-Profil und betätigen Sie die **F4**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage durch Auswahl von **Ja** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Anzuwendendes EDID-Profil für ein Rechnermodul festlegen

In Spezialfällen kann es sinnvoll sein, das EDID-Profil des Arbeitsplatzmonitores einzulesen und anschließend in der Konfiguration des Rechnermoduls zu aktivieren.

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie auf Seite 118.

Spezielle Funktionen für kaskadierte KVM-Matrixsysteme

Durch Kaskadierung kann die Anzahl der anschließbaren Rechnermodule an das KVM-Matrixsystem erhöht werden. Hierzu werden mehrere Matrixswitches innerhalb des Systems integriert.

Die Konfigurationseinstellungen eines kaskadierten KVM-Matrixsystems werden in diesem Kapitel beschrieben.

Grundfunktionen

Änderung des Namens des Leader-Matrixswitches

So ändern Sie den Namen des Matrixswitches:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Name** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Geben Sie den gewünschten Namen ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Änderung des Namens eines Follower-Matrixswitches

So ändern Sie den Namen eines Follower-Matrixswitches:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Kaskade** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie den Matrixswitch, dessen Namen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Name** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie den gewünschten Namen ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Einen Follower-Matrixswitch aus dem System löschen

Wird ein bereits bekannter Matrixswitch durch das Matrixsystem nicht gefunden, geht das System davon aus, dass das Gerät ausgeschaltet ist.

Löschen Sie einen Matrixswitch, der dauerhaft aus dem Matrixsystem entfernt wird, daher manuell aus der Auflistung der Matrixswitches.

HINWEIS: Es können ausschließlich ausgeschaltete Matrixswitches vom Administrator sowie von Benutzern mit aktiviertem *Superuser*-Recht gelöscht werden.

So löschen Sie einen ausgeschalteten oder vom System getrennten Matrixswitch:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Kaskade** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie den zu löschenden Matrixswitch und betätigen Sie die **F4**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Konfigurationseinstellungen

Festlegung des Kaskadenmodus des Matrixswitches

Wird ein kaskadiertes Matrixsystem aufgebaut, erkennen die einzelnen Matrixswitches selbständig, ob sie als Leader- oder Follower-Gerät innerhalb des kaskadierten Systems installiert wurden.

HINWEIS: Bei Anwendung der Option *Auto* der Einstellung *Kaskadenmodus* kann die unbeabsichtigte Änderung der Verkabelung der Geräte die Umstellung des Betriebsmodus eines Matrixswitches zur Folge haben.

Um dies zu verhindern, kann der Betriebsmodus jedes Matrixswitches im OSD des jeweiligen Gerätes separat eingestellt werden.

So ändern Sie den Kaskadenmodus eines Matrixswitches:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Kaskadenmodus** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

Auto:	Der Matrixswitch bestimmt selbstständig, ob er im Leader- oder Follower-Modus arbeitet.
Leader:	In diesem Betriebsmodus können an den <i>Console</i> -Ports ausschließlich Arbeitsplatzmodule angeschlossen werden. Das Editieren der Bezeichnungen der angeschlossenen Rechnermodule ist möglich. Geänderte Bezeichnungen werden auf den Follower-Geräten innerhalb der Kaskade automatisch aktualisiert.
Follower:	In diesem Betriebsmodus ist die Änderung der Namen der angeschlossenen Rechnermodule nicht möglich. Die Namen der Rechnermodule werden automatisch vom Leader-Gerät bezogen.

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Weitergabe der Rechnermodul-Namen an die Follower-Matrixswitches

Innerhalb eines kaskadierten KVM-Matrixsystems werden die Namen der Rechnermodule üblicherweise vom übergeordneten Matrixswitch an den bzw. die hieran angeschlossenen Matrixswitch(es) weitergegeben. So wird erreicht, dass die Rechnermodule innerhalb des Systems mit identischen Namen aufgelistet werden.

Möchten Sie die Namen der Rechnermodule in den verschiedenen Matrixswitches des kaskadierten Systems unterschiedlich festlegen, so ist die Funktion *Rechnermodulnamen weiterleiten* auszuschalten.

WICHTIG: Die Abschaltung der Weitergabe der Rechnermodulnamen im Leader-Matrixswitch der *Ebene 1* wirkt sich ausschließlich auf die angeschlossenen Matrixswitches der *Ebene 2* aus.

Falls auch in der *Ebene 3* Follower-Matrixswitches integriert sind, ist diese Funktion ggf. auch in den Matrixswitches der Ebene 2 auszuschalten!

So schalten Sie die Weitergabe der Rechnermodulnamen an die Follower-Matrixswitches an oder aus:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodulnamen weiterleiten** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

an:	Weitergabe der Namen der Rechnermodule vom übergeordneten Matrixswitch an den bzw. die hieran angeschlossenen Matrixswitch(es) aktiviert.
aus:	Weitergabe der Namen der Rechnermodule vom übergeordneten Matrixswitch an den bzw. die hieran angeschlossenen Matrixswitch(es) deaktiviert.

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Erweiterung der schaltbaren Signale

Sie können die schaltbaren Signale eines Rechners bzw. Arbeitsplatzes durch *Kanal-Gruppierung* erweitern.

BEISPIEL: Für die Übertragung eines zweiten Videosignals und eines USB 2.0-Signals *eines* Rechners schließen Sie zusätzlich zum ersten Rechnermodul ein zweites Rechnermodul (zweiter Videokanal) und ein Modul **U2+R-CPU** (USB 2.0/RS232) an den Rechner an.

An den Arbeitsplatz, an welchem dieser Rechner aufgeschaltet wird, schließen Sie neben dem ersten Arbeitsplatzmodul ein zweites Arbeitsplatzmodul (zweiter Videokanal) und **U2+R-CON** (USB 2.0/RS232) an.

Die verschiedenen Rechnermodule *eines* Rechners bzw. die verschiedenen Arbeitsplatzmodule *eines* Arbeitsplatzes werden im *ControlCenter-Compact*-System parallel geschaltet.

WICHTIG: Eine DWC und ihre Kanäle können **nicht** Teil einer Kanal-Gruppierung sein.

In der Webapplikation *Config Panel* können Sie dem KVM-Kanal eines Rechners oder Arbeitsplatzes zusätzlich max. sieben zusätzliche Videokanäle und einen USB 2.0- bzw. RS 232-Kanal zuordnen.

HINWEIS: Nur in diesem Modus können Sie das USB-Signal über das **Operation**-Menü des OSD auf dem aktuell aufgeschalteten Rechner halten. Schalten Sie nach dem Ausführen der *Haltefunktion* einen anderen Rechner auf, bleibt das USB-Signal weiterhin auf dem zuvor aufgeschalteten Rechner.

Sobald Sie die *Haltefunktion* im **Operation**-Menü deaktivieren, wird das USB-Signal des aktuell aufgeschalteten Rechners aufgeschaltet.

Erweiterung durch Kanal-Gruppierung

In der Webapplikation *Config Panel* (s. separates Handbuch) können Sie dem KVM-Kanal eines Arbeitsplatzes max. sieben zusätzliche Videokanäle, einen USB 2.0-/RS 232-Kanal sowie vier Multi-Kanäle zuordnen.

Dem KVM-Kanal eines Rechners können Sie ebenfalls max. sieben zusätzliche Videokanäle zuordnen. Hinzu kommen **Pools** aus je vier Geräten für den USB 2.0-/RS 232-Kanal sowie für jeden der vier Multi-Kanäle.

HINWEIS: Bei den Kanalgruppierungen des Arbeitsplatzes repräsentiert ein USB 2.0-/RS 232-Kanal bzw. ein Multi-Kanal ein einziges Gerät. Bei den Rechnern repräsentiert ein solcher Kanal eine Gruppe aus bis zu vier Geräten.

Durch die Verwendung von Pools können Sie bis zu vier Benutzern *gleichzeitig* Zugriff auf den USB 2.0-/RS 232-Kanal sowie die vier Multi-Kanäle gewähren. Hierfür wählt der Matrixswitch bei der Aufschaltung automatisch ein freies Gerät aus dem Pool.

Durch die Zuordnung mehrerer Ports zu einem Arbeitsplatz oder einem Rechner erstellen Sie eine sogenannte *Kanal-Gruppierung*.

HINWEIS: Arbeitsplatz- bzw. Rechnermodule, die Sie als Zusatzkanal einer Kanal-Gruppierung zugeordnet haben, werden im OSD *nicht* aufgeführt.

Gemeinsames Editieren der Einstellungen

Das Matrixsystem erlaubt das gemeinsame Editieren der Einstellungen durch zwei Benutzer mit entsprechenden Rechten.

Ändern zwei Benutzer die Einstellungen eines Bereichs gleichzeitig – beispielsweise die Einstellungen eines Benutzerkontos – so weist das OSD durch folgende Markierungen auf die Änderungen durch den anderen Benutzer hin:

- In der oberen Zeile der Fußzeile erscheint eine Meldung in *violetter* Schrift, die auf die Änderung des anderen Benutzers hinweist.
- Die geänderte Einstellung oder der Menüpunkt des Untermenüs, in welchem diese Einstellung zu finden ist, wird in *grüner* Schrift dargestellt.

Wurden von Ihnen Änderungen in diesem Bereich durchgeführt, haben Sie bei Verlassen der aktuellen Menüansicht (durch Betätigung der **Esc**-Taste) folgende Möglichkeiten, die von Ihnen erfassten Daten zu verarbeiten:

Speichern:	Zur Speicherung der Änderungen wählen Sie diesen Menüeintrag mit der Tabulator - oder den Pfeiltasten und betätigen die Eingabetaste .
Verwerfen:	Um die getätigten Änderungen zu verwerfen, wählen Sie diesen Menüeintrag mit der Tabulator - oder den Pfeiltasten und betätigen anschließend die Eingabetaste .
Abbrechen:	Möchten Sie die Speicherung der Daten abbrechen, wählen Sie diesen Menüeintrag mit der Tabulator - oder den Pfeiltasten und betätigen die Eingabetaste . Die von Ihnen eingegebenen Werte werden daraufhin wieder im zuletzt geöffneten Menü angezeigt.
Laden:	Um die aktuellen Werte aus Datenbank zu laden und anzuzeigen, wählen Sie mit der Tabulator - oder den Pfeiltasten diesen Menüeintrag und betätigen die Eingabetaste .

Systemeinstellungen und -funktionen

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

Änderung des Namens des Matrixswitches

So ändern Sie den Namen des Matrixswitches:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die F11-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Name** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Geben Sie den gewünschten Namen ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Betätigen Sie die F2-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Sprache auswählen

Die festgelegte *Systemsprache* wird standardmäßig allen Benutzerkonten zugewiesen. Bei Bedarf können Sie jedem Benutzerkonto eine (abweichende) Sprache fest zuordnen.

HINWEIS: Alle Spracheinstellungen gelten sowohl für die Webapplikation, das OSD des Geräts als auch für die Bedienoberfläche einer DWC.

So stellen Sie die Systemsprache ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die F11-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Sprache** und betätigen Sie die F8-Taste zur Auswahl der gewünschten Sprache.
5. Betätigen Sie die F2-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So stellen Sie die Sprache eines bestimmten Benutzerkontos ein:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Benutzer** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Benutzerkonto, für das Sie die Spracheinstellung ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Persönliches Profil** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Wählen Sie die Zeile **Sprache** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl der gewünschten Sprache.
7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Schaltzustände nach Neustart wiederherstellen

Aktivieren Sie die Funktion **Schaltzustände wiederherstellen**, meldet der Matrixswitch nach jedem Neustart die zuletzt aktiven Benutzer automatisch an den Arbeitsplatzmodulen an. Anschließend werden automatisch die Verbindungen zu den zuletzt aufgeschalteten Rechnermodulen wiederhergestellt.

HINWEIS: Die ursprüngliche Aufschaltreihenfolge wird bei der Wiederherstellung der Verbindungen *nicht* berücksichtigt. Dies kann im MultiUser-Modus zu Einschränkungen führen.

So schalten Sie die Wiederherstellung der Schaltzustände an oder aus:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Schaltzustände wiederherstellen** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

an:	Nach einem Neustart des Matrixswitches werden die letzten Schaltzustände wiederhergestellt.
aus:	Nach einem Neustart des Matrixswitches werden an allen Arbeitsplatzmodulen die Login-Masken angezeigt (<i>Standard</i>).

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Verwendung des Freeze-Modus

Bei einer Unterbrechung der Kabelverbindung zwischen dem Rechner- und dem Arbeitsplatzmodul oder der DWC im laufenden Betrieb, wird in der Standardeinstellung des KVM-Matrixsystems kein Bild auf dem Monitor des Arbeitsplatzes oder in den entsprechenden Fenstern der DWC dargestellt.

Aktivieren Sie den Freeze-Modus, wenn Sie im Falle eines Verbindungsabbruchs das zuletzt am Arbeitsplatzmodul oder in den entsprechenden Fenstern einer DWC empfangene Bild darstellen möchten bis die Verbindung wiederhergestellt ist.

TIPP: Um den Verbindungsabbruch deutlich zu signalisieren, wird das zuletzt empfangene Bild wahlweise mit einem farbigen Rahmen an einem Arbeitsplatzmodul oder einer farbigen Titelleiste in den entsprechenden Fenstern an einer DWC und/oder der Einblendung **Eingefroren** an einem Arbeitsplatzmodul oder eines Frozen-Icons in der Titelleiste der entsprechenden Fenster an einer DWC und der vergangenen Zeit seit dem Verbindungsabbruch dargestellt.

Sie können den Freeze-Modus systemweit festlegen. Die systemweite Einstellung wird von allen Arbeitsplatzmodulen und DWC-Kanälen angewendet. Zusätzlich können Sie für jedes Arbeitsplatzmodul und jeden DWC-Kanal die Einstellungen des Freeze-Modus individuell festlegen.

So konfigurieren Sie die systemweite Einstellung des Freeze-Modus:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Markieren Sie die Zeile **Freeze-Funktion** wählen Sie mit der Taste **F8** zwischen folgenden Optionen:

aus:	Kein Bild bei Verbindungsabbruch anzeigen (<i>Standard</i>).
an:	Anzeige des letzten Bildes bei Verbindungsabbruch.

5. Falls der Freeze-Modus aktiviert ist, können Sie zusätzlich in der Zeile **Freeze-Visualisierung** mit der Taste **F8** zwischen folgenden Optionen wählen:

Rahmen:	Anzeige eines farbigen Rahmens an einem Arbeitsplatzmodul oder einer farbigen Titelleiste in den entsprechenden Fenster an einer DWC bei Verbindungsabbruch.
OSD:	Einblendung des Hinweises Eingefroren an einem Arbeitsplatzmodul oder einer farbigen Titelleiste in den entsprechenden Fenstern an einer DWC und der vergangenen Zeit seit dem Verbindungsabbruch.
Rahmen + OSD:	Anzeige eines farbigen Rahmens an einem Arbeitsplatzmodul oder einer farbigen Titelleiste in den entsprechenden Fenstern an einer DWC bei Verbindungsabbruch sowie Einblendung des Hinweises Eingefroren an einem Arbeitsplatzmodul oder eines Frozen-Icons in der Titelleiste der entsprechenden Fenster an einer DWC und der vergangenen Zeit seit dem Verbindungsabbruch.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So konfigurieren Sie die individuelle Einstellung des Freeze-Modus eines Arbeitsplatzmoduls:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das zu konfigurierende Arbeitsplatzmodul und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Markieren Sie die Zeile **Freeze-Funktion** wählen Sie mit der Taste **F8** zwischen folgenden Optionen:

System:	Systemweite Einstellung (s. oben) anwenden.
aus:	Kein Bild bei Verbindungsabbruch anzeigen.
an:	Anzeige des letzten Bildes bei Verbindungsabbruch

6. Falls der Freeze-Modus für dieses Arbeitsplatzmodul explizit aktiviert ist, können Sie zusätzlich in der Zeile **Freeze-Visualisierung** mit der Taste **F8** zwischen folgenden Optionen wählen:

Rahmen:	Anzeige eines farbigen Rahmens bei Verbindungsabbruch.
OSD:	Einblendung des Hinweises Eingefroren und der vergangenen Zeit seit dem Verbindungsabbruch.
Rahmen+OSD:	Anzeige eines farbigen Rahmens sowie der Einblendung des Hinweises Eingefroren mit der vergangenen Zeit seit dem Verbindungsabbruch.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So konfigurieren Sie die individuelle Einstellung des Freeze-Modus eines DWC-Kanals:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CONS (DWC)** und betätigen Sie die Eingabetaste.
4. Wählen Sie die zu konfigurierende DWC und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Kanal** und betätigen Sie die Eingabetaste.
6. Wählen Sie den zu konfigurierenden Kanal und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

7. Markieren Sie die Zeile **Freeze-Funktion** wählen Sie mit der Taste **F8** zwischen folgenden Optionen:

System:	Systemweite Einstellung (s. oben) anwenden.
aus:	Kein Bild bei Verbindungsabbruch anzeigen.
an:	Anzeige des letzten Bildes bei Verbindungsabbruch

8. Falls der Freeze-Modus für diesen DWC-Kanal explizit aktiviert ist, können Sie zusätzlich in der Zeile **Freeze-Visualisierung** mit der Taste **F8** zwischen folgenden Optionen wählen:

Rahmen:	Anzeige einer farbigen Titelleiste bei Verbindungsabbruch in den entsprechenden Fenstern.
OSD:	Einblendung eines Frozen-Icons und der vergangenen Zeit seit dem Verbindungsabbruch in den Titelleisten der entsprechenden Fenster.
Rahmen+OSD:	Anzeige einer farbigen Titelleiste in den entsprechenden Fenstern bei Verbindungsabbruch sowie Einblendung eines Frozen-Icons und der vergangenen Zeit seit dem Verbindungsabbruch in den Titelleisten der entsprechenden Fenster.

9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Netzwerkeinstellungen

Über die Netzwerkschnittstellen an der Rückseite des Matrixswitches können Sie folgende Netzwerkfunktionen erreichen:

- Durchführung der Netzwerkkonfiguration des Matrixswitches
- Authentifizierung gegenüber Verzeichnisdiensten (LDAP, Active Directory, RADIUS)
- Zeitsynchronisation über einen NTP-Server
- Versendung von Log-Meldungen an Syslog-Server
- Durchführung von Firmwareupdates und Datensicherungen (Backups)

HINWEIS: Die oben aufgeführten Funktionalitäten des Matrixswitches werden über die Webapplikation *Config Panel* bedient und im Handbuch der Webapplikation ausführlich beschrieben.

Konfiguration der Netzwerkschnittstellen

HINWEIS: Im Auslieferungszustand sind folgende Einstellungen vorausgewählt:

- IP-Adresse der *Netzwerkschnittstelle A*: **192.168.0.1**
- IP-Adresse der *Netzwerkschnittstelle B*: Bezug der Adresse via **DHCPv4**
- globale Netzwerkeinstellungen: Dynamischer Bezug der Einstellungen

Damit der Matrixswitch im Netzwerk erreichbar ist, sind die Netzwerkeinstellungen im OSD zu konfigurieren.

WICHTIG: Die Konfiguration von **IPv6** sollte nur von **technisch erfahrenen Benutzern** vorgenommen werden. IPv6 bietet erweiterte Funktionen und einen größeren Adressraum, bringt jedoch auch **komplexere Anforderungen an Netzwerkstruktur, Sicherheit und Kompatibilität** mit sich. Fehlerhafte Einstellungen können zu **Verbindungsproblemen oder unerwartetem Verhalten im Netzwerkbetrieb** führen. Wenn Sie mit der für IPv6 spezifischen IP-Adressierung und Netzwerktopologie **nicht vertraut** sind, empfehlen wir, sich vor der Aktivierung von IPv6 **genau über die Auswirkungen zu informieren** oder Rücksprache mit Ihrer Netzwerkadministration zu halten.

So konfigurieren Sie die Einstellungen einer Netzwerkschnittstelle:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die F11-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Netzwerk** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Schnittstellen** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

5. Erfassen Sie im Abschnitt **Schnittstelle A** (Schnittstelle *Network A*) oder **Schnittstelle B** (Schnittstelle *Network B*) die folgenden Daten:.

HINWEIS: Jede Netzwerkschnittstelle erhält neben ihrer Bezeichnung eine eindeutige **Zone-ID**, die ihre Schnittstellennummer angibt. Diese wird benötigt, um bei der Verwendung von *IPv6-Link-Local-Adressen* die jeweilige Schnittstelle eindeutig zu identifizieren.

Betriebsmodus: Betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl des Betriebsmodus der **Schnittstelle A** bzw. **Schnittstelle B**:

- **aus:** Netzwerkschnittstelle ausschalten.
- **Statisch IPv4:** Es wird eine statische IPv4-Adresse zugeteilt.
- **DHCPv4:** Bezug der IPv4-Adresse von einem DHCP-Server.

IP-Adresse: Geben Sie die IPv4-Adresse der Schnittstelle an.

Im Betriebsmodus DHCPv4 wird diese Einstellung autom. bezogen.

WICHTIG: Der Betrieb beider Netzwerkschnittstellen innerhalb eines Subnetzes ist nicht zulässig!

HINWEIS: Der *Link Local*-Adressraum 169.254.0.0/16 ist gemäß RFC 3330 für die interne Kommunikation zwischen Geräten reserviert. Die Zuordnung einer IP-Adresse dieses Adressraums ist nicht möglich!

Netzmaske: Geben Sie die Netzmaske des Netzwerkes an.

Im Betriebsmodus DHCPv4 wird diese Einstellung automatisch bezogen.

IPv6: Betätigen Sie die **F8**-Taste um IPv6 zu aktivieren (**aktiviert**). Standardmäßig ist IPv6 deaktiviert (**aus**).

HINWEIS: Bei der Aktivierung von IPv6 wird gemäß RFC 4921 standardmäßig eine link-lokale IPv6-Adresse anhand der MAC-Adresse der Schnittstelle generiert. Diese link-lokale IPv6-Adresse ist vom Anwender nicht veränderbar.

Statische IPv6-Adresse: Geben Sie die statische IPv6-Adresse der Schnittstelle an.

Präfix: Geben Sie die Präfixlänge (*Standard: 64*) gemäß den Notationsregeln nach RFC 5952 für die Schnittstelle an.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Konfiguration der globalen Netzwerkeinstellungen

Die globalen Netzwerkeinstellungen stellen auch in komplexen Netzwerken sicher, dass der Matrixswitch aus allen Teilnetzwerken erreichbar ist.

So konfigurieren Sie die globalen Netzwerkeinstellungen:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Netzwerk** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Schnittstellen** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Erfassen Sie im Abschnitt **Main-Netzwerk** die folgenden Daten:

Globale Einstellungen:	<p>Betätigen Sie die F8-Taste zur Auswahl des Betriebsmodus:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Statisch: Verwendung von statischen Einstellungen. ▪ Dynamisch: Zum Teil automatischer Bezug der unten beschriebenen Einstellungen von einem DHCP-Server (IPv4) oder mithilfe von SLAAC (IPv6).
Host-Name:	Geben Sie den Host-Namen des Matrixswitches ein.
Domain:	Geben Sie die Domäne an, welcher der Matrixswitch angehören soll.
Gateway IPv4:	Geben Sie die IPv4-Adresse des Gateways an.
Gateway IPv6:	Geben Sie die IPv6-Adresse des Gateways an.
DNS 1:	Geben Sie die IP-Adresse des DNS-Servers an.
<p>HINWEIS: Wird eine link-lokale IPv6-Adresse eingetragen, muss die Zone-ID der Schnittstelle angegeben werden. Die Zone-ID wird abgetrennt durch das %-Zeichen hinter der link-lokalen IPv6-Adresse angefügt.</p>	
DNS 2:	Geben Sie optional die IP-Adresse eines weiteren DNS-Servers an.
<p>HINWEIS: Wird eine link-lokale IPv6-Adresse eingetragen, muss die Zone-ID der Schnittstelle angegeben werden. Die Zone-ID wird abgetrennt durch das %-Zeichen hinter der link-lokalen IPv6-Adresse angefügt.</p>	
IPv6 Vorrang einräumen:	Betätigen Sie die F8 -Taste und wählen Sie ja , falls IPv6 bevorzugt werden soll, wenn ein Ziel sowohl eine IPv6- als auch eine IPv4-Adresse hat (<i>Standard: nein</i>).
SLAAC verwenden:	Betätigen Sie die F8 -Taste und wählen Sie ja (<i>Standard</i>), falls SLAAC verwendet werden soll. Ansonsten wählen Sie nein .

Mcast Echo Reply senden (IPv6):	Betätigen Sie die F8 -Taste und wählen Sie ja (<i>Standard</i>), falls ICMPv6 Echo Requests beantwortet werden sollen. Ansonsten wählen Sie nein .
DestUnreach senden (IPv6):	Betätigen Sie die F8 -Taste und wählen Sie ja (<i>Standard</i>), falls eine ICMPv6-Fehlermeldung an den Absender gesendet werden soll, wenn ein Paket nicht zugestellt werden kann. Ansonsten wählen Sie nein .
Redirects verarbeiten (IPv6):	Betätigen Sie die F8 -Taste und wählen Sie ja (<i>Standard</i>), falls Redirect-Meldungen akzeptiert und verarbeitet werden sollen. Ansonsten wählen Sie nein .
Dupl. addr. detection (IPv6):	Betätigen Sie die F8 -Taste und wählen Sie ja (<i>Standard</i>), falls auf doppelte IPv6-Adressen geprüft werden soll, bevor eine Adresse verwendet wird. Ansonsten wählen Sie nein .

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Ausfallsicherheit der Netzwerkverbindung erhöhen

In der Standardeinstellung können beide Netzwerkschnittstellen parallel eingesetzt werden, um beispielsweise aus zwei verschiedenen Netzwerksegmenten auf die Webapplikation zuzugreifen.

Zur Erhöhung der Ausfallsicherheit können die Netzwerkschnittstellen via *Link-Aggregation* zu einer Gruppe zusammengefasst werden. Innerhalb der Gruppe ist stets nur eine Schnittstelle aktiv. Eine andere Schnittstelle wird nur aktiv, falls die aktive Schnittstelle ausfällt.

Zur Überwachung der Schnittstellen stehen zwei verschiedene Modi zur Verfügung:

- **MII-Modus:** Der Carrier-Status der Netzwerkschnittstelle wird über das *Media Independent Interface* überwacht. In diesem Modus wird lediglich die Funktionalität der Netzwerkschnittstelle geprüft.
- **ARP-Modus:** Über das *Address-Resolution-Protokoll* werden Anfragen an ein ARP-Target im Netzwerk gesendet. Die Antwort des ARP-Targets bestätigt sowohl die Funktionalität der Netzwerkschnittstelle, als auch eine einwandfreie Netzwerkverbindung zum ARP-Target.

Ist das ARP-Target zwar mit dem Netzwerk verbunden, aber temporär offline, können die Anfragen nicht beantwortet werden. Bestimmen Sie daher mehrere ARP-Targets, um auch bei Ausfall eines ARP-Targets eine Rückmeldung mindestens eines Targets zu erhalten.

HINWEIS: Die Kombination des MII- und des ARP-Modus ist nicht möglich!

So konfigurieren Sie die Einstellungen einer Netzwerkschnittstellen-Gruppe:

HINWEIS: Der *Link Local*-Adressraum 169.254.0.0/16 ist gemäß RFC 3330 für die interne Kommunikation zwischen Geräten reserviert. Die Zuordnung einer IP-Adresse dieses Adressraums ist nicht möglich!

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Netzwerk** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Link-Aggregation** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Erfassen Sie im Abschnitt **Netzwerk** folgende Daten:

Name:	Geben Sie den gewünschten Namen der Netzwerkschnittstellen-Gruppe ein.
Betriebsmodus:	<p>Wählen Sie den Betriebsmodus der Netzwerkschnittstellen-Gruppe aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ aus: Link-Aggregation ausschalten. <i>Konfigurieren Sie die Netzwerkschnittstellen in diesem Fall über den Reiter »Schnittstellen«.</i> ▪ Statisch IPv4: Es wird eine statische IP-Adresse zugeteilt. ▪ DHCPv4: Bezug der IP-Adresse von einem DHCP-Server.
Adresse:	Geben Sie – nur bei Auswahl des Betriebsmodus <i>Statisch IPv4</i> – die IP-Adresse der Schnittstelle an.
Netzmaske:	Geben Sie – nur bei Auswahl des Betriebsmodus <i>Statisch IPv4</i> – die Netzmaske des Netzwerkes an.
IPv6:	<p>Betätigen Sie die F8-Taste um IPv6 zu aktivieren (aktiviert). Standardmäßig ist IPv6 deaktiviert (aus).</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 5px;"> <p>HINWEIS: Bei der Aktivierung von IPv6 wird gemäß RFC 4921 standardmäßig eine link-lokale IPv6-Adresse anhand der MAC-Adresse der Schnittstelle generiert. Diese link-lokale IPv6-Adresse ist vom Anwender nicht veränderbar.</p> </div>
Statische IPv6-Adresse:	Geben Sie die statische IPv6-Adresse der Schnittstelle an.
Präfix:	Geben Sie die Präfixlänge (<i>Standard: 64</i>) gemäß den Notationsregeln nach RFC 5952 für die Schnittstelle an.

6. Erfassen Sie im Abschnitt **Parameter** folgende Daten:

Primärer Follower:	<p>Wählen Sie, ob der Datenverkehr bevorzugt über die Schnittstelle <i>Network A</i> (Schnittstelle A) bzw. <i>Network B</i> (Schnittstelle B) erfolgen soll. Sobald die ausgewählte Schnittstelle verfügbar ist, wird diese Schnittstelle für den Datenverkehr verwendet.</p> <p>Wählen Sie die Option Keine, wird der Datenverkehr über eine beliebige Schnittstelle gesendet. Eine Umschaltung erfolgt nur, wenn die aktive Schnittstelle ausfällt.</p>
Link-Monitoring:	Wählen Sie, ob der MII- oder der ARP-Modus (s. o.) zum Monitoring der Schnittstelle verwendet werden soll.
MII-Down-Delay:	<p>Wartezeit in Millisekunden, bevor eine ausgefallene Netzwerkschnittstelle deaktiviert wird.</p> <p>Der eingegebene Wert muss ein Vielfaches von 100 ms (der MII-Link-Monitoring-Frequenz) sein.</p>
MII-Up-Delay:	<p>Wartezeit in Millisekunden, bevor eine wiederhergestellte Netzwerkschnittstelle aktiviert wird.</p> <p>Der eingegebene Wert muss ein Vielfaches von 100 ms (der MII-Link-Monitoring-Frequenz) sein.</p>
ARP-Intervall:	Geben Sie das Intervall (100 bis 10.000 Millisekunden) ein, nach welchem eine Prüfung auf eingegangene ARP-Pakete der Netzwerkschnittstellen erfolgt.
ARP-Validierung:	<p>Die Validierung stellt sicher, dass das ARP-Paket für eine bestimmte Netzwerkschnittstelle von einem der angegebenen ARP-Targets generiert wurde.</p> <p>Wählen Sie, ob bzw. welche der eingehenden ARP-Pakete validiert werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ keine: Die ARP-Pakete werden nicht validiert (<i>Standard</i>). ▪ aktiv: Ausschließlich die ARP-Pakete der aktiven Netzwerkschnittstelle werden validiert. ▪ Backup: Ausschließlich die ARP-Pakete der inaktiven Netzwerkschnittstelle werden validiert. ▪ alle: Die ARP-Pakete aller Netzwerkschnittstellen der Gruppe werden validiert.
ARP-Target:	<p>Die Liste enthält alle konfigurierten ARP-Targets.</p> <p>Verwenden Sie die Tasten F3 (Hinzufügen), F5 (Ändern) und F4 (Löschen), um die ARP-Targets zu verwalten.</p>

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Reset der Netzfilterregeln

Im Auslieferungszustand des Matrixsystems haben alle Netzwerk-Rechner Zugriff auf die IP-Adresse des Systems (offener Systemzugang).

Über die Webapplikation *Config Panel* können Sie Netzfilterregeln erstellen, um den Zugang zum Matrixsystem gezielt zu kontrollieren. Sobald eine Netzfilterregel erstellt ist, wird der offene Systemzugang deaktiviert und alle eingehenden Datenpakete mit den Netzfilterregeln verglichen.

Mit dieser Funktion können die angelegten Netzfilterregeln vollständig gelöscht werden.

So löschen Sie die eingerichteten Netzfilterregeln:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die F11-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Netzfilterkonfiguration zurücksetzen** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Erweiterte Funktionen

Status der Netzwerkschnittstellen auslesen

Den aktuellen Status der beiden Netzwerkschnittstellen des Matrixswitches können Sie jederzeit über das OSD auslesen.

So ermitteln Sie den Status der Netzwerkschnittstellen:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die F11-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Netzwerk** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Link-Status** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

5. In den Abschnitten **Schnittstelle A** (Schnittstelle *Network A*) oder **Schnittstelle B** (Schnittstelle *Network B*) des Menüs werden Ihnen folgende Daten angezeigt:

Link erkannt:	Verbindung zum Netzwerk hergestellt (ja) oder unterbrochen (nein).
Autonegotiation:	Die Übertragungsgeschwindigkeit und des Duplex-Verfahren wurde automatisch (ja) oder manuell vom Administrator konfiguriert (nein).
Geschwindigkeit:	Übertragungsgeschwindigkeit
Duplex	Duplexverfahren (voll bzw. halb)

HINWEIS: Betätigen Sie die **Eingabetaste** zur Aktualisierung der angezeigten Daten.

6. Betätigen Sie die **Esc**-Taste zum Verlassen des Menüs.

Erreichbarkeit eines Hosts im Netzwerk prüfen (Ping)

Über das OSD eines Arbeitsplatzmoduls können Sie die Erreichbarkeit eines bestimmten Hosts (z. B. eines Computers oder Netzwerkgeräts) im Netzwerk prüfen.

So prüfen Sie die Erreichbarkeit eines Hosts im Netzwerk:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Netzwerk** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Host pingen** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Geben Sie im Feld **Host** die IP-Adresse oder den Namen des Hosts ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Das Ergebnis der Prüfung wird Ihnen in den folgenden Zeilen des Menüs angezeigt:

Übertragen:	Anzahl der gesendeten Datenpakete
Empfangen:	Anzahl der empfangenen Datenpakete
Verlorengegangen:	Anzahl der Datenpakete ohne Rückmeldung
Min. RTT:	kürzeste Paketumlaufzeit
Durchschn. RTT:	mittlere Paketumlaufzeit
Max. RTT:	längste Paketumlaufzeit

HINWEIS: Falls der eingegebene Name des Hosts nicht in eine IP-Adresse aufgelöst werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung.

7. Betätigen Sie die **Esc**-Taste zum Verlassen des Menüs.

Wiederherstellung der Werkseinstellungen

Mit dieser Funktion kann die Werkseinstellung des Matrixswitches wiederhergestellt werden. Alle vom Anwender veränderten Einstellungen werden zurückgesetzt.

So stellen Sie die Werkseinstellungen des Matrixswitches wieder her:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Werkseinstellungen wiederherstellen** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie die Zeile **KVM-Konfiguration löschen** und betätigen Sie **F8**, um die Löschung der im Matrixswitch gespeicherten Konfigurationen der angeschlossenen Geräte und eingerichteten Benutzer und Gruppen zu (de)aktivieren.
6. Wählen Sie die Zeile **Dynamic-Ports löschen** und betätigen Sie **F8**, um die Löschung der Konfiguration der Dynamic-Ports zu (de)aktivieren.
7. Wählen Sie die Zeile **Netzwerk-Konfiguration löschen** und betätigen Sie **F8**, um die Löschung der Konfiguration der Dynamic-Ports zu (de)aktivieren.
8. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Informationen des Systems abrufen

Informationen der Dynamic Ports anzeigen

Die Anzahl und die eingestellten Modi der Dynamic Ports können Sie im *Dynamic Port-Informationsmenü* abfragen.

So rufen Sie die Dynamic-Port-Informationen auf:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F12**-Taste zum Aufruf des Informationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Dynamic-Port-Information** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
Die gewünschten Informationen werden Ihnen jetzt angezeigt.
4. Betätigen Sie die **Esc**-Taste, um das Menü zu verlassen.

Firmware-Information des Matrixsystems anzeigen

Im *Firmware-Informationsmenü* werden die Firmware-Versionen des Matrixswitches, des Arbeitsplatzmoduls und des aufgeschalteten Rechnermoduls angezeigt.

So rufen Sie die Firmware-Informationen auf:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F12**-Taste zum Aufruf des Informationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Firmware-Information** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
Die gewünschten Informationen werden Ihnen jetzt angezeigt.
4. Betätigen Sie die **Esc**-Taste, um das Menü zu verlassen.

Anzeige der freigeschalteten Zusatzfunktionen

Im *Feature-Informationsmenü* werden die freigeschalteten Zusatzfunktionen angezeigt.

So rufen Sie die Liste der freigeschalteten Zusatzfunktionen auf:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F12**-Taste zum Aufruf des Informationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Feature-Information** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
Die gewünschten Informationen werden Ihnen jetzt angezeigt.

Hotkey-Einstellungen anzeigen

Der aktive Hotkey sowie die gültigen Select- und Tradeswitch-Keys werden Ihnen im *Hotkey-Informationsmenü* angezeigt.

So rufen Sie die Anzeige der Hotkey-Einstellungen auf:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F12**-Taste zum Aufruf des Informationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Hotkey-Information** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Die gewünschten Informationen werden Ihnen jetzt angezeigt.

4. Betätigen Sie die **Esc**-Taste, um das Menü zu verlassen.

Hardware-Informationen des Matrixswitches anzeigen

Die Hardware-Informationen des Matrixswitches können im *Hardware-Informationsmenü* eingesehen werden.

Hier werden beispielsweise die Firmware-Version, die Seriennummer der Geräts und die MAC-Adressen der Netzwerkschnittstellen aufgelistet.

So rufen Sie die Hardware-Informationen auf:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F12**-Taste zum Aufruf des Informationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Hardware-Information** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Die gewünschten Informationen werden Ihnen jetzt angezeigt.

4. Betätigen Sie die **Esc**-Taste, um das Menü zu verlassen.

Rechteverwaltung

Berechtigung zum Login mit der Webapplikation *Config Panel*

Die Webapplikation *Config Panel* bietet eine grafische Benutzeroberfläche zur Konfiguration des Matrixsystems.

Sie stellt eine Alternative zur Konfiguration des Matrixsystems über das OSD eines Arbeitsplatzmoduls dar und kann unabhängig von den Arbeitsplatzmodulen im Netzwerk eingesetzt werden.

WICHTIG: Die Verwendung der Webapplikation setzt das entsprechende Recht des Benutzerkontos bzw. der Benutzergruppe voraus.

So ändern Sie die Berechtigung zum Login mit der Webapplikation *Config Panel*:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Berechtigung zum Login mit der Webapplikation *Config Panel* Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Konfig.-Rechte** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie die Zeile **Weblf-Login** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der Optionen:

- | | |
|--------------|--|
| ja: | Zugriff auf die Webapplikation <i>Config Panel</i> erlaubt |
| nein: | Zugriff auf die Webapplikation <i>Config Panel</i> untersagt |

8. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Optionale Zusatzfunktionen

Das Matrixsystem kann mit den folgenden kostenpflichtigen Zusatzfunktionen erweitert werden:

Bezeichnung	Funktion	Beschreibung
Push-Get-Funktion	Die Push-Get-Funktion erlaubt dem Benutzer das Bild seines Monitors an einem Arbeitsplatzmodul bzw. das Bild eines DWC-Kanals auf das Display eines anderen Arbeitsplatzes oder einer Großbildprojektion zu „schieben“ (Push) oder von dort zu „holen“ (Get).	Seite 220
IP-Control-API	Die IP-Control-API ermöglicht die textbasierte XML-Steuerung eines KVM-Matrixsystems über das Netzwerk. Sie bietet Entwicklern/Administratoren die Möglichkeit, benutzerdefinierte Anwendungen zur Steuerung zu erstellen, Switching-Befehle zu senden und selektive Informationen zu Switching-Zuständen sowie Computer-Status abzurufen. Dank der einfachen Integration in bestehende Systeme, auch von Drittherstellern, bietet die API eine flexible und erweiterbare Lösung, die über die Standardfunktionen des KVM-Matrixsystems hinausgeht und eine nahtlose Einbindung in IT-Infrastrukturen verschiedener Anbieter ermöglicht.	Seite 229
Scripting-Funktion	Mit der Scripting-Funktion, als Teil der IP-Control-API, können Sie Scripts erstellen, verwalten und ausführen. Ein Script ist ein XML-Dokument, das eine oder mehrere Befehle enthält, die vom Matrixswitch ausgeführt werden. So lassen sich Szenarien wie das Ändern des Schaltzustands einzelner Arbeitsplätze, mehrerer Arbeitsplätze oder des gesamten Systems automatisieren. Zur Steuerung externer Geräte können zudem HTTP-Requests genutzt werden.	Seite 230
EasyControl-Tool	Das in die Webapplikation integrierte EasyControl-Tool können Sie einsetzen, um ein Arbeitsplatzmodul mit einem bestimmten Rechnermodul zu verbinden oder um ein bereits angelegtes Script bzw. eine Script-Gruppe auszuführen. Wichtig: Eine DWC bzw. einen DWC-Kanal können Sie mit dem EasyControl-Tool nicht mit einem bestimmten Rechnermodul verbinden.	Handbuch der Webapplikation

Bezeichnung	Funktion	Beschreibung
Tradeswitch-Funktion	<p>Die TradeSwitch-Funktion (TS-Funktion) optimiert die Bedienung von Arbeitsplätzen, die über mehrere Arbeitsplatzmodule und/oder DWCs die zeitgleiche Überwachung oder Steuerung mehrerer Rechner zur Aufgabe haben. Statt jedem Arbeitsplatzmodul und/oder jeder DWC eine eigene Tastatur und Maus zuzuordnen, stellt die Tradeswitch-Funktion eine zentrale Tastatur sowie Maus für die Bedienung des gesamten Arbeitsplatzes zur Verfügung.</p> <p>Der Benutzer kann diese beiden Eingabegeräte per Hotkey auf ein beliebiges Arbeitsplatzmodul oder die Anzeigeflächen der DWCs umschalten.</p>	Seite 276
CrossDisplay-Switching-Funktion	<p>Mit dem CrossDisplay-Switching (CDS) als Teil der TS-Funktion wird ein benutzerfreundliches Umschalten per Mausbewegung ermöglicht. Die Maus verhält sich dabei wie auf einem „virtuellen Desktop“ und lässt sich nahtlos über die angeschlossenen Monitore bewegen. Beim Wechsel des Mauszeigers von einem auf einen anderen Monitor wird der Tastatur-Maus-Fokus automatisch auf ein anderes Modul geleitet und dadurch auf einen anderen Rechner umgeschaltet.</p>	Handbuch der Web-applikation
FreeSeating-Funktion	<p>Mit der FreeSeating-Funktion, als Teil der TS-Funktion, wird die persönliche Arbeitsumgebung des Benutzers an jedem Arbeitsplatz innerhalb der Gruppe automatisch wiederhergestellt – einschließlich der zuletzt verbundenen Quellen. Der vereinfachte Anmeldeprozess optimiert Arbeitsabläufe und steigert die Produktivität: Die Zugangsdaten müssen nur einmal eingegeben werden, um alle Arbeitsplatzmodule der Gruppe anzumelden und die zuletzt genutzten Quellen aufzuschalten. Ebenso genügt eine einmalige Abmeldung, um die gesamte Gruppe abzumelden.</p>	Seite 48
SyncSwitching	<p>Konfigurieren Sie bis zu zwei Matrixswitches als SyncFollower, die den Schaltzustand des SyncLeader-Matrixswitches folgen.</p> <p>Jeder Schaltzustand des SyncLeader-Matrixswitches wird parallel auf den SyncFollower-Matrixswitches ausgeführt.</p>	Handbuch der Web-applikation

Bezeichnung	Funktion	Beschreibung
Matrix-Grid-Funktion	<p>Die Matrix-Grid-Funktion erlaubt die flexible Nutzung jedes Matrixswitch-Ports innerhalb des Matrix-Grids für Arbeitsplatzmodule, DWCs, Rechnermodule oder Grid-Lines. Während in der Kaskade nur die Anzahl der anschließbaren Computer erweitert wird, erlaubt das Matrix-Grid die universelle Erweiterung des bestehenden KVM-Systems.</p> <p>Zusätzlich hebt die Funktion die Einschränkungen der Top-Down-Struktur innerhalb der Kaskade auf und ermöglicht die bidirektionale Kommunikation zwischen den, an verschiedenen Matrixswitches angeschlossenen Arbeitsplatzmodulen, DWCs und Rechnermodulen. Hierdurch können Sie mehrere digitale Matrixswitches zu einem großen Matrix-Verbund kombinieren. Die Arbeitsplatzmodule, DWCs und Rechnermodule können Sie an beliebige Matrixswitches innerhalb des Matrix-Grids anschließen.</p> <p>Die in einem Grid zusammengefassten Matrizen werden für den Anwender virtuell zu einem großen Matrixsystem zusammengefasst. Somit kann in einem Grid von allen angeschlossenen Arbeitsplätzen auf alle im System befindlichen Quellen zugegriffen werden. Das Matrixsystem übernimmt automatisiert das Routing der KVM-Signale, indem es den jeweils optimalen Pfad durch das Grid wählt.</p>	Handbuch der Webapplikation
MatrixGuard-Funktion	<p>Um die MatrixGuard Function verwenden zu können wird zusätzlich die Matrix-Grid-Funktion benötigt.</p> <p>Mit der MatrixGuard-Function kann jeder Matrixswitch innerhalb des Matrix-Grids/Matrix-Guards die Rolle des Datenbank-Leaders übernehmen, falls der ursprüngliche Datenbank-Leader ausfallen bzw. nicht erreichbar sein sollte. Diese Umstellung erfolgt gemäß vorher festgelegter Regeln automatisch.</p> <p>Die Teilnehmer des Matrix-Grids verbinden sich mit dem neuen Leader und das System läuft automatisch wieder an. Der vollständige Betrieb der verbleibenden Komponenten ist sichergestellt (ausgenommen sind hierbei die Endgeräte, die an der nicht mehr verfügbaren Matrix angeschlossen sind). Ein händischer Eingriff ist nicht erforderlich.</p>	Handbuch der Webapplikation

Bezeichnung	Funktion	Beschreibung
2-Faktor-Authentifizierung	<p>Um die Sicherheit zu erhöhen, kann durch die kostenpflichtige Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) ein zweiter, besitzbasierter Faktor abgefragt werden.</p> <p>Hierbei kommt ein Time-Based-One-Time-Password (TOTP) zum Einsatz, wobei es sich um ein zeitlich begrenzt gültiges und nur einmalig nutzbares Passwort handelt. Es können Authenticator-Apps oder Hardware-Tokens verwendet werden.</p>	Handbuch der Webapplikation

Freischaltung einer erworbenen Zusatzfunktion

HINWEIS: Die Freischaltung der Zusatzfunktionen erfolgt über die Webapplikation *Config Panel*.

Die erforderlichen Schritte sind im Handbuch der Webapplikation beschrieben.

Push-Get-Funktion (Option)

WICHTIG: Der Einsatz der Push-Get-Funktion setzt den Kauf und die Aktivierung der kostenpflichtigen **Push-Get-Funktion** voraus.

Die kostenpflichtige *Push-Get-Funktion* erlaubt dem Benutzer den Verbindungsstatus seines Arbeitsplatzmoduls oder des DWC-Kanals auf ein anderes Arbeitsplatzmodul oder einen anderen DWC-Kanal zu „schieben“ (Push) oder von dort zu „holen“ (Get).

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC.

Verbindungsstatus schieben (Push)

Verbindungsstatus von einem Arbeitsplatzmodul auf ein anderes Arbeitsplatzmodul oder einen DWC-Kanal schieben

So können Sie den Verbindungsstatus von einem Arbeitsplatzmodul auf ein anderes Arbeitsplatzmodul oder auf einen DWC-Kanal schieben:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Wählen Sie im Auswahl-Menü das Rechnermodul, das Sie mit einem anderen Arbeitsplatzmodul und mit einem DWC-Kanal verbinden möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

3. Betätigen Sie die **F7**-Taste, um das **Push**-Menü zu öffnen.

Jetzt werden Ihnen die aktiven Arbeitsplatzmodule und DWC-Kanäle des KVM-Matrixsystems angezeigt, für die Sie die *Push-Get*-Berechtigung besitzen. In der rechten Spalte sehen Sie zusätzlich den Namen der auf die Arbeitsplatzmodule und DWC-Kanäle aufgeschalteten Rechnermodule.

4. Markieren Sie mit den **Pfeiltasten** das Arbeitsplatzmodul oder den DWC-Kanal, auf das/den Sie den Verbindungsstatus Ihres Arbeitsplatzmoduls verschieben möchten und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Schieben des Verbindungsstatus beenden

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F7**-Taste, um das **Push**-Menü zu öffnen.

Jetzt werden Ihnen die aktiven Arbeitsplatzmodule und DWC-Kanäle des KVM-Matrixsystems angezeigt, für die Sie die *Push-Get*-Berechtigung besitzen. In der rechten Spalte sehen Sie zusätzlich den Namen der auf die Arbeitsplatzmodule und DWC-Kanäle aufgeschalteten Rechnermodule.

3. Markieren Sie mit den **Pfeiltasten** das Arbeitsplatzmodul oder den DWC-Kanal, dessen Verbindung zum Rechnermodul Sie trennen möchten und betätigen Sie die **F4**-Taste.

Verbindungsstatus holen (Get)

Verbindungsstatus eines anderen Arbeitsplatzmoduls oder eines DWC-Kanals auf ein Arbeitsplatzmodul holen

So können Sie den Verbindungsstatus eines anderen Arbeitsplatzmoduls oder eines DWC-Kanals auf ein Arbeitsplatzmodul holen:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um das *Get*-Menü zu öffnen.

Jetzt werden Ihnen die aktiven Arbeitsplatzmodule und DWC-Kanäle des KVM-Matrixsystems angezeigt für die Sie die *Push-Get*-Berechtigung besitzen. In der rechten Spalte sehen Sie zusätzlich den Namen der auf die Arbeitsplatzmodule und DWC-Kanäle aufgeschalteten Rechnermodule.

3. Markieren Sie mit den **Pfeiltasten** das Arbeitsplatzmodul oder den DWC-Kanal, dessen Verbindungsstatus Sie holen möchten und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

HINWEIS: Durch die Aufschaltung eines anderen Rechnermoduls (s. Seite 10) wird die Funktion beendet.

Verbindungsstatus mit Push-Get-Keys schieben/holen

Nach der Einrichtung der Push-Get-Key-Modifiziertertaste(n) und eines Push-Get-Key-Sets sowie der Aktivierung eines Push-Get-Key-Sets im Benutzerkonto, kann der Verbindungsstatus über Tastenkombinationen an der Tastatur des Arbeitsplatzmoduls oder der DWC geschoben oder geholt werden.

Verbindungsstatus schieben (Push)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Konfigurierte Modifiziertertaste(n) betätigen und halten. 2. P-Taste betätigen 3. Push-Get-Key des Arbeitsplatzmoduls oder des DWC-Kanals betätigen. 4. Konfigurierte Modifiziertertaste(n) loslassen.
Schieben beenden:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Konfigurierte Modifiziertertaste(n) betätigen und halten. 2. D-Taste betätigen 3. Push-Get-Key des Arbeitsplatzmoduls oder des DWC-Kanals betätigen. 4. Konfigurierte Modifiziertertaste(n) loslassen.
Verbindungsstatus holen (Get)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Konfigurierte Modifiziertertaste(n) betätigen und halten. 2. G-Taste betätigen 3. Push-Get-Key des Arbeitsplatzmoduls oder des DWC-Kanals betätigen. 4. Konfigurierte Modifiziertertaste(n) loslassen.

Push-Get-Keys einrichten

Nach der Einrichtung der Push-Get-Key-Modifiziertaste(n) und eines Push-Get-Key-Sets sowie der Aktivierung eines Push-Get-Key-Sets im Benutzerkonto, kann der Verbindungsstatus über Tastenkombinationen an der Tastatur des Arbeitsplatzmoduls oder der DWC geschoben oder geholt werden.

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

Änderung von Push-Get-Key-Modifizierer und zulässiger Tastenart

Die Push-Get-Keys erlauben das „Schieben“ und „Holen“ des Verbindungsstatus eines Arbeitsplatzmoduls oder eines DWC-Kanals durch die Eingabe einer Tastenkombination. Hierzu können im KVM-Matrixsystem *Push-Get-Key-Sets* erstellt werden.

Ein Push-Get-Key-Set definiert – gemeinsam mit dem festgelegten Push-Get-Key-Modifizierer – die zu betätigende Tastenkombination zum „Schieben“ oder „Holen“ des Verbindungsstatus.

Neben dem Push-Get-Key-Modifizierer können Sie hier auch die zulässige Tastenart für Push-Get-Keys definieren.

So ändern Sie den Push-Key-Modifizierer bzw. die zulässige Tastenart:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die F11-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Push-Get-Key** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie im Abschnitt **Modifizierer** *mindestens* eine der aufgeführten Push-Get-Key-Modifiziertasten durch Markierung des entsprechenden Kontrollkästchens mit den **Pfeiltasten** und anschließende Betätigung der F8-Taste aus:

Strg:	<i>Strg</i> -Taste
Alt:	<i>Alt</i> -Taste
Alt Gr:	<i>Alt Gr</i> -Taste
Win:	<i>Windows</i> -Taste
Shift:	Umschalttaste

6. Wählen Sie die Zeile **Gültige Tasten** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

Num:	<i>nur Zifferntasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem Push-Get-Key-Modifizierer als Push-Get-Keys interpretiert
Alph:	<i>nur Buchstabentasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem Push-Get-Key-Modifizierer als Push-Get-Keys interpretiert
AlphNum:	<i>Ziffern- und Buchstabentasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem Push-Get-Key-Modifizierer als Push-Get-Keys interpretiert

WICHTIG: Die ausgewählte Tastenart steht in Kombination mit der/den von Ihnen ausgewählten Push-Get-Key-Modifizierertaste(n) *nicht* als Tastenkombination unter dem Betriebssystem und den Anwendungsprogrammen des Computers zur Verfügung.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Verwaltung der Push-Get-Key-Sets

Im KVM-Matrixsystem können 20 globale oder pro Benutzer 10 weitere, individuelle Push-Get-Key-Sets angelegt werden.

Innerhalb der Push-Get-Key-Sets legen Sie für die von Ihnen gewünschten Arbeitsplatzmodule und DWC-Kanäle die Push-Get-Keys zum „Schieben“ und „Holen“ des Verbindungsstatus eines Arbeitsplatzmoduls oder eines DWC-Kanals fest.

HINWEIS: Globale Push-Get-Key-Sets werden im persönlichen Profil aller Benutzer des KVM-Matrixsystems angezeigt.

Erstellung eines Push-Get-Key-Sets

So erstellen Sie ein Push-Get-Key-Set:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Push-Get-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Betätigen Sie die **F3**-Taste und erfassen Sie im Menü folgende Daten:

Name: Geben Sie den gewünschten Namen des Push-Get-Key-Sets ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Global: Wählen Sie durch Betätigung der **F8**-Taste die Einstellung **ja**, wenn das Push-Get-Key-Set im Persönlichen-Profil-Menü aller Benutzer des Systems verfügbar sein soll.

Standard: nein

HINWEIS: Diese Option kann nur von Benutzern mit aktiviertem *Superuser*-Recht (s. Seite 93) aktiviert werden.

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung Ihrer Eingaben und Erstellung des Push-Get-Key-Sets.

Änderung des Namens und der globaler Zuordnung

So ändern Sie den Namen und/oder die Einstellung *Global* eines Push-Get-Key-Sets:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Push-Get-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Push-Get-Key-Set, dessen Namen bzw. globale Zuordnung Sie ändern möchten.
5. Betätigen Sie die **F5**-Taste und ändern Sie im Menü folgende Daten:

Name: Geben Sie den gewünschten Namen des Push-Get-Key-Sets ein und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Global: Wählen Sie durch Betätigung der **F8**-Taste die Einstellung **ja**, wenn das Push-Get-Key-Set im Persönlichen-Profil-Menü aller Benutzer des Systems verfügbar sein soll.

Standard: nein

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Festlegung von Push-Get-Keys für Arbeitsplatzmodule und DWC-Kanäle

HINWEIS: Globale Push-Get-Key-Sets können ausschließlich von Benutzern editiert werden, deren Benutzerkonto mit aktiver *Superuser*-Berechtigung (s. Seite 93) ausgestattet ist.

Fehlt dem eigenen Benutzerkonto diese Berechtigung, können ausschließlich die, den Arbeitsplatzmodulen und DWC-Kanälen zugeordneten, Push-Get-Keys eingesehen werden.

So legen Sie die Push-Get-Keys der Arbeitsplatzmodule und DWC-Kanäle fest:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Push-Get-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie ein Push-Get-Key-Set und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Mitglieder** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Der Dialog *Push-Get-Key-Set zuweisen* wird geöffnet. In der linken Spalte wird der Name der Arbeitsplatzmodule und DWC-Kanäle und in der rechten Spalte der/die zugeordnete(n) Push-Get-Key(s) angezeigt.

6. Wählen Sie das Arbeitsplatzmodul oder den DWC-Kanal, dem Sie einen Push-Get-Key zuordnen oder dessen Push-Get-Key Sie ändern möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

7. Betätigen Sie die **F5**-Taste und erfassen Sie den gewünschten Push-Get-Key.

HINWEIS: Die zulässige Tastenart zur Verwendung als Select-Key können Sie, wie im Abschnitt *Änderung von Push-Get-Key-Modifizierer und zulässiger Tastenart* auf Seite 223 beschrieben, ändern.

8. Wiederholen Sie die Schritte 6. und 7. falls Sie die Push-Get-Keys weiterer Arbeitsplatzmodule oder DWC-Kanäle erstellen oder ändern möchten.
9. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Zuordnung eines Push-Get-Key-Sets zu einem Benutzerkonto

Durch die Zuordnung eines Push-Get-Key-Sets zu einem Benutzerkonto werden die im Set festgelegten Push-Get-Keys bei Eingaben am Arbeitsplatzmodul oder der DWC ausgewertet und der Verbindungsstatus des Arbeitsplatzmoduls oder des DWC-Kanals geschoben oder geholt.

So ordnen Sie dem Benutzerkonto ein Push-Get-Key-Set zu oder heben die bestehende Zuordnung auf:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Push-Get-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das gewünschte Push-Get-Key-Set.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen (s. Seite 20 f.).

5. Betätigen Sie die **F8**-Taste, um die Zuordnung zu aktivieren bzw. deaktivieren.

HINWEIS: Ein zugeordnetes Push-Get-Key-Set wird innerhalb des Menüs durch eine Pfeilmarkierung (►) signalisiert.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Löschen eines Push-Get-Key-Sets

HINWEIS: Die Löschung eines globalen Push-Get-Key-Sets ist nur Benutzern mit aktiviertem *Superuser*-Recht (s. Seite 93) erlaubt.

So löschen Sie ein Push-Get-Key-Set:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F10**-Taste zum Aufruf des Persönlichen-Profil-Menüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Push-Get-Key-Set** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das zu löschende Push-Get-Key-Set und betätigen Sie die **F4**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

5. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Berechtigung für die Ausführung der *Push-Get-Funktion* ändern

So ändern Sie die Berechtigung zur Ausführung der *Push-Get-Funktion* ändern:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Möchten Sie dieses Recht eines Benutzerkontos ändern, wählen Sie die Zeile **Benutzer**. Im Falle einer Benutzergruppe wählen Sie die Zeile **Benutzergruppe**.
4. Betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie das Benutzerkonto bzw. die Benutzergruppe, deren Berechtigung zur Ausführung der *Push-Get-Funktion* Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
6. Wählen Sie die Zeile **Push-Get-Rechte** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie im Listefeld das Arbeitsplatzmodul oder den DWC-Kanal, für das/den Sie die Berechtigung des Benutzers ändern möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

8. Betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja: Verwendung der *Push-Get-Funktion* erlaubt
nein: Verwendung der *Push-Get-Funktion* untersagt

9. Wiederholen Sie ggf. die Schritte 7. und 8., falls Sie die Berechtigung zur Ausführung der *Push-Get-Funktion* für weitere Arbeitsplatzmodule und DWC-Kanäle ändern möchten.
10. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.
11. Betätigen Sie die **Esc**-Taste, um das Menü zu verlassen.

IP-Control-API (Option)

WICHTIG: Der Einsatz der IP-Control-API setzt den Kauf und die Aktivierung der kostenpflichtigen **IP-Control-API** voraus.

Nach der Aktivierung der kostenpflichtigen Zusatzfunktion *IP-Control-API* können Sie eine externe Ansteuerung des KVM-Matrixsystems über eine TCP/IP-Verbindung realisieren und textbasierte Befehle in Form von XML-Dokumenten über die Netzwerk-Schnittstellen an den Matrixswitch übermitteln.

HINWEIS: Detaillierte Informationen hierzu finden Sie im Kapitel *XML-Steuerung des Matrixswitches* ab Seite 230.

Unterstützte Funktionen via textbasierter Steuerung

Über die textbasierte Steuerung können Sie folgende Funktionen ausführen:

- **Logon User:** Anmeldung eines Benutzers an einem Arbeitsplatzmodul oder an einer DWC
- **Logout User:** Abmeldung eines Benutzer von einem Arbeitsplatzmodul oder von einer DWC
- **Connect CPU:** Aufschaltung eines Arbeitsplatzmoduls oder eines DWC-Kanals auf ein Rechnermodul

HINWEIS: Diese Funktion kann nur ausgeführt werden, wenn am Arbeitsplatzmodul oder an der DWC ein Benutzer mit den Rechnermodul-Zugriffsrechten *ViewOnly* oder *FullAccess* eingeloggt ist oder es sich um eine *OpenAccess*-Konsole mit diesen Rechten handelt.

- **Disconnect CPU:** : Trennung einer aktiven Aufschaltung
- **List Connections:** Abfrage der Verbindungen zwischen den angeschlossenen Geräten
- **List MatrixSwitches:** Abfrage der bekannten Matrixswitches
- **List CPU's:** Abfrage der bekannten Rechnermodule
- **List Consoles:** Abfrage der bekannten Arbeitsplatzmodule
- **List DWCs:** Abfrage der bekannten DWCs
- **Redirect:** Umleitung der Tastatur- und Maus-Daten

HINWEIS: Die Umleitung der Tastatur- und Maus-Daten auf ein anderes Arbeitsplatzmodul, eine andere DWC oder ein anderes Rechnermodul ist nur bei Erwerb der Zusatzfunktion *Tradeswitching* möglich.

XML-Steuerung des Matrixswitches

WICHTIG: Die XML-Steuerung setzt den Kauf und die Aktivierung der kostenpflichtigen **IP-Control-API** (s. Seite 229 ff.) voraus.

Die XML-Steuerung erlaubt die Steuerung der digitalen Matrixswitches über Dritthersteller-Geräte (beispielsweise AMX® und Crestron®). Der Matrixswitch verarbeitet die vom Dritthersteller-Gerät über die Ethernet-Schnittstelle empfangenen XML-Befehle.

HINWEIS: Zur Steuerung externer Geräte können auch **HTTP-Requests** verwendet werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation.

Aufbau eines gültigen XML-Dokuments

Die Befehle werden in Form von XML-Dokumenten an das G&D-Gerät übermittelt. Valide XML-Dokumente beginnen optional mit einem standardkonformen Header. Sie werden auf der obersten Ebene durch ein Tag mit dem Namen **<root>** begrenzt:

AUFBAU EINES GÜLTIGEN XML-DOKUMENTS

<code><?xml version="1.0" encoding="utf-8"?></code>	<code><!-- optionaler Header --></code>
<code><root></code>	<code><!-- Start-Tag des Dokuments --></code>
<code></root></code>	<code><!-- End-Tag des Dokuments --></code>

Die auszuführenden Befehle werden zwischen dem Start- und Endtag (**root**) platziert. Ab Seite 241 werden die verschiedenen Befehle erläutert.

Auswahl der Geräte

Die XML-API bietet die Möglichkeit, Geräte nicht nur über ihre ID, sondern wahlweise auch über ihren Namen anzugeben.

Über das Attribut **type** können Sie zwischen der Auswahl per ID ("**id**") oder per Namen ("**name**") unterscheiden. Das Attribut wird von allen Befehlen unterstützt, die sich auf Geräte beziehen, die einen Namen besitzen.

TIPP: Die Angabe des Attributs ist optional. Wird es *nicht* angegeben, so wird das jeweilige Gerät per Voreinstellung über die ID identifiziert.

VERWENDUNG DES NAMENS EINES ARBEITSPLATZMODULS ZUR IDENTIFIZIERUNG

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <logon>
    <DviConsole type="name">CON1</DviConsole>
    <User>JohnDoe</User>
    <Password>secret</Password>
  </logon>
</root>
```

VERWENDUNG DER ID EINES ARBEITSPLATZMODULS ZUR IDENTIFIZIERUNG

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <logon>
    <DviConsole type="id">0x22222222</DviConsole>
    <User>JohnDoe</User>
    <Password>secret</Password>
  </logon>
</root>
```

Verwendung von Geräte-IDs

Geräte-IDs werden in Antworten und Meldungen in hexadezimaler Schreibweise mit dem Prefix **0x** ausgegeben.

In Befehlen können Sie die Geräte-IDs hexadezimal mit Prefix **0x**, oktal mit Prefix **0** oder dezimal angeben. Führende Nullen in der ID sind bei hexadezimaler Schreibweise optional.

Verwendung von Port-Angaben

Port-Bezeichnungen werden in *sichtbarer Notation* ausgegeben. Die Angabe der Port-Bezeichnungen entsprechen den Aufdrucken auf der Geräteblende:

- Bei Matrixswitches der **ControlCenter-Compact**-Serie werden die Ports als Kombination von Steckplatz und Port ausgegeben (**1.1, 1.2, ...**).

HINWEIS: Die Port-Angaben sind konsistent zu den Ausgaben in den Logs und konsistent zu den Bezeichnungen auf den Geräteblenden.

Antworten und Meldungen des G&D-Gerätes

Das G&D-Gerät antwortet nach der Verarbeitung eines XML-Dokuments mit einem *vollständigen* XML-Dokument.

Antworten des Gerätes

Die Antworten des Geräts werden durch ein **<result>**-Tag umschlossen.

Im Attribut **<type>** ist der Name des ausgeführten Befehls enthalten. Beim Ausführen mehrerer Befehle in einem XML-Dokument (siehe unten) können Sie so die Antworten den verschiedenen Befehlen zuordnen.

Im folgenden Beispiel wurden die Daten eines Arbeitsplatzmoduls abgefragt. Die verfügbaren Informationen werden innerhalb der **<item>**-Tags aufgelistet:

BEISPIEL FÜR EINE ANTWORT DER XML-API

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
<result type="list">
  <DviConsole>
    <item>
      <id>0x22222222</id>
      <cl>DviConsole</cl>
      <type>DVI-CON</type>
      <name>CON1</name>
      <comment>Test444</comment>
      <ownerId>0x11111111</ownerId>
      <ownerCl>DviMatrix</ownerCl>
      <ownerPort>1.11</ownerPort>
      <enable>1</enable>
      <poweredOn>true</poweredOn>
    </item>
  </DviConsole>
</result>
</root>
```

Meldungen des Geräts

Kann der XML-Dienst eine Anfrage nicht interpretieren, antwortet der Dienst mit einem Fehlerdokument:

AUFBAU EINES FEHLERDOKUMENTS

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <Error>Invalid request document</Error>
</root>
```

Antworten auf Befehle, die der XML-Dienst nicht selbst ausführt, sondern an den Gerätedienst des Matrixswitches delegiert, werden je nach Art der Meldung in unterschiedlichen XML-Container ausgegeben.

Hierfür werden folgende Container benutzt:

- Fehlermeldungen werden innerhalb des Containers **<Error>** ausgegeben.
- Warnungen werden innerhalb des Containers **<Warning>** ausgegeben.
- Erfolgsmeldungen und allgemeine Meldungen, die nicht zu den oben aufgeführten Kategorien passen, werden innerhalb des Containers **<commandStatus>** ausgegeben.

BEISPIEL FÜR EINE FEHLERMELDUNG

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <result type="logon">
    <Error>authentication failed</Error>
  </result>
</root>
```

Mehrere Befehle in einem XML-Dokument kombinieren

Sie können mehrere Befehle in einem XML-Dokument kombinieren. Die Befehle werden in der Reihenfolge, wie sie im XML-Dokument stehen, vom XML-Dienst abgearbeitet.

Ein solches XML-Dokument kann beispielsweise folgendermaßen aussehen:

KOMBINATION MEHRER BEFEHLE IN EINEM XML-DOKUMENT

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <logon>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
    <User>JohnDoe</User>
    <Password>secret</Password>
  </logon>
  <connect>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
    <DviCpu>0x33333333</DviCpu>
  </connect>
  <showmessage>
    <Type>INFO</Type>
    <Text> Message</Text>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
  </showmessage>
</root>
```

Die korrespondierende Antwort fasst die Antworten der einzelnen Befehle in einem Dokument zusammen.

Push-Notifications bei aufgetretenen Ereignissen

Bei TCP-Verbindungen sendet der Dienst der textbasierten Steuerung *Push-Notifications*, um über aufgetretene Ereignisse zu informieren.

Solche Ereignisse werden in einem **<pushNotification>**-Container gemeldet. Der Typ der Benachrichtigung ist als Attribut **type** dieses Tags eingetragen.

BEISPIEL: Beim Verbinden und Trennen von Geräten werden für jeden Kanal Push-Notifications gesendet. Hierbei ist es unerheblich, ob die Verbindung bzw. Trennung via OSD, XML-Steuerung oder auf einem anderen Weg hergestellt wurde.

PUSH-NOTIFICATION BEI VERBINDUNGS-AUFBAU

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <pushNotification type="connection_event">
    <consoleId>0x22222222</consoleId>
    <consoleCl>DviConsole</consoleCl>
    <consoleName>CON1</consoleName>
    <targetId>0x33333333</targetId>
    <targetCl>DviCpu</targetCl>
    <targetName>CPU1</consoleName>
    <userName>JohnDoe</userName>
    <userRealName>John Doe</userRealName>
  </pushNotification>
</root>
```

PUSH-NOTIFICATION BEI VERBINDUNGS-ABBAU

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <pushNotification type="disconnection_event">
    <consoleId>0x22222222</consoleId>
    <consoleCl>DviConsole</consoleCl>
    <consoleName>CON1</consoleName>
    <targetId>0x33333333</targetId>
    <targetCl>DviCpu</targetCl>
    <targetName>CPU1</consoleName>
  </pushNotification>
</root>
```

TIPP: Bei Auswertung dieser Push-Notifications können beispielsweise alle Schaltvorgänge des Gerätes aufgezeichnet werden.

Standardmäßig sind folgende Benachrichtigungen aktiv:

- **connection_event:** Verbindung zwischen Arbeitsplatzmodul oder DWC-Kanal und Rechnermodul aufgebaut
- **disconnection_event:** Verbindung zwischen Arbeitsplatzmodul oder DWC-Kanal und Rechnermodul getrennt
- **user_push_event:** Auslösung eines Push-Events durch einen Benutzer

Zusätzlich können folgende Benachrichtigungen abonniert werden:

- **device_online_event:** Statuswechsel eines Moduls auf *online*
- **device_offline_event:** Statuswechsel eines Moduls auf *offline*
- **peripheral_power_on_event:** Der am Rechnermodul angeschlossene Rechner ist aktiv.
- **peripheral_power_off_event:** Der am Rechnermodul angeschlossene Rechner ist inaktiv.
- **redirect_event:** Umleitung der Tastatur- und Maus-Daten durchgeführt

Push-Notifications abonnieren

HINWEIS: Das Abonnement gilt nur für die Verbindung, über welche das *subscribe*-Kommando gesendet wurde.

Verwenden Sie den **<subscribe>**-Container, um Push-Notifications für eine oder mehrere Benachrichtigungsart(en) zu abonnieren.

Spezifizieren Sie innerhalb des **<Notification>**-Tags die Benachrichtigungsart (s.o.) mit dem **type**-Attribut.

Um Benachrichtigungen bei einer Änderung des Gerätestatus zu aktivieren, verwenden Sie beispielsweise folgendes XML-Dokument:

BENACHRICHTIGUNGEN BEI ÄNDERUNG DES GERÄTESTATUS AKTIVIEREN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <subscribe>
    <Notification type="device_online_event"/>
    <Notification type="device_offline_event"/>
  </subscribe>
</root>
```

Push-Notifications abbestellen

HINWEIS: Die Abbestellung gilt nur für die Verbindung, über welche der *unsubscribe*-Kommando gesendet wurde!

Verwenden Sie den **<unsubscribe>**-Container, um Push-Notifications für eine oder mehrere Benachrichtigungsart(en) zu abzubestellen.

Spezifizieren Sie innerhalb des **<Notification>**-Tags die Benachrichtigungsart (s.o.) mit dem **type**-Attribut.

Um Benachrichtigungen für Verbindungsereignisse zu deaktivieren, verwenden Sie beispielsweise folgendes XML-Dokument:

BENACHRICHTIGUNGEN FÜR VERBINDUNGSEREIGNISSE DEAKTIVIEREN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <unsubscribe>
    <Notification type="connection_event"/>
    <Notification type="disconnection_event"/>
  </unsubscribe>
</root>
```

Konfiguration und Verschlüsselung

Die XML-API unterstützt ab Version 1.1 zwei Arten der Verschlüsselung:

- **Transportverschlüsselung:** Bei aktivierter Transportverschlüsselung wird der vollständige ausgehende Datenstrom durch den XML-Dienst verschlüsselt. Eingehende XML-Befehle werden nur angenommen und ausgeführt, wenn diese mit dem identischen Schlüssel und Initialisierungsvektor verschlüsselt sind.
- **Passwort-Verschlüsselung:** In diesem Modus werden nur die Passwörter der Benutzerkonten in den XML-Antworten des G&D-Geräts verschlüsselt. Hierfür wird ein Subset der XML-Encryption (s. Seite 239) eingesetzt. In XML-Befehlen können Passwörter in diesem Modus wahlweise verschlüsselt (empfohlen) oder im Klartext an das Gerät versendet werden.

Als Verschlüsselungsarten werden **CBC-3DES** oder **TLS** verwendet. Den erforderlichen Schlüssel sowie den Initialisierungsvektor (nur bei Transportverschlüsselung und Aktivierung der Verschlüsselung **CBC-3DES** erforderlich) konfigurieren Sie in der Webapplikation *Config Panel*.

HINWEIS: Ausführliche Hinweise hierzu finden Sie im separaten Handbuch der Webapplikation.

TIPP: Auf Anfrage stellt Ihnen unser Support Beispiele für die API-Verschlüsselung in den Programmiersprachen **C#** und **C++** zur Verfügung.

Zugänge des Gerätes für XML-Steuerung konfigurieren

In der Webapplikation *Config Panel* definieren Sie die »Remote Control«-Zugänge und deren Einstellungen.

WICHTIG: Nur über diese Zugänge ist die XML-Steuerung des Geräts möglich.

So richten Sie einen neuen Zugang ein oder bearbeiten einen vorhandenen Zugang:

1. Klicken Sie im Strukturbaum auf **KVM-Matrixsystem > [Name] > Matrixswitches**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das zu konfigurierende Gerät und anschließend auf **Konfiguration** im Kontextmenü.
3. Klicken Sie auf die Reiter **Netzwerk > Remote Control**.
4. Klicken Sie zur Einrichtung eines neuen Zugangs auf **Hinzufügen**.
Um einen bereits angelegten Zugang zu editieren, klicken Sie auf **Bearbeiten**.

5. Erfassen bzw. bearbeiten Sie folgende Daten:

Port:	Geben Sie den Port an, über welchen die textbasierte Kommunikation abgewickelt wird. Die Ports 80, 443 und 27996 sind für die XML-Steuerung <i>nicht</i> verfügbar.
Status:	Wählen Sie, ob der Zugang aktiviert oder deaktiviert ist.
Verschlüsselung:	Folgende Arten der Verschlüsselung werden unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ unverschlüsselt: Wählen Sie die Option None, um die Daten unverschlüsselt zu übertragen (Standard). ▪ teilverschlüsselt: Wählen Sie die Option Passwort: CBC-3DES, um nur die Login-Passwörter verschlüsselt zu übertragen. ▪ verschlüsselt: Wählen Sie die Option CBC-3DES oder die Option TLS, um den Datenstrom vollständig verschlüsselt zu übertragen.
Schlüssel:	Geben Sie nach der Aktivierung der Verschlüsselung CBC-3DES den gewünschten Schlüssel (192 bit) in Form von 48 Hexziffern ein.
Initialisierungsvektor:	Bei Aktivierung der Verschlüsselung CBC-3DES ist zusätzlich ein Initialisierungsvektor erforderlich. Geben Sie den Initialisierungsvektor (64 bit) in Form von 16 Hexziffern ein.
Zertifikat-Authentifizierung:	Bei <i>aktivierter</i> TLS-Verschlüsselung können Sie nach dem Upload eines Zertifikates (im Bereich <i>Remote Control</i> des <i>Netzwerk-Reiters</i>) die Zertifikat-Authentifizierung zusätzlich aktivieren.

6. Klicken Sie auf **Speichern**.

Hinweise zur Passwort-Verschlüsselung

Während bei aktivierter *Transportverschlüsselung* der vollständige Datenstrom verschlüsselt übertragen wird, beschränkt sich die Verschlüsselung bei der *Passwort-Verschlüsselung* ausschließlich auf die Passwörter der Benutzerkonten in den XML-Anfragen.

HINWEIS: In den XML-Anfragen können die Passwörter bei aktivierter Passwort-Verschlüsselung wahlweise verschlüsselt (empfohlen) oder im Klartext an das Gerät versendet werden.

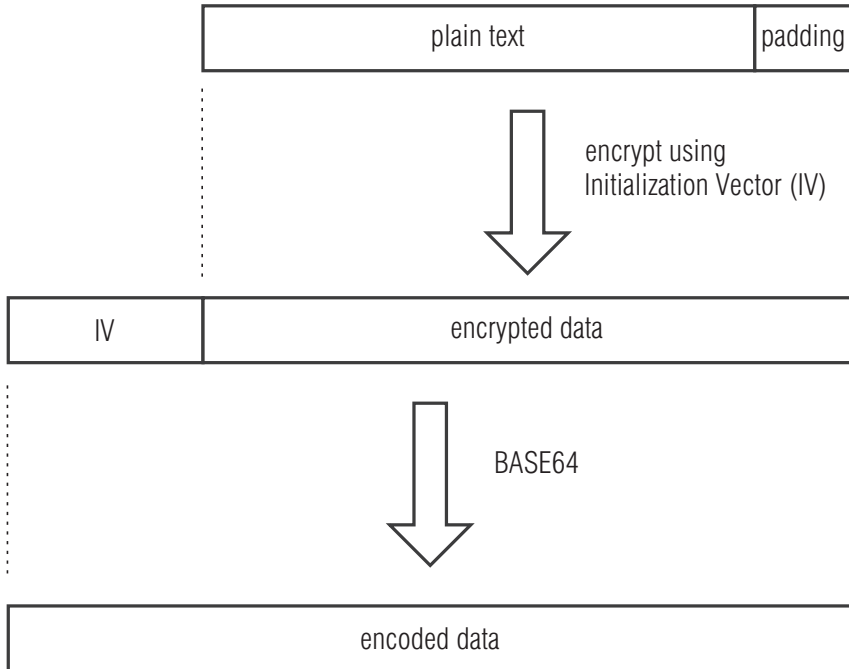
Für die Passwort-Verschlüsselung wird ein Subset des W3C-Standards **XML-Encryption** benutzt. Das Passwort wird durch einen **<EncryptedData>**-Container mit dem XML-Namespace "<http://www.w3.org/2001/04/xmlenc#>" ersetzt. In diesem Container wird der Container **<CipherData>** erwartet, der wiederum den Container **<CipherValue>** enthält:

PASSWORT ALS EINGEBETTETER VERSCHLÜSSELTER TEXT

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <logon>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
    <User>JohnDoe</User>
    <Password>
      <EncryptedData xmlns="http://www.w3.org/2001/04/xmlenc#">
        <CipherData>
          <CipherValue>B2Wmn52teOPvY31wq0l4nw==</CipherValue>
        </CipherData>
      </EncryptedData>
    </Password>
  </logon>
</root>
```

Der verschlüsselte Datenblock (**CipherValue**) besteht aus der Kombination von Initialisierungsvektor und verschlüsseltem Text mit Padding in BASE64-kodierter Darstellung.

Er wird wie folgt gebildet:



Das **Padding** wird benötigt, um den zu verschlüsselnden Datenblock auf ein Vielfaches der Blockgröße (8 Bytes) zu bringen. Die XML-API erwartet, dass das letzte Byte des Padding die Anzahl hinzugefügter Füllbytes angibt. Die Füllbytes selbst sind zufällig zu wählen.

Der Initialisierungsvektor wird für Stromchiffren (hier: **CBC**) benötigt. Er wird im Verschlüsselungsmodus **Passwort-Verschlüsselung** zufällig gewählt. Die Größe entspricht der Blockgröße der zu Grunde liegenden Verschlüsselung (8 Bytes).

Befehle

Benutzeran- und abmeldung

Die Anmeldung des Benutzers erfolgt mit dem Befehl **<logon>**. Der Befehl **<logoff>** meldet einen bestimmten Benutzer ab.

Für die erfolgreiche Anmeldung sind folgende Parameter erforderlich:

<DviConsole>	Arbeitsplatzmodul, an dem der Benutzer angemeldet werden soll
<DynamicWorkplace>	oder DWC, an der der Benutzer angemeldet werden soll
<User>	Name des anzumeldenden Benutzers
<Password>	Passwort des anzumeldenden Benutzers
<OTP>	Optionaler Parameter, um das One-Time-Passwort zu übermitteln
<AllowTemporaryLogon/>	Temporäre Benutzeranmeldung an OpenAccess-bzw. Video-Konsole erlauben

Die Übermittlung des Benutzernamens und des Passworts ist bei der Abmeldung nicht erforderlich.

ANMELDUNG EINES BENUTZERS

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <logon>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
    <User>JohnDoe</User>
    <Password>secret</Password>
    <OTP>secret</OTP>
  </logon>
</root>
```

HINWEIS: Informationen zur *optionalen* Passwort-Verschlüsselung finden Sie auf Seite 239.

ABMELDUNG EINES BENUTZERS

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <logoff>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
  </logoff>
</root>
```

Verbindung zu einem Rechnermodul herstellen oder trennen

Der Befehl `<connect>` schaltet ein Arbeitsplatzmodul oder einen DWC-Kanal auf ein Rechnermodul auf.

Die ID oder der Name des aufzuschaltenden Rechnermoduls sowie die ID oder der Name des Arbeitsplatzmoduls oder des DWC-Kanals werden als Parameter übergeben:

<DviConsole> <DwcConsole> <MultiDviConsole> <UsbDviConsole>	kompatibles Arbeitsplatzmodul, DWC-Kanal, virtuelles Arbeitsplatzmodul einer Multi-IO-Karte oder USB-Arbeitsplatzmodul
<DviCpu> <MultiDviCpu> <UsbDviCpu>	kompatibles Rechnermodul, virtuelles Rechnermodul einer Multi-IO-Karte oder USB-Rechnermodul
<VtCpu>	Rechnermodul der RemoteAccess-Serie
<CloseDialogs>	OSD nach Herstellung der Verbindung (connect) schließen
<OpenSelectDialog>	OSD nach Trennung der Verbindung (disconnect) schließen

HINWEIS: Bei Anschluss eines analogen Matrixswitches via Bridging können Sie dessen Rechnermodule mit `<NeoCpu>` adressieren.

TIPP: Bei Kanalgruppierungen werden die zusätzlichen Video-, Multi- und USB-Kanäle *automatisch* mit dem Hauptkanal aufgeschaltet.

HINWEIS: USB- und Multi-Module können Sie unabhängig von einer Kanal-Gruppierung alternativ direkt aufschalten.

HERSTELLUNG EINER VERBINDUNG

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <connect>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
    <DviCpu>0x33333333</DviCpu>
    <CloseDialogs/>
  </connect>
</root>
```

TRENNUNG EINER VERBINDUNG

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <disconnect>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
    <OpenSelectDialog/>
  </disconnect>
</root>
```

Alle Verbindungen zu einem Rechnermodul trennen

Der Befehl **<disconnect>** kann alternativ auch für ein Rechnermodul verwendet werden. Dies hat zur Folge, dass alle aufgeschalteten Arbeitsplatzmodule und DWC-Kanäle von diesem Rechnermodul getrennt werden.

Die ID oder der Name des zu trennenden Rechnermoduls wird als Parameter übergeben:

<DviCpu>	kompatible Rechnermodul
<VtCpu>	Rechnermodul der RemoteAccess-Serie
<OpenSelectDialog>	OSD nach Trennung der Verbindung (disconnect) schließen

TRENNUNG ALLER VERBINDUNGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <disconnect>
    <DviCpu>0x33333333</DviCpu>
    <OpenSelectDialog/>
  </disconnect>
</root>
```

Video-Stream auswählen

Mit dem Befehl **<selectvideostream>** ordnen Sie die »Dual-Head (DH)«-Videostreams den AnzeigeKanälen zu.

<DviConsole>	Arbeitsplatzmodul oder DVC-Kanal, dessen Übertragungskanal gewählt werden soll
<DwcConsole>	
<VideoOut1>	Optional: Nummer des Videodatenstroms, der auf dem ersten Videoausgang angezeigt werden soll.
<VideoOut2>	Optional: Nummer des Videodatenstroms, der auf dem zweiten Videoausgang angezeigt werden soll.

AUSWAHL EINES ÜBERTRAGUNGSKANALS ÜBER DIE AKTIVE STRECKE

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <selectvideostream>
    <DviConsole type="name"> Platz_007 </DviConsole>
    <VideoOut1> 2 </VideoOut1>    <!-- Optional: Videooutput 1 gibt den
                                   zweiten Videostream aus. -->
    <VideoOut2> 1 </VideoOut2>    <!-- Optional, Videooutput 2 gibt den
                                   ersten Videostream aus. -->
  </selectvideostream>
</root>
```

Kanal eines CON-2-Arbeitsplatzmoduls umschalten

Der Befehl **<selecttransmission>** schaltet den Kanal eines CON-2-Arbeitsplatzmoduls um.

Die ID oder der Name des Arbeitsplatzmoduls sowie der aufzuschaltende Kanal werden als Parameter übergeben.

TIPP: Alternativ zur Angabe der Kanalnummer über den Parameter **<TransmissionInterface>** können Sie mit dem Parameter **<Pull>** den Kanal des Arbeitsplatzmoduls aufschalten, der mit dem ausführenden Matrixswitch verbunden ist.

<DviConsole>	Arbeitsplatzmodul
<TransmissionInterface>	Kanal des Arbeitsplatzmoduls: 1 oder 2
<Pull>	Den Kanal aktivieren, über den das Arbeitsplatzmodul mit dem ausführenden Matrixswitch verbunden ist.

ARBEITSPLATZMODUL AUF KANAL 1 UMSCHALTEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <selecttransmission>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
    <TransmissionInterface>1</TransmissionInterface>
  </selecttransmission>
</root>
```

ARBEITSPLATZMODUL AUF DEN KANAL UMSCHALTEN, DER MIT DEM MATRIXSWITCH VERBUNDEN IST

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <selecttransmission>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
    <Pull/>
  </selecttransmission>
</root>
```


Konfigurationseinstellungen eines Moduls übertragen

Wird ein Modul innerhalb des KVM-Matrixsystems durch ein anderes Modul ersetzt, können Sie die Konfigurationseinstellungen des bisherigen Moduls mit dem Befehl **<movedevice>** auf das neue übertragen.

Nach der Übertragung der Konfigurationseinstellungen ist das neue Modul somit unmittelbar einsatzbereit.

Die ID des alten sowie des neuen Moduls und die Zugangsdaten des Benutzerkontos werden als Parameter übergeben.

WICHTIG: Die Übertragung der Konfigurationseinstellungen ist nur möglich, wenn beide Module derselben Gerätekategorie (beispielsweise **DVIconsole**) angehören!

<DviConsole> <DynamicWorkplace> <MultiDviConsole> <UsbDviConsole>	kompatibles Arbeitsplatzmodul, kompatible DWC, virtuelles Arbeitsplatzmodul einer Multi-IO-Karte oder USB-Arbeitsplatzmodul
<DviCpu> <MultiDviCpu> <UsbDviCpu>	kompatibles Rechnermodul, virtuelles Rechnermodul einer Multi-IO-Karte oder USB-Rechnermodul
<User>	Name des Benutzerkontos (mit ausreichenden Konfigurationsrechten) zur Ausführung des Befehls
<Password>	Passwort des Benutzers
<OTP>	Optionaler Parameter, um das One-Time-Passwort zu übermitteln

KONFIGURATIONSEINSTELLUNGEN EINES ARBEITSPLATZMODULS ÜBERTRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <movedevice>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
    <DviConsole>0x33333333</DviConsole>
    <User>JohnDoe</User>
    <Password>secret</Password>
    <OTP>secret</OTP>
  </movedevice>
</root>
```

Leader-Arbeitsplatz des Tradeswitch-Arbeitsplatzes festlegen

Innerhalb eines Tradeswitch-Arbeitsplatzes ist ein Arbeitsplatzmodul oder eine DWC festzulegen, an das/die eine Tastatur und eine Maus angeschlossen sind.

Mit dem Befehl **<setworkplacemasterconsole>** bestimmen Sie den Leader-Arbeitsplatz eines bestimmten Tradeswitch-Arbeitsplatzes.

Die ID des Tradeswitch-Arbeitsplatzes sowie des Leader-Arbeitsplatzes und die Zugangsdaten des Benutzerkontos werden als Parameter übergeben.

WICHTIG: Um die Zuordnung des Leader-Arbeitsplatzes zu löschen, führen Sie den Befehl ohne den Parameter **<DviConsole>** oder **<DynamicWorkplace>** aus.

<Workplace>	Tradeswitch-Workplace
<DviConsole> <DynamicWorkplace>	kompatibles Arbeitsplatzmodul oder kompatible DWC
<User>	Name des Benutzerkontos (mit ausreichenden Konfigurations- rechten) zur Ausführung des Befehls
<Password>	Passwort des Benutzers
<OTP>	Optionaler Parameter, um das One-Time-Passwort zu übermitteln

FESTLEGUNG DES LEADER-ARBEITSPLATZ

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <setworkplacemasterconsole>
    <Workplace>101</Workplace>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
    <User>JohnDoe</User>
    <Password>secret</Password>
    <OTP>secret</OTP>
  </setworkplacemasterconsole>
</root>
```

ZUORDNUNG DES LEADER-ARBEITSPLATZES LÖSCHEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <setworkplacemasterconsole>
    <Workplace>101</Workplace>
    <User>JohnDoe</User>
    <Password>secret</Password>
    <OTP>secret</OTP>
  </setworkplacemasterconsole>
</root>
```

Anzeige einer Meldung

Mit dem Befehl **<showmessage>** senden Sie eine Nachricht an ein Arbeitsplatzmodul. Die Nachricht wird dem Benutzer des Arbeitsplatzmoduls über das OSD angezeigt.

Die Angabe eines Timeouts (Zeit in Sekunden) ist optional möglich. Nach Ablauf der Zeit wird die Meldung automatisch geschlossen.

Die folgenden Parameter sind zum Senden des Befehls erforderlich:

<Type>	Typ der Nachricht (INFO , WARNING oder ERROR)
<Text>	Text der anzuzeigenden Nachricht
<Timeout>	Zeit in Sekunden nach der die Meldung automatisch geschlossen wird
<DviConsole>	Arbeitsplatzmodul, auf dem die Nachricht angezeigt wird

ANZEIGE EINER MELDUNG (MIT TIMEOUT)

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <showmessage>
    <Type>INFO</Type>
    <Text>Message</Text>
    <Timeout>5</Timeout>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
  </showmessage>
</root>
```

OSD ein- oder ausblenden

Mit den Befehlen **<openmenu>** und **<closemenu>** können Sie das OSD (*Auswahl-Menü*) auf einem Arbeitsplatzmodul ein- oder ausblenden.

Die folgenden Parameter sind zum Senden des Befehls erforderlich:

<openmenu>	OSD auf einem Arbeitsplatzmodul einblenden
-------------------------	--

<closemenu>	OSD auf einem Arbeitsplatzmodul ausblenden
--------------------------	--

OSD EINBLENDEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <openmenu>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
  </openmenu>
</root>
```

OSD AUSBLENDEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <closemenu>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
  </closemenu>
</root>
```

Umleitung der Tastatur- und Maus-Daten

HINWEIS: Die Umleitung der Tastatur- und Maus-Daten auf ein anderes Arbeitsplatzmodul, eine DWC oder ein Rechnermodul ist nur bei Erwerb der Zusatzfunktion **Tradeswitching** möglich!

Der Befehl **<redirect>** leitet die Ein- und Ausgaben eines Gerätes über die optionale Tradeswitching-Funktion auf ein anderes Gerät um.

Das Ziel der Umleitung wird in der Syntax analog der Quelle mit einem gerätespezifischen Marker angegeben.

<DviConsole>	Arbeitsplatzmodul oder DWC (Tag für Quelle und Ziel verwendbar)
<DynamicWorkplace>	
<DviCpu>	Rechnermodul (Tag nur für Ziel verwendbar)

HINWEIS: Bei Anschluss eines analogen Matrixswitches via Bridging können Sie dessen Rechnermodule mit **<NeoCpu>** adressieren.

TASTATUR- UND MAUSDATEN UMLEITEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <redirect>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
    <DviCpu>0x33333333</DviCpu>
  </redirect>
</root>
```

Ausführen eines Scripts

Mit dem Befehlen **<executeScriptlet>** können Sie ein im Matrixswitch gespeichertes Script ausführen.

Die folgenden Parameter sind zum Senden des Befehls erforderlich:

<DviConsole>	Arbeitsplatzmodul oder DWC-Kanal, welches/welcher als Auslöser des Scripts verwendet werden wird
<DwcConsole>	
<Name>	Name des Scripts

HINWEIS: Das Script kann nur ausgeführt werden, wenn am Arbeitsplatzmodul oder der DWC ein Benutzer angemeldet ist und die erforderlichen Rechte besitzt.

SCRIPT AUSFÜHREN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <executeScriptlet>
    <DviConsole>0x22222222</DviConsole>
    <Name>MeinScriptlet</Name>
  </executeScriptlet>
</root>
```

Synchronisierung zu konfigurierten SyncFollowern

Mit dem Befehlen **<syncTarget>** wird eine manuelle Synchronisierung zu den konfigurierten SyncFollowern ausgelöst. Optional können die Schaltzustände auf nur einen bestimmten SyncFollower übertragen werden.

HINWEIS: Die **SyncSwitching**-Konfiguration erfolgt über die Webapplikation *Config Panel*.

Die erforderlichen Schritte sind im Handbuch der Webapplikation beschrieben.

Die folgenden Parameter sind zum Senden des Befehls erforderlich:

<DviMatrixSwitch>	Matrixswitch, welcher seine Schaltzustände überträgt
<targetAddress>	Optionaler Parameter: Sofern mehrere SyncFollower am gewählten Matrixswitch konfiguriert sind, kann eine Synchronisierung auf genau ein Ziel vorgenommen werden. Wird der Parameter nicht angegeben, wird eine Synchronisierung zu allen konfigurierten SyncFollowern vorgenommen.
<User>	Name des Benutzerkontos (mit ausreichenden Konfigurationsrechten) zur Ausführung des Befehls
<Password>	Passwort des ausführenden Benutzers
<OTP>	Optionaler Parameter, um das One-Time-Passwort zu übermitteln

SYNCHRONISIERUNG AUSLÖSEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <syncTarget>
    <DviMatrixSwitch>0x12345678</DviMatrixSwitch>
    <TargetAddress>10.1.150.140</TargetAddress>
    <User>Admin</User>
    <Password>secret</Password>
    <OTP>secret</OTP>
  </syncTarget>
</root>
```

DWC-Fenster öffnen

Mit dem Befehl `<openwindowdwc>` können Sie auf einer DWC ein Fenster öffnen.

Die folgenden Parameter werden unterstützt:

<DwcConsole>	DWC-Kanal, der in einem neuen Transmission-Fenster angezeigt werden soll
<FocusArea>	FocusArea, die geöffnet werden soll
<DynamicWorkplace>	DWC, an der ein neues Fenster geöffnet werden soll
<Monitor>	Monitor, auf dem das neue Fenster geöffnet werden soll

TIPP: Das optionale Element <code><Monitor></code> ermöglicht das Öffnen eines Fensters auf einem bestimmten Monitor.
--

TRANSMISSION-FENSTER ÖFFNEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <openwindowdwc>
    <DwcConsole>0x123</DwcConsole>
    <Monitor>2</Monitor>
  </openwindowdwc>
</root>
```

FOCUSAREA ÖFFNEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <openwindowdwc>
    <DynamicWorkplace>0x321</DynamicWorkplace>
    <FocusArea>1</FocusArea>
    <Monitor>2</Monitor>
  </openwindowdwc>
</root>
```

DWC-Fenster schließen

Mit dem Befehl **<closewindowdwc>** können Sie Fenster auf einer DWC schließen.

Die folgenden Parameter werden unterstützt:

<DwcConsole>	DWC-Kanal, dessen Transmission-Fenster geschlossen werden soll
<FocusArea>	FocusArea, die geschlossen werden soll
<DynamicWorkplace>	DWC, an der ein Fenster geschlossen werden soll

TRANSMISSION-FENSTER SCHLIEßEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <closewindowdwc>
    <DwcConsole>0x123</DwcConsole>
  </closewindowdwc>
</root>
```

FOCUSAREA SCHLIEßEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <closewindowdwc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <FocusArea>2</FocusArea>
  </openwindowdwc>
</root>
```

DWC-Fenster maximieren

Mit dem Befehl **<maximizewindowdwc>** können Sie auf einem Monitor einer DWC die Größe eines Fensters maximieren.

Die folgenden Parameter werden unterstützt:

<DwcConsole>	DWC-Kanal, dessen Fenster maximiert werden soll
<FocusArea>	FocusArea, die maximiert werden soll
<DynamicWorkplace>	DWC, an dem ein Fenster maximiert werden soll
<Monitor>	Monitor, auf dem ein Fenster maximiert werden soll

TIPP: Das optionale Element **<Monitor>** ermöglicht das Maximieren eines Fensters auf einem bestimmten Monitor.

TRANSMISSION-FENSTER MAXIMIEREN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <maximizewindowdwc>
    <DwcConsole>0x123</DwcConsole>
    <Monitor>2</Monitor>
  </maximizewindowdwc>
</root>
```

FOCUSAREA MAXIMIEREN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <maximizewindowdwc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <FocusArea>1</FocusArea>
    <Monitor>2</Monitor>
  </maximizewindowdwc>
</root>
```

DWC-Fenster nach dem Maximieren auf vorherige Größe bringen

Mit dem Befehl `<unmaximizewindowdwc>` können Sie auf einem Monitor einer DWC die Größe eines Fensters nach dem Maximieren wieder auf die vorherige Größe bringen.

Die folgenden Parameter werden unterstützt:

<DwcConsole>	DWC-Kanal, dessen Fenster auf die vorherige Größe gebracht werden soll
<FocusArea>	FocusArea, die auf die vorherige Größe gebracht werden soll
<DynamicWorkplace>	DWC, an dem ein Fenster auf die vorherige Größe gebracht werden soll
<Monitor>	Monitor, auf dem ein Fenster auf die vorherige Größe gebracht werden soll

TIPP: Das optionale Element `<Monitor>` ermöglicht das Ändern eines Fensters auf die vorherige Größe auf einem bestimmten Monitor.

TRANSMISSION-FENSTER AUF DIE VORHERIGE GRÖÖE BRINGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <unmaximizewindowdwc>
    <DwcConsole>0x123</DwcConsole>
    <Monitor>2</Monitor>
  </unmaximizewindowdwc>
</root>
```

FOCUSAREA AUF DIE VORHERIGE GRÖÖE BRINGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <unmaximizewindowdwc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <FocusArea>1</FocusArea>
    <Monitor>2</Monitor>
  </unmaximizewindowdwc>
</root>
```

DWC-Fenster auf den obersten Anzeigelayer bringen

Mit dem Befehl `<raisewindowdwc>` können Sie auf ein Fenster an einer DWC auf die oberste Anzeigeebene bringen.

Die folgenden Parameter werden unterstützt:

<DwcConsole>	DWC-Kanal, dessen Fenster auf die oberste Anzeigeebene gebracht werden soll
<FocusArea>	FocusArea, die auf die oberste Anzeigeebene gebracht werden soll
<DynamicWorkplace>	DWC, an dem ein Fenster auf die oberste Anzeigeebene gebracht werden soll

TRANSMISSION-FENSTER AUF DIE OBERSTE ANZEIGEEBENE BRINGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <raisewindowdwc>
    <DwcConsole>0x123</DwcConsole>
  </raisewindowdwc>
</root>
```

FOCUSAREA AUF DIE OBERSTE ANZEIGEEBENE BRINGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <raisewindowdwc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <FocusArea>1</FocusArea>
  </raisewindowdwc>
</root>
```

DWC-Transmission-Fenster in eine FocusArea spiegeln

Mit dem Befehl `<mirrorwindowdwc>` können Sie ein Transmission-Fenster an einer DWC in eine FocusArea spiegeln.

Die folgenden Parameter werden unterstützt:

<DwcConsole>	DWC-Kanal, dessen Fenster in eine FocusArea gespiegelt werden soll
<FocusArea>	FocusArea, in die das Transmission-Fenster gespiegelt werden soll

TRANSMISSION-FENSTER IN EINE FOCUSAREA SPIEGELN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <mirrorwindowdwc>
    <DwcConsole>0x123</DwcConsole>
    <FocusArea>1</FocusArea>
  </mirrorwindowdwc>
</root>
```

DWC-FocusArea leeren

Mit dem Befehl `<unmirrorwindowdwc>` können Sie eine FocusArea an einer DWC leeren.

Die folgenden Parameter werden unterstützt:

<DynamicWorkplace>	DWC, an dem eine FocusArea geleert werden soll
<FocusArea>	FocusArea, die geleert werden soll

FOCUSAREA LEEREN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <unmirrorwindowdwc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <FocusArea>1</FocusArea>
  </unmirrorwindowdwc>
</root>
```

Aufruf eines DWC-Presets

Mit dem Befehl **<executepresetdwc>** können Sie ein Preset an einer DWC aufrufen.

Die folgenden Parameter werden unterstützt:

<DynamicWorkplace>	DWC, an der das Preset aufgerufen werden soll
---------------------------------	---

<Name>	Name des aufzurufenden Presets
---------------------	--------------------------------

PRESET AUFRUFEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <executepresetdwc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <Name>PresetTest</Name>
  </executepresetdwc>
</root>
```

Aufruf einer DWC-Layout-Zusammenstellung

Mit dem Befehl **<openlayoutcompositiondwc>** können Sie eine Layout-Zusammenstellung an einer DWC aufrufen.

Die folgenden Parameter werden unterstützt:

<DynamicWorkplace>	DWC, an der die Layout-Zusammenstellung aufgerufen werden soll
---------------------------------	--

<Name>	Name der aufzurufenden Layout-Zusammenstellung
---------------------	--

LAYOUT-ZUSAMMENSTELLUNG AUFRUFEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <openlayoutcompositiondwc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <Name>LayoutCompositionTest</Name>
  </openlayoutcompositiondwc>
</root>
```

Exklusive Signale einem DWC-Kanal oder einer FocusArea zuweisen

Mit den Befehlen `<getanalogaudiodwc>`, `<getembeddedgaudiodwc>`, `<getusbdwc>`, `<getgenusbdwc>` und `<getserialdwc>` können Sie einem DWC-Kanal oder einer FocusArea an einer DWC exklusive Signale zuweisen.

Die folgenden Parameter werden unterstützt:

<DwcConsole>	DWC-Kanal, dem exklusive Signale zugewiesen werden sollen
<FocusArea>	FocusArea, der exklusive Signale zugewiesen werden sollen
<DynamicWorkplace>	DWC, an der einer FocusArea exklusive Signale zugewiesen werden sollen

EINEM DWC-KANAL EXKLUSIVE SIGNALE ZUWEISEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <getanalogaudiodwc>
    <DwcConsole>0x123</DwcConsole>
  </getanalogaudiodwc>
  <getembeddedaudiodwc>
    <DwcConsole>0x123</DwcConsole>
  </getembeddedaudiodwc>
  <getusbdwc>
    <DwcConsole>0x123</DwcConsole>
  </getusbdwc>
  <getgenusbdwc>
    <DwcConsole>0x123</DwcConsole>
  </getgenusbdwc>
  <getserialdwc>
    <DwcConsole>0x123</DwcConsole>
  </getserialdwc>
</root>
```

EINER FOCUSAREA EXKLUSIVE SIGNALE ZUWEISEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <getanalogaudiodwc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <FocusArea>1</FocusArea>
  </getanalogaudiodwc>
  <getembeddedaudiodwc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <FocusArea>1</FocusArea>
  </getembeddedaudiodwc>
  <getusbdbc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <FocusArea>1</FocusArea>
  </getusbdbc>
  <getgenusbdbc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <FocusArea>1</FocusArea>
  </getgenusbdbc>
  <getserialdbc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <FocusArea>1</FocusArea>
  </getserialdbc>
</root>
```

Exklusive Signale für einen DWC-Kanal oder eine FocusArea deaktivieren

Mit den Befehlen **<dropanalogaudiodwc>**, **<dropembeddedaudiodwc>**, **<dropusbdbc>**, **<dropgenusbdbc>** und **<dropserialdbc>** können Sie für einen DWC-Kanal oder eine FocusArea an einer DWC exklusive Signale deaktivieren.

Die folgenden Parameter werden unterstützt:

<DwcConsole>	DWC-Kanal, an dem exklusive Signale deaktiviert werden sollen
<FocusArea>	FocusArea, für die exklusive Signale deaktiviert werden sollen
<DynamicWorkplace>	DWC, an der für eine FocusArea exklusive Signale deaktiviert werden sollen

FÜR EINEN DWC-KANAL EXKLUSIVE SIGNALE DEAKTIVIEREN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <dropanalogaudiodwc>
    <DwcConsole>0x123</DwcConsole>
  </dropanalogaudiodwc>
  <dropembeddedaudiodwc>
    <DwcConsole>0x123</DwcConsole>
  </dropembeddedaudiodwc>
  <dropusbdbc>
    <DwcConsole>0x123</DwcConsole>
  </dropusbdbc>
  <dropgenusbdbc>
    <DwcConsole>0x123</DwcConsole>
  </dropgenusbdbc>
  <dropserialdbc>
    <DwcConsole>0x123</DwcConsole>
  </dropserialdbc>
</root>
```

FÜR EINE FOCUSAREA EXKLUSIVE SIGNALE DEAKTIVIEREN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <dropanalogaudiodwc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <FocusArea>1</FocusArea>
  </dropanalogaudiodwc>
  <dropembeddedaudiodwc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <FocusArea>1</FocusArea>
  </dropembeddedaudiodwc>
  <dropusbdbc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <FocusArea>1</FocusArea>
  </dropusbdbc>
  <dropgenusbdbc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <FocusArea>1</FocusArea>
  </dropgenusbdbc>
  <dropserialdbc>
    <DynamicWorkplace>0x123</DynamicWorkplace>
    <FocusArea>1</FocusArea>
  </dropserialdbc>
</root>
```

Auflistung von Informationen der Geräte und Verbindungen

Verwenden Sie den Befehl **<list>** zur Auflistung diverser Informationen über die Geräte und die Verbindungen.

Über die Parameter des Befehls bestimmen Sie die Art der abzufragenden Informationen:

<DviMatrixSwitch>	Daten zu den Matrixswitches
<DviConsole>	Daten zu den Arbeitsplatzmodulen
<UsbDviConsole>	Daten zu den USB-Arbeitsplatzmodulen
<MultiDviConsole>	Daten zu den virtuellen Multi-Arbeitsplatzmodulen
<DynamicWorkplace>	Daten zu den DWCs
<DviCpu>	Daten zu den Rechnermodulen
<VtCpu>	Daten zu den Remote-Targets
<UsbDviCpu>	Daten zu den USB-Rechnermodulen
<MultiDviCpu>	Daten zu den virtuellen Multi-Rechnermodulen
<CcdmCard>	Daten zu den CCDM-IO-Karten (nur bei ControlCenter-Digital)
<MatrixConnectionList>	Verbindungen zwischen den angeschlossenen Geräten
<Workplace>	Daten zu den eingerichteten Tradeswitch-Workplaces
<Team>	Daten zu den Kanal-Gruppierungen

HINWEIS: Bei Anschluss eines analogen Matrixswitches via Bridging können Sie dessen Rechnermodule mit **<NeoCpu>** adressieren.

■ Auflistung der Informationen zu den Matrixswitches

DATEN DES MATRIXSWITCHES ABFRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <list>
    <DviMatrixSwitch/>
  </list>
</root>
```

AUFLISTUNG DER INFORMATIONEN ZU EINEM MATRIXSWITCH

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <result type="list">
    <DviMatrixSwitch>
      <item>
        <id>0x11111111</id>                                <!-- ID -->
        <cl>DviMatrix</cl>                                  <!-- Geräteklasse -->
        <type>ControlCenter-Compact 80</type>               <!-- Variante -->
        <name>Matrix1</name>                                <!-- Name -->
        <comment>Test444</comment>                         <!-- Kommentar -->
        <poweredOn>true</poweredOn>                        <!-- Status der Stromversorgung -->
        <pushGet>yes</pushGet>                              <!-- Push/Get-Funktion aktiviert? -->
        <tradeSwitching>yes</tradeSwitching>               <!-- TradeSwitch-Funkt. aktiviert? -->
        <ipSwitching>yes</ipSwitching>                     <!-- IP-Control-API freigeschaltet? -->
        <gridModeCapable>yes</gridModeCapable>              <!-- Matrix-Grid aktiviert? -->
        <matrixGuard>yes</matrixGuard>                     <!-- MatrixGuard aktiviert? -->
      </item>
    </DviMatrixSwitch>
  </result>
</root>
```

■ Auflistung der Informationen zu einem Arbeitsplatzmodul**DATEN DER ARBEITSPLATZMODULE ABFRAGEN**

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <list>
    <DviConsole/>
  </list>
</root>
```

AUFLISTUNG DER INFORMATIONEN ZU DEN ARBEITSPLATZMODULEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <result type="list">
    <DviConsole>
      <item>
        <id>0x22222222</id>
        <cl>DviConsole</cl>
        <type>DVI-CON (2.0)</type>
        <name>CON1</name>
        <comment>Test444</comment>
        <ownerId>0x11111111</ownerId>
        <ownerCl>DviMatrix</ownerCl>
        <ownerPort>5.10</ownerPort>
        <ownerName>CCDM140</ownerPort>
        <transmission>1</transmission>
        <enable>1</enable>
        <poweredOn>false</poweredOn>
      </item>
    </DviConsole>
  </result>
</root>
```

```
<!-- ID -->
<!-- Geräteklasse -->
<!-- Variante -->
<!-- Name -->
<!-- Kommentar -->
<!-- ID des verbundenen Gerätes -->
<!-- Geräteklasse d. verbunden Gerätes -->
<!-- Port am verbundenen Gerät -->
<!-- Name des verbundenen Gerätes -->
<!-- aktiver Kanal -->
<!-- Arbeitsplatzmodul aktiviert? -->
<!-- Status der Stromversorgung -->
```

■ Auflistung der Informationen zu einem USB-Arbeitsplatzmodul

DATEN DER USB-ARBEITSPLATZMODULE ABFRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <list>
    <UsbDviConsole/>
  </list>
</root>
```

AUFLISTUNG DER INFORMATIONEN ZU DEN USB-ARBEITSPLATZMODULEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <result type="list">
    <UsbDviConsole>
      <item>
        <id>0x00000133</id>          <!-- ID -->
        <cl>UsbDviConsole</cl>      <!-- Geräteklasse -->
        <type>U2-CON</type>         <!-- Variante -->
        <name>U2-CON</name>         <!-- Name -->
        <comment>Test444</comment>  <!-- Kommentar -->
        <ownerId>0x11111111</ownerId> <!-- ID des verbundenen Gerätes -->
        <ownerCl>DviMatrix</ownerCl> <!-- Geräteklasse d. verbundenen Gerätes -->
        <ownerPort>5.10</ownerPort> <!-- Port am verbundenen Gerät -->
        <ownerName>CCDM140</ownerPort> <!-- Name des verbundenen Gerätes -->
        <enable>1</enable>          <!-- Arbeitsplatzmodul aktiviert? -->
        <poweredOn>false</poweredOn> <!-- Status der Stromversorgung -->
      </item>
    </UsbDviConsole>
  </result>
</root>
```

■ Auflistung der Informationen zu einer DWC

DATEN DER DWC ABFRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <list>
    <DynamicWorkplace/>
  </list>
</root>
```

AUFLISTUNG DER INFORMATIONEN ZU EINER DWC

```

<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <result type="list">
    <DynamicWorkplace>
      <item>
        <id>0x22222222</id>          <!-- ID -->
        <cl>DynamicWorkplace</cl>    <!-- Geräteklasse -->
        <type>DynamicWorkplace-Console-4C</type><!-- Variante -->
        <name>DWC-Main_1</name>      <!-- Name -->
        <comment>Test444</comment>   <!-- Kommentar -->
        <poweredOn>true</poweredOn>  <!-- Status der Stromversorgung -->
        <DwcConsole>
          <transmission>1</transmission>
          <id>0x00000012</id>        <!-- ID -->
          <ownerId>0x000000670</ownerId> <!-- ID des verbundenen Gerätes -->
          <ownerCl>DviMatrix</ownerCl> <!-- Geräteklasse d. verbundenen Gerätes -->
          <ownerPort>1.10</ownerPort> <!-- Port am verbundenen Gerät -->
          <ownerName>CCDM 140</ownerName><!-- Name des verbundenen Gerätes -->
          <enable>1</enable>         <!-- DWC-Kanal aktiviert? -->
        </DwcConsole>
        <DwcConsole>
          <transmission>2</transmission>
          <id>0x00000013</id>        <!-- ID -->
          <ownerId>0x000000670</ownerId> <!-- ID des verbundenen Gerätes -->
          <ownerCl>DviMatrix</ownerCl> <!-- Geräteklasse d. verbundenen Gerätes -->
          <ownerPort>1.11</ownerPort> <!-- Port am verbundenen Gerät -->
          <ownerName>CCDM 140</ownerName><!-- Name des verbundenen Gerätes -->
          <enable>1</enable>         <!-- DWC-Kanal aktiviert? -->
        </DwcConsole>
        <DwcConsole>
          <transmission>3</transmission>
          <id>0x00000014</id>        <!-- ID -->
          <ownerId>0x000000670</ownerId> <!-- ID des verbundenen Gerätes -->
          <ownerCl>DviMatrix</ownerCl> <!-- Geräteklasse d. verbundenen Gerätes -->
          <ownerPort>1.12</ownerPort> <!-- Port am verbundenen Gerät -->
          <ownerName>CCDM 140</ownerName><!-- Name des verbundenen Gerätes -->
          <enable>1</enable>         <!-- DWC-Kanal aktiviert? -->
        </DwcConsole>
        <DwcConsole>
          <transmission>4</transmission>
          <id>0x00000015</id>        <!-- ID -->
          <ownerId>0x000000670</ownerId> <!-- ID des verbundenen Gerätes -->
          <ownerCl>DviMatrix</ownerCl> <!-- Geräteklasse d. verbundenen Gerätes -->
          <ownerPort>1.13</ownerPort> <!-- Port am verbundenen Gerät -->
          <ownerName>CCDM 140</ownerName><!-- Name des verbundenen Gerätes -->
          <enable>1</enable>         <!-- DWC-Kanal aktiviert? -->
        </DwcConsole>
      </item>
    </DynamicWorkplace>
  </result>
</root>

```

■ Auflistung der Informationen zu einem Rechnermodul

TIPP: Das optionale Unterelement **<User>** schränkt die Liste auf die Rechnermodule ein, auf die der jeweilige Benutzer das Recht einer Aufschaltung mit Vollzugriff oder View-Only-Zugriff besitzt.

DATEN DER RECHNERMODULE ABFRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <list>
    <DviCpu>
      <User>Admin</User>
    </DviCpu>
  </list>
</root>
```

AUFLISTUNG DER INFORMATIONEN ZU DEN RECHNERMODULEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <result type="list">
    <DviCpu>
      <item>
        <id>0x33333333</id>          <!-- ID -->
        <cl>DviCpu</cl>             <!-- Geräteklasse -->
        <type>DVI-CPU (2.0)</type>   <!-- Variante -->
        <name>CPU1</name>            <!-- Name -->
        <comment>Test444</name>      <!-- Kommentar -->
        <ownerId>0x11111111</ownerId> <!-- ID des verbundenen Gerätes -->
        <ownerCl>DviMatrix</ownerCl> <!-- Geräteklasse d. verbunden Gerätes -->
        <ownerPort>5.10</ownerPort>  <!-- Port am verbundenen Gerät -->
        <ownerName>CCDC64</ownerName> <!-- Name des verbundenen Gerätes -->
        <poweredOn>false</poweredOn> <!-- Status der Stromversorgung -->
        <transmission>1</transmission> <!-- (zuletzt) genutzte Trans.-Buchse
        <transmissionOnline>true</transmissionOnline> <!-- Verbindung bereit?
      </item>
    </DviCpu>
  </result>
</root>
```

▪ Auflistung der Informationen zu einem Remote-Target

DATEN DER REMOTE-TARGETS ABFRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <list>
    <VtCpu>
      <User>Admin</User>
    </VtCpu>
  </list>
</root>
```

AUFLISTUNG DER INFORMATIONEN ZU DEN REMOTE-TARGETS

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <result type="list">
    <VtCpu>
      <item>
        <id>0x0000016C</id>
        <cl>VtCpu</cl>
        <type>RemoteTarget</type>
        <name>CPU-ID 0000016C</name>
        <comment>Test444</name>
        <poweredOn>true</poweredOn>
      </item>
    </VtCpu>
  </result>
</root>
```

```
<!-- ID -->
<!-- Geräteklasse -->
<!-- Variante -->
<!-- Name -->
<!-- Kommentar -->
<!-- Status der Stromversorgung -->
```


■ Auflistung der Informationen zu einem USB-Rechnermodul

DATEN DER USB-RECHNERMODULE ABFRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <list>
    <UsbDviCpu>
      <User>Admin</User>
    </UsbDviCpu>
  </list>
</root>
```

AUFLISTUNG DER INFORMATIONEN ZU DEN USB-RECHNERMODULEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <result type="list">
    <UsbDviCpu>
      <item>
        <id>0x00000A6E</id>
        <cl>UsbDviCpu</cl>
        <type>U2-CPU</type>
        <name>U2-CPU 00000A6E</name>
        <comment>Test444</comment>
        <ownerId>0x11111111</ownerId>
        <ownerCl>DviMatrix</ownerCl>
        <ownerPort>160</ownerPort>
        <ownerName>CCDM144</ownerName>
        <poweredOn>false</poweredOn>
      </item>
    </UsbDviCpu>
  </result>
</root>
```

<!-- ID -->
 <!-- Geräteklasse -->
 <!-- Variante -->
 <!-- Name -->
 <!-- Kommentar -->
 <!-- ID des verbundenen Gerätes -->
 <!-- Geräteklasse d. verbunden Gerätes -->
 <!-- Port am verbundenen Gerät -->
 <!-- Name des verbundenen Gerätes -->
 <!-- Status der Stromversorgung -->

■ Auflistung der Verbindungen zwischen den angeschlossenen Geräten

TIPP: Sie können die Auflistung der Verbindungen auf ein bestimmtes Arbeitsplatzmodul oder Rechnermodul einschränken. Verwenden Sie hierzu beispielsweise den Parameter **<DviConsole>** bzw. **<DviCpu>**.

VERBINDUNGEN ZWISCHEN DEN ANGESCHLOSSENEN GERÄTEN ABFRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <list>
    <MatrixConnectionList/>
  </list>
</root>
```

AUFLISTUNG DER VERBINDUNGEN ZWISCHEN DEN ANGESCHLOSSENEN GERÄTEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <result type="list">
    <MatrixConnectionList>
      <item>
        <cpuId>0x33333333</cpuId>          <!-- CPU-ID -->
        <cpuCl>DviCpu</cpuCl>              <!-- CPU-Gerätekategorie -->
        <cpuName>CPU1</cpuName>            <!-- CPU-Name -->
        <cpuPoweredOn>false</cpuPoweredOn> <!-- CPU-Stromversorgung -->
        <signalType>normal</signalType>    <!-- Signal: normal|viewonly -->
        <consoleId>0x22222222</consoleId>  <!-- CON-ID -->
        <consoleCl>DviConsole</consoleCl>  <!-- CON-Gerätekategorie -->
        <consoleName>CON1</consoleName>    <!-- CON-Name -->
        <connectionOwnerId>0x11111111</connectionOwnerId> <!-- Matrix-ID -->
        <connectionOwnerCl>DviMatrix</connectionOwnerCl> <!-- Matrix-Kategorie -->
        <connectionOwnerPort>1.11</connectionOwnerPort> <!-- Matrix-Port -->
        <consoleConfigEnable>1</consoleConfigEnable> <!-- CON aktiviert? -->
        <consolePoweredOn>true</consolePoweredOn> <!-- CON-Stromversorgung -->
        <userName>JohnDoe</userName>       <!-- Benutzername -->
        <userRealname>John Doe</userRealname> <!-- Realname -->
      </item>
    </MatrixConnectionList>
  </result>
</root>
```

▪ Auflistung der eingerichteten Tradeswitch-Arbeitsplätze

Die Ausgabe fasst die Mitglieder eines Workplaces in einer Listenstruktur in einem **<members>**-Container zusammen.

DATEN DER EINGERICHTETEN TRADESWITCH-ARBEITSPLÄTZE ABFRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <list>
    <Workplace/>
  </list>
</root>
```

AUFLISTUNG DER EINGERICHTETEN TRADESWITCH-ARBEITSPLÄTZE

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <result type="list">
    <Workplace>
      <item>
        <id>0x88888888</id>                                <!-- Workplace-ID -->
        <name>Workplace1</name>                             <!-- Workplace-Name -->
        <comment>Test444</comment>                          <!-- Kommentar -->
        <catcenterId>0x11111111</catcenterId>               <!-- Matrix-ID -->
        <catcenterCl>DviMatrix</catcenterCl>                <!-- Matrix-Klasse -->
        <masterconsoleId>0x22222222</masterconsoleId>      <!-- ID der Leader-Konsole -->
        <masterconsoleCl>DviConsole</masterconsoleCl>      <!-- Klasse d. Leader-Konsole -->
        <members>
          <item>
            <id>0x22222222</id>                             <!-- Member-ID (CON o. CPU) -->
            <cl>DviConsole</cl>                             <!-- Member-Klasse -->
            <keys>1</keys>                                   <!-- Member-Taste -->
          </item>
          <item>
            <id>0x22222223</id>
            <cl>DviConsole</cl>
            <keys>2</keys>
          </item>
          <item>
            <id>0x22222224</id>
            <cl>DviConsole</cl>
            <keys>3</keys>
          </item>
          <item>
            <id>0x22222225</id>
            <cl>DviConsole</cl>
            <keys>4</keys>
          </item>
        </members>
      </item>
    </Workplace>
  </result>
</root>
```

▪ **Auflistung der konfigurierten Kanal-Gruppierungen abfragen**

Die Auflistung der konfigurierten Port-Gruppierungen unterstützt vier verschiedene Varianten:

AUFLISTUNG ALLER KANAL-GRUPPIERUNGEN ABFRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <list>
    <Team/>
  </list>
</root>
```

AUFLISTUNG ALLER KANAL-GRUPPIERUNGEN, DEREN HAUPTKANAL EIN ARBEITSPLATZMODUL IST, ABFRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <list>
    <Team><DviConsole/></Team>
  </list>
</root>
```

AUFLISTUNG ALLER KANAL-GRUPPIERUNGEN, DEREN HAUPTKANAL EIN BESTIMMTES ARBEITSPLATZMODUL IST, ABFRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <list>
    <Team><DviConsole>0x22222222</DviConsole></Team>
  </list>
</root>
```

AUFLISTUNG ALLER KANAL-GRUPPIERUNGEN, DEREN HAUPTKANAL EIN BESTIMMTES RECHNERMODUL IST, ABFRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <list>
    <Team><DviCpu>0x33333333</DviCpu></Team>
  </list>
</root>
```

Exemplarisch hier eine Antwort des XML-Dienstes:

AUFLISTUNG DER EINGERICHTETEN KANALGRUPPIERUNGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <result type="list">
    <Team>
      <item>
        <leaderId>0x33333333</leaderId>      <!-- führendes Gerät der Gruppierung -->
        <leaderCl>DviCpu</leaderCl>        <!-- Klasse des führenden Geräts -->
        <members>
          <item>
            <id>0x33333334</id>              <!-- ID des Gruppenmitglieds -->
            <cl>DviCpu</cl>                  <!-- Klasse des Gruppenmitglieds -->
            <slotType>KVM</slotType>        <!-- zugewiesene Kanalart (KVM|USB) -->
            <slot>0</slot>                  <!-- laufende Nummer des Kanals -->
          </item>
        </members>
      </item>
    </Team>
  </result>
</root>
```

HINWEIS: Werden mehrere **Members** mit demselben **slot** und **slotType** aufgelistet, handelt es sich hierbei um einen Geräte-Pool.

Monitoring-Werte abfragen

Für die Abfrage von Monitoring-Werten wird das XML-Tag **<monitor>** verwendet. Als Parameter erwartet **<monitor>** das Klassen-Tag (beispielsweise **<DviCpu>**) der Geräteklasse, für die Monitoring-Werte abgefragt werden sollen.

ALLE MONITORING-WERTE ALLER RECHNERMODULE ABFRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <monitor>
    <DviCpu />
  </monitor>
</root>
```

Optional kann zum Klassen-Tag noch die ID bzw. der Name des Monitoring-Wertes angegeben werden. Hierzu ein Beispiel:

ALLE MONITORING-WERTE DES RECHNERMODULS 0X33333333 ABFRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <monitor>
    <DviCpu><id>0x33333333</id></DviCpu>
  </monitor>
</root>
```

Durch die Angabe des gewünschten Monitoring-Wertes können Sie die Auflistung zusätzlich einschränken.

MONITORING-WERT »TEMPERATURE SWITCH« DES MATRIXSWITCHES 0X11111111 ABFRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <monitor>
    <DviMatrixSwitch>
      <id>0x11111111</id>
      <monitorName>Temperature switch</monitorName>
    </DviMatrixSwitch>
  </monitor>
</root>
```

Exemplarisch hier eine Antwort des XML-Dienstes:

AUFLISTUNG DER MONITORING-WERTE EINES MATRIXSWITCHES

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <result type="monitor">
    <DviMatrixSwitch>
      <item>
        <id>0x11111111</id>
        <monitorName>Temperature switch</monitorName>
        <value>35,0</value>
        <alarm>off</alarm>
        <acknowledged>no</acknowledged>
      </item>
    </DviMatrixSwitch>
  </result>
</root>
```

HINWEIS: Neben dem Namen und Wert des jeweiligen Monitoring-Wertes werden immer auch die beiden Flags **acknowledged** und **alarm** zurückgegeben. Anhand der **alarm**Flags können Sie feststellen, ob sich der Monitoring-Wert im Sollbereich befinden (**off**) oder außerhalb (**on**). **Acknowledged** entspricht der Funktion *Gesehen* in der Web-Applikation

Innerhalb des XML-Tags **<monitor>** können Sie alternativ auch mehrere Geräteklassen-Tags auflühren:

MONITORING-WERTE ALLER RECHNERMODULE, ARBEITSPLATZMODULE UND DWCS ABFRAGEN

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<root>
  <monitor>
    <DviCpu />
    <DviCon />
    <DynamicWorkplace />
  </monitor>
</root>
```

Tradeswitch-Funktion (Option)

WICHTIG: Der Einsatz der Tradeswitch-Funktion setzt den Kauf und die Aktivierung der kostenpflichtigen **TS-Function** voraus.

Die Tradeswitch-Funktion optimiert die Bedienung von Arbeitsplätzen, die über mehrere Arbeitsplatzmodule und/oder DWCs die zeitgleiche Überwachung mehrerer Rechner zur Aufgabe haben.

Statt jedem Arbeitsplatzmodul und/oder jeder DWC eine eigene Tastatur und Maus zuzuordnen, stellt die Tradeswitch-Funktion eine zentrale Tastatur sowie Maus für alle Bedienaufgaben des Arbeitsplatzes zur Verfügung.

Um dies zu ermöglichen, werden mehrere Arbeitsplatzmodule und/oder DWCs eines KVM-Matrixsystems zu einer Gruppe zusammengefasst. Innerhalb der Gruppe wird nur ein Modul mit einer Tastatur sowie einer Maus ausgestattet.

Diese beiden Eingabegeräte können durch den Benutzer über einen Hotkey auf die Monitore der anderen Module und/oder Anzeigenflächen der DWCs geschaltet werden. Hierdurch ist die Bedienung der dort aufgeschalteten Rechnermodule und Computer möglich.

Es können auch Rechnermodule in die Tradeswitch-Gruppe integriert werden, auf die die Tastatur- und Maussignale direkt umgeschaltet werden können. Dies ermöglicht beispielsweise die Bedienung eines Laptops, der einen eigenen Monitor besitzt.

Umschaltung der Tastatur- und Maussignale

Die Umschaltung der Tastatur- und Maussignale eines Arbeitsplatzmoduls oder einer DWC auf ein anderes Arbeitsplatzmodul, eine andere DWC oder ein Rechnermodul erfolgt durch die Eingabe einer der konfigurierten Tastenkombinationen.

So erfolgt die Umschaltung der Tastatur- und Maussignale:

1. Betätigen Sie die im KVM-Matrixsystem eingerichtete(n) Tradeswitch-Key-Modifizierer und den, dem Modul zugewiesenen, Tradeswitch-Key.

BEISPIEL:

- Tradeswitch-Key-Modifizierer: **Strg + Shift**
- Tradeswitch-Key eines Rechnermoduls: **T**

Halten Sie die Tasten **Strg + Shift** gedrückt, während Sie den Tradeswitch-Key **T** betätigen. Sobald die Tasten losgelassen werden, erfolgt die Umschaltung der Tastatur- und Maussignale auf das Rechnermodul.

Weiterführende Informationen:

- *Erstellung eines Tradeswitch-Arbeitsplatzes* auf Seite 278
- *Zuordnung von Geräten zu einem Tradeswitch-Arbeitsplatz* auf Seite 281
- *Leader-Arbeitsplatz des Tradeswitch-Arbeitsplatzes festlegen* auf Seite 282
- *Änderung von Tradeswitch-Key und zulässiger Tastenart* auf Seite 279

Grundkonfiguration

WICHTIG: An einer *DynamicWorkplace-CON (DWC)* steht Ihnen das hier beschriebene OSD **nicht** zur Verfügung. Die Bedienung einer DWC erfolgt über den WindowManager der jeweiligen DWC. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in den Handbüchern zur DWC. Informationen zu den entsprechenden Konfigurationsoptionen finden Sie im separaten Handbuch zur Webapplikation. Alternativ können Sie auch das OSD eines zusätzlichen Arbeitsplatzmoduls verwenden.

Erstellung eines Tradeswitch-Arbeitsplatzes

So erstellen Sie einen neuen Tradeswitch-Arbeitsplatz:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Tradeswitch-Funktion** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Betätigen Sie die **F3**-Taste und erfassen Sie im Menü den Namen des neuen Arbeitsplatzes.
5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung Ihrer Eingaben und Erstellung des Tradeswitch-Arbeitsplatzes.

Änderung des Namens des Tradeswitch-Arbeitsplatzes

So ändern Sie den Namen eines Tradeswitch-Arbeitsplatzes:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Tradeswitch-Funktion** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie im Listefeld den Tradeswitch-Arbeitsplatz, dessen Namen Sie ändern möchten.
5. Betätigen Sie die **F5**-Taste und ändern Sie in der Zeile **Name** den Namen.
6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Löschen eines Tradeswitch-Arbeitsplatzes

So löschen Sie einen Tradeswitch-Arbeitsplatz:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Tradeswitch-Funktion** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie den zu löschenden Tradeswitch-Arbeitsplatz und betätigen Sie die **F4**-Taste.
5. Wählen Sie den Eintrag **Ja** der Sicherheitsabfrage und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Änderung von Tradeswitch-Key und zulässiger Tastenart

Die Tradeswitch-Keys erlauben das Umschalten der Tastatur- und Maussignale eines Arbeitsplatzmoduls oder einer DWC auf ein anderes Arbeitsplatzmodul, eine andere DWC oder ein Rechnermodul durch die Eingabe einer Tastenkombination.

Im Bereich *Tradeswitch-Funktion* des Konfigurationsmenüs können Sie verschiedene Arbeitsplatzmodule, DWCs und/oder Rechnermodule zu einem Workplace gruppieren und die zu betätigenden Tasten zur Umschaltung der Tastatur- und Maussignale auf ein bestimmtes Arbeitsplatzmodul, eine bestimmte DWC bzw. ein Rechnermodul festlegen.

Neben dem Tradeswitch-Key-Modifizierer können Sie hier auch die zulässige Tastenart für Tradeswitch-Keys definieren.

So ändern Sie den Tradeswitch-Key-Modifizierer bzw. die zulässige Tastenart:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die Zeile **Tradeswitch-Key** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie im Abschnitt **Modifizierer** *mindestens* eine der aufgeführten Tradeswitch-Key-Modifizierertasten durch Markierung des entsprechenden Kontrollkästchens mit den **Pfeiltasten** und anschließende Betätigung der **F8**-Taste aus:

Strg:	<i>Strg</i> -Taste
Alt:	<i>Alt</i> -Taste
Alt Gr:	<i>Alt Gr</i> -Taste
Win:	<i>Windows</i> -Taste
Shift:	Umschalttaste

6. Wählen Sie in der Zeile **Gültige Tasten** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

Num:	<i>nur Zifferntasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem Tradeswitch-Key-Modifizierer als Tradeswitch-Keys interpretiert
Alph:	<i>nur Buchstabentasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem Tradeswitch-Key-Modifizierer als Tradeswitch-Keys interpretiert
AlphNum:	<i>Ziffern- und Buchstabentasten</i> werden bei gemeinsamer Betätigung mit dem Tradeswitch-Key-Modifizierer als Tradeswitch-Keys interpretiert

WICHTIG: Die ausgewählte Tastenart steht in Kombination mit der/den von Ihnen ausgewählten Tradeswitch-Key-Modifizierer(n) *nicht* als Tastenkombination unter dem Betriebssystem des Computers zur Verfügung.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Detailkonfiguration eines Tradeswitch-Arbeitsplatzes

Zuordnung von Geräten zu einem Tradeswitch-Arbeitsplatz

TIPP: Durch die Vergabe von „sprechenden“ Namen, die beispielsweise einen Rückschluss zur Funktion oder dem Einsatzort des Gerätes erlauben, wird die Konfiguration eines Tradeswitch-Arbeitsplatzes stark vereinfacht.

Detaillierte Hinweise zur Umbenennung von Arbeitsplatzmodulen finden Sie auf Seite 140, zur Umbenennung von DWCs auf Seite 163 und zur Umbenennung von Rechnermodulen auf Seite 112.

So ordnen Sie dem Tradeswitch-Arbeitsplatz Arbeitsplatzmodule, DWCs und Rechnermodule zu:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Tradeswitch-Funktion** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Betätigen Sie die **F5**-Taste zum Editieren des ausgewählten Tradeswitch-Arbeitsplatzes.
5. Wählen Sie die Zeile **Mitglieder** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Der Dialog *Tradeswitch-Funktion zuweisen* wird geöffnet. In der linken Spalte wird der Name der Arbeitsplatzmodule, der DWCs bzw. der Rechnermodule und in der mittleren Spalte der/die zugeordnete Tradeswitch-Key(s) angezeigt.

TIPP: Durch Verwendung des *Ansichtenfilters* (s. Seite 21) können Sie in der Listenansicht wahlweise die Arbeitsplatzmodule, die DWCs oder die Rechnermodule anzeigen lassen.

7. Wählen Sie das Arbeitsplatzmodul, die DWC bzw. das Rechnermodul, dem/der Sie einen Tradeswitch-Key zuordnen oder dessen Tradeswitch-Key Sie ändern möchten.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion* oder das *Sortierkriterium* (s. Seite 20 f.) des Menüs, um die Auswahl der Listeneinträge einzugrenzen.

8. Betätigen Sie die **F5**-Taste und erfassen Sie den gewünschten Tradeswitch-Key.
9. Wiederholen Sie die Schritte 7. und 8. falls Sie weitere Tradeswitch-Keys erstellen oder ändern möchten.
10. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Leader-Arbeitsplatz des Tradeswitch-Arbeitsplatzes festlegen

TIPP: Durch die Vergabe von „sprechenden“ Namen, die beispielsweise einen Rückschluss zur Funktion oder dem Einsatzort des Gerätes erlauben, wird die Konfiguration eines Tradeswitch-Arbeitsplatzes stark vereinfacht.

Detaillierte Hinweise zur Umbenennung von Arbeitsplatzmodulen finden Sie auf Seite 140 und zur Umbenennung von DWCs auf Seite 163.

Innerhalb eines Tradeswitch-Arbeitsplatzes ist ein Arbeitsplatzmodul oder eine DWC festzulegen, an das/die eine Tastatur und eine Maus angeschlossen sind.

So legen Sie den Leader-Arbeitsplatz des Tradeswitch-Arbeitsplatzes fest:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Tradeswitch-Funktion** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie im Listenfeld den Tradeswitch-Arbeitsplatz, dessen Leader-Arbeitsplatz Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Mitglieder** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

TIPP: Durch Verwendung des *Ansichtenfilters* (s. Seite 21) können Sie in der Listenansicht wahlweise die Arbeitsplatzmodule oder die DWCs anzeigen lassen.

6. Wählen Sie den gewünschten Leader-Arbeitsplatz aus und betätigen Sie die **F8**-Taste.

HINWEIS: Der aktuelle Leader-Arbeitsplatz wird mit einer Pfeilmarkierung (►) signalisiert.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

FreeSeating-Mitglieder festlegen

Innerhalb eines Tradeswitch-Arbeitsplatzes sind die Arbeitsplatzmodule und DWCs festzulegen, die bei der Wiederherstellung der letzten FreeSeating-Sitzung (s. Seite 48) berücksichtigt werden sollen.

So legen Sie FreeSeating-Mitglieder des Tradeswitch-Arbeitsplatzes fest:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Tradeswitch-Funktion** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie im Listenfeld den Tradeswitch-Arbeitsplatz, dessen Einstellungen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Mitglieder** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.

TIPP: Durch Verwendung des *Ansichtenfilters* (s. Seite 21) können Sie in der Listenansicht wahlweise die Arbeitsplatzmodule oder die DWCs anzeigen lassen.

6. Wählen Sie den gewünschten Arbeitsplatz aus und betätigen Sie die **F9**-Taste.

HINWEIS: Die FreeSeating-Mitglieder werden mit **FS** angezeigt.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Erweiterte Funktionen

Tradeswitch-Rahmen für ein Arbeitsplatzmodul (de)aktivieren

Haben Sie die kostenpflichtige *Tradeswitch-Funktion* erworben, kann bei Anwendung der Funktion optional der Hinweis »Weiterleitung zu...« (am Tradeswitch-Leader) bzw. »WEITERGELEITET« (am Ziel-Arbeitsplatz) auf dem Bildschirm an einem Arbeitsplatzmodul angezeigt werden (siehe *Tradeswitch-Information an-/ausschalten* auf Seite 288).

Zusätzlich oder alternativ können Sie einen Rahmen aktivieren, der den Monitor des via Tradeswitch-Funktion aufgeschalteten Moduls permanent oder temporär markiert

So (de)aktivieren Sie den Tradeswitch-Rahmen für ein Arbeitsplatzmodul:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Arbeitsplatzmodul, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Tradeswitch-Rahmen** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

aus:	kein Tradeswitch-Rahmen
temp:	Ein Rahmen markiert temporär den Monitor des via Tradeswitch-Funktion aufgeschalteten Moduls.
perm:	Ein Rahmen markiert permanent den Monitor des via Tradeswitch-Funktion aufgeschalteten Moduls.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Tradeswitch-Visualisierung für eine DWC konfigurieren

Haben Sie die kostenpflichtige *Tradeswitch-Funktion* erworben, kann bei Anwendung der Funktion optional ein Rahmen aktiviert werden, der das Fenster des via Tradeswitch-Funktion aufgeschalteten Moduls permanent oder temporär markiert.

WICHTIG: Diese Funktion setzt einen Fensterrahmen ausschließlich bei aktiven Fenstern, sofern eine Keyboard/Maus-Bedienung innerhalb eines TradeSwitch-Workplaces an der DWC stattfinden kann.

So (de)aktivieren Sie den Tradeswitch-Rahmen für eine DWC:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num (Standard)**.
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **DynamicWorkplace-CONS (DWC)** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie die DWC, deren Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Tradeswitch-Rahmen** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

aus:	kein Tradeswitch-Rahmen
temp:	Ein Rahmen markiert temporär das Fenster des via Tradeswitch-Funktion aufgeschalteten Moduls.
perm:	Ein Rahmen markiert permanent das Fenster des via Tradeswitch-Funktion aufgeschalteten Moduls.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Darstellung des Tradeswitch-Rahmens anpassen

Sie können die Anzeigedauer des Tradeswitch-Rahmens sowie dessen Aussehen (Farbeinstellungen, Transparenzeffekt und Rahmenbreite) systemweit einstellen.

Jeder Benutzer des Matrixsystems kann über sein persönliches Profil die systemweite Vorgabe durch eine individuelle Anpassung verändern.

WICHTIG: Anpassungen von Helligkeit, Transparenzeffekt und Rahmenbreite haben keine Wirkung auf die Darstellung bei einer DWC.

So ändern Sie die systemweite Darstellung des Tradeswitch-Rahmens:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Legen Sie die verschiedenen Darstellungsoptionen des Rahmens in den jeweiligen Zeilen fest:

TS-Rahmen-Zeit (s):	Geben Sie die temporäre Anzeigedauer des Tradeswitch-Rahmens zwischen 0,0 (aus) und 10,0 Sekunden ein.
TS-Rahmen-Farbe:	Betätigen Sie (mehrfach) die F8 -Taste, um eine gewünschte Rahmenfarbe auszuwählen.
TS-Rahmen-Transparenz:	Betätigen Sie (mehrfach) die F8 -Taste, um den gewünschten Transparenzeffekt (<i>normal</i> oder <i>hoch</i>) des Tradeswitch-Rahmens auszuwählen.
TS-Rahmen-Breite:	Betätigen Sie (mehrfach) die F8 -Taste, um die gewünschte Rahmenbreite (<i>normal</i> bis <i>4-fach</i>) des Tradeswitch-Rahmens auszuwählen.

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So ändern Sie die Darstellung des Tradeswitch-Rahmens für ein *bestimmtes* Benutzerkonto:

WICHTIG: Anpassungen von Helligkeit, Transparenzeffekt und Rahmenbreite haben keine Wirkung auf die Darstellung bei einer DWC.

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Benutzer** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Benutzerkonto, dessen Passwort Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Persönliches Profil** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
6. Wählen Sie die Zeile **TS-Rahmen-Einstellungen** und betätigen Sie (mehrfach) die **F8**-Taste, um die *Systemeinstellung* (s. oben) anzuwenden oder eine *eigene* Einstellung (Schritt 7) vorzunehmen.
7. Geben Sie bei Aktivierung einer *eigenen* Einstellung folgende Daten ein:

TS-Rahmen-Zeit (s):	Geben Sie die temporäre Anzeigedauer des Tradeswitch-Rahmens zwischen 0,0 (aus) und 10,0 Sekunden ein.
TS-Rahmen-Frame:	Betätigen Sie (mehrfach) die F8 -Taste, um eine gewünschte Rahmenfarbe auszuwählen.
TS-Rahmen-Transparenz:	Betätigen Sie (mehrfach) die F8 -Taste, um den gewünschten Transparenzeffekt (<i>normal</i> oder <i>hoch</i>) des Tradeswitch-Rahmens auszuwählen.
TS-Rahmen-Breite:	Betätigen Sie (mehrfach) die F8 -Taste, um die gewünschte Rahmenbreite (<i>normal</i> bis <i>4-fach</i>) des Tradeswitch-Rahmens auszuwählen.

8. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Tradeswitch-Information an-/ausschalten

Haben Sie die kostenpflichtige *Tradeswitch-Funktion* erworben, kann bei Anwendung der Funktion optional der Hinweis »Weiterleitung zu...« (am Leader-Arbeitsplatz) bzw. »WEITERGELEITET« (am Ziel-Arbeitsplatz) auf dem Bildschirm eines Arbeitsplatzmoduls angezeigt werden.

WICHTIG: An einer DWC steht Ihnen diese Informationseinblendung nicht zur Verfügung.

So (de)aktivieren Sie die Tradeswitch-Information:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Arbeitsplatz** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie den Arbeitsplatz, dessen Einstellung Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.
5. Wählen Sie die Zeile **Tradeswitch-Information** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der aufgelisteten Optionen:

ja:	Tradeswitch-Information aktiviert
nein:	Tradeswitch-Information deaktiviert

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Maus-Positionierung bei CDS-Umschaltung

Bewegen Sie den Mauszeiger an einen Rand des aktiven Monitors oder des aktiven DWC-Fensters, neben dem ein weiterer Monitor oder ein weiteres DWC-Fenster platziert ist, verbleibt der Mauszeiger in der Standardeinstellung des Matrixswitches an der Position, an der die Umschaltung auf das Modul des angrenzenden Monitores oder DWC-Fensters erfolgt.

HINWEIS: Bei der Umschaltung via CDS ist möglicherweise auf mehreren Bildschirmen oder mehreren DWC-Fenstern ein Mauszeiger sichtbar.

Alternativ kann der Matrixswitch den Mauszeiger beim Verlassen des Monitors oder des DWC-Fensters so positionieren, dass er möglichst *wenig* sichtbar ist. Hierfür stehen die Einstellungen **Rechts** und **Unten** zur Verfügung.

Sie können diese Einstellung systemweit festlegen. Die systemweite Einstellung wird standardmäßig von allen CDS-Modulen angewendet. Alternativ können Sie für jedes CDS-Modul die Maus-Positionierung individuell festlegen.

So ändern Sie die Systemeinstellung der Maus-Positionierung:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg + Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Markieren Sie die Zeile **CDS-Maus-Positionierung** wählen Sie mit der Taste **F8** zwischen folgenden Optionen:

aus:	Der Mauszeiger verbleibt an der Position, an der die Umschaltung auf den angrenzenden Monitor oder das angrenzende DWC-Fenster erfolgt (<i>Standard</i>).
an:	Der Mauszeiger wird gemäß der Einstellung CDS-Maus-Hideout so positioniert, dass er möglichst wenig sichtbar ist. Nur bei <i>Multi-User-Zugriff</i> verbleibt der Mauszeiger an der Position, an der die Umschaltung auf den angrenzenden Monitor oder das angrenzende DWC-Fenster erfolgt.
an + multi:	Der Mauszeiger wird – auch bei <i>Multi-User-Zugriff</i> – gemäß der Einstellung CDS-Maus-Hideout so positioniert, dass er möglichst wenig sichtbar ist.

TIPP: Sie können die Funktion unabhängig von der gewählten Systemeinstellung individuell für bestimmte Module aktivieren bzw. deaktivieren (s. u.).

5. Wählen Sie bei aktivierter CDS-Maus-Positionierung in der Zeile **CDS-Maus-Hideout** mit der Taste **F8** zwischen folgenden Optionen:

rechts:	Der Mauszeiger wird am rechten Bildschirmrand oder am rechten DWC-Fensterrand so positioniert, dass er möglichst wenig sichtbar ist.
unten:	Der Mauszeiger wird am unteren Bildschirmrand oder am unteren DWC-Fensterrand so positioniert, dass er möglichst wenig sichtbar ist.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So ändern Sie die Maus-Positionierung eines bestimmten Rechnermoduls:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Rechnermodul, dessen Einstellungen Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

5. Markieren Sie die Zeile **CDS-Maus-Positionierung** wählen Sie mit der Taste **F8** zwischen folgenden Optionen:

System:	Systemweite Einstellung (s. oben) anwenden (<i>Standard</i>).
aus:	Der Mauszeiger verbleibt an der Position, an der die Umschaltung auf den angrenzenden Monitor oder das angrenzende DWC-Fenster erfolgt.
an:	Der Mauszeiger wird gemäß der Einstellung CDS-Maus-Hideout so positioniert, dass er möglichst wenig sichtbar ist. Nur bei <i>Multi-User-Zugriff</i> verbleibt der Mauszeiger an der Position, an der die Umschaltung auf den angrenzenden Monitor oder das angrenzende DWC-Fenster erfolgt.
an + multi:	Der Mauszeiger wird – auch bei <i>Multi-User-Zugriff</i> – gemäß der Einstellung CDS-Maus-Hideout so positioniert, dass er möglichst wenig sichtbar ist.

6. Wählen Sie bei aktivierter CDS-Maus-Positionierung in der Zeile **CDS-Maus-Hideout** mit der Taste **F8** zwischen folgenden Optionen:

rechts:	Der Mauszeiger wird am rechten Bildschirmrand oder am rechten DWC-Fensterrand so positioniert, dass er möglichst wenig sichtbar ist.
unten:	Der Mauszeiger wird am unteren Bildschirmrand oder am unteren DWC-Fensterrand so positioniert, dass er möglichst wenig sichtbar ist.

7. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Einstellen der Mausgeschwindigkeit

Bei aktivierter Funktion *CrossDisplay-Switching* wird die Mausgeschwindigkeit nicht vom Betriebssystem des Computers, sondern vom Matrixswitch gesteuert.

Bewegt sich der Mauszeiger zu langsam oder zu schnell, können Sie dieses Verhalten im Matrixswitch anpassen.

Die Mausgeschwindigkeit können Sie sowohl systemweit, als auch individuell für ein Rechnermodul einstellen.

So ändern Sie die Systemeinstellung der Mausgeschwindigkeit:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **System** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Markieren Sie die Zeile **Maus-Geschwindigkeit** wählen Sie mit der Taste **F8** die gewünschte Geschwindigkeitsstufe aus.

TIPP: Sie können die Funktion unabhängig von der gewählten Systemeinstellung individuell für bestimmte Module aktivieren bzw. deaktivieren (s. u.).
--

5. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

So ändern Sie die Mausgeschwindigkeit eines bestimmten Rechnermoduls:

1. Starten Sie das OSD mit dem Hotkey **Strg+Num** (*Standard*).
2. Betätigen Sie die **F11**-Taste zum Aufruf des Konfigurationsmenüs.
3. Wählen Sie die Zeile **Rechnermodule** und betätigen Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie das Rechnermodul, dessen Konfiguration Sie ändern möchten und betätigen Sie die **F5**-Taste.

TIPP: Verwenden Sie die *Suchfunktion*, den *Ansichtenfilter* oder das *Sortierkriterium* des Menüs (s. Seite 20 f.), um die Auswahl der Listeneinträge einzuzugrenzen.

5. Wählen Sie die Zeile **Maus-Geschwindigkeit** und betätigen Sie die **F8**-Taste zur Auswahl einer der folgenden Optionen:

System:	Systemeinstellung der Mausgeschwindigkeit für das Rechnermodul anwenden
[Wert]	Individuelle Mausgeschwindigkeit (Stufe 1 bis 10) anwenden.

6. Betätigen Sie die **F2**-Taste zur Speicherung der durchgeführten Änderungen.

Meldungen

Die Umschaltung via *CrossDisplay-Switching* ist in einigen Fällen nicht möglich. In solchen Fällen wird eine Meldung am Monitor des Arbeitsplatzmoduls eingeblendet. Die Meldungen haben folgende Bedeutungen:

Meldung	Bedeutung
Kein CDS: Funktion global ausgeschaltet	Kein CDS möglich, da die Funktion systemweit deaktiviert ist (ausführliche Hinweise hierzu finden Sie im separaten Handbuch der Webapplikation).
Kein CDS: Deaktiviert	Kein CDS möglich, da das Rechnermodul relative Mauskoordinaten verwendet (ausführliche Hinweise hierzu finden Sie im separaten Handbuch der Webapplikation).
Kein CDS: Kein Tradeswitch-Modifizierer	Kein CDS möglich, da kein Tradeswitch-Key-Modifizierer (siehe <i>So ändern Sie den Tradeswitch-Key-Modifizierer bzw. die zulässige Tastenart</i> : auf Seite 279) konfiguriert wurde.
Kein CDS: Rechnermodul nicht gefunden	Kein CDS möglich, da das Rechnermodul nicht gefunden wurde.
Kein CDS: Bereits Aufschaltungen auf das Rechnermodul aktiv	Kein CDS möglich, da bereits ein Benutzer auf das Rechnermodul aufgeschaltet ist und dieses kein MultiAccess unterstützt (siehe <i>Zugriffsart bei gleichzeitigem Zugriff auf ein Rechnermodul</i> auf Seite 106).
Kein CDS: Rechnermodul nicht unterstützt	Kein CDS möglich, da das Rechnermodul die Umschaltung via CDS nicht unterstützt. Kontaktieren Sie das Support-Team für weitere Informationen.
Kein CDS: Arbeitsplatzmodul nicht gefunden	Kein CDS möglich, da das Arbeitsplatzmodul nicht (mehr) in der Datenbank des Matrixswitches vorhanden ist.
Kein CDS: MultiAccess-Konsolen-Modus	Kein CDS möglich, da das Arbeitsplatzmodul in mehreren Workplaces (Tradeswitch-Konfigurationen) enthalten ist kein Multiuser-CDS erlaubt ist.
Kein CDS: Unbekannter Fehler	Kein CDS möglich. Kontaktieren Sie das Support-Team für weitere Informationen.

Mögliche Meldungen und ihre Bedeutungen

Es gibt diverse Meldungen, die in bestimmten Fällen am Monitor des Arbeitsplatzmoduls erscheinen können. Sie haben die Möglichkeit, diese Informationseinblendungen anzupassen oder zu deaktivieren (siehe *Anzeige der Informationseinblendung* ab Seite 27).

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl möglicher Meldungen und ihre Bedeutungen:

Meldung	Bedeutung
Weiterleitung zu ...	Das Arbeitsplatzmodul ist der Leader-Arbeitsplatz des Tradeswitch-Arbeitsplatzes (siehe <i>Leader-Arbeitsplatz des Tradeswitch-Arbeitsplatzes festlegen</i> auf Seite 282). Bei Umschaltung der Eingabegeräte auf ein anderes Arbeitsplatzmodul oder DWC erscheint diese Meldung. Sie können diese Meldung auch ausschalten (siehe <i>Tradeswitch-Information an-/ausschalten</i> auf Seite 288).
WEITERGELEITET	Das Arbeitsplatzmodul ist ein Ziel-Arbeitsplatz des Tradeswitch-Arbeitsplatzes. Bei Umschaltung der Eingabegeräte vom Leader-Arbeitsplatz auf dieses Arbeitsplatzmodul erscheint diese Meldung. Sie können diese Meldung auch ausschalten (siehe <i>Tradeswitch-Information an-/ausschalten</i> auf Seite 288).
Kein CDS: Funktion global ausgeschaltet	Kein CDS möglich, da die Funktion systemweit deaktiviert ist (ausführliche Hinweise hierzu finden Sie im separaten Handbuch der Webapplikation).
Kein CDS: Deaktiviert	Kein CDS möglich, da das Rechnermodul relative Mauskoordinaten verwendet (ausführliche Hinweise hierzu finden Sie im separaten Handbuch der Webapplikation).
Kein CDS: Kein Tradeswitch-Modifizierer	Kein CDS möglich, da kein Tradeswitch-Key-Modifizierer (siehe <i>So ändern Sie den Tradeswitch-Key-Modifizierer bzw. die zulässige Tastenart</i> auf Seite 279) konfiguriert wurde.
Kein CDS: Rechnermodul nicht gefunden	Kein CDS möglich, da das Rechnermodul nicht gefunden wurde.
Kein CDS: Bereits Aufschaltungen auf das Rechnermodul aktiv	Kein CDS möglich, da bereits ein Benutzer auf das Rechnermodul aufgeschaltet ist und dieses kein MultiAccess unterstützt (siehe <i>Zugriffsart bei gleichzeitigem Zugriff auf ein Rechnermodul</i> auf Seite 106).
Kein CDS: Rechnermodul nicht unterstützt	Kein CDS möglich, da das Rechnermodul die Umschaltung via CDS nicht unterstützt. Kontaktieren Sie das Support-Team für weitere Informationen.
Kein CDS: Arbeitsplatzmodul nicht gefunden	Kein CDS möglich, da das Arbeitsplatzmodul nicht (mehr) in der Datenbank des Matrixswitches vorhanden ist.

Mögliche Meldungen und ihre Bedeutungen

Meldung	Bedeutung
Kein CDS: MultiAccess-Konsolen-Modus	Kein CDS möglich, da das Arbeitsplatzmodul in mehreren Workplaces (Tradeswitch-Konfigurationen) enthalten ist kein Multiuser-CDS erlaubt ist.
Kein CDS: Unbekannter Fehler	Kein CDS möglich. Kontaktieren Sie das Support-Team für weitere Informationen.
Nicht verbunden	Das Arbeitsplatzmodul ist auf kein Rechnermodul aufgeschaltet (siehe <i>Aufschaltung der Rechnermodule (Basisfunktionen)</i> ab Seite 41).
Rechnermodul nicht verfügbar	Das Arbeitsplatzmodul sollte auf ein Rechnermodul aufgeschaltet werden. Dieses Rechnermodul ist jedoch im System nicht verfügbar.
Kein Benutzer angemeldet	Das Arbeitsplatzmodul sollte auf ein Rechnermodul aufgeschaltet werden. Es ist jedoch kein Benutzer angemeldet (siehe <i>Anmeldung am KVM-Matrixsystem</i> ab Seite 3).
Ungenügende Zugriffsrechte	Das Arbeitsplatzmodul sollte auf ein Rechnermodul aufgeschaltet werden. Die Benutzerrechte erlauben dies jedoch nicht (siehe <i>Zugriff- und Konfigurationsrechte einstellen</i> ab Seite 103).
Kein MultiAccess-Recht	Das Arbeitsplatzmodul sollte auf ein Rechnermodul aufgeschaltet werden. Ein anderer Benutzer ist jedoch bereits aufgeschaltet und der Benutzer besitzt kein MultiAccess-Recht (siehe <i>Zugriffsart bei gleichzeitigem Zugriff auf ein Rechnermodul</i> ab Seite 106).
Unbekannte Route zum Rechnermodul	Das Arbeitsplatzmodul sollte auf ein Rechnermodul aufgeschaltet werden. Der Matrixswitch weiß jedoch nicht, wo das Rechnermodul angeschlossen ist (siehe <i>Unbekannte Route zum Rechnermodul</i> auf Seite 49).
Keine freie Route zum Rechnermodul verfügbar	Das Arbeitsplatzmodul sollte auf ein Rechnermodul aufgeschaltet werden. Der Matrixswitch weiß auch, wie er das Rechnermodul erreichen kann. Jedoch ist keine Leitung mehr frei, über die das Rechnermodul erreicht werden kann (siehe <i>Keine freie Route zum Rechnermodul verfügbar</i> auf Seite 49).
Verbindung fehlgeschlagen	Das Arbeitsplatzmodul sollte auf ein Rechnermodul aufgeschaltet werden. Der Router konnte jedoch seine Aufgabe nicht erfüllen.
NUR ANSICHT	Die Bedienung des verbundenen Rechnermoduls ist unterbunden (siehe <i>Zugriff- und Konfigurationsrechte einstellen</i> ab Seite 103). Sie können diese Meldung auch ausschalten (siehe <i>So ändern Sie die Einstellung der Informationseinblendung für Rechnermodule mit Ansichten-Recht:</i> auf Seite 27).
MULTIUSER	Sind mehrere Benutzer auf ein Rechnermodul aufgeschaltet, wird angezeigt, wie viele Benutzer aufgeschaltet sind. Sie können diese Meldung auch ausschalten (siehe <i>Anzeige der Multiuser-Information</i> auf Seite 122).

Meldung	Bedeutung
AUTOSCAN	Das Arbeitsplatzmodul verwendet die Autoscan-Funktion (siehe <i>Automatisches Durchschalten aller Rechnermodule (Autoscan)</i> ab Seite 71).
AUTOSKIP	Das Arbeitsplatzmodul verwendet die Autoskip-Funktion (siehe <i>Automatisches Durchschalten eingeschalteter Rechnermodule (Autoskip)</i> ab Seite 72).
STEPSCAN	Das Arbeitsplatzmodul verwendet die Stepscan-Funktion und die Tasten für das manuelle Durchschalten der Rechnermodule sind aktiv (siehe <i>Manuelles Durchschalten der Rechnermodule (Stepscan)</i> ab Seite 74).
HDCP-Inhalt unterdrückt	Das aufgeschaltete Rechnermodul hat HDCP-geschützte Bilddaten erkannt, die nicht dargestellt werden dürfen.
Eingefroren für...	Bei Verwendung des Freeze-Modus wird das zuletzt empfangene Bild wahlweise mit einem farbigen Rahmen und/oder der Einblendung Eingefroren und der vergangenen Zeit seit dem Verbindungsabbruch dargestellt (siehe <i>Verwendung des Freeze-Modus</i> ab Seite 199).
Bitte erneut verbinden	Es wurde ein Verbindungsabbruch festgestellt. Überprüfen Sie die Kabel.
Kommunikation wurde unterbrochen Automatisch umgeschaltet auf Kanal ...	Ein CON-2-Arbeitsplatzmodul wurde aufgrund eines Verbindungsabbruchs automatisch auf den angegebenen Kanal umgeschaltet (siehe <i>Automatische Umschaltung der CON-2-Arbeitsplatzmodule</i> ab Seite 153).
Stream CPU ...	Index des dargestellten Videostroms bei Umschaltung des Videostroms (bei Aufschaltung auf ein DH-Rechnermodul)
Ungültiges Format	Problem mit Videoparametern: falsches Daten-Format
Pixeltakt zu hoch	Problem mit Videoparametern: Pixeltakt höher als vom aktuellen Arbeitsplatzmodul unterstützt
Auflösung zu hoch	Problem mit Videoparametern: Bildbreite oder Bildhöhe größer als vom aktuellen Arbeitsplatzmodul unterstützt
Pixeltakt zu niedrig	Problem mit Videoparametern: Pixeltakt unterhalb des Mindesttaktes
Auflösung zu niedrig	Problem mit Videoparametern: Bildbreite oder Bildhöhe geringer als für die Ausgabe nötig
Ungültiger Parameter	Problem mit Videoparametern: Bildparameter inkonsistent bzw. fehlerhaft

NOTIZEN

Deutsch

NOTIZEN

Deutsch



G&D. Control what you see.

Headquarters | Hauptsitz

Guntermann & Drunck GmbH Systementwicklung

Obere Leimbach 9 | D-57074 Siegen | Phone +49 271 23872-0
sales@gdsys.com | www.gdsys.com

US Office

G&D North America Inc.
4540 Kendrick Plaza Drive | Suite 100
Houston, TX 77032 | United States
Phone +1-346-620-4362
sales.us@gdsys.com

Middle East Office

Guntermann & Drunck GmbH
Dubai Studio City | DSC Tower
12th Floor, Office 1208 | Dubai, UAE
Phone +971 4 5586178
sales.me@gdsys.com

APAC Office

Guntermann & Drunck GmbH
60 Anson Road #17-01
Singapore 079914
Phone +65 9685 8807
sales.apac@gdsys.com